

3-872-304-**42** (1)

Video Communication System

Betriebsanleitung (Version 2.1)

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie diese Anleitung bitte sorgfältig durch, und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen auf.



PCS-G50/G50P



VORSICHT

Schützen Sie das Gerät vor Regen und Feuchtigkeit. Andernfalls besteht die Gefahr von Bränden und elektrischen Schlägen.

**Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden.
Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur einem Fachmann.**

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil zur Stromversorgung.
Eines der nachfolgend aufgeführten Netzteile wird mitgeliefert.

Hersteller	Typ-Nr.
Sony	PCS-AC19V6

Bei Verwendung anderer Netzteile bestehen Brand- und anderen Gefahren.
Um das Gerät vom Stromnetz zu trennen, ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.
Stellen Sie sicher, dass das Gerät in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose installiert wird.
Bei unnormalem Betriebsverhalten ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.

HINWEIS

Verwenden Sie nur das Netzkabel, welches für den Einsatzort von der entsprechend zuständigen Prüfstelle zugelassen ist.

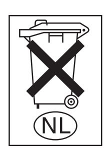
Diese Anleitung behandelt hauptsächlich die Durchführung einer Videokonferenz über ISDN-Leitungen; sie enthält jedoch auch Anweisungen für Videokonferenzen über andere Leitungen. Für zusätzliche Informationen zu den ISDN-Leitungen wenden Sie sich an Ihren Sony Händler.
- In einigen Gebieten stehen keine ISDN-Leitungen zur Verfügung.

Voor de klanten in Nederland

Dit apparaat bevat een vast ingebouwde batterij die niet vervangen hoeft te worden tijdens de levensduur van het apparaat.
Raadpleeg uw leverancier indien de batterij toch vervangen moet worden.
De batterij mag alleen vervangen worden door vakbekwaam servicepersoneel.

Gooi de batterij niet weg maar lever deze in als klein chemisch afval (KCA).

Lever het apparaat aan het einde van de levensduur in voor recycling, de batterij zal dan op correcte wijze verwerkt worden.



Wenn Sie das Gerät entsorgen wollen, wenden Sie sich bitte an das nächste Sony-Kundendienstzentrum. Der eingebaute Akku muß als chemischer Sondermüll entsorgt werden.

Entsorgungshinweis: Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert „Batterie leer“ oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien „nicht mehr einwandfrei funktioniert“. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z.B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.

Für Kunden in Europa

WARNUNG

Dies ist eine Einrichtung, welche die Funk-Entstörung nach Klasse A besitzt. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.

Für Kunden in Deutschland

Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch in Gewerbe und Leichtindustrie bestimmt.

Sollten Funkstörungen auftreten, wenden Sie sich bitte an den nächsten autorisierten Sony- Kundendienst.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

Kapitel 5: Datenkonferenz

Kapitel 6: Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

Kapitel 7: Verschlüsselte Videokonferenz

Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz

Kapitel 9: Videokonferenz über SIP

Kapitel 10: Websteuerungsfunktionen

Anhang

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwenden dieses Handbuchs

In den Kapiteln werden die folgenden Themen erläutert; lesen Sie bitte die Kapitel durch, die Sie für die von Ihnen durchgeführten Videokonferenzen benötigen.

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

In diesem Kapitel wird Schritt für Schritt die Systemkonfiguration erläutert. Außerdem finden Sie dort Informationen, die Sie bei der erstmaligen Verwendung Ihres Videokommunikationssystems benötigen. In dem Kapitel lernen Sie, wie Sie das Videokommunikationssystem installieren und anschließen, wie Sie das System ein- und ausschalten und die Menüs auf dem Bildschirm aufrufen.

Kapitel 2: Registrierung und Setup für Systemadministratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration aller erforderlichen Einstellungen für die Systemadministratoren über die Bildschirmmenüs erläutert.

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Dieses Kapitel zeigt Ihnen Schritt für Schritt die grundlegende Bedienung und die Einstellungen zur Durchführung einer Videokonferenz. Sie lernen alle Schritte, die zur Durchführung einer Videokonferenz erforderlich sind. Dieses Kapitel sollten auch die Teilnehmer an einer Videokonferenz lesen.

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden weitere Möglichkeiten bei Videokonferenzen mit zusätzlich erhältlichen Geräten und Funktionen wie Aufnahme vorgestellt.

Kapitel 5: Datenkonferenz

In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie die Daten auf einem Computer mit Hilfe der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box für eine Konferenz nutzen.

Kapitel 6: Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung einer Tafel mit mimio Xi* für eine Videokonferenz.

* mimio® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA. mimio Xi ist ein Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA.

Kapitel 7: Verschlüsselte Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer Videokonferenz anhand von verschlüsselten Video- und Audiodaten sowie verschlüsselter Daten eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers.

Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie mit dem Videokommunikationssystem eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten wird. Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz muss die MCU-Software in diesem System installiert werden.

Kapitel 9: Videokonferenz über SIP

In diesem Kapitel wird die Durchführung einer Videokonferenz über SIP mit einem IP-Telefonsystem usw. beschrieben. Für Sitzungen über SIP ist die Installation der optionalen SIP-Software erforderlich.

Kapitel 10: Websteuerungsfunktionen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie den PCS-G50/G50P mittels eines Webbrowsers konfigurieren und steuern können.

Anhang

Dieser Anhang enthält Beschreibungen der Bedienelemente und Anschlüsse des Videokommunikationssystems, Listen mit Meldungen und Hinweisen zur Fehlersuche, technische Daten und ein Glossar.

Funktionen

Das Video-Kommunikationssystem PCS-G50/G50P ist ein Videokonferenzsystem für natürliche, direkte Kommunikation mit einem entfernten Teilnehmer durch Übertragung und Empfang von Bild- und Tondaten über ein LAN (Local Area Network) oder ISDN (Integrated Services Digital Network).

Unterstützt den internationalen Videokonferenzstandard ITU-T

Das Videokommunikationssystem entspricht den ITU-T-Empfehlungen von WTSC für einfache Verbindung mit fernen Teilnehmern in Übersee.
ITU: International Telecommunication Union
WTSC: World Telecommunications Standardization Committee

Unterstützt Datenkonferenzen

Mit der optionalen Data Solution Box PCSA-DSB1S können Daten von einem PC in die Präsentation integriert oder mit dem Projektor angezeigt werden.

Hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und hohe Bildqualität

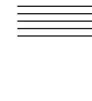
Das Videokommunikationssystem ermöglicht LAN-Bandbreiten von bis 4 Mbps. Es ermöglicht auch Verbindungen über drei ISDN-Leitungen und 6B-Kanäle mit der optionalen PCSA-B384S ISDN-Einheit sowie über sechs ISDN-Leitungen und 12B-Kanäle mit der optionalen PCSA-B768S ISDN-Einheit. (Die Verwendung von PRI ermöglicht die Verbindung über eine Leitung und 23B-Kanäle (T1) oder 30B-Kanäle (E1)).

Diverse Formate für Video- und Audiokompression auswählbar

Das Videokommunikationssystem unterstützt die Videokomprimierungsformate H.264, H.263 4CIF, H.263, H.261 und MPEG4 Interlaced SIF (H.264/H.263). Außerdem unterstützt es die Audiokomprimierungsformate MPEG4 AAC, G.722.1, G.722, G.729, G.728, G723.1 und G.711.

QoS (Quality of Service)-Funktion für Optimierung von Bandbreite und Datenverkehrspaket über Netzwerk

Dieses System enthält die Funktionen „Anf. z. ern. Send. d. Pakets“, „Adaptive Ratenregelung“ und „Vorwärtsfehlerkorrektur“. Diese Funktionen werden je nach Status des Netzwerkes hybrid ausgeführt, um eine konsistente Kommunikation mit hoher Qualität zu gewährleisten.



Einfaches Setup und einfache Bedienung

Als Anleitung wird Hilfe auf dem Monitor angezeigt. Die vom Systemadministrator oder den Konferenzteilnehmern verwendeten Menüs werden getrennt angezeigt.
Das Videokommunikationssystem unterstützt UPnP (Universal Plug and Play) für die automatische NAT-Konfiguration.

Unterstützt Mehrpunkt-Konferenzen

Die Installation der optionalen PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) oder der PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) ermöglich die Durchführung von Multipoint-Konferenzen. Die Multipoint-Konferenz über sowohl LAN- als auch ISDN-Verbindungen ist auch verfügbar, wenn sowohl PCSA-M3G50 H.323 als auch PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software auf einem Hauptterminal installiert sind.

Ausgestattet mit einem Memory Stick-Einschub

Der Kommunikationsterminal ist mit einem Memory Stick-Einschub ausgestattet und ermöglicht die Verwendung von Standbildern, die mit einer Digitalkamera aufgenommen und auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.

Aufnehmen von Videokonferenzen

Bild und Ton bei einer Videokonferenz können auf einen „Memory Stick“ aufgezeichnet und später am Computer wiedergegeben werden.

Streaming bei Videokonferenzen

Sie können Bild und Ton bei einer Videokonferenz per Streaming übertragen. So können auch Personen, die nicht an der Videokonferenz teilnehmen, die Konferenz über das Internet am Computer verfolgen. Außerdem können Sie auswählen, ob Bild und Ton oder nur das Bild übertragen werden.

Dreimonitorsystem

Sie können drei Monitore an den Kommunikationsterminal anschließen und somit beispielsweise gleichzeitig Video von dem anderen Teilnehmer, Video vom Terminal und Video von einem Computer oder einer Tafel anzeigen.

Unterstützt verschlüsselte Videokonferenzen

Das Terminal ermöglicht streng vertrauliche Videokonferenzen über Standardverschlüsselung nach den Empfehlungen ITU-T H.233, H.234 und H.235 sowie über benutzerdefinierte Verschlüsselung.
Eine verschlüsselte Videokonferenz mit mehreren Punkten oder mit kaskadierten Verbindungen ist möglich, wenn sich alle Terminals im LAN befinden. Eine verschlüsselte Videokonferenz ist über ISDN mit Standardverschlüsselung möglich.

Mikrofon mit Echounterdrückung

Ohne Einbußen bei der Tonqualität können bis zu 80 Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung mit einem Port verbunden werden.

Unterstützt eine SIP-Konferenz

Durch Installieren der optionalen PCSA-SP1 SIP-Software kann eine SIP (Session Initiation Protocol)-Konferenz mit einem IP-Telefon usw. geführt werden.
Werden optionale MCU-Software und SIP-Software installiert, kann eine Mehrpunktkonferenz geführt werden.

Systemkomponenten

Das Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P besteht aus den Grundsystemkomponenten für eine einfache Videokonferenz und Sonderzubehör für Videokonferenzen mit erweiterter Funktionalität.

Grundkomponenten

Das PCS-G50/G50P Videokommunikationssystem ist das Basissystem des PCS-G50/G50P Videokonferenzsystems. Es umfasst folgende Komponenten:

Gerät	Beschreibung
Kommuniaktionsterminal PCS-PG50/PG50P	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, die Video Codec, Audio Codec und den Echocanceler.
Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P	Kamera für die Aufnahme der Videokonferenz.
PCS-RG70 Fernbedienung	Zur Bedienung des Kommunikationsterminals und der Kamera.
PCS-AC19V6 Netzteil	Stromversorgung für den Kommunikationsterminal.
Mikrofon PCS-A1	Ein rundgerichtetes Mikrofon, das Töne aus allen Richtungen aufnimmt, so dass die Konferenzteilnehmer von jedem Platz aus sprechen können. Es wird für Umgebungen ohne laute Nebengeräusche empfohlen.
Videokonverterkabe	Für die Übertragung des Videoausgangssignals von einem Pin-Terminal zu einem S-Videoterminal.

Gerät	Beschreibung
IR-Repeater	Ermöglicht es, das Kommunikationsterminal und das als Monitor verwendete Fernsehgerät gleichzeitig ein- und auszuschalten.
Fernbedienungsempfänger	Zum Anschließen an das Kommunikationsterminal und Empfangen von Signalen von der Fernbedienung. Die Kameraeinheit kann Signale empfangen, jedoch genießt der Fernbedienungsempfänger Priorität, sobald er angeschlossen wird.
Umwandlungsadapter	Wird benötigt, um andere Kameras von Sony als die Standardkamera anzuschließen.

Sonderzubehör

Fernsehmonitor

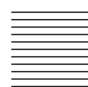
Zur Anzeige der Bilder für Videokonferenzsysteme ist ein Fernsehgerät oder ein Projektor erforderlich.

Gerät	Beschreibung
Fernsehgerät, Projektor usw.	Dient als Fernsehmonitor und Lautsprecher.

Optionale, speziell für die Verwendung mit dem PCS-G50/G50P konzipierte Geräte

Die folgenden zusätzlich erhältlichen Geräte erweitern die Funktionalität bei einer Videokonferenz.

Gerät	Beschreibung
Halterung PCSA-STMG70	Diese Halterung kann zur Aufnahme des Kommunikationsterminals in aufrechter Stellung verwendet werden.



Gerät	Beschreibung
Kamerastativ PCSA-STCG70	Stativ für die Kameraeinheit.
PCSA-B384S ISDN-Gerät	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu drei ISDN-Leitungen möglich; 6B-Kanäle nutzbar.
ISDN-Gerät PCSA-B768S	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu 6 ISDN-Leitungen möglich; 12B-Kanäle nutzbar.
ISDN-Gerät PCSA-PRI	Hiermit kann die Verbindung mit einer ISDN-Leitung über die PRI-Leitungsschnittstelle hergestellt werden.
PCSA-DSB1S Data Solution Box	An diesem Gerät lässt sich bequem ein Projektor oder ein Computer für eine Datenkonferenz anschließen.
Mikrofon PCSA-A3	Unidirektionales Mikrofon. Dies ist zu empfehlen, wenn Sie die auf das Mikrofon gerichtete Stimme eines Sprechers erfassen möchten.
Mikrofon PCSA-A7	Schmale Aufzeichnungsmikrofone mit hervorragender Tonqualität und integrierter Echo-Unterdrückung. Ohne Einbußen bei der Tonqualität können mehrere Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung angeschlossen werden. Dies ist bei Verwendung mehrerer Mikrofone zu empfehlen.
Dokumentenkamera PCS-DS150/DS150P	Kamera für Dokumente. Zur Übertragung von Bildern an den Kommunikationsterminal mit Infrarotsignalen ohne Anschluss eines Kabels. (derzeit nicht erhältlich)

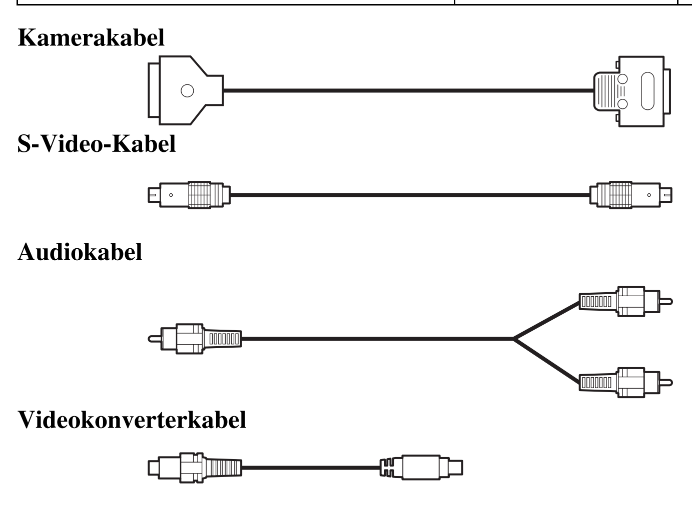
Gerät	Beschreibung
CTE-600 Kommunikationswandler	Eingebautes Mikrofon/Lautsprechersystem, für entfernte Kommunikation geeignet. Das unidirektionale Mikrofon nimmt die Stimme des Sprechers klar und deutlich mit minimalen Hintergrundgeräuschen auf. Darüber hinaus erfolgt die Ausgabe des Empfangstons über den rundgerichteten Lautsprecher in alle Richtungen gleichmäßig.
PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software	Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ein LAN.
PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software	Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über eine ISDN-Verbindung.
PCSA-SP1 SIP-Software	Ermöglicht die Durchführung einer Videokonferenz über SIP.

Kabel

Verwenden Sie folgende Kabel, um Geräte an das System anzuschließen.

Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P

Kabel	Teile-Nr.	Nummer
Kamerakabel (0,25 m)	1-827-376-11	1
S-Video-Kabel (1,5 m)	1-776-078-42	1
Audiokabel (1 m)	1-765-258-31	1
Videokonverterkabel (0,15 m)	1-757-517-11	1



Systemkonfiguration

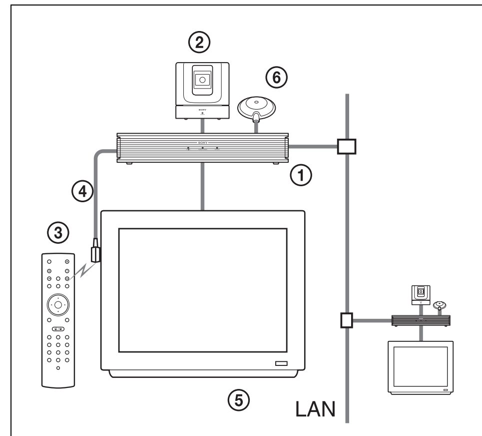
Das Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P bietet verschiedene Möglichkeiten zur Systemkonfiguration mit den Grundkomponenten und dem Sonderzubehör. In diesem Abschnitt werden die Funktionen einiger gängiger Konfigurationen und das dafür benötigte Zubehör beschrieben.

Systemkonfiguration für ein LAN

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über LAN
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ Mikrofon PCS-A1

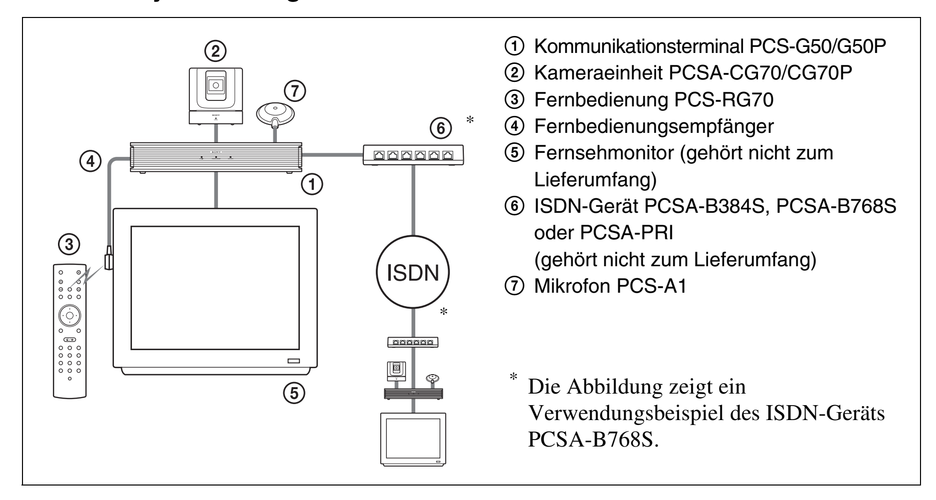
Systemkonfiguration für ISDN

Für die speziell für dieses System entwickelten ISDN-Geräte PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ist ein ISDN-Anschluss erforderlich.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über ISDN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick" gespeichert sind.
- Abhalten einer Videokonferenz mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit und hoher Bildqualität durch Nutzung von bis zu drei ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCS-B384S) oder durch Nutzung von bis zu sechs ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B768S) oder über eine ISDN-Leitung (bei Verwendung von PCSA-PRI).

Systemkonfiguration



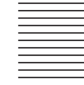
① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ ISDN-Gerät PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ Mikrofon PCS-A1

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

Anzahl von ISDN-Leitungen und Trägerkanälen (B – Bearer Channels)

An das PCS-PG50/PG50P können bis zu drei ISDN-Leitungen (6B-Kanäle) bei Verwendung des ISDN-Geräts PCSA-B384S, oder bis zu sechs ISDN-Leitungen (12B-Kanäle) mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S angeschlossen werden. Je mehr Kanäle für eine einzelne Verbindung verwendet werden, desto höhere Geschwindigkeit und bessere Bildqualität ist für die Netzwerkkommunikation möglich.

Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ein LAN



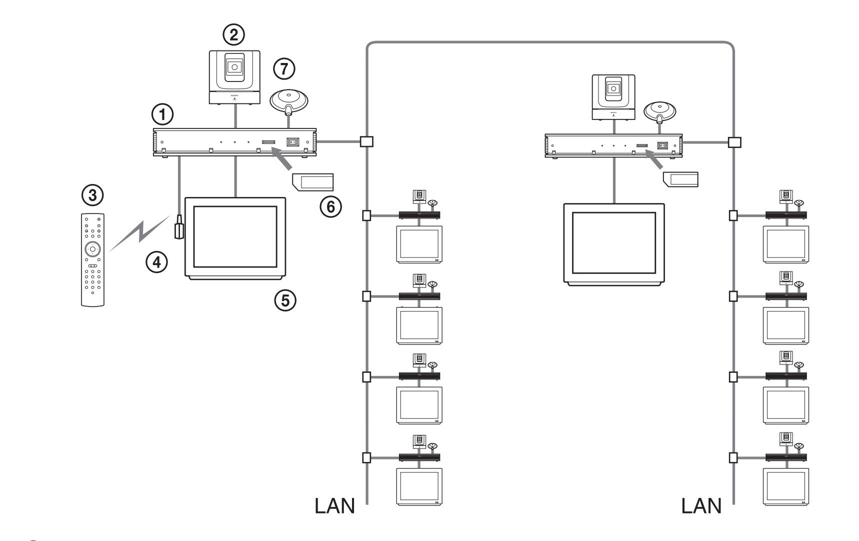
Hierzu muss die optionale PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software installiert sein.



Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Anzeigen von Standbildern auf dem zweiten Fernsehmonitor oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu zwei externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ Mikrofon PCS-A1

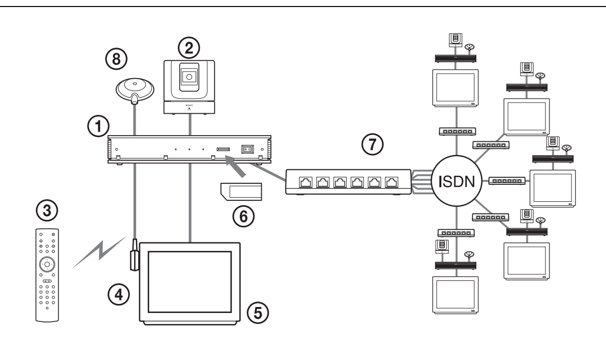
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ISDN

Hierfür ist der Anschluss der speziell für die Verwendung mit diesem System entwickelten optionalen ISDN-Geräte PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI sowie die Installation der optionalen PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software erforderlich.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick" gespeichert sind.
- Anzeigen von Standbildern auf dem zweiten Fernsehmonitor oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu zwei externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ ISDN-Gerät PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑧ Mikrofon PCS-A1

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

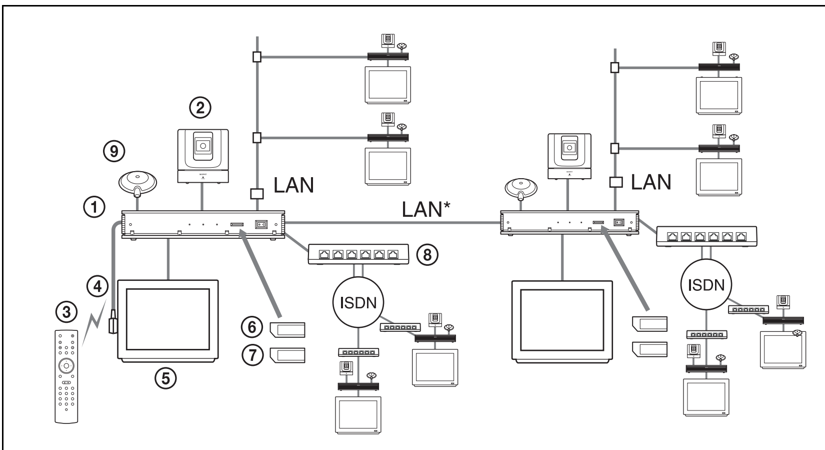
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ein LAN und über ISDN

Durch die Installation der optionalen PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) oder der PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) sind Multipoint-Konferenzen über eine Kombination von LAN- und ISDN-Verbindungen möglich.
Zwei Kommunikationsterminals mit installierter MCU-Software müssen über ein LAN verbunden sein.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN und ISDN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick" gespeichert sind.
- Anzeigen von Standbildern auf dem zweiten Fernsehmonitor oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu zwei externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑧ ISDN-Gerät PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑨ Mikrofon PCS-A1

* Es müssen zwei Kommunikationsterminals mit installierter MCU-Software über ein LAN angeschlossen sein.

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

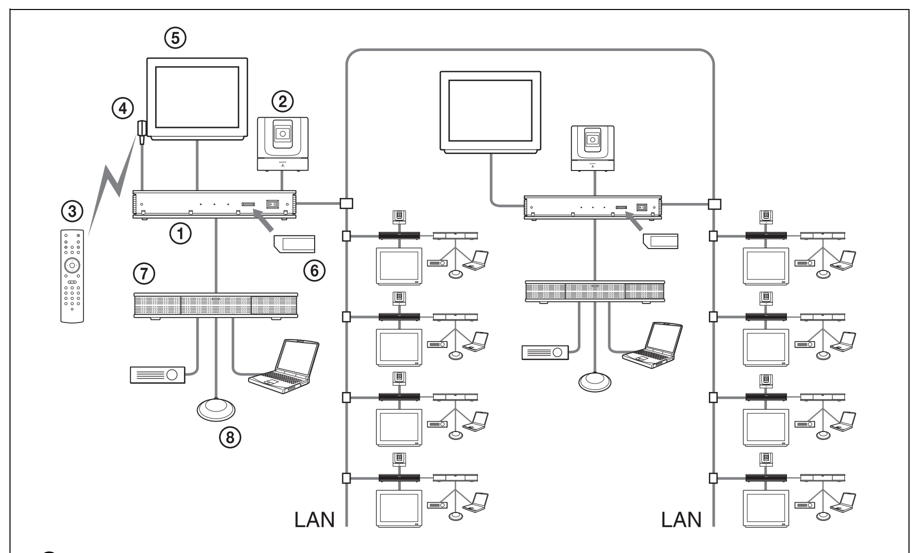
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ein LAN

Hierzu muss die speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossen und die optionale PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software installiert sein.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick" gespeichert sind.
- Verwenden der Daten von einem Computer oder externen Geräten.
- Aufzeichnen der Daten von einem Computer oder von Standbildern auf dem zweiten Fernsehmonitor oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu fünf an die Data Solution Box angeschlossenen externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑧ Mikrofon PCS-A1

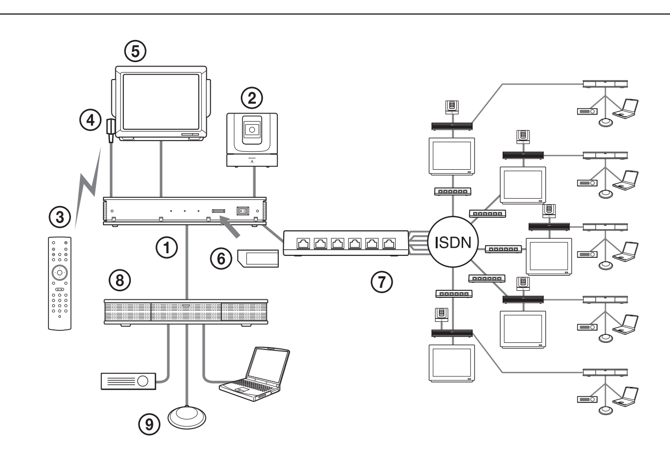
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ISDN

Sie müssen eine der optionalen, speziell für die Verwendung mit diesem System vorgesehenen ISDN-Einheiten PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI anschließen und die optionale PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software installieren.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Verwenden der Daten von einem Computer oder externen Geräten.
- Anzeigen der Daten von einem Computer oder von Standbildern auf dem zweiten Fernsehmonitor
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu fünf an die Data Solution Box angeschlossenen externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ ISDN-Gerät PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑧ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑨ Mikrofon PCS-A1

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

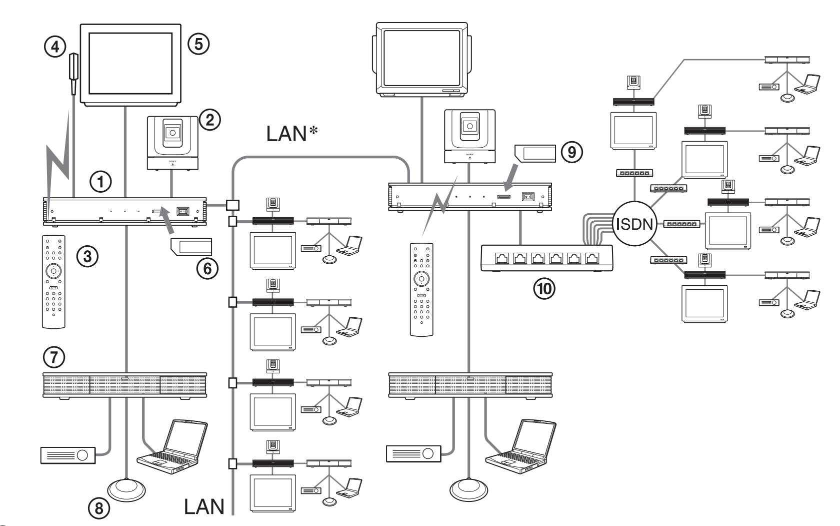
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ein LAN und über ISDN

Die Installation der optionalen PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software, der PCS-M0G50 H.320 MCU-Software und Verwendung der optionalen Data Solution Box PCS-DSB1S sowie der ISDN-Geräte PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ermöglicht die Durchführung von Mehrpunkt-Konferenzen über sowohl LAN- als auch ISDN-Leitungen. Zwei Kommunikationsterminals mit installierter MCU-Software müssen über ein LAN angeschlossen sein.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick" gespeichert sind.
- Verwenden von Daten aus einem Computer oder einem anderen Peripheriegerät in der Videokonferenz.
- Anzeigen von Standbildern oder Computerdaten auf dem zweiten Monitor oder Projektor, der als Anzeigegerät verwendet wird.
- Verbinden von bis zu fünf externen Mikrofonen mit der Data Solution Box, was das Hören mehrerer Teilnehmer ermöglicht.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑧ Mikrofon PCS-A1
⑨ PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑩ ISDN-Gerät PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI (gehört nicht zum Lieferumfang)

* Es müssen zwei Kommunikationsterminals mit installierter MCU-Software über ein LAN angeschlossen sein.

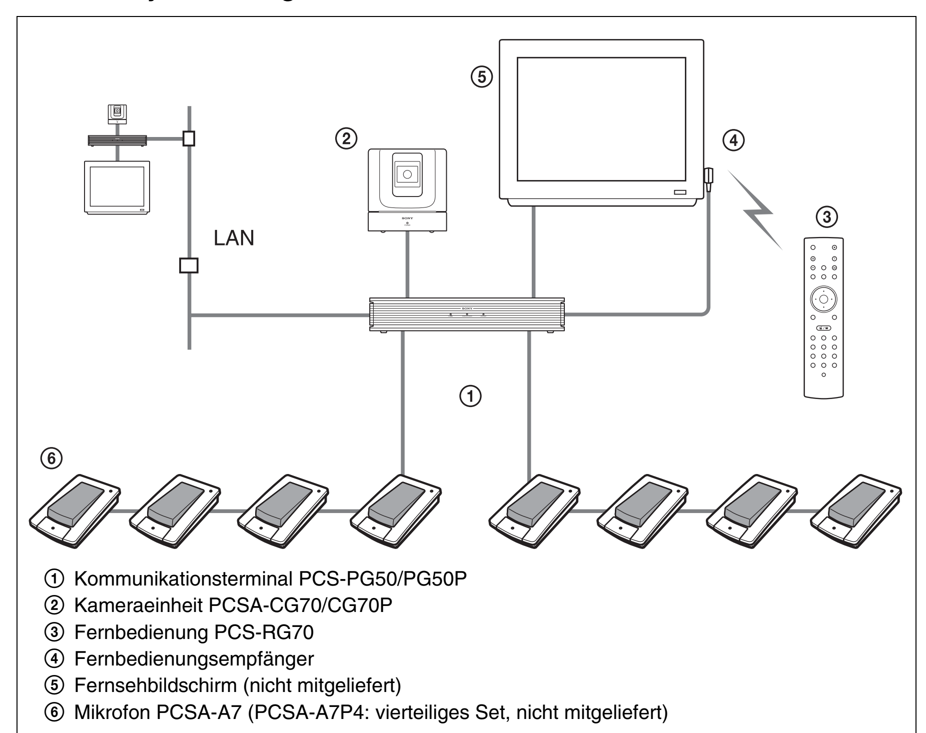
* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

Systemkonfiguration des Mikrofons PCSA-A7

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anschließen weiterer Mikrofone bei einer Videokonferenz.
- Verbinden von bis zu 80 Mikrofonen PCSA-A7 mit einem Mikrofonanschluss (Reihenschaltung). Mikrofone PCSA-A7 können ohne Einbußen bei der Tonqualität in Reihe geschaltet werden und sind ideal für große Konferenzen.

Systemkonfiguration



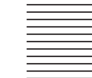
① Kommunikationsterminal PCS-PG50/PG50P
② Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P
③ Fernbedienung PCS-RG70
④ Fernbedienungsempfänger
⑤ Fernsehbildschirm (nicht mitgeliefert)
⑥ Mikrofon PCSA-A7 (PCSA-A7P4: vierteiliges Set, nicht mitgeliefert)

Hinweise

- Der Abstand zwischen Mikrofonen und Teilnehmern sollte etwa 50 cm betragen.
- Wenn Sie Lautsprecher verwenden, stellen Sie diese nicht vor den Mikrofonen auf.

Angaben zu den Mikrofonen PCSA-A7 siehe „Verwenden der Mikrofone PCSA-A7“ auf Seite 157.

Systemanschlüsse

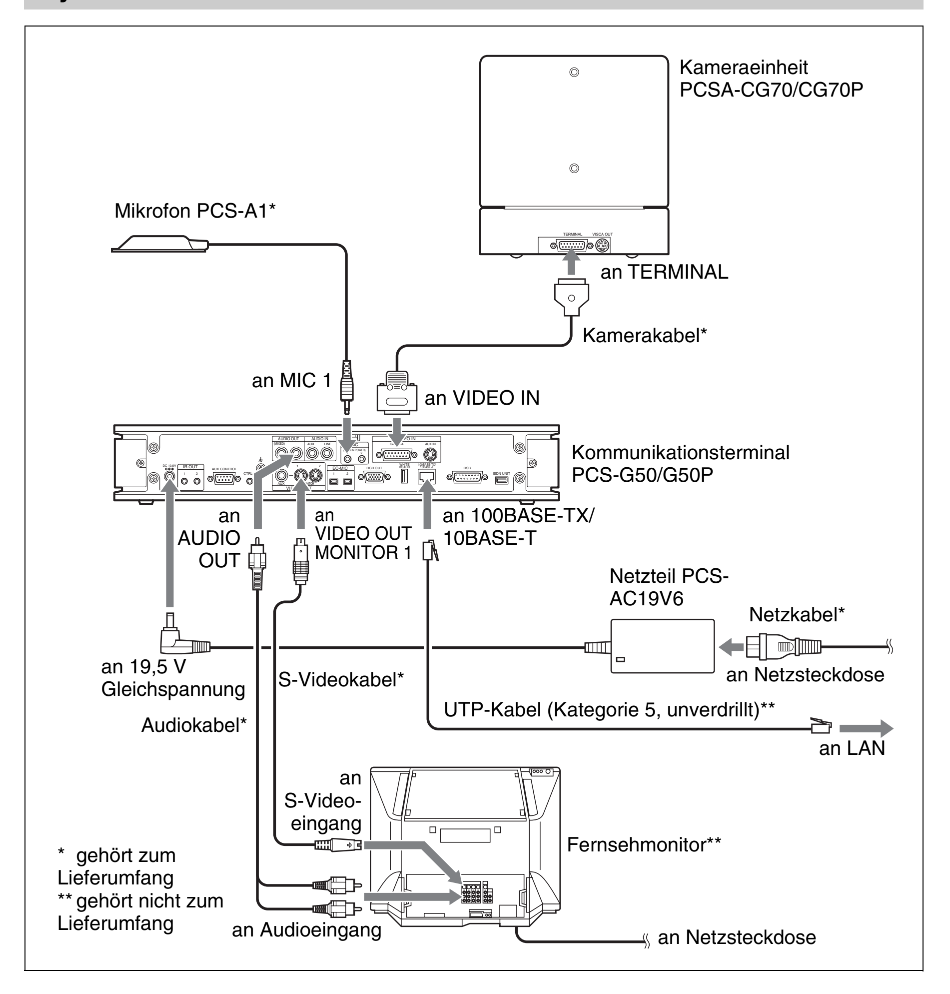


In diesem Abschnitt werden die typischen Systemanschlüsse beschrieben.

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Schließen Sie das Kamera- bzw. Schnittstellenkabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationsterminal oder ISDN-Gerät beschädigt.
- Verwenden Sie den Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T aus Sicherheitsgründen nicht in einem Netzwerk, in dem der Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T Überspannung ausgesetzt ist.
- Bei der ersten Verwendung des ISDN-Geräts aktualisiert der Kommunikationsterminal möglicherweise automatisch die Software des ISDN-Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass der Kommunikationsterminal nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.

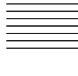
Systemanschluss über ein LAN



Hinweise

- Die Buchse AUDIO OUT (MIXED) dient zur Audioaufzeichnung einer Konferenz. Bei regulären Konferenzen wird diese Funktion nicht genutzt.
- Der Fernsehmonitor kann an die Buchsen RGB OUT am Kommunikationsterminal oder an der Data Solution Box angeschlossen werden.

Systemanschluss über ISDN



Kameraeinheit
PCSA-CG70/CG70P

ISDN-Gerät**

an TERMINAL

ISDN-Gerät** PCSA-B384S

an ISDN 1-3

ISDN-Gerät**
PCSA-B768S

an ISDN 1-6

ISDN-Gerät**
PSCA-PRI

an ISDN PRI

an TERMINAL

Kamerakabel*

Schnittstellenkabel
(im Lieferumfang
ISDN UNIT)

Mikrofon PCS-A1**

an MAIN
CAMERA

Kommunikationsterminal
PCS-G50/G50P

an MIC 1

an ISDN
UNIT

an
AUDIO
OUT

an VIDEO OUT
MONITOR 1

Modulares ISDN-Kabel**

Netzkabel*

an 19,5 V
Gleichspannung

an Netzsteckdose

Netzteil
PCS-AC19V6

S-Videokabel*

Fernsehmonitor**

Audiokabel*

an S-Videoeingang

* gehört zum
Lieferumfang
** gehört nicht zum
Lieferumfang

an Audioeingang

an Netzsteckdose

Hinweise

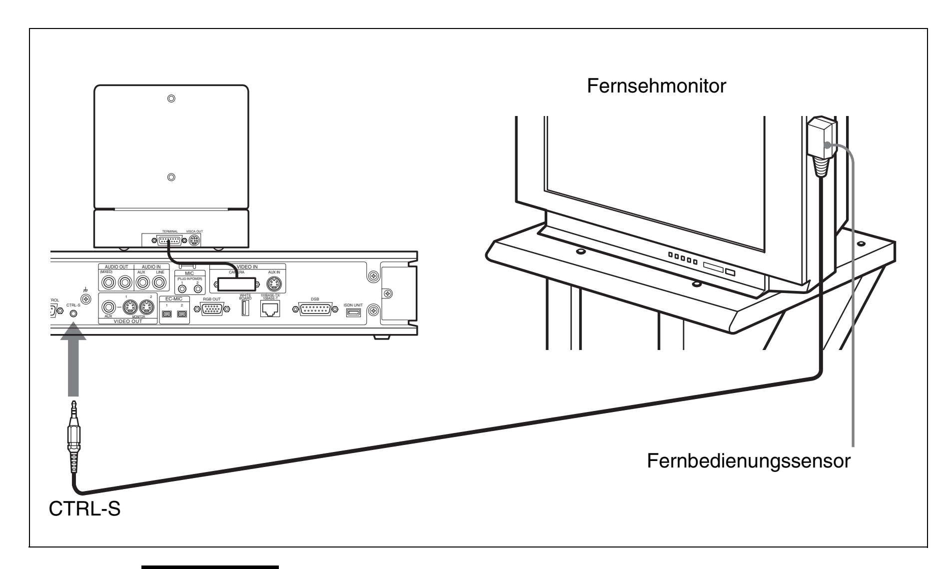
- Die Buchse AUDIO OUT (MIXED) dient zur Audioaufzeichnung einer Konferenz. Bei regulären Konferenzen wird diese Funktion nicht genutzt.
- Der Fernsehmonitor kann an die Buchsen RGB OUT am Kommunikationsterminal oder an der Data Solution Box angeschlossen werden.

Vorbereiten des Systems

Anbringen des Fernbedienungsempfängers

Die meisten Funktionen des Videokommunikationssystems können über die mitgelieferte Fernbedienung gesteuert werden. Richten Sie die Fernbedienung dazu auf den mitgelieferten Fernbedienungsempfänger oder auf den Fernbedienungssensor an der Kameraeinheit. Verbinden Sie den Fernbedienungsempfänger mit der Buchse CTRL-S an dem an das Kommunikationsterminal. Befestigen Sie den Fernbedienungsempfänger mit dem mitgelieferten Klettband an einem Monitor o. ä.

Einzelheiten zum Anschließen der Kameraeinheit finden Sie unter „Systemanschlüsse“ auf Seite 27.



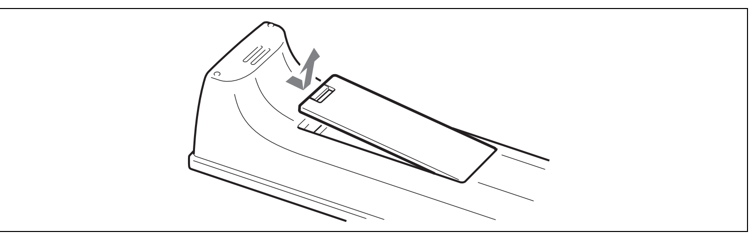
Hinweise

- Achten Sie darauf, die Fläche mit der Anzeige [IR] nicht abzudecken. Diese ist der Fernbedienungssensor des Fernbedienungsempfängers.
- Wenn Sie in einem Konferenzraum Dimmer oder dimmbare Leuchtstoffröhren verwenden, kann die Empfindlichkeit der Fernbedienung abnehmen. Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert, bringen Sie den mitgelieferten Filter über dem Fernbedienungssensor des Fernbedienungsempfängers an oder ändern Sie die Position des Fernbedienungsempfängers, um direkte Lichteinstrahlung zu vermeiden.
- Der Fernbedienungsempfänger und der Fernbedienungssensor an der Kameraeinheit funktionieren nicht gleichzeitig. Wenn der Fernbedienungsempfänger angeschlossen wird, wird der Fernbedienungssensor an der Kameraeinheit deaktiviert.
- Wenn der Fernbedienungsempfänger nicht verwendet wird und Sie die mitgelieferte Kamera bedienen wollen, richten Sie die Fernbedienung auf die angeschlossene Kamera.

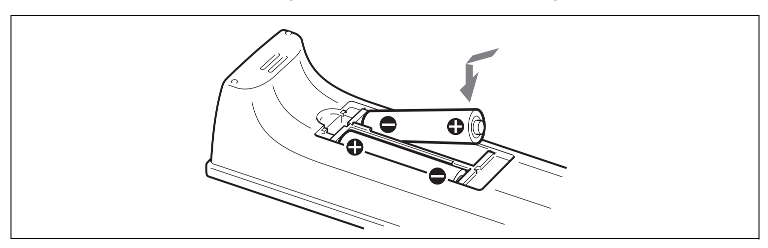
Einlegen der Batterien in die Fernbedienung

Die meisten Funktionen des Videokommunikationssystem können über die mitgelieferte Fernbedienung gesteuert werden.

1 Entfernen Sie den Deckel des Batteriefachs.



2 Legen Sie zwei Batterien der Größe AAA (R03) korrekt gepolt in das Batteriefach ein (Batterien gehören zum Lieferumfang).



Hinweis

Achten Sie darauf, dass Sie die Batterien mit der Seite ⊖ zuerst einlegen. Werden die Batterien mit Gewalt zuerst mit der Seite ⊕ eingelegt, kann die Isolierung der Batterien beschädigt werden und ein Kurzschluss die Folge sein.

3 Schließen Sie den Batteriefachdeckel.

Nutzungsdauer der Batterie

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie die beiden Batterien durch neue Batterien ersetzen.

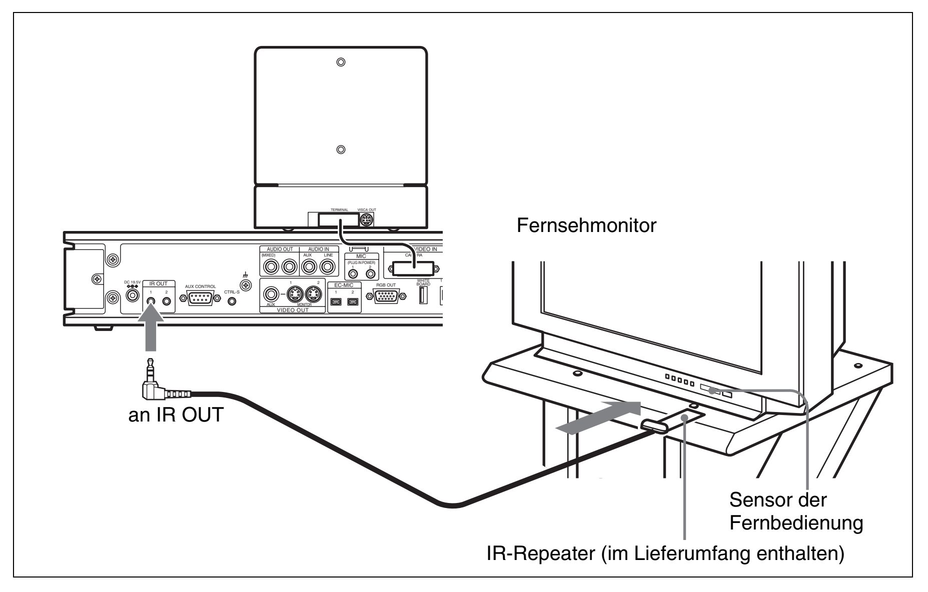
Hinweise zu den Batterien

Beachten Sie Folgendes, um Schäden durch undichte Batterien oder Korrosion zu vermeiden:

- Die Batterien müssen richtig gepolt eingesetzt werden.
- Verwenden Sie keine Kombination aus gebrauchten und neuen Batterien oder verschiedenen Batterietypen.
- Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen.
- Wenn Sie die Fernbedienung längere Zeit nicht verwenden möchten, nehmen Sie die Batterien heraus.
- Beim Austritt von Elektrolyt aus der Batterie müssen Sie das Batteriefach reinigen und alle Batterien durch neue Batterien ersetzen.

Ein- und Ausschalten des Fernsehmonitors zusammen mit dem Kommunikationsterminal

Bei Verwendung eines Fernsehgeräts von Sony setzen Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor des Fernsehgerätes ein. Wenn Sie den IR-Repeater einmal eingestellt haben, schaltet sich das Fernsehgerät zusammen mit dem Kommunikationsterminal ein bzw. in den Bereitschaftsbetrieb, wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste I/⏻ drücken.



Hinweis

Wenn sich der Fernsehmonitor durch Drücken der Taste I/⏻ auf der Fernbedienung nicht einschalten lässt, sollten Sie die Einstellung „IR-Sendemodus“ im Menü „Allgemeines“ ändern.

Näheres zum Einstellen des „IR- Sendemodus“ siehe „Menü „Allgemeines““ auf Seite 60.

Ein- und Ausschalten des Systems

In diesem Abschnitt wird das Ein- und Ausschalten des Kommunikationsterminals beschrieben.

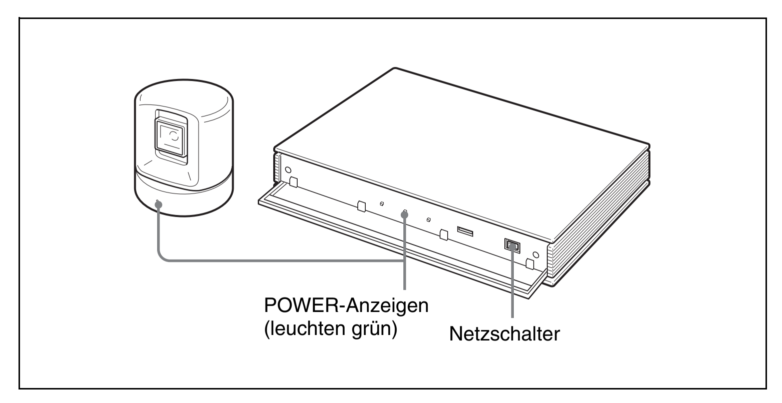
Einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.

Wenn der IR-Repeater an den Fernsehmonitor angeschlossen ist, stellen Sie den Fernsehmonitor auf Bereitschaftsbetrieb ein. Der Fernsehmonitor schaltet sich nun ebenfalls ein, wenn der Kommunikationsterminal eingeschaltet wird.

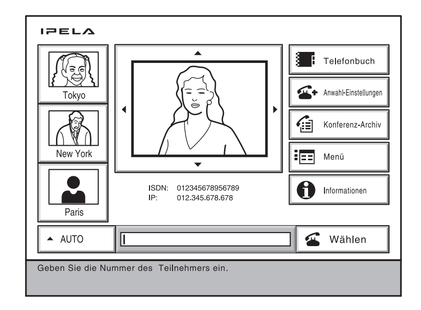
2 Schalten Sie alle anderen Geräte ein, die für die Videokonferenz benötigt werden.

3 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Kommunikationsterminals und schalten Sie das Gerät am Netzschalter ein (**I**).



Schaltet sich der Kommunikationsterminal ein. Drei Anzeigen auf der Vorderseite des Kommunikationsterminals und die POWER-Anzeige an der Kamera leuchten, danach leuchten nur die POWER-Anzeigen beider Geräte grün. Das Startmenü wird auf dem Bildschirm angezeigt und das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird auch im Startmenü angezeigt.

Startmenü



Hinweise

- Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.
- Wenn Sie zu viel Druck auf die Kamera ausüben, kann sie bewegungsunfähig werden und sendet möglicherweise kein Signal an den Kommunikationsterminal. Schalten Sie den Terminal in diesem Fall aus und wieder ein.
- Wenn Sie nach der Installation erstmals den Kommunikationsterminal einschalten, wird nach dem Ende der Selbstdiagnose der Konfigurationsassistent angezeigt. Konfigurieren Sie das System mit Hilfe des Konfigurationsassistenten.

  Hinweise zur Durchführung der Konfiguration mit dem Assistenten finden Sie unter „Erstmalige Konfiguration des Systems - Assistent für die Erstkonfiguration" auf Seite 38.

- Wenn ein optionales, speziell für die Verwendung mit diesem System entwickeltes Gerät, wie z. B. Data Solution Box oder ISDN-Gerät zum ersten Mal verwendet wird, aktualisiert der Kommunikationsterminal möglicherweise automatisch die Software des angeschlossenen Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass der Kommunikationsterminal nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen. Eine Fehlfunktion des Systems tritt möglicherweise auch dann auf, wenn das System aufgrund von Problemen, wie beispielsweise der Unterbrechung der Spannungsversorgung während der Aktualisierung, abgeschaltet wird. Kann die Data Solution Box bzw. das ISDN-Gerät nach der Wiederherstellung der Spannungsversorgung nicht mehr mit dem Kommunikationsterminal verbunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Sony Händler.

Standby-Modus

Wenn im Menü „Allgemeines“ unter „Geräte-Setup“ die Option „Standby-Modus“ auf „Ein“, gestellt ist, wechselt der Kommunikationsterminal zur Einsparung von Energie in den Standby-Modus, wenn eine eingestellte Zeitdauer ohne Bedienvorgänge verstrichen ist.
Wenn sich der Kommunikationsterminal im Standy-Modus befindet, leuchtet die LED-Anzeige POWER orange.
Sie können das Video Communication System aus dem Standby-Modus durch Drücken einer beliebigen Fernbedienungstaste einschalten.
Sobald der Kommunikationsterminal einen Anruf erkennt, wird der Standby-Modus automatisch verlassen.

Hinweise

- Die POWER-Anzeige an der Kamera erlischt, wenn das System in den Standby-Modus schaltet.
- Bei Verwendung eines Fernsehmonitors von Sony mit einem unter dem Sensor der Fernbedienung angeschlossenen IR-Repeater schaltet der Fernsehmonitor gemeinsam mit dem Kommunikationsterminal in den Standby-Modus.

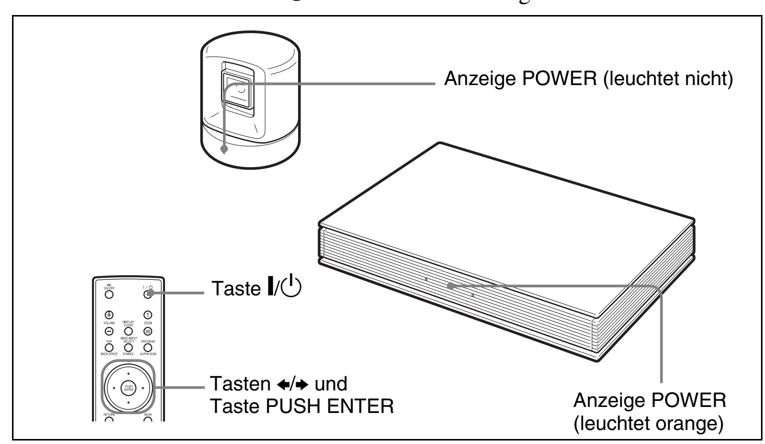
Standby-Modus des Videokommunikationssystems

1 Rufen Sie das Startmenü auf der Bildschirmanzeige auf und drücken Sie dann die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung.

Auf dem Bildschirm wird „Ausschalten?“ angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung für „OK“ und dann die Taste PUSH ENTER.

Sie können auch die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung drücken.



Das Videokommunikationssystem schaltet in den Standby-Modus und die Anzeige POWER auf dem Kommunikationsterminal leuchtet orange. Die Anzeige POWER auf der Kamera erlischt.
Ist der IR-Repeater an ein Sony Fernsehgerät angeschlossen, schaltet dieses zusammen mit dem Videokommunikationssystem in den Standby-Modus.

Hinweis

Wenn der Fernbedienungsempfänger nicht verwendet wird und das Kommunikationsterminal und die Kamera separat installiert sind, zeigen Sie mit der Fernbedienung auf die Kamera, um diese zu bedienen.

Zurücksetzen der Einstellung Systemwechsel in den Standby-Modus

Wählen Sie „Abbrechen“ mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER in Schritt 2 oben.

Verlassen des Standby-Modus

Drücken Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung.

Festlegen der Zeit bis zum Wechseln in den Standby-Modus

Wählen Sie die Option „Geräte-Setup“ im Menü „Allgemeines“ und legen sie in „Standby-Zeit“ die Zeit fest, die das System bis zum Wechseln in den Standby-Modus aktiv bleiben soll (1 bis 99 Minuten). Sie können das Schalten in den Standby-Modus verhindern, indem Sie „Standby-Modus“ auf „Aus“ stellen.

Näheres zu den Einstellungen von „Standby-Zeit“ und „Standby-Modus“ finden Sie unter „Menü „Allgemeines““ auf Seite 60.

Ausschalten

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Kommunikationsterminals und schalten Sie das Gerät am Netzschalter auf der rechten Seite aus (O).

2 Schalten Sie die anderen Geräte aus, die für die Videokonferenz verwendet werden.

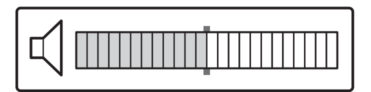
Hinweis

Stellen Sie den Power-Schalter am Kommunikationsterminal aus, wenn das System über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird. Wenn das Gerät an Netzschalter ausgeschaltet ist, kann kein Anruf von einem anderen Teilnehmer angenommen werden.

Einstellung der Lautstärke am Fernsehgerät

Vor Änderung der Lautstärke am Fernsehmonitor stellen Sie die Lautstärke am Kommunikationsterminal entsprechend ein.

1 Durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung können Sie die Lautstärke entsprechend dem auf dem Bildschirm angezeigten Regler in mittlerer Position einstellen.



2 Stellen Sie die Lautstärke am Fernsehmonitor so ein, dass Sie den anderen Teilnehmer deutlich hören können.

Einstellen des Bildes auf dem Fernsehmonitor

Stellen Sie mit den Bedienelementen am Fernsehmonitor Bild, Farbton, Kontrast, Helligkeit bzw. Schärfe ein.

Einzelheiten zur Einstellung des Bildes finden Sie in der Bedienungsanleitung des Fernsehgeräts.

Hinweis

Aktivieren Sie nicht die Surround-Sound-Funktion des Fernsehers, da das dadurch erzeugte Echo vom Kommunikationsterminal nicht ausreichend unterdrückt werden kann und unangenehme Geräusche entstehen.

Anzeigen von Hilfe

Drücken Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung, um eine Sprechblasenhilfe oder einen Hilfebildschirm für die meisten Funktionen auf dem Monitor aufzurufen.

Hinweis

Sie können die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe ausblenden.
Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung zum Aufrufen des Menüs und wählen Sie anschließend im Menü „Allgemeines“ die Option „Aus“ unter „Eingabehilfe“. (Siehe Seite 61)

Anzeige der Versionen und Optionen

Sie können die Version des Kommunikationsterminals sowie des angeschlossenen Sonderzubehörs für dieses System und die im Terminal installierten Optionen über das Menü „Status“ auf dem Monitor anzeigen.

Näheres zum Menü „Status“ finden Sie unter „Menü „Informationen““ auf Seite 75.

Erstmalige Konfiguration des Systems - Assistent für die Erstkonfiguration

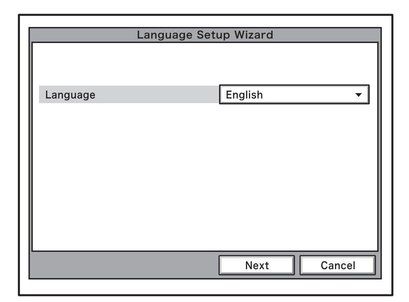
Wenn Sie den Kommunikationsterminal nach der Installation erstmals einschalten und die Selbstdiagnose abgeschlossen ist, wird der Konfigurationsassistent auf dem Monitor angezeigt. Registrieren Sie Ihre lokalen Systemdaten mithilfe des Konfigurationsassistenten und der Fernbedienung.

Hinweise

- Sie können die vom Konfigurationsassistenten vorgenommenen Einstellungen später über die Konfigurationsmenüs ändern.
- Der Konfigurationsassistent wird auch angezeigt, wenn Sie die PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ISDN-Geräte zu einem späteren Zeitpunkt an Ihr System anschließen. Führen Sie die Konfiguration erneut durch.

1 Wählen Sie die Sprache für die Menüs und die Meldungen auf dem Bildschirm mit Hilfe des Assistenten für die Sprachauswahl aus.

Sprache/Language: Sie haben die Auswahl zwischen acht Sprachen: English, French, German, Japanese, Spanish, Italian, Simplified Chinese, Portuguese, Traditional Chinese, Korean, Dutch, Swedish, Danish, Finnish, Polish, Russian order Arabic.



Main: Definiert den jeweiligen Monitor

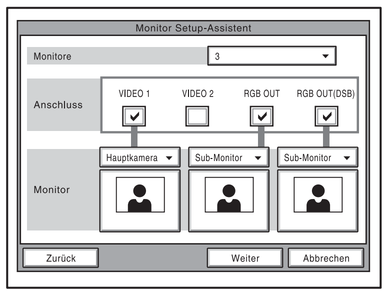
2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Weiter" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Der Monitor Setup Wizard wird angezeigt.

3 Wählen Sie den Bildschirm, über den die Ausgabe erfolgt.

Hinweis

Wenn Sie einen Monitor auswählen, wird auf den anderen Bildschirmen kein Menü angezeigt.



Monitore

Wählen Sie die Anzahl der Monitore aus, die an das System angeschlossen sind.

1: Ein Monitor angeschlossen.
2: Zwei Monitore angeschlossen.
3: Drei Monitore angeschlossen.

Anschluss

Zur Auswahl des Anschlusses, an den das zu verwendende Gerät angeschlossen ist.

VIDEO 1: Zur Auswahl des Geräteanschlusses an VIDEO 1.

VIDEO 2: Zur Auswahl des Geräteanschlusses an VIDEO 2.

RGB OUT: Hiermit wird das Gerät am Anschluss RGB OUT als Hauptmonitor festgelegt.

RGB OUT (DSB): Zur Auswahl des an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossenen Geräts.

Monitor

Zur Festlegung, welcher der angeschlossenen Monitore der Haupt- bzw. Nebenmonitor ist.
als Hauptmonitor.

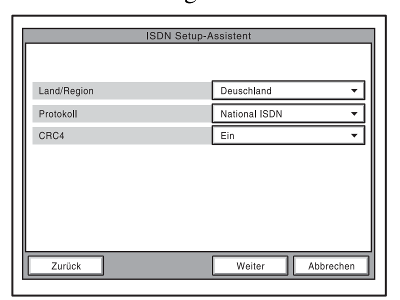
Sub-Monitor: Definiert den jeweiligen Monitor als Nebenmonitor.

Näheres dazu siehe „Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor“ auf Seite 180.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Der ISDN-Konfigurationsassistent wird angezeigt, wenn das PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ISDN-Gerät angeschlossen ist.
Ist das ISDN-Gerät nicht angeschlossen, wird der LAN-Konfigurationsassistent aufgerufen. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.

5 Nehmen Sie folgende Eingaben für die ISDN-Leitung vor.



Land/Region: Wählen Sie Ihr Land bzw. Ihre Region aus.
Protokoll: Wählen Sie das Protokoll für die ISDN-Leitung aus, die Sie verwenden.
CRC4: Aktivieren bzw. deaktivieren Sie CRC4. Normalerweise sollte diese Option aktiviert sein.

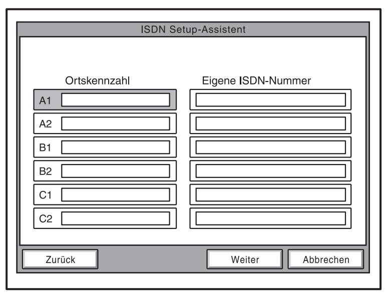
Hinweis

Die Option „CRC4“ wird angezeigt, wenn das PCSA-PRI verwendet wird.

6 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

7 Geben Sie die Telefonnummer des vom System verwendeten ISDN-Anschlusses ein.

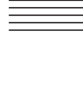
Wenn Sie nur eine ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in den Textfeldern A1 und A2 die gleiche Nummer ein (außer für die USA und Kanada).



Ortsvorwahl: Geben Sie die Ortsvorwahl ein. Lassen Sie die „0“ am Anfang weg.
Telefonnummer: Geben Sie die Telefonnummer ein.

Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Textfeld auswählen und die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird der Inhalt des Textfelds oberhalb sofort übernommen.
- Geben Sie außer den Telefonnummern in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis C2 ein, wenn Sie das PCSA-B384S ISDN-Gerät und 2 oder 3 ISDN-Leitungen verwenden.
- Geben Sie außer den Telefonnummern in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis F2 ein, wenn Sie PCSA-B768S verwenden und 2 bis 6 ISDN-Leitungen anschließen. Wählen Sie „Weiter“, um das Menü mit den Textfeldern D1 bis F2 zu öffnen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
- Bei Verwendung des Geräts PCSA-PRI, werden Ch1 bis Ch23 (T1), oder Ch1 bis Ch30 (E1) angezeigt. Geben Sie die Telefonnummern entsprechend der Anzahl der zu verwendenden Kanäle ein.



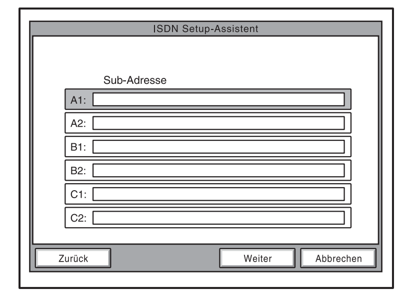
Wenn Sie die Option „Auto SPID" auswählen (nur für Kunden in den USA und Kanada)

Sie können die Vorwahl und die Telefonnummer auf dieser Seite und die SPID-Eingaben im SPID automatisch festlegen lassen.

8 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

9 Geben Sie die Unteradressen ein.

Für Unteradressen können nur Zahlen verwendet werden.
Wenn Sie nur eine ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in den Textfeldern A1 und A2 die gleiche Nummer ein (außer für die USA und Kanada).

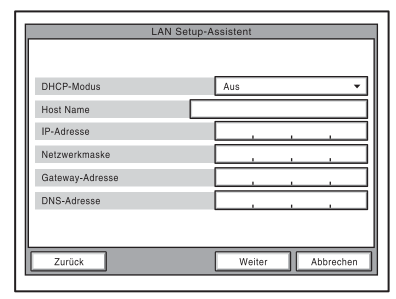


Hinweise

- Geben Sie außer den Unteradressen in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis C2 ein, wenn Sie das PCSA-B384S ISDN-Gerät und 2 oder 3 ISDN-Leitungen verwenden.
- Geben Sie außer den Unteradressen in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis F2 ein, wenn Sie das PCSA-B768S ISDN-Gerät und 2 bis 6 ISDN-Leitungen verwenden. Wählen Sie „Weiter", um das Menü mit diesen textfeldern zu öffnen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
- Bei Verwendung des Geräts PCSA-PRI, werden Ch1 bis Ch23 (T1), oder Ch1 bis Ch30 (E1) angezeigt. Geben Sie die Telefonnummern entsprechend der Anzahl der zu verwendenden Kanäle ein.

10 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

11 Nehmen Sie folgende Eingaben für das LAN vor.



DHCP-Modus

Definiert das DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol).

Auto: Weist automatisch Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse zu.

Aus: Deaktiviert DHCP. In diesem Fall konfigurieren Sie Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell.

Host Name

Geben Sie die Bezeichnung für den Host ein (bis zu 30 Buchstaben).

IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse ein.

Netzwerkmaske

Geben Sie die Netzwerkmaske ein.

Gateway-Adresse

Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

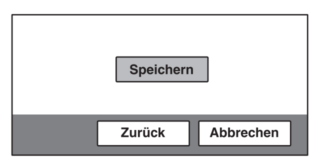
DNS-Adresse

Geben Sie die Adresse für den DNS-Server (Domain Name System-Server) ein.

Hinweis

Wenn Sie „Auto" für „DHCP-Modus" festlegen, wird die zugeordnete IP-Adresse im Startmenü (Seite 93) oder im Menü „System Informationen" angezeigt (Seite 75).
Falls Sie nicht wissen, wie die LAN-Konfiguration einzustellen ist, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

12 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Die Einstellungen werden gespeichert.

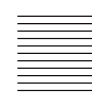
Rückgängigmachen der Einstellung

Wählen Sie mit der Pfeiltaste ↑, ↓, ← oder → „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Rückkehr zum vorherigen Assistenten

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Zurück“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Verwenden der Menüs



Das Videokommunikationssystem verwendet Bildschirmmenüs, mit denen verschiedene Anpassungen und Einstellungen vorgenommen werden können. Dieser Abschnitt beschriebt, wie die Einstellungen und Anpassungen in den einzelnen Menüpunkten vorgenommen werden und gibt eine kurze Funktionsbeschreibung der Menüs.

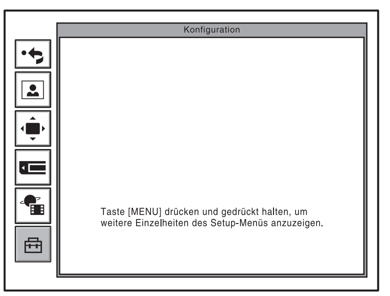
Einzelheiten zur Menükonfiguration finden Sie auf Seite 306.

Bedienung

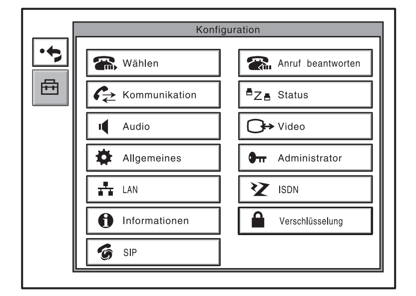
Die wichtigsten Menüfunktionen werden anhand des Konfigurationsmenüs beschrieben.

1 Drücken Sie die Schaltfläche MENU auf der Fernbedienung, oder drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um „Menü“ zu wählen, und drücken Sie dann PUSH ENTER im Startmenü.

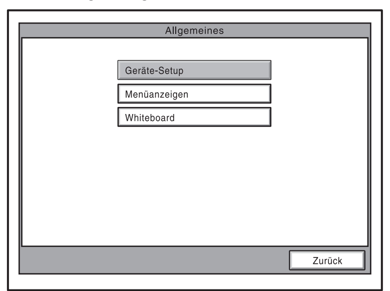
Das Konfigurationsmenü wird angezeigt.



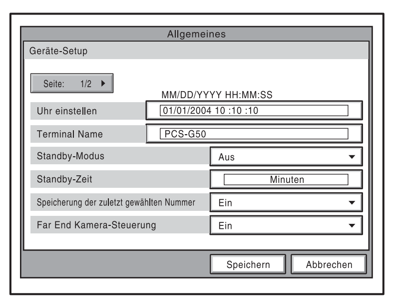
2 Drücken Sie die Taste MENU und halten Sie sie gedrückt.
Das Konfigurationsmenü für den Administrator wird angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Menüs, das Sie einstellen möchten und dann die Taste PUSH ENTER.
Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.

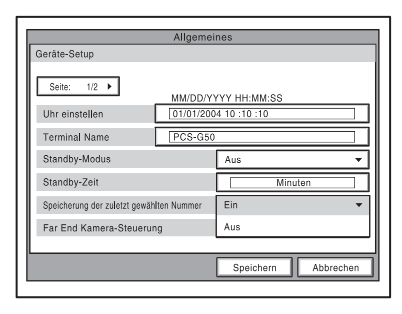


4 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Menüs, das Sie einstellen möchten und dann die Taste PUSH ENTER.
Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.



5 Drücken Sie die Taste ↑ bzw. ↓, um die Position auszuwählen, die Sie einstellen oder konfigurieren möchten und dann die Taste PUSH ENTER.

Wenn Sie in der Liste eine Option auswählen, werden die Einstellungen für diese Option angezeigt.

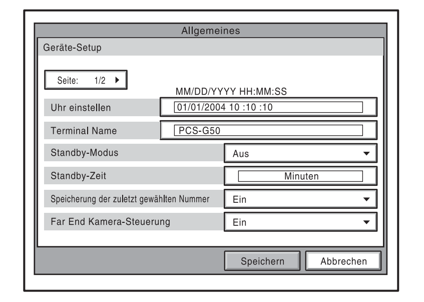


6 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um eine Option in der Liste auszuwählen, und dann die Taste PUSH ENTER.

Hinweis

Bei Optionen, für die eine Texteingabe erforderlich ist, drücken Sie die Fernbedienungstaste, geben den gewünschten Text ein und drücken dann die Taste PUSH ENTER.

7 Drücken Sie die Taste ↓, um „Speichern“ zu wählen, und drücken Sie dann PUSH ENTER.



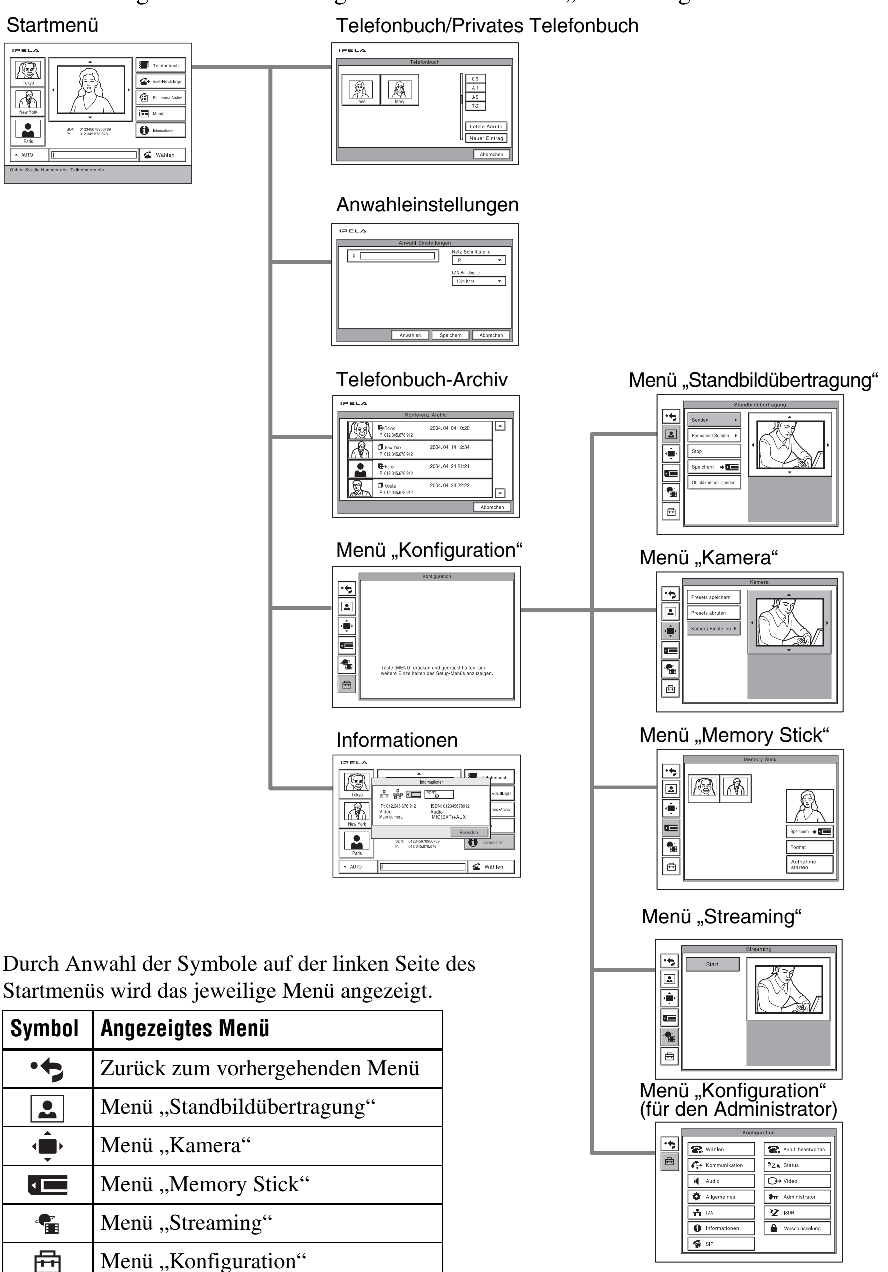
Die ausgewählte Einstellung wird gespeichert, und der vorherige Bildschirm wird wieder angezeigt.

Zurück zum vorhergehenden Menü

Drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung.

Menükonfigurationen

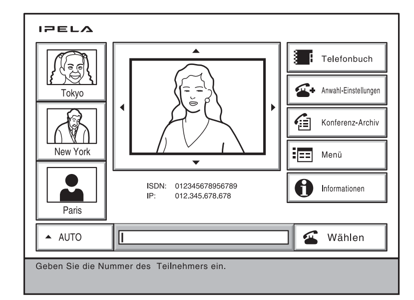
Im Folgenden wird kurz beschrieben, wie Systemmenüs konfiguriert werden. Angaben zur Menükonfiguration finden Sie unter „Menükonfiguration“ auf Seite 306.



Durch Anwahl der Symbole auf der linken Seite des Startmenüs wird das jeweilige Menü angezeigt.

Symbol	Angezeigtes Menü
•↩	Zurück zum vorhergehenden Menü
👤	Menü „Standbildübertragung“
⬍	Menü „Kamera“
▭	Menü „Memory Stick“
🖧	Menü „Streaming“
🧰	Menü „Konfiguration“

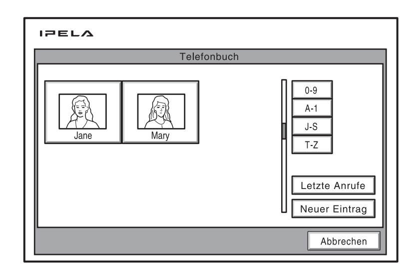
Startmenü



Das Startmenü wird angezeigt, wenn das Videokommunikationssystem eingeschaltet wird oder keine Verbindung mit einem anderen Teilnehmer besteht.

Näheres zum Startmenü finden Sie auf Seite 93.

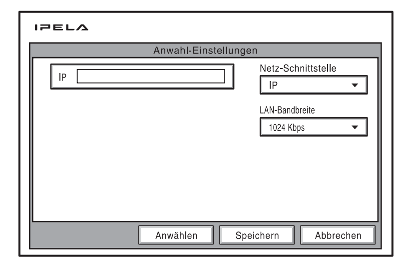
Telefonbuch



Mit dem Telefonbuch wird ein Fernteilnehmer registriert oder ein registrierter Fernteilnehmer angewählt. Das Telefonbuch wird durch Auswahl von „Telefonbuch" im Startmenü angezeigt.

Näheres zum Telefonbuch finden Sie auf den Seiten 79 bis 82 und 103 bis 105.

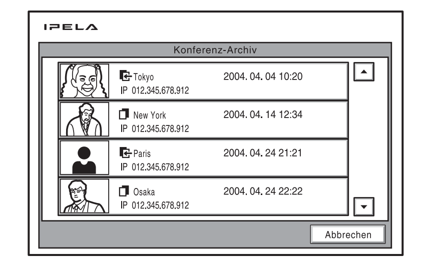
Anwahleinstellungen



Das Menü Anwahleinstellungen dient zum Anwählen eines Fernteilnehmers, der nicht im Telefonbuch registriert ist. Die Anwahleinstellungen werden durch Auswahl von „Anwahleinstellungen" im Startmenü angezeigt. Das Menü wird auch angezeigt, wenn Sie die Taste CONNECT/ DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

Näheres zu den Anwahleinstellungen finden Sie auf den Seiten 98 bis 102.

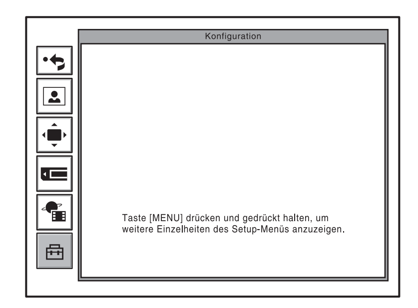
Telefonbuch-Archiv



Über dieses Menü werden die statistischen Daten zur Videokonferenz gesteuert. Es wird angezeigt, wenn Sie „Telefonbuch-Archiv" im Startmenü auswählen.

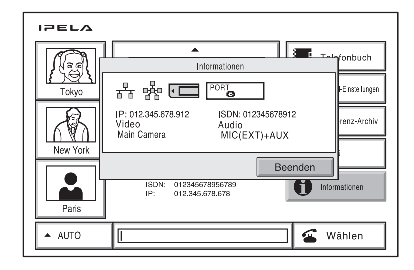
Näheres zum Telefonbuch-Archiv finden Sie unter Seite 104.

Konfigurationsmenü



Es wird angezeigt, wenn Sie „Menü" im Startmenü auswählen. Das Menü wird auch angezeigt, wenn Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung drücken.

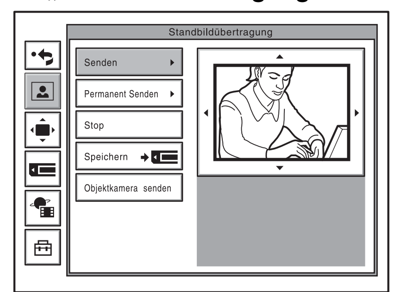
Informationen



Über dieses Menü wird der aktuelle Status der Einstellungen des Kommunikationsterminals angezeigt. Es wird angezeigt, wenn Sie „Informationen" im Startmenü auswählen.

Näheres zum Menü Informationen finden Sie auf den Seiten 94 bis 96.

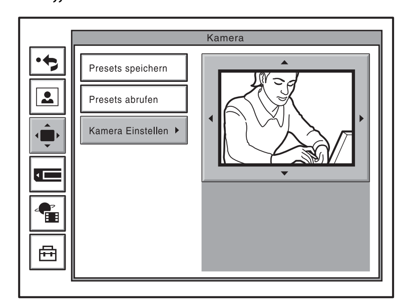
Menü „Standbildübertragung"



Das Menü „Standbildübertragung" dient zur Steuerung der Standbilder. Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Menü" im Startmenü wählen und dann wählen, wenn es angezeigt wird.

Näheres zum Menü „Standbildübertragung" finden Sie auf den Seiten 120 bis 122 und Seiten 135 bis 140.

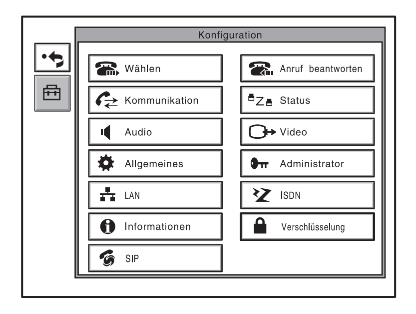
Menü „Kamera"



Im Menü „Kamera" kann der Kamerawinkel oder der Zoomfaktor des angezeigten Bilds eingestellt werden. Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Menü" im Startmenü wählen und dann wählen, wenn es angezeigt wird.

Näheres zum Menü „Kamera" finden Sie auf Seite 112.

Menü „Konfiguration" für den Administrator



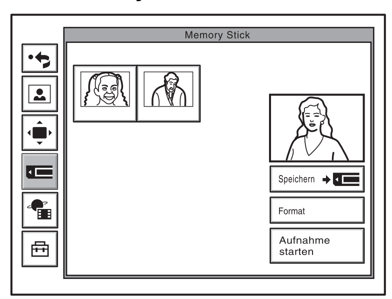
Mit dem Menü „Konfiguration" (für den Administrator) werden verschiedene Systemeinstellungen vorgenommen.
Das Menü kann durch Drücken und Halten der Taste MENU auf der Fernbedienung aufgerufen werden.

Hinweis

Sie können das Menü "Konfiguration" für den Administrator ebenfalls durch zweimaliges Drücken der Ziffertaste 9 während des ersten Konfigurationsmenüs aufrufen (Erstkonfiguration) bzw. wenn der Kommunikations-Bildschirm angezeigt wird.

Näheres zum Menü „Konfiguration" (für den Administrator) finden Sie auf Seiten 48 bis 73.

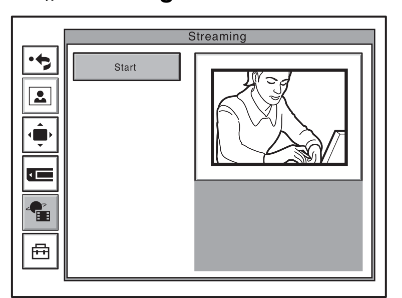
Menü „Memory Stick“



Das Menü „Memory Stick“ wird zum Einsetzen von „Memory Sticks“ verwendet. Das Menü ist nur verfügbar, wenn im Kommunikationsterminal ein „Memory Stick“ eingelegt ist. Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Menü“ im Startmenü wählen und dann wählen, wenn es angezeigt wird.

Näheres zum Menü „Memory Stick“ finden Sie auf Seiten 128 bis 132 und Seiten 138 bis 140

Menü „Streaming“

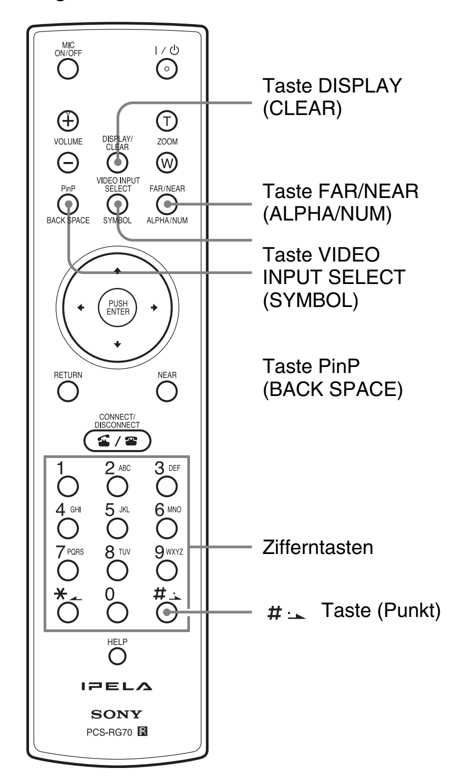


Das Menü „Streaming“ wird zum Übertragen einer Videokonferenz per Streaming verwendet. Das Menü wird angezeigt, wenn Sie im Startmenü die Option „Menü“ wählen und in diesem Menü dann wählen.

Näheres zum Menü „Streaming“ finden Sie auf Seiten 143.

Eingeben von Zeichen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Buchstaben, Zahlen oder Symbole in das Textfeld des Systems mit der Fernbedienung eingeben.



Eingabe von Buchstaben oder Zahlen

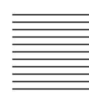
1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR (ALPHA/NUM) mehrfach, um auf die Eingabe von Buchstaben oder Zahlen umzuschalten.

2 Drücken Sie die Zahlentasten mehrfach, um die gewünschten Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

Sie können den Buchstaben der jeweiligen Taste eingeben, indem Sie die Tasten mehrmals drücken.
Sie können die Zahl auf jeder Taste eingeben, indem Sie diese Taste drücken.

Eingabe eines Symbols

Drücken Sie mehrmals die Taste VIDEO INPUT SELECT (SYMBOL), um das gewünschte Symbol auszuwählen. Die Eingabe des Symbols kann auch durch Drücken der Taste 0 erfolgen.



Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Drücken Sie die Taste #.

Löschen eines Zeichens

Drücken Sie die Taste PinP (BACK SPACE). Das zuletzt eingegebene Zeichen wird gelöscht.

Löschen aller Zeichen in einer Zeile

Verschieben Sie den Cursor in die Zeile, die gelöscht werden soll, und drücken Sie dann die Taste DISPLAY (CLEAR).

Hinweis

Wenn Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung drücken, um eine Sprechblasenhilfe oder einen Hilfebildschirm aufzurufen, kann nur die Sprechblasenhilfe zum Eingeben von Zeichen ausgeblendet werden.
Wählen Sie “Eingabehilfe” im Menü „Allgemeines“ und stellen diese auf “Aus”. (Siehe Seite 61.)

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration des Systems durch den Systemadministrator beschrieben; dieses Kapitel muss der Systemadministrator kennen.

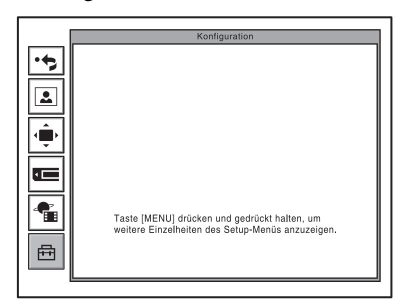
Registrieren eigener Daten

Vor Beginn einer Konferenz registrieren Sie die erforderlichen Daten des eigenen Terminals für das System über das Menü „Konfiguration". In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Konfigurationsmenüs für den Administrator angezeigt werden und welche Funktionen sie haben.

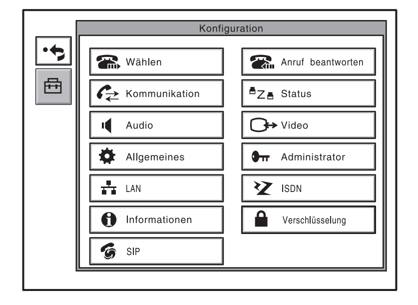
Öffnen des Menüs „Konfiguration" für den Administrator

1 Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung oder drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um MENU im Startmenü zu wählen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Auf dem Monitor erscheint das Menü „Konfiguration".



2 Halten Sie die Taste MENU gedrückt.
Das Menü „Konfiguration" für den Administrator wird auf dem Monitor angezeigt.



Hinweis

Sie können das Menü „Konfiguration" für den Administrator ebenfalls durch zweimaliges Drücken der Zifferntaste 9 aufrufen, wenn das Konfigurationsmenü oder der Kommunikations-Bildschirm angezeigt wird.

Durch Auswählen der folgenden Optionen aus dem Menü „Konfiguration" für den Administrator werden die entsprechenden Menüs geöffnet.

Anwahl: Menü „Anwahl Setup" (siehe Seite 50)

Anruf beantworten: Menü „Antwort Setup" (siehe Seite 51)

Kommunikation: Kommunikations-Setup (siehe Seite 52)

Status: Menü „Status" (siehe Seite 56)

Audio: Das Menü „Audio Setup" (siehe Seite 57)

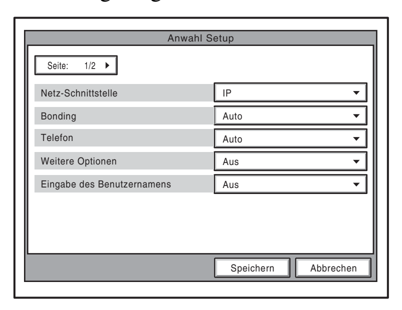
Video: Menü „Video-Setup“ (siehe Seite 58)
Allgemeines: Menü „Allgemeines“ (siehe Seite 60)
Administrator: Menü „Administrator Setup“ (siehe Seite 63)
LAN: Menü „LAN-Setup“ (siehe Seite 67)
ISDN: Menü „ISDN-Setup“ (siehe Seite 72)
Informationen: Menü „System Informationen“ (siehe Seite 75)
Verschlüss.: Menü „Verschlüss.“ (siehe Seite 76)
SIP: SIP-Setup-Menü (siehe Seite 77)

Hinweis

Das SIP-Setup-Menü wird nur angezeigt, wenn die optionale SIP-Software PCSA-SP1 installiert ist.

3 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Menüs, das Sie einstellen möchten und dann die Taste PUSH ENTER.

Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.

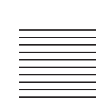


4 Legen Sie die entsprechenden Optionen fest.

Näheres zu den einzelnen Einträgen finden Sie in den Beschreibungen der betreffenden Menüseiten.

5 Nach Abschluss der Einstellungen wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → „Speichern“ und drücken dann die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellung ist gespeichert, und das Menü „Konfiguration“ wird wieder aufgerufen.



Zurücksetzen der Konfigurationseinstellung

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Sie können auch die Taste RETURN auf der Fernbedienung drücken.

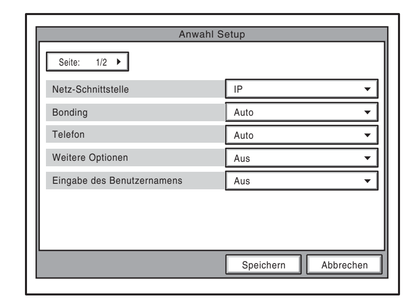
Seitenweises Durchsuchen des ausgewählten Menüs

Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung, um das Feld „Seite“ oder eine Option auszuwählen, drücken Sie dann die Taste →, um eine Seite weiterzublättern bzw. die Taste ←, um zur vorhergehenden Seite zurückzublättern.

Menü „Anwahl Setup“

Das Menü „Anwahl Setup“ dient zur Konfiguration der Wähleinstellungen.

Seite 1/2



Netz-Schnittstelle

Hiermit können Sie die Leitungsschnittstelle auswählen, die Sie normalerweise verwenden.

IP: Verbinden eines Videokonferenzsystems über ein LAN.

ISDN: Verbinden eines Videokonferenzsystems über ISDN.

ISDN (Telefon): Verbinden eines nur für Audioübertragung geeigneten Telefons über ISDN (Telefonkonferenz).

SIP: Herstellen einer Verbindung zu einem IP-Telefon über einen SIP-Server.

Bonding*

Hiermit können Sie festlegen, ob Sie mit Bonding mehrere ISDN-Leitungen anschließen möchten.
Mit Bonding können Sie durch den Anschluss einer Leitung automatisch alle anderen Leitungen anschließen.

* Bonding (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist ein eingetragenes Warenzeichen des THE BONDING CONSORTIUM.

Auto: Verbinden über Bonding wird automatisch aktiviert, wenn diese Funktion bei dem anderen Teilnehmer vorhanden ist.

Ein: Ein anderer Teilnehmer wird immer über Bonding verbunden.

Telefon

Hiermit können Sie das Audio-Kompressionsformat bei einer Telefonkonferenz auswählen.

Auto: Automatisches Auswählen eines entsprechenden Formats.

G.711μ-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711 μ-law.

G.711A-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711A-law.

Weitere Optionen

Hiermit können Sie festlegen, ob einzelne Anwahllisten im Menü „Anwahl Setup“ verändert werden können.

Ein: Aktivieren der Einstellung für jede Anwahlliste. Wenn Sie „Weitere Optionen“ im Menü „List Edit“ des Telefonbuchs auswählen, wird das Menü „Anwahl Setup“ angezeigt.

Aus: Aktivieren der Verwendung der Einstellungen im Menü „Anwahl Setup“ für alle Anwahllisten.

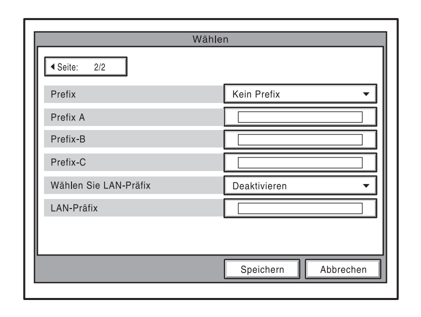
Eingabe des Benutzernamens

Hiermit können Sie festlegen, ob vor Beginn der Kommunikation Benutzernamen im Kommunikationsprotokoll registriert werden sollen.

Ein: Auswählen des Zeitpunkts für die Aufzeichnung von Benutzernamen. Bei jedem Wählvorgang wird das Benutzernameneingabemenü angezeigt.

Aus: Deaktivieren der Aufzeichnung von Benutzernamen.

Seite 2/2



Prefix

Auswählen der Präfixnummer (Vorwahl vor der Nummer der Leitung).

Kein Präfix: Wählen Sie dies, wenn Sie keine Präfixnummer verwenden.
Prefix A: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix A“ auf Seite 2 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.
Prefix B: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix B“ auf Seite 2 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.
Prefix C: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix C“ auf Seite 2 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Prefix A

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix A“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix B

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix B“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix C

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix C“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Hinweis

Geben Sie „9“ ein, wenn dies für einen ausgehenden Anruf erforderlich ist.

Wählen Sie ein LAN-Präfix

Zur Festlegung, ob Sie eine LAN-Präfixnummer verwenden.
Aktivieren: Aktivieren der LAN-Präfixnummer.
Deaktivieren: Deaktivieren der LAN-Präfixnummer.

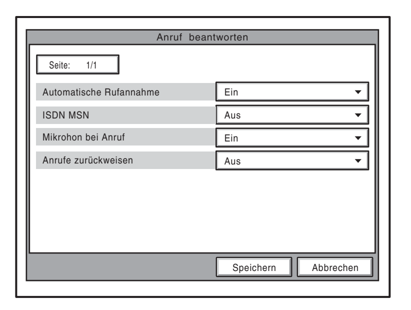
LAN-Präfix

Bei einer Verbindung über LAN wird die in dieses Feld eingetragene Information vor der IP-Adresse angefügt. Wählen Sie mit der Option „LAN-Präfix“ aus, ob Sie den LAN-Präfix verwenden.

Menü „Antwort Setup“

Das Menü „Antwort Setup“ dient zur Konfiguration der Rufannahme.

Seite 1/1



Automatische Rufannahme

Hiermit können Sie festlegen, ob das System Anrufe automatisch entgegennimmt.
Ein: Anrufe werden automatisch entgegengenommen. Bei einem eingehenden Anruf wird die Verbindung automatisch aufgebaut.
Aus: Hiermit können Sie Anrufe manuell entgegennehmen. Wenn ein Anruf eingeht, klingelt das Telefon. Wenn Sie „OK“ für die Meldung „Beantworten?“ wählen, wird die Verbindung hergestellt.

ISDN MSN:

Hiermit können Sie festlegen, ob eine MSN-Nummer (Multiple Subscriber Number) verwendet wird.
Ein: Wenn Sie dies aktivieren, wird die MSN-Nummer verwendet.
Aus: Wenn Sie dies aktivieren, wird die MSN-Nummer verwendet.

Mikrophon bei Anruf

Hiermit können Sie festlegen, ob Audiosignale von Ihrem Standort aus übertragen werden sollen, wenn Sie einen Anruf von einem anderen Teilnehmer entgegennehmen.
Ein: Übertragen von Audiosignalen beim Entgegennehmen eines Anrufs.
Aus: Kein Übertragen von Audiosignalen beim Entgegennehmen eines Anrufs.

Anruf abweisen

Hiermit können Sie festlegen, ob bei einer Multipoint-Videokonferenz eine Verbindung mit einem anderen Teilnehmer hergestellt werden soll.

Ein: Sperren der Verbindung mit einem anderen Teilnehmer.

Aus: Aktivieren der Verbindung mit einem anderen Teilnehmer.

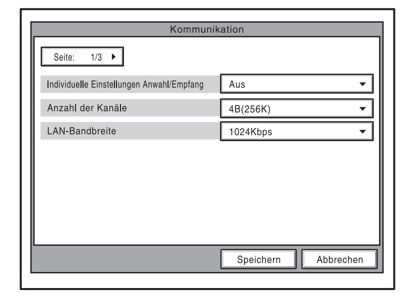
Menü Kommunikations-Setup

Im Menü Kommunikations-Setup wird die Datenübertragung festgelegt. nummer), die in diesem Feld eingetragen ist, wird gewählt.

Hinweis

Der Inhalt des Menü Kommunikations-Setup variiert entsprechend den Einstellungen, die unter „Individuelle Einstellungen" vorgenommen wurden und je nach dem, ob die MCU-Software (siehe Seite 201) installiert wurde.

Seite: 1/3



Individuelle Einstellungen

Hiermit können Sie festlegen, ob Übertragungs-, Empfangs- und Multipoint-Einstellungen einzeln vorgenommen werden.

Ein: Hiermit können Sie Übertragungs-, Empfangs- und Multipoint-Einstellungen einzeln vornehmen.

Aus: Hiermit werden alle Einstellungen gleichzeitig vorgenommen.

Anzahl der Kanäle

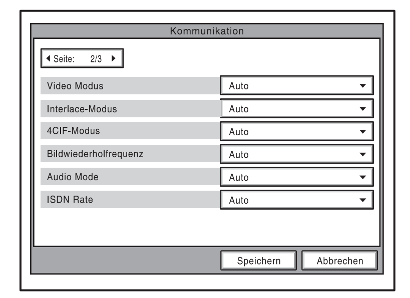
Hiermit können Sie die Zahl der ISDN-Kanäle in Bonding-Anrufen festlegen. Wenn Sie auf Seite 1 des Menü Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen" die Option „Ein" festlegen, können Sie diese Einstellung für die Übertragung, den Empfang und Multipoint-Konferenzen einzeln vornehmen.

LAN-Bandbreite

Hiermit können Sie die Bandbreite für den Anschluss an ein LAN auswählen. Wenn Sie auf Seite 1 des Menü Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen" die

Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für die Übertragung, den Empfang und Multipoint-Konferenzen einzeln vornehmen.

Seite: 2/3



Video Modus

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Bildern festlegen, die an einen anderen Teilnehmer gesendet wurden. Wenn Sie auf Seite 1 des Menü Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für die Übertragung, den Empfang und Multipoint-Konferenzen einzeln vornehmen.

Auto: Senden von Bildern, deren Format an den anderen Teilnehmer angepasst ist.

H.264: Senden von Bildern im Format H.264.

MPEG4: Senden von Bildern im Format MPEG4.

H.263+: Senden von Bildern im Format H.263+.

H.261: Senden von Bildern im Format H.261 (beim Senden von Standbildern mit Annex D).

SIP Video Off: Bei einer SIP-Verbindung wird nur der Ton gesendet (keine Bilder).

Interlace-Modus

Hier können Sie festlegen, ob Sie den Videomodus im Interlaced SIF-Komprimierungsformat verwenden.

Auto: Senden von Videodaten, deren Format an den anderen Teilnehmer angepasst ist.

Ein: Interlaced SIF-Komprimierungsformat verwenden.

Aus: Interlaced SIF-Komprimierungsformat nicht verwenden

4CIF-Modus

Hier können Sie festlegen, ob Sie im Video-Modus das 4CIF-Format verwenden.

Auto: Senden von Videodaten, deren Format an den anderen Teilnehmer angepasst ist.

Ein: 4CIF-Format verwenden.

Aus: 4CIF-Format nicht verwenden.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung festlegen. Wenn Sie auf Seite 1 des Menü Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für die Übertragung, den Empfang und Multipoint-Konferenzen einzeln vornehmen.

Auto: Bildwiederholung automatisch schalten.

15 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

Audio-Modus

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen anderen Teilnehmer gesendet wurden. Wenn Sie auf Seite 1 des Menü Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für die Übertragung, den Empfang und Multipoint-Konferenzen einzeln vornehmen.

Auto: Senden von Audiosignalen, die dem Format des anderen Teilnehmers entsprechen.

MPEG4 AAC: Senden von Audiosignalen im Format MPEG4 AAC.

G.722.1: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.1.

G.722: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.

G.729: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.729.

G.728: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.728.

G.723.1: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.723.1.
G.711: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

ISDN-Rate

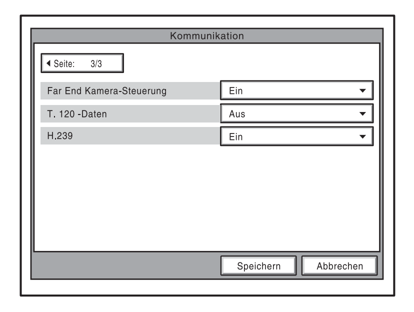
Hiermit können Sie die ISDN-Übertragungsrate beim Wählen festlegen. Wenn Sie für „Individuelle Einstellungen“ im Kommunikations-Setup die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für die Übertragung, den Empfang und Multipoint-Konferenzen einzeln vornehmen.

Auto: Wählen Sie diese Option, wenn eine Verbindung zu einem anderen Teilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.
56K: Wählen Sie diese Option, wenn eine Verbindung zu einem anderen Teilnehmer in einer Region oder einem Land hergestellt wird, in der/dem die ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist werkseitig für ISDN-Leitungen mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und anderen Regionen, wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Möglicherweise ist mit diesen Ländern oder Regionen keine Geschwindigkeit mit 64 Kbps möglich, also muss vor dem Wählen „56K“ für „ISDN Rate“ festgelegt werden.

Seite 3/3



Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von beiden Seiten aus gesteuert werden kann. Wenn Sie auf Seite 1 des Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Dies ist die Standardeinstellung.
Aus: Deaktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kamera.

T.120-Daten:

Hiermit können Sie auswählen, ob für Datenkonferenzen der Standard T.120 mit NetMeeting (nur ISDN-Verbindungen) verwendet werden soll. Wenn Sie auf Seite 1 des Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.

Ein: Aktivieren von T.120-Datenkonferenzen.
Aus: Deaktivieren von T.120-Datenkonferenzen.

Angaben zu T.120-Datenkonferenzen finden Sie unter „Halten einer Datenkonferenz mit NetMeeting – T.120-Datenkonferenz auf Seite 166.

H.239

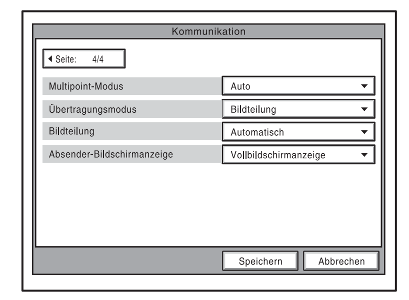
Hiermit können Sie festlegen, ob der duale Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239 verwendet werden kann. Wenn Sie auf Seite 1 des Kommunikations-Setup für „Individuelle Einstellungen“ die Option „Ein“ festlegen, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang einzeln vornehmen.

Ein: Aktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Aus: Deaktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Seite 4/4

Diese Seite wird nur angezeigt, wenn MCU-Software (Seite 201) installiert ist.



Multipoint-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob Multipoint-Videokonferenzen gehalten werden.

Auto: Automatisch umschalten von Zweipunkt-Videokonferenz auf Multipoint-Videokonferenz.

Ein: Es wird immer eine Multipoint-Videokonferenz gehalten.

Übertragungsmodus

Hiermit können Sie den Sendemodus auswählen.

Bildteilung: Anzeigen der Videosignale der angeschlossenen Terminals auf einem in Bereiche unterteilten Bildschirm.

Sprachsteuerung: Erkennen des Terminals des Sprechers mit der größten Lautstärke und Senden der Videosignale dieses Terminals an alle anderen Terminals.

Bildteilung

Hiermit können Sie die Art der unterteilten Anzeige festlegen, die bei einer Multipoint-Videokonferenz für die Darstellung lokaler und entfernter Bilder auf einem Bildschirm verwendet wird.

Automatisch: Wenn zwei oder drei Terminals vorhanden sind, wird die Anzeige automatisch in vier Bereiche unterteilt. Wenn vier oder fünf Terminals vorhanden sind, wird die Anzeige automatisch in sechs Bereiche unterteilt.

Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm: Unabhängig von der Anzahl der Terminals wird die Anzeige in sechs Bereiche unterteilt.

Hinweis

Wenn ein Terminal vorhanden ist, wird unabhängig von der Anzeigeeinstellung zur Vollbildschirmanzeige gewechselt.

Absender-Bildschirmanzeige

Hiermit können Sie die Bildschirmanzeige der Übertragungsbildschirme während der Videokonferenz auswählen.

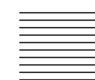
Vollbildschirmanzeige: Gesamten Bildschirm anzeigen.

Automatisch: Wenn zwei oder drei Terminals vorhanden sind, wird die Anzeige automatisch in vier Bereiche unterteilt. Wenn vier oder fünf Terminals vorhanden sind, wird die Anzeige automatisch in sechs Bereiche unterteilt.

Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm: Unabhängig von der Anzahl der Terminals wird die Anzeige in sechs Bereiche unterteilt.

Hinweis

Wenn ein Terminal vorhanden ist, wird unabhängig von der Anzeigeeinstellung zur Vollbildschirmanzeige gewechselt.



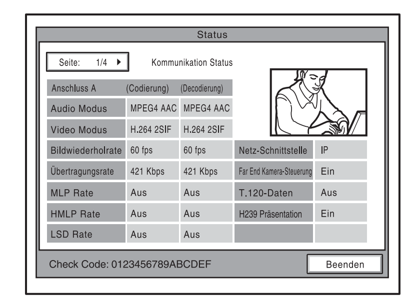
Menü „Status“

Das Menü „Status“ zeigt den aktuellen Status der Kommunikation an.
Je nach Netz-Schnittstelle wird der ISDN-Leitungsstatus, der LAN-Leitungsstatus oder der LAN-Verbindungsstatus ebenfalls angezeigt.

Kommunikation Status

Für jeden mit dem System verbundenen Punkt wird eine Seite angezeigt. Der verbundene Standort wird in der oberen linken Ecke der Seite als „Verbindung A (oder B, C....)“ angezeigt.
Die untenstehenden Eingaben befinden sich in den Spalten für „Codierung“ und „Decodierung“. Die Beschreibungen unter „Codierung“ zeigen den Status der Einstellungen des lokalen Systems und die unter „Decodierung“ zeigen des Status beim Empfang an.

Seite 1/4



Audio Modus

Zeigt das aktuelle Audiocodierungsformat an.

Video Modus

Zeigt das aktuelle Videocodierungsformat an.

Hinweis

Die Audio- und Videocodierungsformate für die Kommunikation mit einem Fernteilnehmer kann sich von den Einstellungen in diesem Menü unterscheiden, was vom Status des Videokonferenzsystems beim Fernteilnehmer abhängt.

Bildwiederholrate

Zeigt die maximale Bildwiederholfrequenz bei bewegten Bildern an.

Rate

Die Anzahl an Leitungen und die jeweilige Übertragungsrate werden in Echtzeit angezeigt.

MLP Rate

Zeigt die MLP Rate (Multi Layer Protocol Rate) an.

HMLP Rate

Zeigt die HMLP Rate (High Speed Multi Layer Protocol Rate) an.

LSD Rate

Zeigt die LSD Rate (Low Speed Data Rate) an.

Netzschnittstelle

Zeigt die verwendete Netz-Schnittstelle an.

Far End Kamera-Steuerung

Zeigt an, ob mit dem Gerät beide Kameras gesteuert werden können.

T.120-Daten

Zeigt an, ob mit dem Gerät eine T.120-Datenkonferenz abgehalten werden kann.

H.239 Präsentation

Zeigt an, ob das Gerät im H.239-Präsentationsmodus arbeiten kann.

Prüfcode

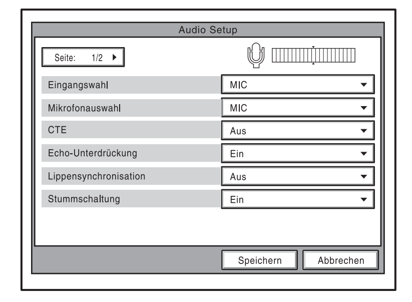
Zeigt den Prüfcode bei Verwendung der Standardverschlüsselung nach H.235 an.

Menü „Audio Setup“

Mit dem Menü „Audio Setup“ werden verschiedene Audioeinstellungen vorgenommen.

Seite 1/2

Die den Audioeingangspegel angebende Anzeige wird angezeigt.



Eingangswahl

Hiermit können Sie den Audioeingang auswählen.

MIC: Audioeingang vom Mikrofon.
AUX: Audioeingang von externen Zusatzgeräten.
MIC+AUX: Audioeingang vom Mikrofon und von externen Zusatzgeräten.

Mikrofonauswahl

Hiermit können Sie das zu verwendende Mikrofon auswählen.

MIC: Verwenden des an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofons.
DSB MIC: Verwenden des an die Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons.
LINE: Verwendung des an die Buchse AUDIO IN LINE angeschlossenen Mikrofons.
EC-MIC: Wählen Sie dies aus, wenn Sie Mikrofone PCSA-A7 verwenden.

CTE

Mit dieser Option können Sie den Eingang festlegen, mit dem der CTE-600 Kommunikationswandler verbunden ist.

Aus: Verwendet den CTE-600 Kommunikationswandler nicht.
LINE: Eingang über die Buchse AUDIO IN LINE am Kommunikationsterminal.
DSB AUX IN: Eingang über die Buchse AUX IN an der Data Solution Box.

Echo-Unterdrückung

Hiermit können Sie festlegen, ob Echo-Unterdrückung verwendet wird.

Ein: Aktivieren der Echo-Unterdrückung.
Aus: Deaktivieren der Echo-Unterdrückung.

Lippensynchronisation

Hiermit können Sie festlegen, ob die Lippensynchronisation verwendet wird.

Ein: Aktivieren der Lippensynchronisation.
Aus: Deaktivieren der Lippensynchronisation.

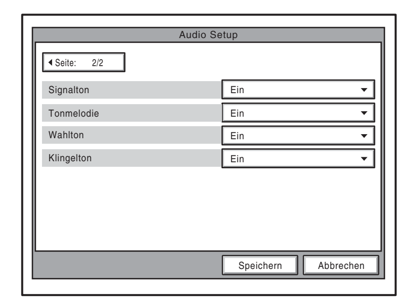
Stummschaltung

Wenn Sie ein Audioaufnahmegerät an den Buchsen AUDIO IN AUX und AUDIO OUT (MIXED) anschließen, um die Audioaufzeichnung der Konferenz vorzunehmen, verhindert die Stummschaltung bei Aufzeichnung Echo bei den externen Standorten. Dies ist nur verfügbar, wenn „Eingangswahl“ auf „AUX“ oder „MIC + AUX“ eingestellt ist.

Ein: Aktivieren der Stummschaltung bei Aufzeichnung.
Aus: Deaktivieren der Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Seite 2/2

Die den Audioeingangspegel angebende Anzeige wird angezeigt.



Signalton

Hiermit können Sie festlegen, ob das System immer ein Signal ausgibt, wenn Sie eine Taste auf der Fernbedienung drücken.

Ein: Aktivieren des Signaltons.
Aus: Deaktivieren des Signaltons.



Soundeffekte

Hiermit können Sie festlegen, ob Audiosignale ausgegeben werden, wenn das System startet oder eine Videokonferenz startet oder endet.
Ein: Tonausgabe.
Aus: Keine Tonausgabe.

Freizeichen

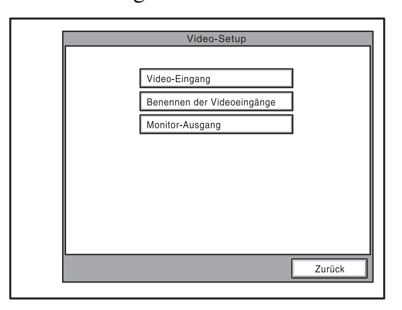
Hiermit können Sie auswählen, ob beim Wählen Ruftöne und Besetztzeichen ausgegeben werden.
Ein: Ausgeben von Freizeichen.
Aus: Keine Freizeichenausgabe.

Klingelton

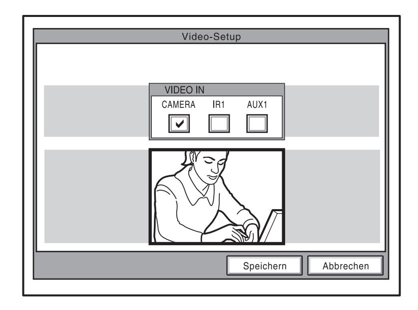
Hiermit können Sie festlegen, ob mit einem Klingelton auf eingehende Anrufe aufmerksam gemacht werden soll.
Ein: Ausgabe des Klingeltons.
Aus: Keine Klingeltonausgabe.

Menü „Video-Setup“

Die folgenden Menüs werden angezeigt, wenn Sie im Konfigurationsmenü für den Administrator die Option „Video“ auswählen. Wählen Sie das gewünschte Menü aus.



Eingangs-Setup Seite



VIDEO IN

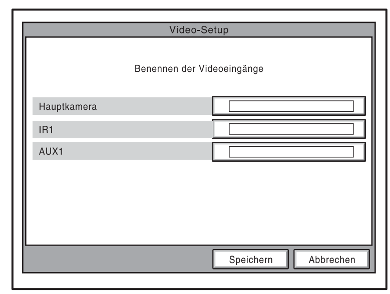
Hier können Sie den Videosignaleingang für Eingang 1 auswählen.

CAMERA: Auswählen des Videosignals von dem Gerät am Anschluss VIDEO IN.

IR1: Auswählen des mit der optionalen PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera aufgenommenen Bilds (derzeit nicht erhältlich).

AUX1: Auswählen des Videosignals von dem Gerät am Anschluss AUX IN.

Benennen der Videoeingänge



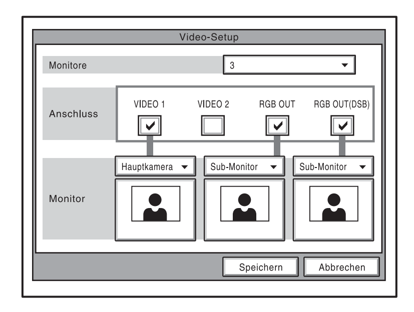
Hiermit können Sie die im Menü „Video Eingang“ angezeigten Namen festlegen.

Hauptkamera: Hiermit können Sie den Namen eingeben (bis zu 12 Buchstaben), der angezeigt wird, wenn „Hauptkamera“ im Fenster „Video Eingang“ ausgewählt ist.

IR1: Hiermit können Sie den Namen eingeben (bis zu 12 Buchstaben), der angezeigt wird, wenn „IR1“ im Fenster „Video Eingang“ ausgewählt ist.

AUX1: Hiermit können Sie den Namen eingeben (bis zu 12 Buchstaben), der angezeigt wird, wenn „AUX1“ im Fenster „Video Eingang“ ausgewählt ist.

Monitor-Ausgang



Monitore:

Hiermit können Sie die Anzahl der Monitore auswählen, die an das System angeschlossen sind.

1: Ein Monitor angeschlossen.
2: Zwei Monitore angeschlossen.
3: Drei Monitore angeschlossen.

Anschluss

Wählen Sie den Anschlusses (der Anschlüsse) für den (die) Monitor(e) aus.

VIDEO 1: Ist auszuwählen, wenn der Monitor am Anschluss VIDEO 1 angeschlossen ist.

VIDEO 2: Ist auszuwählen, wenn der Monitor am Anschluss VIDEO 2 angeschlossen ist.

RGB OUT: Ist auszuwählen, wenn der Monitor am Anschluss RGB OUT des Hauptgeräts angeschlossen ist.

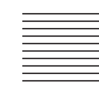
RGB OUT (DSB): Ist auszuwählen, wenn der Monitor am Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossen ist.

Monitor

Wählen Sie aus, ob Sie den angeschlossenen Monitor als Haupt- oder Sub-Monitor verwenden möchten.

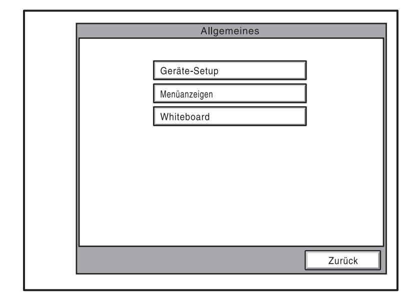
Main: Der angeschlossene Monitor wird als Hauptmonitor verwendet,

Sub-Monitor: Der angeschlossene Monitor wird als Sub-Monitor verwendet.

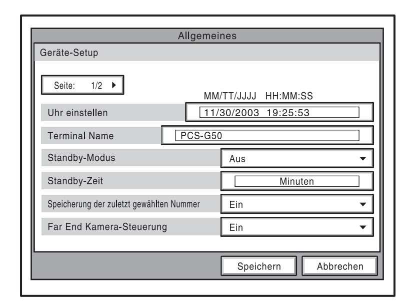


Menü „Allgemeines“

Die folgenden Menüs werden angezeigt, wenn Sie im Konfigurationsmenü für den Administrator die Option „Allgemeines“ auswählen. Wählen Sie das gewünschte Menü aus.



Geräte-Setup Seite 1/2



Uhr einstellen

Geben Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.

Terminal Name

Geben Sie den an andere Teilnehmer zu übertragenden Terminalnamen ein (bis zu 30 Zeichen).

Standby-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der Kommunikationsterminal bei Inaktivität über einen festgelegten Zeitraum in den Standby-Modus schaltet.

Ein: Das System wird in den Standby-Modus geschaltet.

Aus: Das System wird nicht in den Standby-Modus geschaltet.

Standby-Zeit

Festlegen der Dauer, die das System inaktiv sein muss, bevor es in den Standby-Modus geschaltet wird. Diese Dauer kann zwischen 1 und 99 Minuten betragen.

Näheres zum Standby-Modus finden Sie unter „Standby-Modus“ auf Seite 35.

Speicherung der zuletzt gewählten nummer

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der andere Teilnehmer nach Abschluss der Konferenz im Telefonbuch erfasst werden soll.

Ein: Wenn der andere Teilnehmer nicht im Telefonbuch eingetragen ist, wird nach Abschluss der Konferenz die Meldung „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ auf dem Monitor angezeigt. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.

Aus: Diese Meldung wird nicht angezeigt und die Registrierung des anderen Teilnehmers wird nicht durchgeführt.

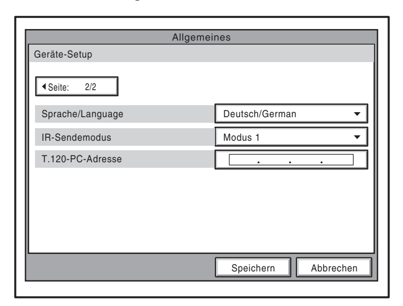
Far End-Kamerasteuerung

Wenn für „Far-End-Kamerasteuerung“ Im Menü „Kommunikations-Setup“ „Ein“ gewählt wurde, können Sie den vom anderen Teilnehmer übertragenen Kamerasteuerungsbefehl vorübergehend abweisen.

Ein: Akzeptieren des Kamerasteuerbefehls.

Aus: Abweisen des Kamerasteuerbefehls.

Geräte-Setup Seite 2/2



Sprache

Hiermit können Sie das Menü auswählen und die vom System verwendete Anzeigesprache anzeigen. Sie können

zwischen folgenden Sprachen auswählen: English, French, German, Japanese, Spanish, Italian, Simplified Chinese, Portuguese, Traditional Chinese, Korean, Dutch, Swedish, Danish, Finnish, Polish, Russian oder Arabic.

IR- Sendemodus

Hiermit können Sie den Fernbedienungsmodus des IR-Senders auswählen. Normalerweise sollte „MODE 1" ausgewählt werden.

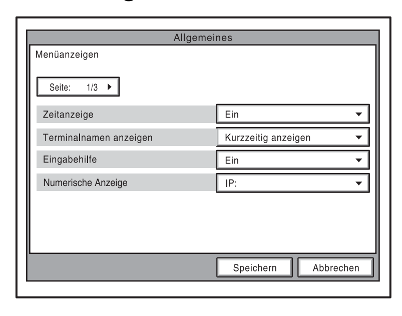
MODE 1: Hiermit verwenden Sie den Modus 1. Diese Einstellung muss normalerweise nicht geändert werden.
MODE 2: Hiermit verwenden Sie den Modus 2. Wählen Sie diesen Modus, wenn das System unter „MODE 1" nicht korrekt funktioniert.
MODE 3: Hiermit verwenden Sie den Modus 3.
MODE 4: Hiermit verwenden Sie den Modus 4.

T.120 PC-Adresse:

Geben Sie bei Durchführung einer Datenkonferenz mit NetMeeting und dem Standard T.120 die IP-Adresse des Computers an. (Verwendet für ISDN-Verbindungen.)

Näheres zu Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter „Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz" auf Seite 166.

Menüanzeigen Seite 1/3



Zeitanzeige

Hiermit können Sie festlegen, ob die verstrichene Konferenzzeit auf dem Monitor angezeigt wird.
Ein: Anzeigen der verstrichenen Konferenzzeit.
Aus: Kein Anzeigen der verstrichenen Konferenzzeit.

Hinweis

Während der Kommunikation werden auch Objekte angezeigt, die nicht verändert werden können.

Terminalnamen anzeigen

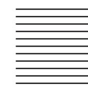
Hiermit können Sie festlegen, ob die Namen der angeschlossenen Terminals auf dem Monitor angezeigt werden sollen.
Aus: Terminalnamen nicht anzeigen.
Kurzzeitig anzeigen: Kurze Anzeige der Terminalnamen.
Immer anzeigen: Anzeigen der Terminalnamen.

Eingabehilfe

Hiermit können Sie festlegen, ob bei der Eingabe von Zeichen und Zahlen Hilfetext angezeigt werden soll.
Ein: Hilfe anzeigen.
Aus: Hilfe nicht anzeigen.

Numerische Anzeige

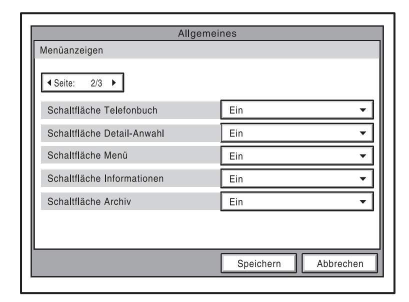
Dient zur Einblendung der Identifikation des lokalen Systems (IP- bzw. SIP-Adresse) im Startmenü.
SIP: Benutzername: Anzeige des im SIP-Server registrierten Benutzernamens bei Durchführung einer Konferenz über SIP.
SIP: Adresse: Anzeige der SIP-Adresse bei Durchführung einer Konferenz überSIP.
GK: User Alias: Anzeige des im Gatekeeper registrierten Benutzernamen-Alias bei Verwendung eines Gatekeepers.
GK: User Nummer: Anzeige der im Gatekeeper registrierten Benutzernummer bei Verwendung eines Gatekeepers.
NAT: Adresse: Anzeige der NAT-Adresse bei Anschluss des Systems an ein Netz über NAT.
IP: Anzeige der IP-Adresse.



Keine Anzeige: Für das System werden keinerlei Identifikationsdaten wie IP- oder SIP-Adresse eingeblendet.

Menüanzeigen Seite 2/3

Hiermit können Sie festlegen, welche Menüs und Schaltflächen auf den Startbildschirm erscheinen sollen.



Schaltfläche „Telefonbuch"

Ein: Anzeigen von „Telefonbuch".
Aus: Kein Anzeigen von „Telefonbuch".

Schaltfläche „Anwahl-Einstellungen"

Ein: Anzeigen von „Anwahl-Einstellungen".
Aus: Kein Anzeigen von „Anwahl-Einstellungen".

Schaltfläche „Menü"

Ein: Anzeigen von „Menü".
Aus: Kein Anzeigen von „Menü".

Schaltfläche „Informationen"

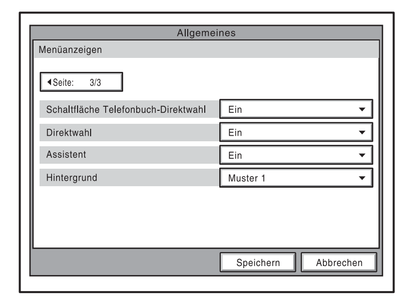
Ein: Anzeigen von „Informationen".
Aus: Kein Anzeigen von „Informationen".

Schaltfläche „Telefonbuch-Archiv"

Ein: Anzeigen von „Telefonbuch-Archiv".
Aus: Kein Anzeigen von „Telefonbuch-Archiv".

Menüanzeigen Seite 3/3

Hiermit können Sie festlegen, welche Menüs und Schaltflächen auf den Startbildschirm erscheinen sollen.



Schaltfläche „Telefonbuch-Direktwahl"

Ein: Anzeigen von „Telefonbuch-Direktwahl".
Aus: Kein Anzeigen von „Telefonbuch-Direktwahl".

Direktwahl Textfeld

Ein: Anzeigen des Textfelds „Direktwahl".
Aus: Kein Anzeigen des Textfelds Direktwahl.

Assistent

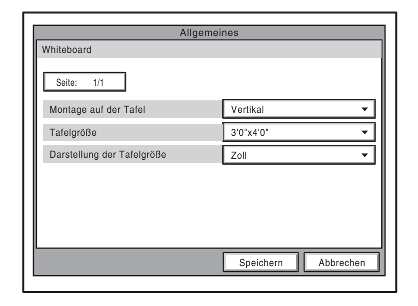
Ein: Anzeigen des Assistenten.
Aus: Kein Anzeigen des Assistenten.

Hintergrund

Hier können Sie ein Hintergrundmuster für das Menü auswählen.

Einzelheiten zum Anpassen des Startmenüs finden Sie unter „Das Startmenü" auf Seite 93

Whiteboard Seite 1/1



Montage auf der Tafel

Hiermit können Sie festlegen, ob der optionale mimio-Xi vertikal oder horizontal auf der Tafel angebracht werden soll.

Vertikal: Bringen Sie den mimio-Xi vertikal auf der Tafel an.

Horizontal: Bringen Sie den mimio-Xi horizontal auf der Tafel an.

Tafelgröße

Hiermit können Sie die Größe (Höhe x Breite) der verwendeten Tafel fest. Die im Menü angezeigten Größen richten sich nach der Einstellung von „Montage auf der Tafel"

Einstellung „Vertikal": Sie können zwischen 0,6 × 0,9 m, 0,9 × 1,2 m, 1,2 × 1,8 m und 1,2 × 2,4 m wählen.

Einstellung „Horizontal": Sie können zwischen 0,9× 0,6 m, 1,2 × 0,9 m, 1,8 × 1,2 m und 2,4 × 1,2 m wählen.

Darstellung der Tafelgröße

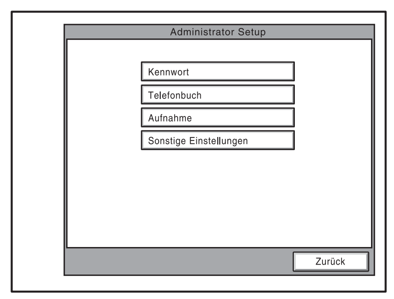
Hiermit können Sie festlegen, ob die Größe der aktiven Tafelfläche in Zoll oder in Metern angezeigt werden soll.

Zoll: Gibt die Größe der Tafel in Zoll an.

Meter: Gibt die Größe der Tafel in Metern an.

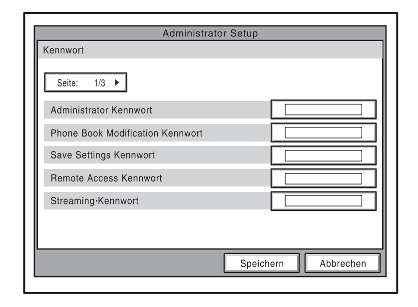
Menü „Administrator Setup"

Die folgenden Menüs werden angezeigt, wenn Sie im Konfigurationsmenü für den Administrator die Option „Administrator" auswählen. Wählen Sie das gewünschte Menü aus.



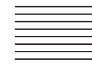
Das Menü „Administrator Setup" ist für Systemadministratoren bestimmt. Wenn Sie für dieses Menü das Kennwort definiert haben, müssen Sie das Kennwort eingeben, wenn Sie die Setup-Menüs oder die Menüs für das Telefonbuch aufrufen und die Einträge ändern möchten. Die Eingabe des Kennworts ist auch für den Aufruf des Menüs „Administrator Setup" erforderlich.

Kennwort Seite 1/3



Administrator Kennwort

Festlegen des Systemadministrator-Kennworts (bis zu 10 Buchstaben). Hiermit kann der Systemadministrator die Menüoptionen „Administrator Setup" und „Telefonbuch" ändern.



Hinweis

Auch wenn andere Passwörter festgelegt wurden, können Modifikationen vorgenommen und Verbindungen aufgebaut werden, wenn kein Systemadministrator-Passwort festgelegt wurde.

Phone Book Modification Kennwort

Festlegen des Kennworts zum Ändern des Telefonbuchs (bis zu 10 Buchstaben).

Save Settings Kennwort

Festlegen des Kennworts zum Speichern von Einstellungen (bis zu 10 Buchstaben).

Remote Access Kennwort

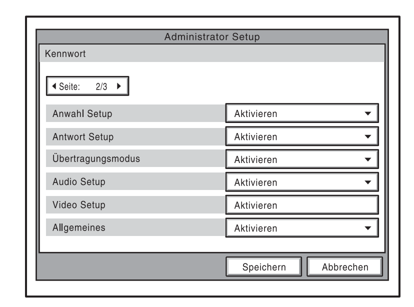
Festlegen des Kennworts für den Systemzugang über einen Web browser (bis zu 10 Buchstaben). Der Zugang über einen Web browser kann auch durch Eingeben des Administratorkennworts aktiviert werden.

Streaming-Passwort

Festlegen eines Passworts (bis zu 10 Zeichen) zum Empfang Ihrer Streaming-Broadcast-Videokonferenz durch den fernen Teilnehmer.

Kennwort Seite 2/3

Legt für das Speichern jeder Einstellung fest, ob ein Kennwort benötigt wird.



Anwahl Setup

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Anwahl Setup erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Anwahl Setup erfordert kein Kennwort.

Antwort Setup

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Antwort Setup erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Antwort Setup erfordert kein Kennwort.

Übertragungsmodus

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen für den Kommunikations-Setup erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen für den Kommunikations-Setup erfordert kein Kennwort.

Audio Setup

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Audio Setup erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Audio Setup erfordert kein Kennwort.

Video Setup

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Video Setup erfordert ein Kennwort.

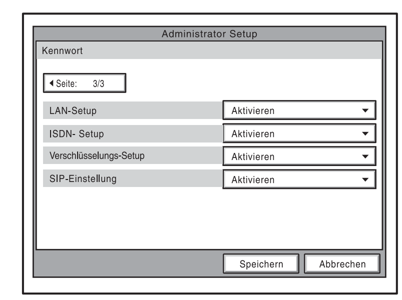
Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen im Menü Video Setup erfordert kein Kennwort.

Allgemeines

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen unter „Allgemeines“ erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen unter „Allgemeines“ erfordert kein Kennwort.

Kennwort Seite 3/3



LAN-Setup

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen im LAN-Setup erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen im LAN-Setup erfordert kein Kennwort.

ISDN-Setup

Aktivieren: Das Speichern der Einstellungen im ISDN-Setup erfordert ein Kennwort.

Deaktivieren: Das Speichern der Einstellungen im ISDN-Setup erfordert kein Kennwort.

Verschlüsselungs-Setup

Aktivieren: Erfordert das Passwort beim Speichern der Einstellungen des Verschlüsselungs-Setup.

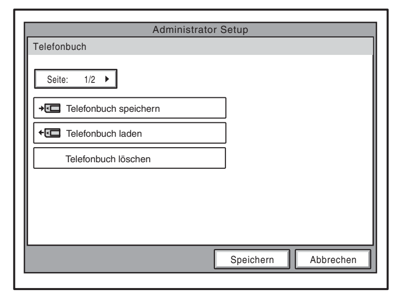
Deaktivieren: Erfordert kein Passwort beim Speichern der Einstellungen des Verschlüsselungs-Setup.

SIP-Setup

Aktivieren: Erfordert das Passwort beim Speichern der Einstellungen des SIP-Setup.

Deaktivieren: Erfordert kein Passwort beim Speichern der Einstellungen des SIP-Setup.

Telefonbuch Seite 1/2



Telefonbuch speichern

Hiermit können Sie die Daten im Telefonbuch auf einem „Memory Stick" speichern. Die Daten, die sich bereits auf dem „Memory Stick" befinden, werden dann überschrieben.

Telefonbuch laden

Hiermit können Sie die Daten im Telefonbuch von einem „Memory Stick" laden. Die Daten, die sich bereits im Telefonbuch befinden, werden dann überschrieben.

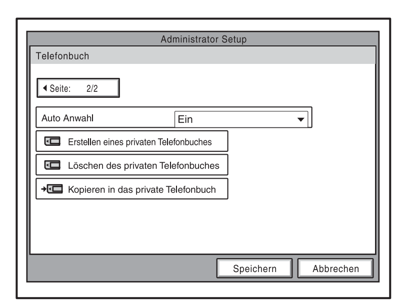
Hinweis

Stellen Sie beim Speichern und Laden der Telefonbuchdaten sicher, dass die Version des Terminals, von dem die Daten ursprünglich gespeichert wurden, derjenigen des lokalen Terminals entspricht. Wenn sich die Versionen unterscheiden, werden die Daten möglicherweise nicht korrekt eingelesen.

Telefonbuch löschen

Hiermit können Sie ein Telefonbuch auf dem Kommunikationsterminal löschen.

Privates Telefonbuch Seite 2/2



Automatische Anwahl

Hiermit können Sie automatisch die anderen Teilnehmer des ausgewählten privaten Telefonbuchs auf einem „Memory Stick" kontaktieren, wenn Sie ihn in das System einsetzen.

Ein: Ermöglicht automatische Wahl.
Aus: Sperrt automatische Wahl.

Näheres finden siehe „Automatische Wahl einer bestimmten Liste im privaten Telefonbuch" auf Seite 83.

Privates Telefonbuch anlegen

Hiermit können Sie einen leeren Ordner und eine Datei für ein privates Telefonbuch auf einem eingelegten „Memory Stick" erstellen.

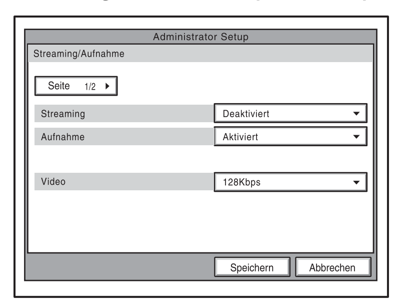
Privates Telefonbuch löschen

Hiermit können Sie das private Telefonbuch auf einem eingelegten „Memory Stick" löschen.

In privates Telefonbuch kopieren

Hiermit können Sie den gesamten Inhalt des Telefonbuchs in ein privates Telefonbuch auf einem „Memory Stick" kopieren.

Streaming/Aufnahme (Seite 1/2)



Streaming

Hiermit können Sie das Übertragen von Bild und Ton per Streaming aktivieren bzw. deaktivieren.

Deaktiviert: Das Übertragen von Videokonferenzen per Streaming ist nicht möglich.
Aktiviert: Das Übertragen von Videokonferenzen per Streaming ist möglich.

Aufnahme

Hiermit legen Sie fest, ob Bild und Ton bei einer Videokonferenz auf einen „Memory Stick" aufgezeichnet werden können.

Deaktiviert: Videokonferenzen können nicht aufgezeichnet werden.
Aktiviert: Videokonferenzen können aufgezeichnet werden.

Video

Hiermit wählen Sie die Bitrate für Streaming und Videoaufnahmen aus.

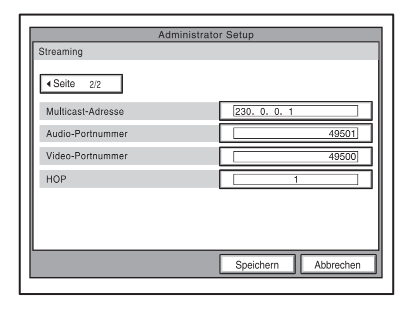
Aus: Streaming und Videoaufnahmen sind deaktiviert.

Hinweis

Wenn Sie „Aus" einstellen, können nur Audiodaten per Streaming übertragen bzw. aufgezeichnet werden.

64Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 64 Kbps.
128Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 128 Kbps.
384Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 384 Kbps.
512Kbps: Streaming und Videoaufnahmen erfolgen mit 512 Kbps.

Streaming/Aufnahme (Seite 2/2)



Multicast-Adresse

Geben Sie hier die Multicast-Adresse für die Streaming-Übertragung ein.

Audio-Portnummer

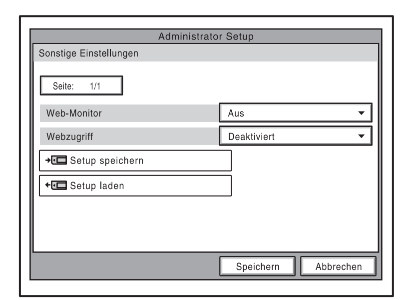
Geben Sie hier die Audio-Portnummer für die Streaming-Übertragung ein.

Video-Portnummer

Geben Sie hier die Video-Portnummer für die Streaming-Übertragung ein.

HOP
Geben Sie als HOP für die Streaming-Funktion eine Zahl zwischen 0 und 255 ein.

Sonstige Einstellungen Seite 1/1



Web-Monitor
Hiermit können Sie den Überwachungs-Konferenzstatus über einen Web browser ermöglichen (automatische Aktualisierung von JPEG-Bildern).

Ein: Ermöglichen der Anzeige mit einem Web browser.

Aus: Kein Ermöglichen der Anzeige mit einem Web browser.

Webzugriff
Wählen Sie, ob die Steuerung des PCS-G50/G50P über Telnet zugelassen werden soll.

Deaktiviert: Die Steuerung über einen Web-Browser oder Telnet wird nicht zugelassen.

Aktiviert: Die Steuerung über einen Web-Browser oder Telnet wird zugelassen.

Setup speichern
Die einzelnen Einstelldaten werden auf einem „Memory Stick" gespeichert. Bereits auf dem „Memory Stick" gespeicherte Einstelldaten werden überschrieben.

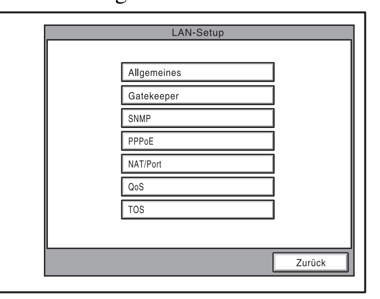
Hinweise

- Es empfiehlt sich, mit dieser Funktion die Einstellungen regelmäßig zu speichern.
- Telefonbuch- und Archivdaten werden nicht gespeichert.

Setup laden
Die einzelnen Einstelldaten werden von einem „Memory Stick" geladen. Bereits im Gerät gespeicherte Einstelldaten werden überschrieben.

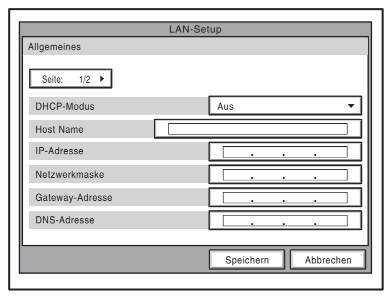
Das Menü „LAN-Setup"

Die folgenden Menüs werden angezeigt, wenn Sie im Konfigurationsmenü für den Administrator die Option „LAN" auswählen. Wählen Sie das gewünschte Menü aus.



Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Allgemeines Seite 1/2



DHCP-Modus
Hiermit können Sie festlegen, ob der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol) aktiviert wird.

Auto: Die IP-Adressennetzwerkmaske, die Gateway- und die DNS-Adresse werden automatisch zugewiesen. Bestätigen Sie die zugewiesene IP-Adresse im Startmenü oder dem Menü „Informationen", wenn die LAN-Verbindung hergestellt ist.

Aus: Deaktivieren des DHCP-Servers. In diesem Fall geben Sie die IP-Adresse, Netzwerkmaske, Gateway- und DNS-Adresse manuell ein.

Host Name
Geben Sie den Hostnamen ein (bis zu 30 Buchstaben).

IP-Adresse
Geben Sie die IP-Adresse ein.

Netzwerkmaske
Geben Sie die Netzwerkmaske ein.

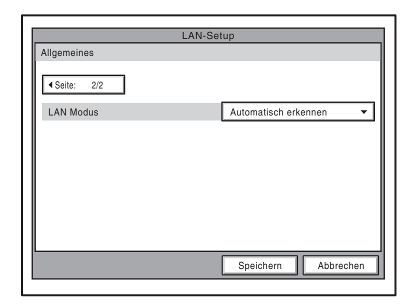
Gateway-Adresse

Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

DNS-Adresse

Geben Sie die DNS-Adresse (Domain Name System) ein.

Allgemeines Seite 2/2



LAN Modus

Dadurch werden der Schnittstellentyp und der Kommunikationsmodus für die LAN-Verbindung eingestellt.

Atomatisch erkennen: Schnittstellentyp und Kommunikationsmodus werden automatisch erkannt.

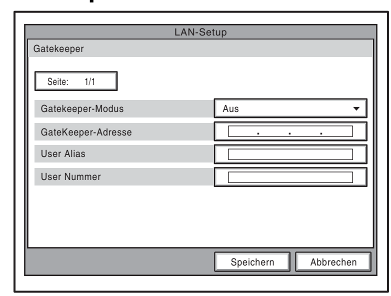
100 Mbps Voll Duplex: Verbindung über 100BASE-TX im Vollduplex-Modus.

100 Mbps Halb Duplex: Verbindung über 100BASE-TX im Halbduplex-Modus.

10 Mbps Voll Duplex: Verbindung über 10BASE-T im Vollduplex-Modus.

10 Mbps Halb Duplex: Verbindung über 10BASE-T im Halbduplex-Modus.

Gatekeeper 1/1



Gatekeeper-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der Zugang zu einem LAN mit dem Gatekeeper gesteuert werden soll. Bei Verwendung des Gatekeepers können Sie den Benutzernamen oder die Benutzernummer wählen.

Auto: Automatisches Erkennen und Verwenden des Gatekeepers.

Ein: Aktivieren des Gatekeepers.

Aus: Deaktivieren des Gatekeepers.

Gatekeeper-Adresse

Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein, die verwendet wird, wenn „Ein“ für „Gatekeeper-Modus“ festgelegt ist.

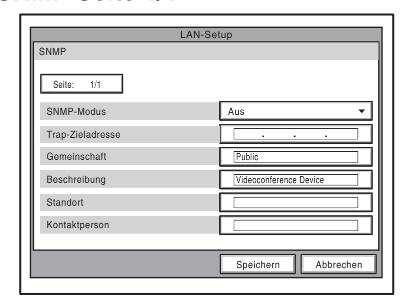
User Alias

Geben Sie den im Gatekeeper registrierten Benutzernamen (H323 Alias) ein.

User Nummer

Geben Sie die im Gatekeeper registrierte Benutzernummer (E.164 Nummer) ein.

SNMP Seite 1/1



SNMP-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der SNMP-Agent (Simple Network Management Protocol) aktiviert wird.

Ein: Aktivieren des SNMP-Agenten.

Aus: Deaktivieren des SNMP-Agenten.

Trap-Zieladresse

Geben Sie die Trap-Zieladresse des SNMP-Managers ein.

Gemeinschaft

Geben Sie die Bezeichnung der vom SNMP-Manager verwalteten Gemeinschaft ein (bis zu 24 Buchstaben). Standardgemäß ist dies „public“ und die Einstellung muss normalerweise nicht geändert werden.

Beschreibung

Geben Sie die Beschreibung dieses Terminals ein. Standardgemäß ist dies „Videoconference Device“ und die Beschreibung muss nicht geändert werden.

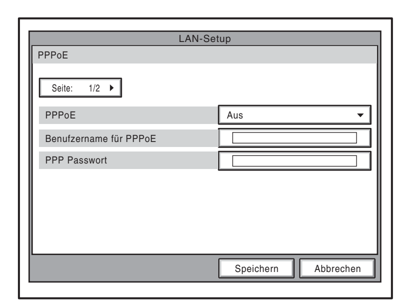
Standort

Geben Sie den Standort ein, an dem dieses Terminal installiert ist (bis zu 30 Buchstaben).

Kontaktperson

Geben Sie Informationen zum Terminaladministrator ein (bis zu 30 Buchstaben).

PPPoE Seite 1/2



PPPoE

Hiermit können Sie festlegen, ob PPPoE für die LAN-Verbindung verwendet werden soll. Sie können den B FLET'S*- oder FLET'S ADSL-Dienst in Anspruch nehmen, ohne bei PPPoE einen Router anzuschließen.

Ein: PPPoE für die LAN-Verbindung wird verwendet.

Aus: PPPoE wird nicht verwendet.

Hinweis

Der Betrieb von PPPoE für LAN-Verbindungen ist derzeit nur für die Japanese NTT B FLET'S und FLET'S ADSL-Dienste verifiziert.

* „FLET'S" ist ein eingetragenes Warenzeichen der NTT East und NTT West Corporations in Japan.

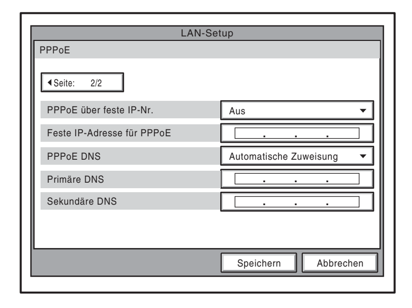
Benutzername für PPPoE

Geben Sie einen Benutzernamen bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an.

PPPoE Passwort

Geben Sie ein Passwort bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an.

PPPoE Seite 2/2



PPPoE über feste IP

Legen Sie fest, ob PPPoE mit einer festen IP-Nummer verwendet werden soll.

Ein: Es wird eine feste IP-Adresse für eine PPPo-Verbindung verwendet.

Aus: Es wird keine feste IP -Adresse für eine PPPoE-Verbindung verwendet.

Feste IP-Adresse für PPPoE

Geben Sie eine IP-Adresse ein, wenn „Ein" für „Feste IP-Adresse für PPPoE" festgelegt ist.

PPPoE DNS

Hiermit können Sie festlegen, ob die DNS-Server-Adresse manuell festgelegt oder automatisch zugewiesen werden soll, wenn eine LAN-Verbindung über PPPoE erfolgt.

Festlegen: Hiermit können Sie DNS-Serveradressen festlegen.

Automatische Zuweisung: Automatisches Zuweisen von DNS-Serveradressen.

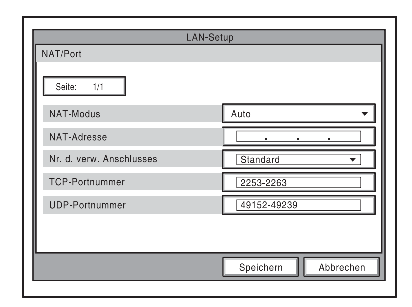
Primäre DNS

Geben Sie eine primäre DNS-Adresse ein.

Sekundäre DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

NAT/Port Seite 1/1



NAT-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob das System über NAT (Network Address Translation) mit einem lokalen Netzwerk verbunden wird, wobei eine IP-Adresse von mehreren Computern in einem LAN verwendet werden kann.

Ein: Aktivieren des NAT-Modus.
Aus: Deaktivieren des NAT-Modus.
Auto: NAT-Modus wird automatisch aktiviert, wenn NAT erkannt wird. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie den UPnP-Router verwenden.

NAT-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse eines für den NAT-Modus zu verwendenden globalen Netzwerks ein.

Nr. d. verw. Anschlusses

Hiermit können Sie auswählen, ob die Nummern des TCP- und des UDP-Anschlusses korrigiert werden sollen.

Benutzerdefiniert: Verwenden der vom Benutzer festgelegten Anschlussnummern.
Standard: Es werden die Standardanschlussnummern verwendet: 2253 bis 2255 als die TCP-Anschlussnummer und 49152 bis 49159 als die UDP-Anschlussnummer.

TCP-Portnummer

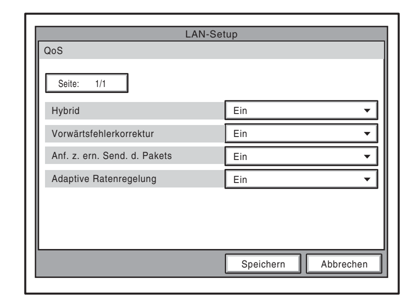
Geben Sie die TCP-Anschlussnummer ein, wenn „Benutzerdefiniert“ für „Nr. d. verw. Anschlusses“ festgelegt ist.

UDP-Portnummer:

Geben Sie die UDP-Anschlussnummer ein, wenn „Benutzerdefiniert“ für „Nr. d. verw. Anschlusses“ festgelegt ist.

Näheres zu den Anschlussnummern finden Sie unter See “Liste der verwendeten Anschlussnummern an PCS-PG50/PG50P” on page 298.

QoS Seite 1/1



Hybrid

Hiermit können Sie festlegen, ob Vorwärtsfehlerkorrektur verwendet wird, Anforderungen zum erneuten Senden der Pakete gesendet werden und adaptive Ratenregelung entsprechend dem Netzwerkstatus verwendet wird.

Ein: Vorwärtsfehlerkorrektur, Anforderungen zum erneuten Senden der Pakete oder adaptive Ratenregelung wird entsprechend dem Netzwerkstatus verwendet.
Aus: Die drei genannten Funktionen werden je nach Netzwerkstatus nicht automatisch verwendet.

Vorwärtsfehlerkorrektur

Hiermit können Sie festlegen, ob eingegangene Pakete mit Fehlern beim Empfang korrigiert werden.

Ein: Korrigieren von Paketen.
Aus: Kein Korrigieren von Paketen.

Anf. z. ern. send. d. Pakets

Hiermit können Sie auswählen, ob erneutes Senden der Pakete angefordert werden soll, wenn bei der Kommunikation Paketverluste auftreten.

Ein: Anfordern des erneuten Sendens der Pakete.
Aus: Kein Anfordern des erneuten Sendens der Pakete.

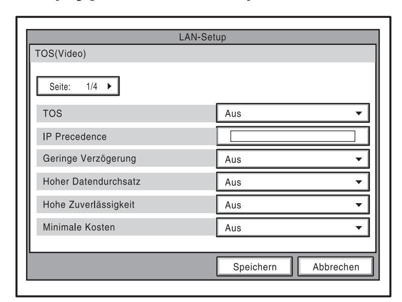
Adaptive Ratenregelung

Hiermit können Sie auswählen, ob die LAN-Bandbreite immer optimiert werden soll.
Ein: Die LAN-Bandbreite wird immer optimiert.
Aus: Die LAN-Bandbreite wird nicht optimiert.

Hinweis

Sie können „Adaptive Ratenregelung" nur konfigurieren, wenn „Aus" für „Anf. z. ern. Send. d. Pakets" festgelegt ist. Wurde für „Anf. z. ern. Send. d. Pakets" „Ein" gewählt, ist diese Option immer auf „Ein" eingestellt.

TOS (Type of Service) Seite 1/4-4/4



Auf diesen Seiten können Sie das Type of Service (TOS)-Feld von bestimmten Datentypen konfigurieren.

Seite1: TOS (Video)

Konfiguriert das TOS-Feld für Videodaten.

Seite 2: TOS (Audio)

Konfiguriert das TOS-Feld für Audiodaten.

Seite 3: TOS (Präsentation)

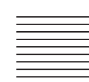
Konfiguriert das TOS-Feld für RGB-Daten der DATA SOLUTION BOX.

Seite 4: TOS (Far End Kamera-Steuerung)

Konfiguriert das TOS-Feld für Kamerasteuersignale und Whiteboard-Bilder.

TOS

Mit dieser Auswahl definieren Sie die TOS (Type of Service) Einstellung
Aus: Legt keine Definition für das TOS-Feld fest.
IP Precedence: Gibt das TOS-Feld als IP Precedence an.
Diffserve: Gibt das TOS-Feld als Diffserve an.



IP Precedence

Geben Sie den IP Precedence-Wert ein (zwischen 0 und 7)

Geringe Verzögerung

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Eintrag die Bitrate für „Geringe Verzögerung" definiert werden soll.
Ein: Festlegen der Bitrate für „Geringe Verzögerung" im TOS-Eintrag.
Aus: Kein Festlegen der Bitrate für „Geringe Verzögerung" im TOS-Eintrag.

Hoher Datendurchsatz

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Eintrag die Bitrate für „Hoher Datendurchsatz" definiert werden soll.
Ein: Festlegen der Bitrate für „Hoher Datendurchsatz" im TOS-Eintrag.
Aus: Kein Festlegen der Bitrate für „Hoher Datendurchsatz" im TOS-Feld.

Hohe Zuverlässigkeit

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Eintrag die Bitrate für „Hohe Zuverlässigkeit" definiert werden soll.
Ein: Festlegen der Bitrate für „Hohe Zuverlässigkeit" im TOS-Feld.
Aus: Kein Festlegen der Bitrate für „Hohe Zuverlässigkeit" im TOS-Feld.

Minimale Kosten

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Eintrag die Bitrate für „Minimale Kosten" definiert werden soll.
Ein: Festlegen der Bitrate für „Minimale Kosten" im TOS-Feld.
Aus: Kein Festlegen der Bitrate für „Minimale Kosten" im TOS-Feld.

Diffserve

Geben Sie einen Diffserve-Wert zwischen 0 und 64 ein. Dieser Eintrag wird nur angezeigt, wenn „Diffserve" für „TOS" festgelegt ist.

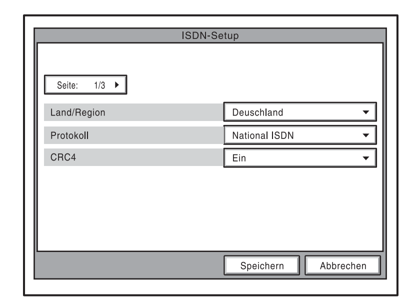
Menü „ISDN-Setup“

Das Menü „ISDN-Setup“ dient zur Konfiguration der ISDN-Leitungen.

Hinweis

Das Menü „ISDN-Setup“ wird nur angezeigt, wenn das optionale PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ISDN-Gerät im System installiert ist.

ISDN Seite 1/4



Land/Region

Hiermit können Sie das Land oder die Region festlegen, in dem/der der Kommunikationsterminal verwendet wird. Zur Auswahl stehen Europa (außer Frankreich), Frankreich, Japan, USA, China und Sonstige.

Protokoll

Hiermit können Sie das Protokoll für die zu verwendenden ISDN-Leitungen auswählen. Zur Auswahl stehen je nach der verwendeten Schnittstelle Japan (NTT), Euro ISDN, Euro ISDN (Frankreich), National ISDN, 5ESS(P-MP), 5ESS(P-P) oder DMS-100.
Zur Auswahl stehen je nach der verwendeten Schnittstelle Japan (NTT), Euro ISDN, Euro ISDN (Frankreich), National ISDN, 5ESS(P-MP), 5ESS(P-P) oder DMS-100.

CRC4

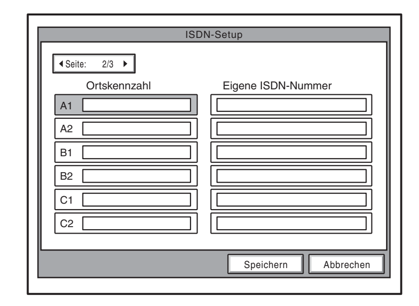
Aktivieren bzw. deaktivieren Sie CRC4. Normalerweise sollte diese Option aktiviert sein.

Hinweis

Die Option „CRC4“ wird angezeigt, wenn das PCSA-PRI verwendet wird.

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 73.

ISDN Seite 2/4



Ortskennzahl

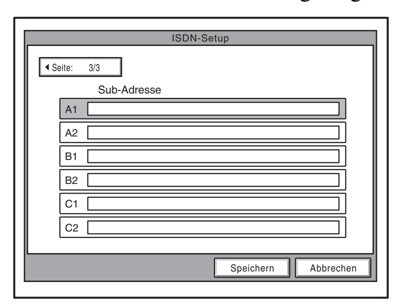
Geben Sie die Ortsvorwahl der zu verwendenden ISDN-Leitung ein. Lassen Sie bei der Vorwahl die „0“ weg.

Eigene ISDN-Nummer

Geben Sie die eigene ISDN-Nummer für die zu verwendende Leitung ein.

ISDN Seite 3/4

Die Felder A1 bis C2 werden angezeigt.

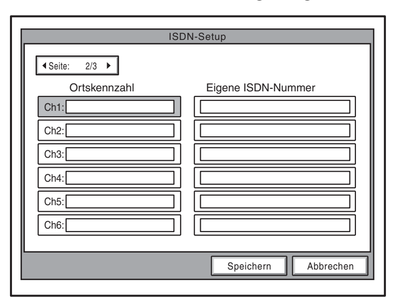


Sub-Adresse

Geben Sie die Unteradressen bei deren Erfassung an. Unteradressen dürfen nur Zahlen enthalten.

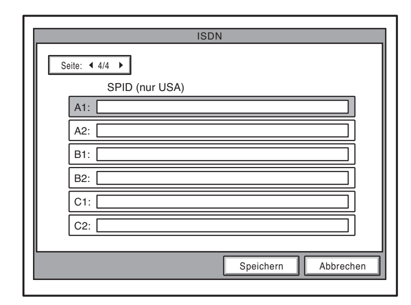
Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Feld auswählen und dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird die Einstellung des vorhergehenden Felds in das ausgewählte Feld kopiert.
- Bei Verwendung eines PCSA-PRI ISDN-Geräts werden die Felder CH1 bis Ch23 (T1), Ch1 bis Ch30 (E1) angezeigt.



- Bei Verwendung eines PCSA-B768S ISDN-Geräts werden die Felder D1 bis F2 auf der nächsten Seite angezeigt. Füllen Sie die Felder D1 bis F2 entsprechend den von Ihnen verwendeten Leitungen aus.

ISDN Seite 4/4



SPID

Geben Sie eine SPID Nummer ein (Nur für USA).

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 73.

Auto SPID

Diese Einstellung ist nur für Kunden in den USA und Kanada gedacht.

Näheres finden Sie unter „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 73.

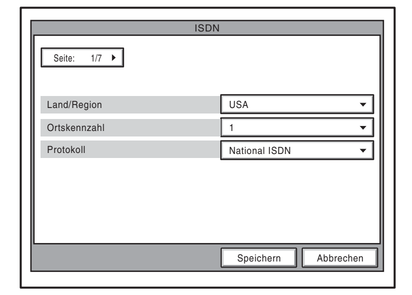
SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada

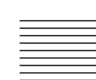
Wenn Sie eine Verbindung zu einem ISDN-Switch herstellen, müssen die SPID (Service Profile Identifier) konfiguriert werden. Wenn Sie „Auto SPID“ im „ISDN Setup Assistent“ (Siehe Seite 40) auswählen, werden die Konfigurationseinträge „Ortsvorwahl“, „Lokale ISDN-Nummer“ und „SPID“ automatisch eingestellt. Legen Sie die SPID manuell über das Menü „ISDN-Setup“ fest, wenn „Auto SPID“ in Ihrem Bereich nicht verfügbar ist.

1 Öffnen Sie das Menü „ISDN-Setup“.

2 Geben Sie die Landesvorwahl im Textfeld „Landesvorwahl/ Regionscode“ entsprechend dem verwendeten Netzwerkswitch ein.

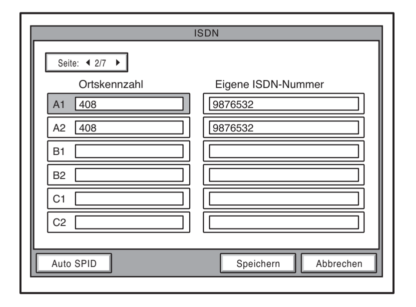
AT&T 5ESS (nationales ISDN), NTI DMS-100 (nationales ISDN): Geben Sie „1“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN): Geben Sie „1*10“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN): Geben Sie „1*12“ ein.
NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN): Geben Sie „1*11“ ein.



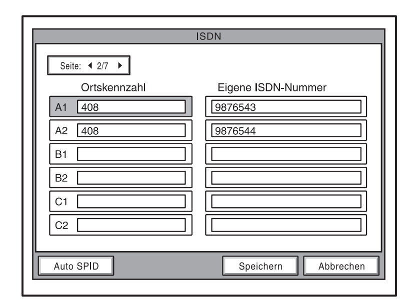


3 Öffnen Sie Seite 2 des Menüs „ISDN-Setup“ und geben Sie die LDN (Local Directory Number) in den Textfeldern „Lokale ISDN-Number“ ein.

Wenn Sie einen Switch der Typen AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN) oder AT&T 5ESS (Punkt-zu-Punkt-ISDN) verwenden
Geben Sie die gleichen LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen).



Wenn Sie die Switchtypen NTI DMS-100 (nationales ISDN) oder NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN) verwenden
Geben Sie die anderen LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen). Die Switchtypen erhalten für jeden Kanal eine separate Nummer.

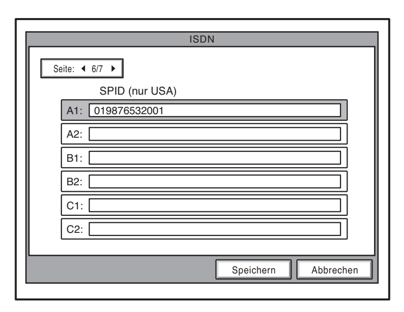


Wenn Sie den Switchtyp AT&T 5ESS (nationales ISDN) verwenden
Sie können die gleichen oder andere Nummern in den beiden Kanälen eingeben.

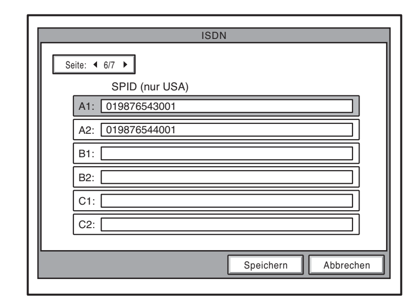
4 Öffnen Sie Seite 6 (das Menü für das SPID-Setup) zur Eingabe der SPID.

Die SPID ist normalerweise zwölfstellig, einschließlich einer siebenstelligen LDN (Local Directory Number). Achten Sie darauf, dass Sie verschiedene SPID-Nummern in den Textfeldern A1 und A2 (B1 und B2, C1 und C2, je nach der Anzahl der verwendeten Leitungen) eingeben, wenn Sie separate LDNs in den Textfeldern „Lokale ISDN-Nummer“ für jeden Kanal in Schritt 3 eingegeben haben.

Für die Switchtypen AT&T 5ESS (nationales ISDN) und AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN)
Geben Sie die SPID nur im Textfeld „A1“ ein.



Für die Switchtypen NTI DMS-100 (National ISDN), NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN), AT&T 5ESS (nationales ISDN)
Geben Sie die verschiedenen SPID-Nummern in den Textfeldern „A1“ und „A2“ ein.



Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN):
Sie müssen die SPID nicht einrichten, dann ist keine Eingabe in „A1“ und „A2“ (B1 und B2, C1 und C2, je nach Zahl der verwendeten Leitungen) erforderlich.

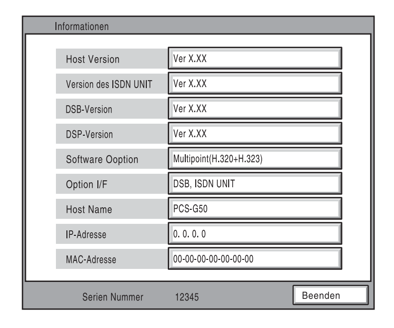
Hinweis

Wenn Sie das PCSA-B768S ISDN-Gerät verwenden und 4-6 ISDN-Leitungen bündeln, werden die Textfelder D1 bis F2 auf Seite 3 und Seite 7 des Menüs „ISDN-Setup“ angezeigt. Füllen Sie die Textfelder nach Schritt 3 und 4 aus.

5 Wählen Sie nach dem Vornehmen der Einstellungen „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Menü „Informationen“

Das Menü „Informationen“ zeigt die Versionen des Kommunikationsterminals und der angeschlossenen exklusiv verwendeten Geräte, die installierten Software-Versionen usw. an.



Host Version

Zeigt die Software-Version des Kommunikationsterminals an.

Version des ISDN UNIT

Zeigt die Version des angeschlossenen ISDN-Geräts PCSA-B384S oder PCSA-B768S an.

DSB-Version

Zeigt die Version der angeschlossenen Data Solution Box PCS-DSB1S an.

DSP-Version

Zeigt die Version des integrierten Audio-DSP (Digital Signal Processor) für Audio/Video Codec an.

Software Option

Zeigt die optionale installierte Software an.

Keine: Keine option Software installiert.

Multipoint (H.323): Die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) ist installiert.

Multipoint (H.320): Die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) ist installiert.

Multipoint (H.320 + H.323): Es sind sowohl die Software PCSA-M0G50 als auch die Software PCSA-M3G50 MCU installiert.

SIP: Die PCSA-SP1-Software ist installiert.

Multipoint (H.323), SIP: Die PCSA-M3G50 MCU-Software und die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.
Multipoint (H.320), SIP: Die PCSA-M0G50 MCU-Software und die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.
Multipoint (H.320 + H.323), SIP: Die PCSA-M3G50- und PCSA-M0G50 MCU-Software sowie die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.

Option I/F

Zeigt optional angeschlossene Geräte an.
Keine: Es ist kein optionales Gerät angeschlossen.
ISDN UNIT: Das PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ISDN-Gerät ist angeschlossen.
DSB: Die PCSA-DSB1S Data Solution Box ist angeschlossen.
Whiteboard: Eine mimio Xi ist angeschlossen.

Host Name

Zeigt den Hostnamen ein.

IP-Adresse

Zeigt die IP-Adresse an.

MAC-Adresse

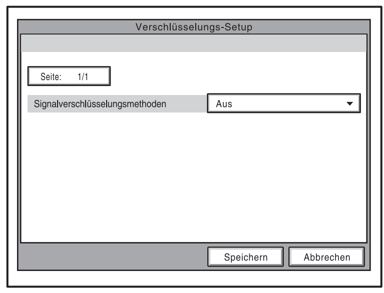
Zeigt die MAC-Adresse an.

Serien Nummer

Zeigt die Seriennummer an.

Menü „Verschlüsselung“

Page 1/1



Das Menü „Verschlüsselung“ wird für die Verschlüsselung einer Videokonferenz verwendet.
Mit Hilfe der Verschlüsselung können Sie streng vertrauliche Videokonferenzen führen.

Einzelheiten zu verschlüsselten Videokonferenzen entnehmen Sie Kapitel 7.

Signalverschlüsselungsmethoden

Wählt die zur Verschlüsselung zu verwendende Methode aus.
Aus: Verschlüsselung wird deaktiviert.
Standardverschlüsselung: Standardverschlüsselungsmethode wird verwendet.
SONY-Verschlüsselung: Eine spezielle Sony-Verschlüsselungsmethode wird verwendet.

Verschlüsselungsmodus

Wird angezeigt, wenn unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ der Eintrag „Standardverschlüsselung“ gewählt wurde.
Priorität für Verbindung: Zu Teilnehmern mit aktivierter Standardverschlüsselung wird eine verschlüsselte Verbindung aufgebaut. Zu Teilnehmern mit deaktivierter Standardverschlüsselung (bzw. wenn diese keine Verbindung mit Standardverschlüsselung aufbauen können) wird eine unverschlüsselte Verbindung aufgebaut.

Priorität für Verschlüsselung:
Verbindungen werden nur zu Teilnehmern mit aktivierter Standardverschlüsselung aufgebaut.

Verschlüsselungspasswort

Wird angezeigt, wenn unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ der Eintrag „SONY-Verschlüsselung“ gewählt wurde.
Legen Sie das Passwort fest, das zum Führen verschlüsselter Videokonferenzen verwendet wird (13 bis 20 Zeichen).

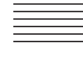
Hinweise

- Verbindungen zu Terminals ohne Verschlüsselungsfunktion, mit deaktivierter Verschlüsselung oder zu solchen mit unterschiedlichen Passwörtern können nicht aufgebaut werden.
- Wenn unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ der Eintrag „SONY-Verschlüsselung“ gewählt ist, werden unverschlüsselte Verbindungen zu Terminals über ISDN aufgebaut.
- Die Verschlüsselungsfunktion unterstützt keine gemischten LAN- und ISDN-Verbindungen und keine LAN- und ISDN-Reihenschaltungen.

Menü „SIP-Einstellung“

Das Menü „SIP-Einstellung“ wird zur Durchführung einer Videokonferenz mit einem IP-Telefonsystem über SIP (Session Initiation Protocol) verwendet.

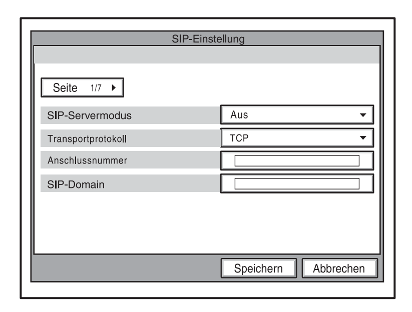
Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 9.



Hinweis

Das Menü „SIP Setup“ ist verfügbar, wenn auf dem System die optionale PCSA-SP1 SIP-Software installiert worden ist.

Seite 1/7



SIP-Servermodus

Legt fest, ob Sie einen SIP-Server verwenden.
Ein: Verwendung des SIP-Servers wird aktiviert.
Aus: Verwendung des SIP-Servers wird deaktiviert.

Transportprotokoll

Hiermit wird das Protokoll für SIP ausgewählt.
TCP: Verwendung von TCP (Transmission Control Protocol).
UDP: Verwendung von UDP (User Datagram Protocol).

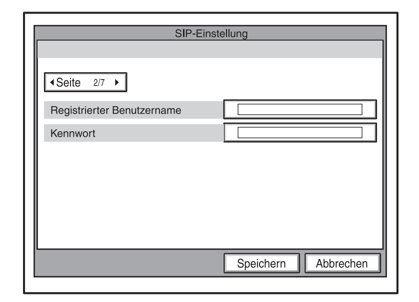
Anschlussnummer

Geben Sie die Anschlussnummer für SIP ein.

SIP-Domain

Geben Sie den Namen der SIP-Domain ein.

Seite 2/7



Registrierter Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein (bis zu 39 Buchstaben).

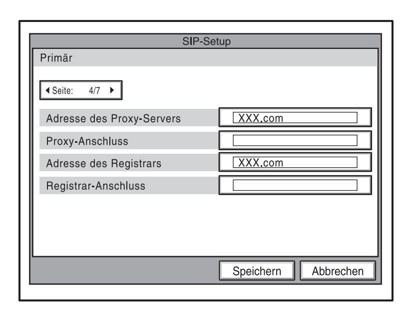
Kennwort

Legt das Kennwort für das im SIP-Server zu registrierende Terminal fest (bis zu 39 Buchstaben).

Hinweis

Geben Sie Benutzernamen und Kennwort jedes Terminals ein, wenn Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP durchführen.
Seite 3/3 stellt Textfelder für das vierte und fünfte Terminal zur Verfügung.

Seiten 4/7 bis 7/7



Es können bis zu vier Proxy- und Registrarserver verwendet werden. Geben Sie für jeden Server Adresse und Anschlussnummer ein.

Auf den Seiten 4/7 bis 7/7 können Sie der Reihe nach Eingaben zum ersten bis vierten Server tätigen.

Seite 4/7: Angaben zum Primärserver.

Seite 5/7: Angaben zum Sekundärserver.

Seite 6/7: Angaben zum Trinitätserver.

Seite 7/7: Angaben zum vierten Server.

Geben Sie für jeden Server folgende Daten ein.

Adresse des Proxy-Servers

Geben Sie den Namen der Domain eines für SIP zu verwendenden Proxy-Servers ein.

Proxy-Anschluss

Geben Sie die Anschlussnummer eines Proxyservers für SIP ein.

Adresse des Registrars

Geben Sie den Namen der Domain eines für SIP zu verwendenden Registrars ein.

Registrar-Anschluss

Geben Sie die Anschlussnummer eines Registrars für SIP ein.

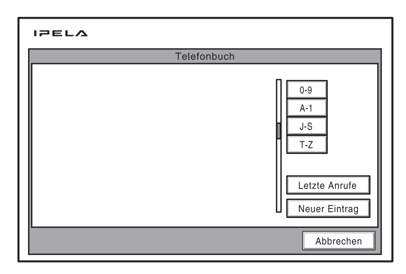
Registrieren eines anderen Teilnehmers – Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer bzw. IP-Adresse einers anderen Teilnehmers im Telefonbuch erfassen, damit Sie den Teilnehmer bequem anrufen können.
Im Telefonbuch können bis zu 500 andere Teilnehmer registriert werden. Sie können auch Standbilder wie Bilder von Teilnehmern in der Indexliste speichern.
Sie können ein privates Telefonbuch auch separat vom Telefonbuch im Kommunikationsterminal auf einem „Memory Stick “anlegen.

Registrieren eines neuen Teilnehmers

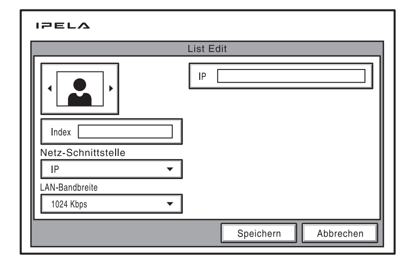
1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Startmenü und dann die Taste PUSH ENTER.

Das Telefonbuch wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.



3 Geben Sie den Namen ders Teilnehmers im Textfeld „Index“ ein.

Zur Eingabe von Zeichen siehe „Eingeben von Zeichen“ auf Seite 46.

4 Wählen Sie die Netzschnittstelle zum Verbinden mit einem Fernteilnehmer mit „Netz-Schnittstelle“.

IP: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenz-System am entfernten Standort über ein LAN.

ISDN: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenzsystem ders anderen Teilnehmers über eine ISDN-Leitung.

ISDN (Telefon): Herstellen einer Verbindung zu einem Telefon am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung für eine Telefonkonferenz.

Multipoint: Herstellen einer Verbindung zu mehreren Punkten bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN und ISDN.

SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

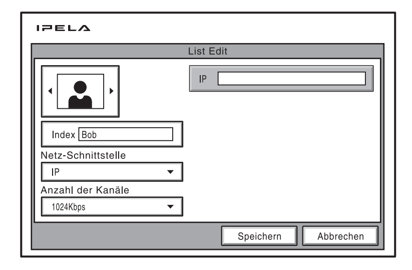
Das Menü „List Edit“ ändert sich je nach der ausgewählten Netz-Schnittstelle.

Einzelheiten zum Registrieren bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz finden Sie unter „Registrieren des anderen Teilnehmers in der Mehrpunktverbindungsliste“ auf Seite 204.

5 Konfigurieren Sie die verschiedenen Einträge für die Leitung am entfernten Standort.



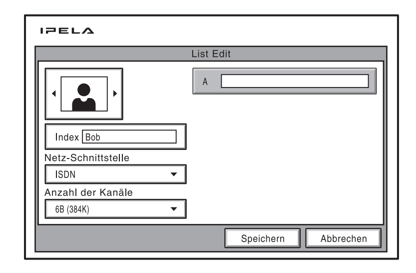
Wenn „IP“ in Schritt 4 ausgewählt wurde



① Geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Geben Sie den Host- und Domänennamen ein, wenn Sie den DNS-Server verwenden (z. B. host.domain). Geben Sie bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer ein, die im Menü „LAN-Setup“ registriert sind (Seite 67).

② Wählen Sie die LAN-Bandbreite, die verwendet werden soll.

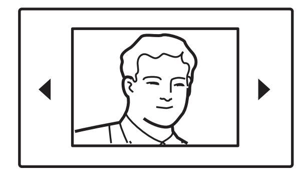
Wenn „ISDN“ oder „ISDN (Telefon)“ in Schritt 4 ausgewählt wurde



① Geben Sie die Telefonnummer des Fernteilnehmers im Telefonnummerntextfeld neben „A“ ein.
Bei Eingabe einer Unteradresse geben Sie zwischen der Telefonnummer und der Unteradresse ein Sternchen (*) ein. Für Unteradressen können nur Ziffern verwendet werden.
Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist (Seite 50), werden die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 angezeigt. Geben Sie die Nummer des Teilnehmers im Textfeld A1 ein.

② Wählen Sie die Anzahl der ISDN-Kanäle aus, die für die Wahl verwendet werden sollen.

6 Wählen Sie das Symbol oder ein auf einem „Memory Stick“ gespeichertes Standbild für die Registrierung im Telefonbuch.



Drücken Sie die Taste ← oder →, um das Symbol oder ein Standbild zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Hinweis

Ein Standbild kann nur ausgewählt werden, wenn ein „Memory Stick“ mit dem Standbild eingesetzt wurde.

7 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellungen werden im Telefonbuch erfasst.

Hinweis

Wenn beim Speichern der Einstellungen das Feld „Index“ leer bleibt, wird die IP-Adresse oder die Leitungsnummer als Name verwendet.

Verbinden mit dem anderen Teilnehmer ohne Bonding

Wenn das Videokonferenzsystem des anderen Teilnehmers nicht über die Bonding-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer nicht möglich, alle zur Verbindung mit dem anderen Teilnehmer verwendeten Leitungsnummern zu verbinden. Für die Verbindung mit dem anderen Teilnehmer durch die Eingabe aller verwendeten ISDN-Leitungsnummern kann die Verbindung ohne Bonding-Funktion dieses Systems hergestellt werden.
Stellen Sie „Ein" für „Weitere Optionen" im Menü „Anwahl Setup" ein (Seite 50), wählen Sie die Schaltfläche „Optionen" im unteren Teil des Menüs „List Edit" aus, um das Menü „Anwahl Setup" zu öffnen und stellen Sie „Bonding "auf „Auto". Die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 werden im Menü „List Edit" angezeigt. Geben Sie alle Telefonnummern für die durch „Anzahl der Kanäle" gewählten ISDN-Leitungen ein. Bei dieser Methode sind bis zu 6B-Kanalverbindungen möglich.

Hinweis

Wenn Sie „Anzahl der Kanäle" auf „2B" einstellen, können Sie durch Festlegen von „ISDN (2B)" unter „Line I/F" eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer herstellen, diese Option finden Sie im Menü „Anwahleinstellungen".

Konfigurieren weiterer Optionen

Wenn „Ein" für „Weitere Optionen" im Menü „Anwahl Setup" festgelegt ist, wird die Schaltfläche „Optionen" im unteren Bereich des Menüs „List Edit" angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche „Optionen" mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste PUSH ENTER, um ein Menü für weitere Anwahloptionen zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

Hinweis

Die mit der Schaltfläche „Optionen" definierten Einträge haben Priorität gegenüber den Einträgen im Menü „Anwahl Setup".

Ändern der Inhalte im Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen und die Einstellung im Telefonbuch ändern.

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch".

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung den Teilnehmer im Menü „Telefonbuch" aus, der geändert werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

Wählen
Bearbeiten
Kopieren
Löschen
Abbrechen

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Bearbeiten" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Menü „List Edit" wird angezeigt.

4 Ändern Sie die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen oder die Einstellung.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um zu „Speichern" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Damit ist die Korrektur abgeschlossen.

Kopieren der Einstellung aus dem Menü „Telefonbuch“

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung den Teilnehmer aus, der im Menü „Telefonbuch“ kopiert werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Kopieren“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Die Einträge für den ausgewählten Teilnehmer werden kopiert und dem Dateiname wird „–2“ angehängt. Sie können die Einstellung nach der Änderung der entsprechenden Einträge verwenden.

Löschen eines erfassten Teilnehmers

Führen Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte aus, um einen Teilnehmer aus dem Telefonbuch zu löschen.

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung den Teilnehmer aus, der im Menü „Telefonbuch“ gelöscht werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Löschen“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Die Meldung „Eintrag löschen?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Der ausgewählte Teilnehmer wird gelöscht.

Abbrechen des Löschvorgangs

Wählen Sie in Schritt 4 „Abbrechen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

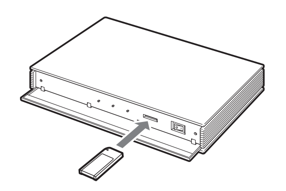
Anlegen eines privaten Telefonbuchs

Sie können Ihr eigenes Telefonbuch (privates Telefonbuch) auf einem „Memory Stick“ anlegen. Nachdem das private Telefonbuch registriert wurde, wird das Menü Telefonbuch beim Einsetzen des „Memory Stick“ in den Kommunikationsterminal zum Menü Privates Telefonbuch. Sie können ebenfalls die Funktion automatische Wahl aktivieren. Durch das bloße Einsetzen des „Memory Stick“ ist eine automatische Anwahl von einer der Listen möglich.

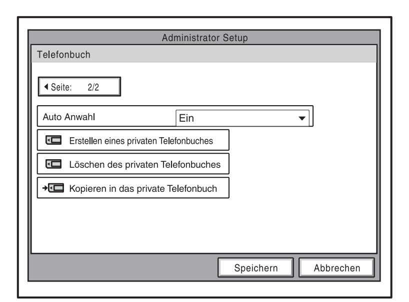
Registrieren eines neuen Teilnehmers in einem privaten Telefonbuch

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem Sie einen entfernten Teilnehmer registrieren wollen, in den Memory Stick-Einschub am Kommunikationsterminal ein.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



2 Öffnen Sie das „Private Telefonbuch“ im Konfigurationsmenü für den Administrator.



Anweisungen zum Öffnen des Menüs siehe „Registrieren eigener Daten“ auf Seite 48.

3 Wählen Sie „Privates Telefonbuch anlegen“.

Auf dem „Memory Stick“ werden ein leerer Ordner und eine Datei für ein privates Telefonbuch angelegt.

4 Registrieren Sie einen neuen Teilnehmer.

Die Vorgehensweise entspricht der unter „Im Telefonbuch registrieren“. Fahren Sie mit Schritt 2 bis 7 unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 79 fort.

Die Vorgehensweisen zum Ändern des Inhalts eines privaten Telefonbuchs, zum Löschen eines registrierten entfernten Teilnehmers oder zum Kopieren der Einstellungen des privaten Telefonbuchs sind dieselben wie zum Telefonbuch. Öffnen Sie das Menü „Privates Telefonbuch“ und fahren Sie mit den Schritten auf Seiten 81 fort.

Kopieren des kompletten Inhalts des Telefonbuchs in das private Telefonbuch

Wenn Sie die Option „automatische Anwahl“ in „privates Telefonbuch“ des Konfigurationsmenüs für den Administrator auf „Ein“ setzen, können Sie eine der im privaten Telefonbuch erfassten Listen automatisch anwählen, indem Sie einfach den „Memory Stick“ in den Memory Stick-Einschub einsetzen, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist.

Löschen des privaten Telefonbuchs vom „Memory Stick“

Setzen Sie den „Memory Stick“, von dem Sie das private Telefonbuch löschen, wollen in den Memory Stick-Einschub am Kommunikationsterminal ein und wählen Sie anschließend „Löschen des privaten Telefonbuches“ im Konfigurationsmenü für den Administrator. Alle Daten auf dem eingesetzten „Memory Stick“ werden gelöscht.

Automatische Wahl einer bestimmten Liste im privaten Telefonbuch

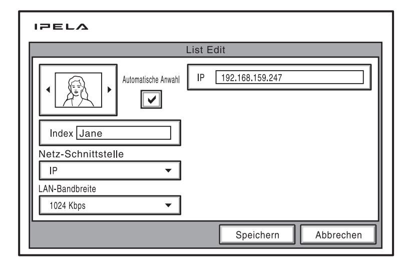
Wenn Sie die Option „automatische Anwahl“ in „privates Telefonbuch“ des Konfigurationsmenüs für den Administrator aus „Ein“ stellen, können Sie eine der im privaten Telefonbuch erfassten Listen automatisch anwählen, indem Sie einfach den „Memory Stick“ einsetzen, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist.

1 Öffnen Sie das private Telefonbuch.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zum automatischen Anwählen des gewünschten Fernteilnehmers und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.

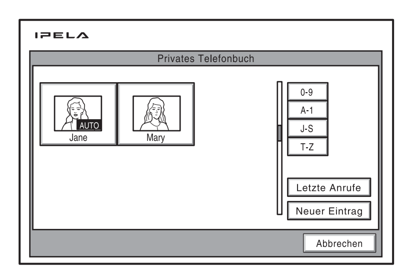




4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „automatische Wahl“, drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um zu „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellung wird gespeichert und mit „AUTO“ auf der List angegeben.



Einrichten der Netzwerkkonfigurationen

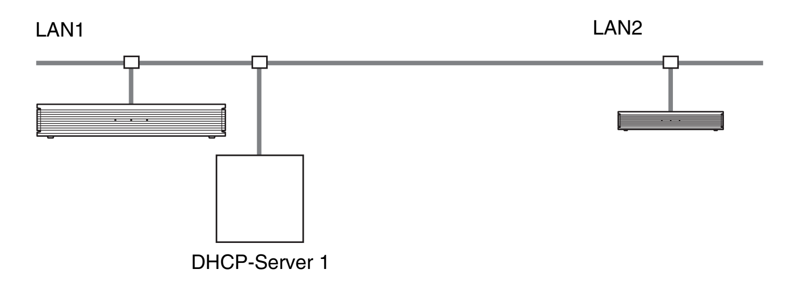
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Netzwerkkonfigurationen für verschiedene Netzwerke einzurichten sind.

Einzelheiten zum Menü „LAN-Setup“ siehe „Das Menü „LAN-Setup““ (Seite 67).

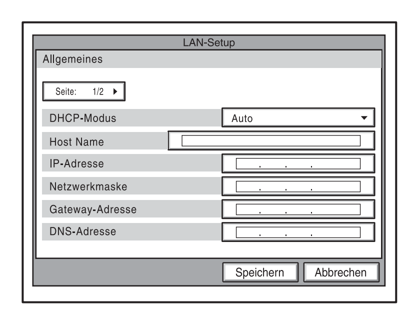
Zu Einzelheiten der Konfiguration wenden Sie sich an den Systemadministrator.

LAN (mit DHCP)

Konfigurationsbeispiel



Wählen Sie im Bildschirm Allgemeines im Menü „LAN-Setup“ auf Seite 1/2 für „DHCP-Modus“ die Einstellung „Auto“.



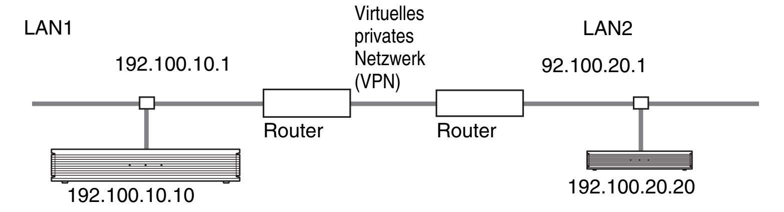
Die Einstellungen wurden korrekt konfiguriert, wenn im Startmenü die IP-Adresse angezeigt wird.

Führen einer Videokonferenz

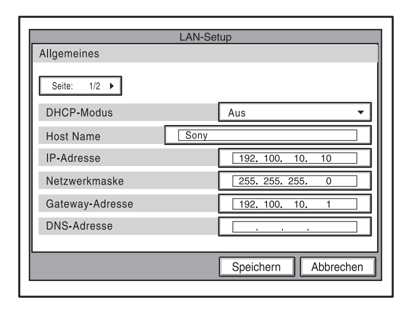
Wählen Sie unter „Line I/F“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

LAN (über Router)

Konfigurationsbeispiel



Geben Sie im Bildschirm „Allgemeines“ im Menü „LAN-Setup“ auf Seite 1/2 im Feld „Host Name“ einen Namen ein. Tragen Sie in die Felder „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ geeignete Werte ein.



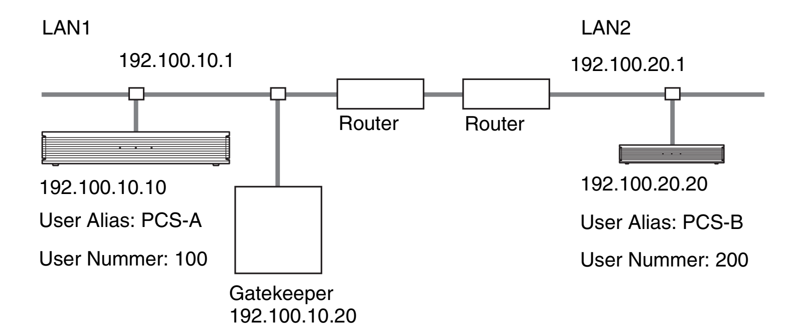
Die Einstellungen wurden korrekt konfiguriert, wenn im Startmenü die IP-Adresse angezeigt wird.

Führen einer Videokonferenz

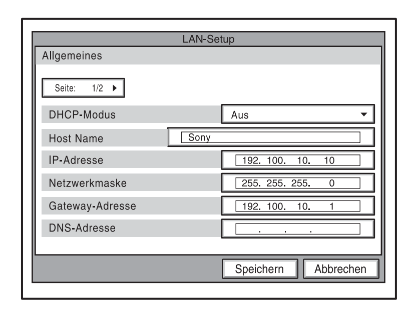
Wählen Sie unter „Line I/F“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

LAN (über ein Gatekeeper)

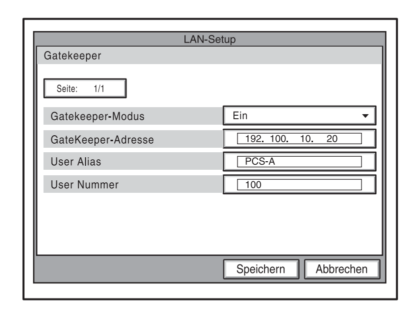
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie im Bildschirm „Allgemeines“ im Menü „LAN-Setup“ auf Seite 1/2 im Feld „Host Name“ einen Namen ein. Tragen Sie in die Felder „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ geeignete Werte ein.



2 Wählen Sie im Bildschirm Gatekeeper im Menü „LAN-Setup“ für „Gatekeeper-Modus“ den Wert „Ein“. Tragen Sie in die Felder „Gatekeeper-Adresse“, „User Alias“ und „User Nummer“ geeignete Werte ein.





Die Einstellungen wurden korrekt konfiguriert, wenn im Startmenü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird sowie im Bildschirm Allgemeines auf Seite 2/2 im Menü „LAN-Setup" die Meldung „Registrierung erfolgreich" angezeigt wird.

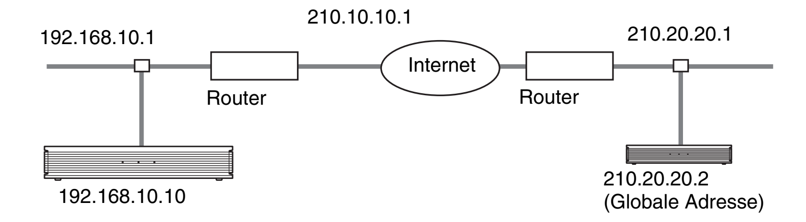
Führen einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Line I/F" die Einstellung „IP", geben Sie den Usernamen oder die Usernummer des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

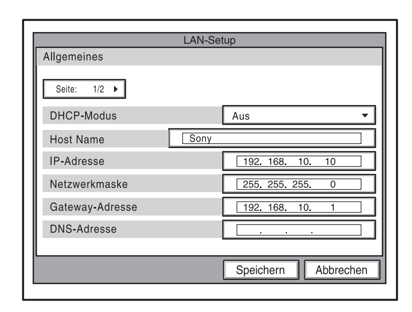
LAN (über NAT)

Mit Hilfe von NAT kann eine IP-Adresse gemeinsam von mehreren Computern im gleichen LAN verwendet werden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Videokonferenzen über NAT und globale IP-Umgebungen einzurichten sind.

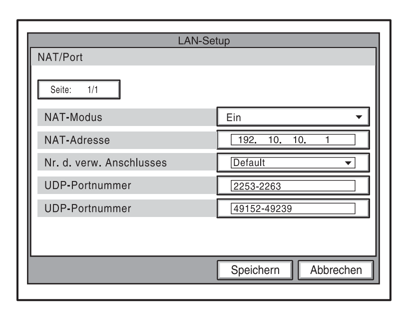
Konfigurationsbeispiee



1 Geben Sie im Bildschirm „Allgemeines" im Menü „LAN-Setup" auf Seite 1/2 im Feld „Host Name" einen Namen ein. Tragen Sie in die Felder „IP-Adresse", „Netzwerkmaske" und „Gateway-Adresse" geeignete Werte ein.



2 Wählen Sie im Bildschirm NAT/Port des Menüs „LAN-Setup“ für „NAT-Modus“ den Wert „Ein“. Tragen Sie in das Feld „NAT-Adresse“einen geeigneten Wert ein.



Die Einstellungen wurden korrekt konfiguriert, wenn im Startmenü die NAT-Adresse angezeigt wird.
Um die NAT-Adresse im Startmenü einzublenden, müssen Sie auf der Seite „Menüanzeigen“ des Menü „Allgemeines“ (Seite 60) für „Numerische Anzeige“ den Wert „NAT: Adresse“ einstellen.

3 Entfernte Teilnehmer müssen die gleiche Konfiguration vornehmen (Bildschirm Allgemeines im Menü „LAN-Setup“ auf Seite 1/2).

Hinweis

Entfernte Teilnehmer müssen jedoch nicht die Einstellungen im Bildschirm NAT/Port des Menüs „LAN-Setup“ konfigurieren, da sie sich nicht in einer NAT-Umgebung befinden.

Führen einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Line I/F“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

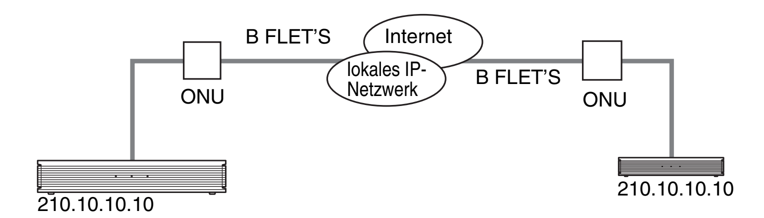
Hinweis

Wenn Sie das Terminal in einer NAT-Umgebung nutzen, können Sie zwar Verbindungen zu fernen Teilnehmern (globale IP) aufbauen, jedoch müssen Sie Ihre Routereinstellungen konfigurieren, damit diese eine Verbindung zu Ihnen aufbauen können. Zu Einzelheiten der Routerkonfiguration wenden Sie sich an den Systemadministrator.

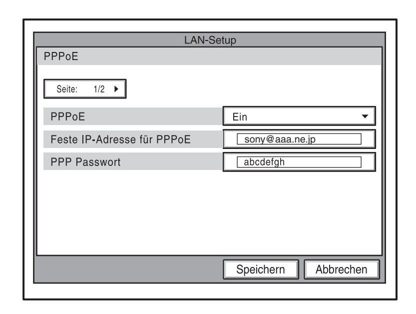
LAN (PPPoE-Verbindungen)

Mittels PPPoE können Sie Verbindungen über LAN ohne Router aufbauen. Zur Nutzung von FLET’S ADSL ist ein Modem im Bridge-Modus erforderlich.

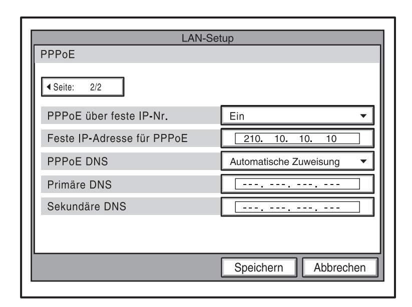
Konfigurationsbeispiel



1 Wählen Sie im Bildschirm PPPoE im Menü „LAN-Setup“ auf Seite 1/2 für „PPPoE“ den Wert „Ein“. Tragen Sie die vom Provider zugewiesenen Angaben für Benutzernamen und PPPoE-Passwort ein.



2 Falls Sie eine feste IP-Adresse zugewiesen bekommen haben, wählen Sie für „PPPoE über feste IP-Nr.“ den Wert „Ein“, und geben Sie die Adresse im Bildschirm PPPoE des Menüs „LAN-Setup“ auf Seite 2/2 unter „Feste IP-Adresse für PPPoE“ ein..



Die Einstellungen wurden korrekt konfiguriert, wenn im Startmenü die IP-Adresse angezeigt wird.

Hinweis

Wenn vom Provider feste DNS-Serveradressen angegeben wurden, wählen Sie für „PPPoE DNS“ den Wert „Festlegen“, und geben Sie die festen Adressen unter „Primäre DNS“ und „Sekundäre DNS“ ein.

3 Entfernte Teilnehmer müssen die gleiche Konfiguration vornehmen.

Führen einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Line I/F“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

ISDN-Verbindungen

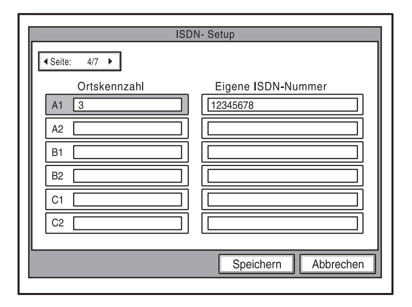
1 Tragen Sie im Menü „ISDN-Setup“ auf Seite 2/4 für „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ geeignete Werte ein.

Hinweis

Geben Sie nicht die führende 0 der Ortskennzahl ein.

Einzelheiten zum Menü „ISDN-Setup“ siehe „Menü „ISDN-Setup““ (Seite 72).

Zu Einzelheiten der Konfiguration wenden Sie sich an den Systemadministrator.



Die Einstellungen wurden korrekt konfiguriert, wenn im Startmenü die korrekte Nummer angezeigt wird.

2 Entfernte Teilnehmer müssen die gleiche Konfiguration vornehmen.

Führen einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Line I/F“ die Einstellung „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und bauen Sie die Verbindung auf.

Einzelheiten zum Starten einer Konferenz siehe „Starten einer Konferenz durch Anrufen eines entfernten Teilnehmers“ (Seite 92).

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer Videokonferenz von Anfang bis Ende, nachdem der Administrator verschiedene Registrierungen und Einstellungen für das System vorgenommen hat.
Bei der hier erläuterten Videokonferenz handelt es sich um eine Punkt-zu-Punkt-Konferenz über eine LAN-Verbindung oder eine ISDN-Verbindung unter Verwendung des zusätzlich erhältlichen PCSA-B384S, PCSA-B768S oder PCSA-PRI ISDN-Geräts.

Die Verwendung eines „Memory Stick“ oder optionaler Zusatzausrüstung wird in Kapitel 4 beschrieben. Zum Abhalten einer Datenkonferenz unter Verwendung der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box PCSA-DSB1S siehe Kapitel 5. Zur Durchführung einer verschlüsselten Videokonferenz siehe Kapitel 7. Zur Durchführung einer Mehrpunkt-Konferenz siehe Kapitel 8. Informationen zum Abhalten einer Videokonferenz über einen SIP-Server finden Sie in Kapitel 9.

Starten einer Konferenz durch Anrufen eines entfernten Teilnehmers

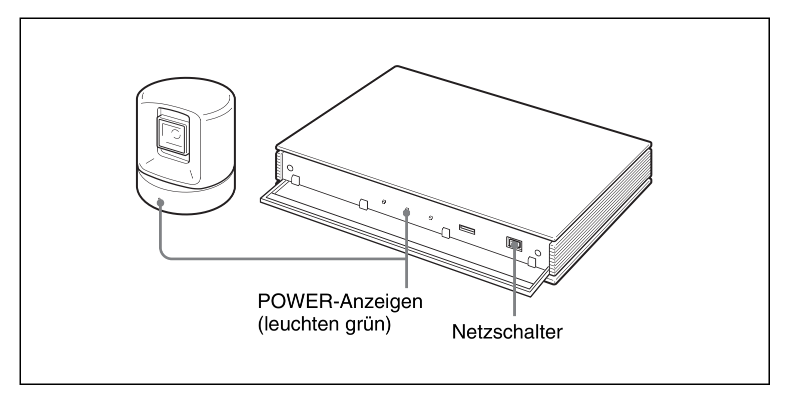
Sie können eine Videokonferenz mit einem anderen Teilnehmer durch Wählen starten. Wenn die Verbindung zum anderen Teilnehmer hergestellt ist, können Sie genau wie bei einem Telefongespräch mit dem Sprechen beginnen und eine Videokonferenz starten.

Geräte einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.
Schalten Sie das Sony Fernsehgerät, wenn Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor des Geräts eingesetzt haben, in den Bereitschaftsmodus. Wenn der Kommunikationsterminal eingeschaltet wird, wird damit auch der Fernsehmonitor eingeschaltet.

2 Schalten Sie die anderen für die Videokonferenz verwendeten Geräte ein.

3 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Kommunikationsterminals und schalten Sie das Gerät am Netzschalter auf der rechten Seite ein (**I**).
schaltet sich der Kommunikationsterminal ein.



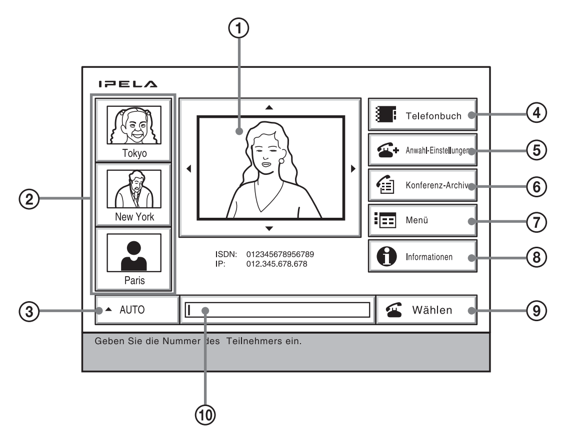
Drei Anzeigen auf der Vorderseite des Kommunikationsterminals und die POWER-Anzeige an der Kamera leuchten, danach leuchten nur die POWER-Anzeigen beider Geräte grün. Das Startmenü wird auf dem Bildschirm angezeigt und das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird auch im Startmenü angezeigt.

Hinweis

Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.

Das Startmenü

Das Startmenü wird beim Einschalten des Systems oder wenn keine Verbindung zu einem anderen Teilnehmer besteht, auf dem Monitor angezeigt. Das Startmenü zeigt das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild, den Status des lokalen Systems und die Schaltflächen zum Öffnen der Menüs.



① **Bildschirm**
Das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird angezeigt.

② **Schaltfläche „Telefonbuch-Direktwahl“**
Die Funktion „Telefonbuch-Direktwahl“ wird durch Anwählen dieser Schaltfläche aktiviert, indem Sie ↑, ↓, ← oder → und dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken. Damit beginnt die Anwahl des ausgewählten Fernteilnehmers.

③ **Netz-Schnittstelle:**
Wählen Sie diese Schaltfläche aus, indem Sie ↑, ↓, ← oder → und dann Die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken. Die zu setzenden Optionen werden angezeigt. Hiermit können Sie die zu verwendende Leitungsart auswählen.

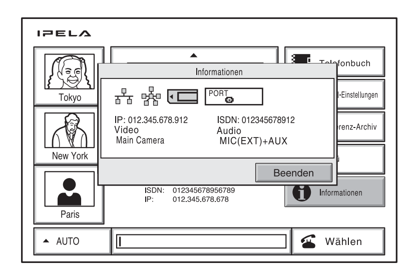
④ **Schaltfläche „Telefonbuch“**
Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

⑤ **Schaltfläche „Anwahl-Einstellungen“**
Das Menü „Anwahl-Einstellungen“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

⑥ **Schaltfläche „Konferenz-Archiv“**
Das Menü „Konferenz-Archiv“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

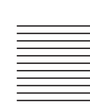
⑦ **Schaltfläche „Menü“**
Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

⑧ **Schaltfläche „Informationen“**
Das Menü „Informationen“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.



Je nach Systemkonfiguration werden folgende Symbole oder folgender Text angezeigt.

Anzeige (Symbol)	Identifikation	Beschreibung
	LAN-Status	Diese Anzeige erscheint dunkel, wenn das LAN aktiviert ist und hell, wenn es deaktiviert ist.
	Mehrpunkt-Modus	Die MCU-Software für Mehrpunkt-Videokonferenzen ist installiert und „Multipoint-Modus“ ist auf „Ein“ gestellt.
	Memory Stick	„Memory Stick“ ist eingesetzt.
	ISDN-Status	Wenn das zusätzlich erhältliche ISDN-Gerät angeschlossen ist, wird der verwendbare ISDN-Anschluss angezeigt.
IP:	IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des lokalen Systems an. Indem Sie auf der Seite „Menüeinstellungen“ im Menü „Allgemeines“ (Seite 60) die Einstellungen für „Numerische Anzeige“ ändern, können Sie den Benutzernamen des Gatekeepers, die NAT-Adresse usw. einblenden.
ISDN:	ISDN-Telefonnummer	Zeigt die ISDN-Telefonnummer des lokalen Systems an.
Video	Videoeingang	Zeigt den am lokalen System gewählten Videoeingang. **Hauptkamera:** Videosignale von der Hauptkamera. **IR1:** Videosignale von der optionalen PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera (derzeit nicht erhältlich). **AUX1:** Videosignale von dem Gerät am Anschluss AUX IN. **Hinweis** Die Videoeingänge werden wie im Menü „Video-Setup“ (Seite 58) unter „Benennen der Videoeingänge“ eingestellt angezeigt.



Anzeige (Symbol)	Identifikation	Beschreibung
Audio	Audioeingang	Zeigt den am lokalen System gewählten Audioeingang. **MIC (EXT):** Audiosignale eines externen, an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofons. **MIC (DSB):** Audiosignale eines externen, an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons. **MIC (AUX):** Audiosignale eines externen, an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons. **AUX:** Audiosignale von externen Geräten, die über die Buchse AUDIO IN am Kommunikationsterminal angeschlossen sind. **MIC (EXT)+AUX:** Audiosignale eines externen, an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofons und externen Geräts. **MIC (DSB)+AUX:** Audiosignale eines externen, an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons und externen Geräts. **MIC (AUX)+AUX:** Audiosignale eines externen, an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons und externen Geräts. **CTE (LINE):** Audiosignale vom mit an der Buchse AUDIO IN am Kommunikationsterminal angeschlossenen Kommunikationswandler CTE-600. **CTE (DSB):** Audiosignale des externen, an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Kommunikationswandlers CTE-600. **EC-MIC:** Audiosignale des an die Buchse EC-MIC des Kommunikationsterminals angeschlossenen, echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7. **EC-MIC+AUX:** Audiosignale des an die Buchse EC-MIC des Kommunikationsterminals angeschlossenen, echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7 und von externen Geräten.

⑨ Schaltfläche „Wählen“

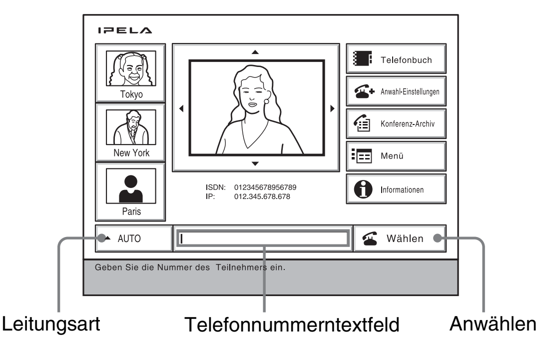
Wählen Sie diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder →, und dann der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Damit beginnt die Anwahl der Gruppe von Fernteilnehmern, deren Anwahl im Nummerneingabefeld eingetragen ist.

⑩ Nummerneingabefeld

Zur Anwahl einer Gruppe von Fernteilnehmern, die nicht im Telefonbuch erfasst ist, wählen Sie dieses Feld durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, und geben Sie dann die IP-Adresse oder die Nummer der ISDN-Leitung ein.

Anrufen eines anderen Teilnehmers

Anrufen eines anderen Teilnehmers durch direkte Eingabe seiner Nummer



1 Drücken Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um „Line I/F“ aus dem Startmenü auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Sie können auch die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

2 Zur Auswahl der zu verwendenden Leitungsart drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung und dann die Taste PUSH ENTER.

AUTO: Unter Verwendung der im Textfeld eingegebenen Nummer wir automatisch eine Leitung zum Herstellen der Verbindung ausgewählt.
IP: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenz-System am entfernten Standort über ein LAN.
ISDN: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenzsystem des anderen Teilnehmers über eine ISDN-Leitung.
TEL: Herstellen einer Verbindung zu einem Telefon am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung für eine Telefonkonferenz.
SIP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Verbindung zu einem IP-Telefon über einen SIP-Server herstellen.

3 Zur Auswahl des Nummerneingabefeldes Drücken sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und dann die Taste PUSH ENTER.

4 Geben Sie die IP-Adresse oder Leitungsnummer des anderen Teilnehmers ein.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Sie können auch die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

Das System beginnt mit dem Anwählen der in Schritt 4 eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer. Auf dem Monitor wird „Anwahl“ angezeigt, und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet blau.

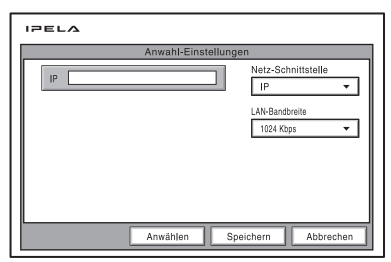
Hinweis

Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist, wird nach Schritt 5 ein Dialogfeld angezeigt.
Weitere Optionen: Das Menü „Anwahl Setup“ wird angezeigt.
Wählen: Fernteilnehmer anwählen.
Abbrechen: Anwahl abbrechen.

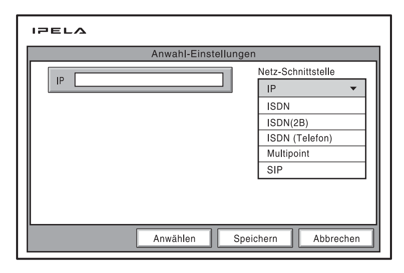
Anrufen eines nicht im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmers

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Anwahl-Einstellungen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

Das Menü „Anwahl-Einstellungen“ wird angezeigt.



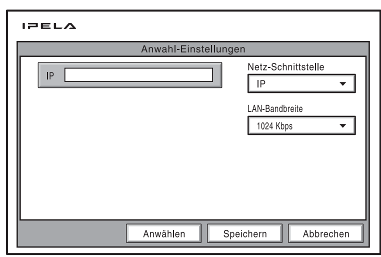
2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Netz-Schnittstelle“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Das Untermenü wird angezeigt. Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um den Leitungstyp auszuwählen, mit dem die Verbindung zum Fernteilnehmer hergestellt wird und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

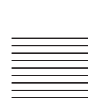


IP: Verbindung zum Videokonferenzsystem eines anderen Teilnehmers über LAN.
ISDN: Verbindung zum Videokonferenzsystem eines anderen Teilnehmers über ISDN.
ISDN (2B): Verbindet das Videokonferenzsystem mit H.221-Format über 2B-Kanäle der ISDN-Verbindung.
ISDN (Telefon): Verbindung zum Telefon eines anderen Teilnehmers zum Abhalten einer Telefonkonferenz über die ISDN-Leitung.
Multipoint: Hiermit wird eine Verbindung mit dem Videokonferenzsystem für eine Multipoint-Konferenz hergestellt.
SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

3 Konfigurieren Sie die Verbindung.

Bei Verwendung des LAN





① Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Systems des anderen Teilnehmers ein, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das IP-Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Geben Sie dann über die Zahlentasten der Fernbedienung die IP-Adresse ein. Geben Sie im IP-Textfeld den Host- und Domänennamen ein, wenn Sie den DNS-Server verwenden (ex. host.domain). Geben Sie bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer ein, die im Menü „LAN-Setup“ erfasst sind (Seite 68).

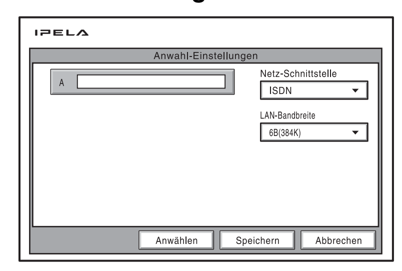
Hinweise

- Sie können mit der Taste → oder # . auf der Fernbedienung einen Punkt (.) eingeben.
- Die eingegebene Zahl kann mit der Taste PinP (BACK SPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste DISPLAY (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die LAN-Bandbreite.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „LAN-Bandbreite“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die Bandbreite im angezeigten Untermenü und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Bei Verwendung von ISDN



① Geben Sie im Textfeld „A“ die Telefonnummer eines anderen Teilnehmers ein, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das Textfeld A aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Geben Sie dann über die Zahlentasten der Fernbedienung die Telefonnummer ein.

Hinweise

- Geben Sie die Präfix-Nummer nicht in das Telefonnummerneingabefeld ein, wenn die Präfix-Einstellung aktiviert ist.
- Näheres zu den Präfix-Einstellungen siehe „Anwahl Setup“ auf Seite 50.
- Selbst wenn Sie mehrere ISDN-Leitungen (2B oder mehr) verbinden möchten, ist eine automatische Verbindung aller verwendeten Leitungen durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers möglich.
- Wenn Sie ISDN (2B) auswählen, werden die Textfelder A1 und A2 angezeigt. Wenn Sie das Textfeld A2 nach dem Eingeben einer ISDN-Leitungsnummer in das Textfeld A1 auswählen, können Sie eine andere ISDN-Nummer in das Textfeld A2 eingeben. Wenn Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird die in das Textfeld A1 eingegebene Nummer in das Textfeld A2 kopiert.
- Die eingegebene Zahl kann mit der Taste PinP (BACK SPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene ISDN kann mit der Taste DISPLAY (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die Anzahl der für den Anruf zu verwendenden Kanäle.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Anzahl der Kanäle“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓aus dem Untermenü die Anzahl der Kanäle aus, die beim Anwählen eines anderen Teilnehmers verwendet werden sollen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

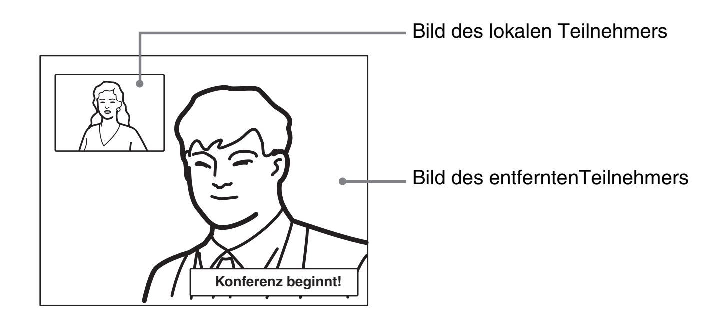
Hinweis

Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummer für die verwendeten ISDN-Leitungen

Wenn das Videokonferenzsystem des anderen Teilnehmers nicht über die Bonding-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer des anderen Teilnehmers nicht möglich, mehrere zur Verbindung mit dem anderen Teilnehmer verwendete ISDN-Leitungen automatisch zu verbinden. Um eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummern herzustellen, müssen die Telefonnummern für die verwendeten ISDN-Leitungen des anderen Teilnehmers wie unter „Registrieren eines anderen Teilnehmers – Telefonbuch“ in Kapitel 2 (Seite 79) beschrieben registriert werden; die Verbindung mit dem anderen Teilnehmer ist danach wie unter „Anrufen eines im Telefonbuch registrierten anderen Teilnehmers“ (Seite 103) beschrieben herzustellen.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → „Wählen“ im unteren Teil des Menüs und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit dem Anwählen der in Schritt 3 eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer. Auf dem Monitor wird „Wählen“ angezeigt, und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet blau.
Nun kann eine Videokonferenz beginnen.



Anwahl abbrechen, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste PUSH ENTER oder CONNECT/ DISCONNECT (☎ / ☎).

Eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Nummer im Telefonbuch speichern

Wählen Sie „Speichern“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Das Menü „List Edit“ wird angezeigt. Speichern Sie die in das Telefonbuch eingegebene Adresse oder Nummer.

Näheres zum Menü „List Edit“ finden Sie auf siehe „Registrieren eines anderen Teilnehmers – Telefonbuch“ auf Seite 79.

Funktion zur Wahlwiederholung

Wenn Sie die IP-Adresse oder die ISDN-Leitungsnummer über das Menü „Detail-Anwahl“ eingegeben haben, wird sie beim nächsten Öffnen des Menüs in dessen Textfeld eingefügt.

Hinweis

Die Funktion zur Wahlwiederholung ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:
- Wenn das System ausgeschaltet oder in den Standby-Modus geschaltet wurde.
- Wenn das Anwählen der eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer abgebrochen wird.

Anwählen eines anderen Teilnehmers über die Schaltfläche „Telefonbuch-Direktwahl“ im Startmenü

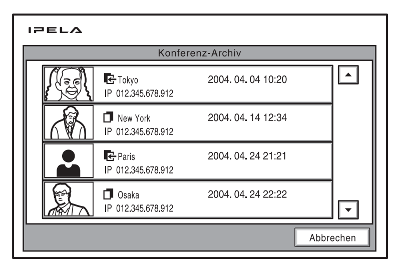
Drücken Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um das Telefonbuch für die Direktanwahl des Teilnehmers auszuwählen, zu dem Sie die Verbindung herstellen wollen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Es wird „Wählen“ angezeigt.

Wenn „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ auf „Ein“ gesetzt ist, können Sie die Schaltfläche „Optionen“ auswählen. In diesem Fall wird das Menü „Anwahl Setup“ angezeigt.

Anrufen eines anderen Teilnehmers durch Auswählen in der Liste „Telefonbuch-Archiv“

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Telefonbuch-Archiv“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Das Menü „Telefonbuch-Archiv“ wird angezeigt.



2 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, wählen Sie den gewünschten anderen Teilnehmer, dann wird ein Untermenü angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Konfigurieren weiterer Optionen

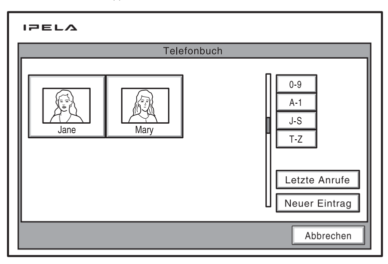
Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist, wird ein Dialogfeld angezeigt.

Wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste PUSH ENTER, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

Anrufen eines nicht im Telefonbuch enthaltenen anderen Anrufers

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch" im Startmenü und dann die Taste PUSH ENTER.

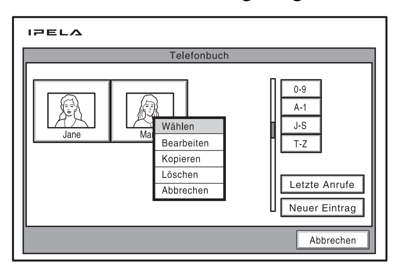
Das Menü „Telefonbuch" erscheint auf dem Monitor.



Wenn der gewünschte andere Teilnehmer nicht angezeigt wird, siehe „Einen im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmer im Telefonbuch suchen" auf Seite 105.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen anderen Teilnehmer aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/ DISCONNECT (☎ / ☎).

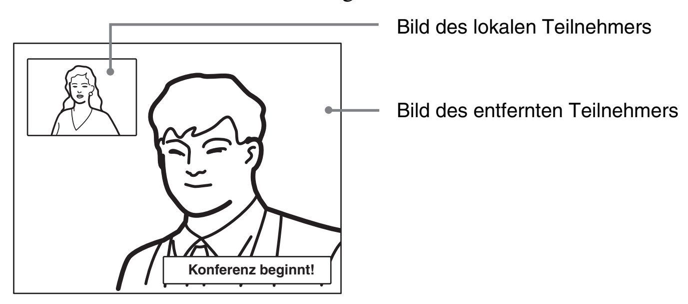
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „Wählen" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit dem Anwählen des in Schritt 2 eingegebenen anderen Teilnehmers. Auf dem Monitor wird „Wählen" angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem anderen Teilnehmer herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!" angezeigt, und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet blau.

Nun kann eine Videokonferenz beginnen.



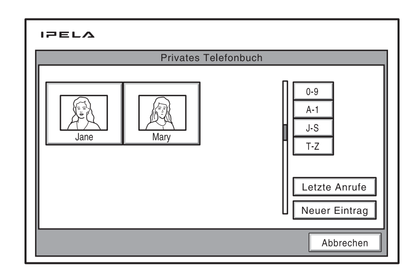
Anwahl abbrechen, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste PUSH ENTER oder CONNECT/ DISCONNECT (/).

Anrufen eines im privaten Telefonbuch erfassten Teilnehmers

1 Legen Sie den „Memory Stick“ mit dem privaten Telefonbuch in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationsterminals ein.

Das Menü „Telefonbuch“ wechselt dann in das Menü „Privates Telefonbuch“.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen anderen Teilnehmer aus dem privaten Telefonbuch aus, die Sie anrufen möchten und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie „Wählen“ aus dem Untermenü und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

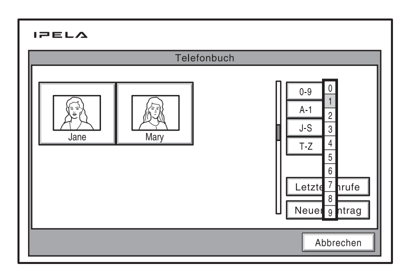
Das System wählt den gewünschten entfernten Teilnehmer an.

Hinweis

Ist die Option „Automatische Wahl“ des privaten Telefonbuchs aktiviert, beginnt das System mit der Anwahl, wenn der „Memory Stick“ eingesetzt ist.

Einen im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmer im Telefonbuch suchen

Das Telefonbuch zeigt bis zu sechs Teilnehmer auf einer Seite an.
Wenn Sie „Letzte Anrufe“ wählen, werden im Telefonbuch die sechs zuletzt angewählten Namen aufgeführt.
Durch Auswahl von „0-9“, „A-1“, „J-S“ oder „T-Z“ wird das Untermenü geöffnet. Wenn Sie die gewünschte Nummer bzw. den gewünschten Buchstaben im entsprechenden Untermenü wählen, werden im Telefonbuch bis zu sechs Teilnehmernamen angezeigt, die mit dieser Zahl oder diesem Buchstaben beginnen.



Hinweis

Sie können auch über die Zahlentasten auf der Fernbedienung nach Fernteilnehmern suchen. Wenn Sie die Zahlentaste drücken, werden bis zu sechs Namen der Teilnehmer aufgelistet, die mit dem Buchstaben auf der Zahlentaste der Fernbedienung beginnen.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem anderen Teilnehmer

Wie beim Entgegennehmen eines Anrufs vorzugehen ist, hängt davon ab, welcher Rufannahme-Modus eingestellt ist.

Automatischer Rufannahme-Modus

Das System nimmt Anrufe von einem anderen Teilnehmer automatisch entgegen und Sie können mit der Konferenz beginnen. Das heißt, dass das Bild auch dann auf dem Monitor des anderen Teilnehmers angezeigt wird, wenn Sie noch nicht bereit sind für die Konferenz.

Manueller Rufannahme-Modus

Wenn ein Anruf eingeht, klingelt der Kommunikationsterminal. Sie müssen den Anruf manuell entgegennehmen, bevor die Konferenz gestartet wird.
Sie können die Konferenz starten, sobald Sie bereit sind.

Hinweise

- Der Anruf kann nur entgegengenommen werden, wenn das Kommunikationsterminal am Netzschalter eingeschaltet ist (I).
- Stellen Sie sicher, dass der Fernsehmonitor eingeschaltet ist. Schalten Sie das Sony Fernsehgerät, wenn Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor am Gerät eingesetzt haben, in den Bereitschaftsmodus.

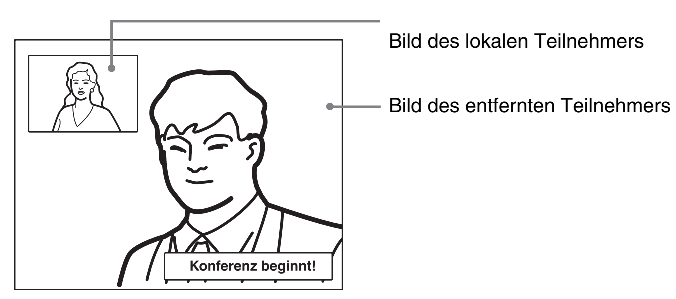
Näheres zum Einstellen des Rufannahme-Modus finden Sie unter „Automatische Rufannahme“ im Menü „Antwort Setup“ auf Seite 51.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem anderen Teilnehmer

Einen Anruf im automatischen Rufannahme-Modus entgegennehmen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt der Kommunikationsterminal ein Signal aus und die Meldung „Eingehender Anruf“ wird auf dem Monitor angezeigt. Das System wird automatisch verbunden, das Bild des anderen Teilnehmers wird auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton des lokalen Teilnehmers beim anderen Teilnehmer zu sehen und zu hören.
Auf dem Bildschirm wird „Konferenz beginnt!“ angezeigt.

Nun können Sie die Konferenz starten.



Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Konferenz siehe Seiten 109 bis 127.

Einen Anruf im manuellen Rufannahme-Modus entgegennehmen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationsterminal ein Signal aus und die Meldung „Eingehenden Anruf beantworten?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie ← oder →, um „OK“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Damit ist die Verbindung hergestellt. Wenn die Verbindung besteht, wird ein Bild des anderen Teilnehmers auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton des lokalen Teilnehmers beim anderen Teilnehmer zu sehen und zu hören.
Auf dem Bildschirm wird „Konferenz beginnt!“ angezeigt.
Nun können Sie die Konferenz starten.

Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Konferenz siehe Seiten 109 bis 127.

Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen möchten

Drücken Sie ← oder →, um „Abbrechen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Der Terminal hört auf, zu klingeln.

Wenn das System keine ISDN-Verbindung herstellen kann

Wenn das System die Verbindung mit dem anderen Teilnehmer nicht herstellen kann, wird die Meldung „Verbindung kann nicht vollständig hergestellt werden (hier erscheint ein ISDN-Ursachencode und eine Meldung)“ angezeigt.

Näheres zu ISDN-Ursachencodes und Meldungen finden Sie unter siehe „Bildschirmmeldungen“ auf Seite 274.

Verstrichene Kommunikationszeit anzeigen lassen

Sie können verstrichene Kommunikationszeit auf dem Monitor anzeigen, wenn für „Zeitanzeige“ im Menü „Allgemeines“ die Option „Ein“ festgelegt ist.
Sie können die Anzeige deaktivieren, indem Sie „Aus“ für „Zeitanzeige“ im Menü „Allgemeines“ festlegen. Sie können die Anzeige auch während der Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer deaktivieren, indem sie sie im Kommunikations-Untermenü abschalten.

Näheres zur Einstellung „Zeitanzeige“ siehe „Menü „Allgemeines““ auf Seite 60.

Beenden der Konferenz

1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Auf dem Bildschirm wird „Verbindung trennen?“ angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie erneut die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Die Verbindung wird getrennt.

Hinweis

Das Kommunikationsterminal bleibt eingeschaltet, auch wenn die Verbindung getrennt ist.

Trennen der Verbindung abbrechen

Wählen Sie „Abbrechen“ mit der Taste ← oder → und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Teilnehmer mit dem Sie gerade verbunden waren im Telefonbuch speichern

Sie können den Teilnehmer, mit dem Sie soeben verbunden waren, im Telefonbuch speichern.
Wenn Sie „Ein“ für „Speichern der zuletzt gewählten Nummer“ im Menü „Allgemeines“ festlegen, wird „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ angezeigt, wenn eine Konferenz mit einem nicht registrierten anderen Teilnehmer beendet ist. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.

Hinweis

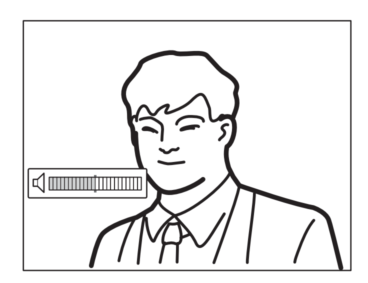
Wenn „Aus“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ festgelegt ist, wird die Meldung nicht angezeigt.

Näheres zu „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ finden Sie unter siehe „Speicherung der zuletzt gewählten nummer“ auf Seite 60.

Einstellen des Tons

Einstellen der Lautstärke

Sie können die Lautstärke des von einem anderen Teilnehmer übertragenen Tons einstellen.
Mit der Taste VOLUME + auf der Fernbedienung erhöhen Sie die Lautstärke, mit VOLUME – verringern Sie sie. Die Lautstärkeanzeige erscheint auf dem Monitor. Die Anzeige wird automatisch ausgeblendet, wenn die Tasten eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt werden.



Hinweise

- Sie müssen zuerst die Lautstärke des Fernsehmonitors richtig einstellen.
- Wenn es beim Erhöhen der Lautstärke zu Rückkopplungen kommt, verringern Sie die Lautstärke.

Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten

Sie können die Tonübertragung an den anderen Teilnehmer vorübergehend unterbrechen.
Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.
Der Ton vom lokalen Teilnehmer wird nicht an den anderen Teilnehmer übertragen. „MIC OFF" wird auf dem Monitor angezeigt.



Stummschaltung aufheben

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF erneut.
„MIC OFF" wird ausgeblendet und der Ton vom anderen Teilnehmer ist zu hören.

Ausschalten des Tons beim Entgegennehmen – Funktion „Mikrofon bei Anruf“

Sie können den Ton abstellen, der an einen anderen Teilnehmer gesendet wird, wenn Sie einen Anruf vom anderen Teilnehmer entgegengenommen haben. Wenn Sie für „Mikrofon bei Anruf“ im Menü „Antwort Setup“ die Option „Aus“ festgelegt ist, wird nur das Bild des lokalen Teilnehmers an den anderen Teilnehmers gesendet, wenn ein Anruf entgegengenommen wird. Die Anzeige „MIC OFF“ wird auf dem Monitor angezeigt.

Einstellungen der Funktion „Mikrofon bei Anruf“ siehe Menü „Menü „Anwahl Setup““ (Seite 51)

Senden des Tons an den anderen Teilnehmer

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.

Synchronisieren von Audio und Video – Lippensynchronisationsfunktion

Während der Konferenz kann es bei der Übertragung von Ton und Bild an den anderen Teilnehmer zu Verzögerungen kommen.
Wenn Sie für „Lippensynchronisation“ im Menü „Audio Setup“ die Option „Ein“ festlegen, stimmt das System Ton und Bild aufeinander ab. Dies bedeutet u. U. eine Verzögerung der Tonübertragung.

Zur Einstellung der Lippensynchronisation siehe siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 57.

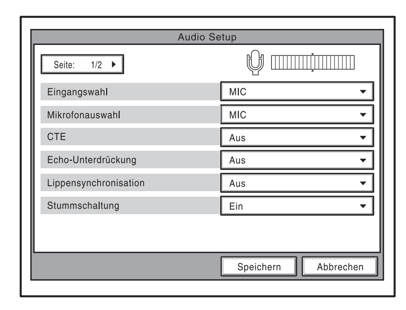
Hinweis

Damit Stimme und Lippenbewegungen des anderen Teilnehmers ebenfalls synchron erscheinen, müssen Sie diese bitten, die Lippensynchronisation einzuschalten.

Unterdrücken des Echos – Echocanceler

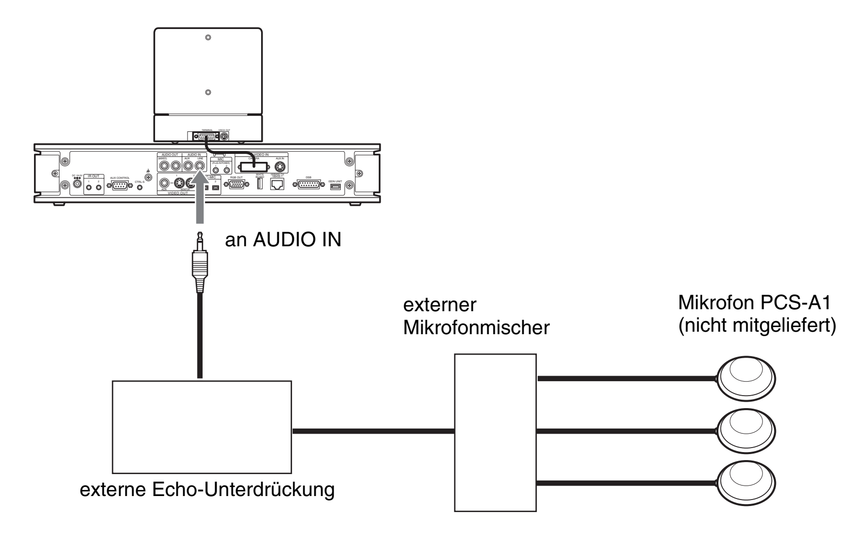
Das Kommunikationsterminal verfügt über einen Echocanceler zur Unterdrückung des bei der Tonübertragung entstehenden Echos.
Durch die Festlegung von „Ein“ für „Echo-Unterdrückung“ im Menü „Audio Setup“ wird der integrierte Echocanceler aktiviert.

Wenn Sie einen externen Echocanceler verwenden, wählen Sie für „Echo-Unterdrückung“ den Wert „Aus“.



Zur Einstellung von “Echo-Unterdrückung” siehe siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 57.

Verbindungsbeispiel für eine externe Echo-Unterdrückung



Einstellen der Kamera

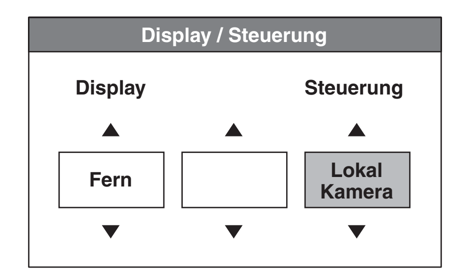
Sie können den Winkel und die Größe des von der lokalen Kamera aufgenommenen Bildes einstellen, das an den anderen Teilnehmer gesendet wird.
Während der Kommunikation können Sie auch die Kamera am Standort des anderen Teilnehmers steuern, um das dort aufgenommene Bild einzustellen.

Auswählen der zu steuernden Kamera

Bestimmen Sie vor der Einstellung, ob Sie die Kamera am eigenen oder am anderen Standort steuern.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung, um „Steuerung“ zu wählen und schalten Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ zwischen „Lokal“ und „Fern“ um.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Wenn „Fern“ ausgewählt ist (die entfernte Kamera ist ausgewählt), wird die Anzeige FAR angezeigt.
Wenn „Lokal“ ausgewählt ist (die lokale Kamera ist ausgewählt), wird die Anzeige FAR nicht angezeigt.

Hinweise

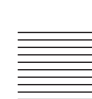
- Um die Steuerung der Far-End-Kamera zu aktivieren, wählen Sie für „Far-End-Kamera-Steuerung“ im Menü „Kommunikations-Setup“ die Option „Ein“. Entspricht die Einstellung nicht der Konfiguration, ist die Steuerung der Fernkamera nicht möglich.
- Die entfernte Kamera kann nur gesteuert werden, wenn das Fernbedienungsformat der entfernten Kamera H.281 ist. Wenn sich die entfernte Kamera nicht steuern lässt, sollten Sie durch Rückfrage bei dem anderen Teilnehmer das Fernbedienungsformat seiner Kamera prüfen.
- Versuchen der lokale und der entfernte Teilnehmer gleichzeitig, die gleiche Kamera zu steuern, so kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Einstellen von Kamerawinkel und Zoom

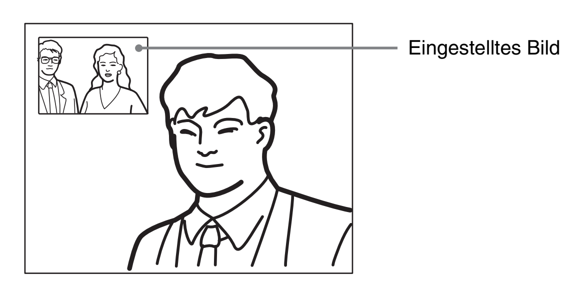
Sie können Sichtwinkel und Größe des auf dem Monitor angezeigten Bildes durch Einstellen von Winkel und Zoom bestimmen.
Sie können die Einstellungen während einer Kommunikation auf dem Monitor und wenn keine Kommunikation stattfindet, über das Startmenü vornehmen.
Auch über das Menü „Kamera" können Sie Einstellungen vornehmen.

Einstellungen während der Kommunikation

1 Wählen Sie die einzustellende Kamera.
Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung" zu öffnen und wählen Sie dann „Fern" oder „Lokal" unter „Steuerung".



2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um den Kamerawinkel einzustellen.
Das Bild, dessen Kamerawinkel eingestellt wird, wird in dem kleinen Fenster oder als Vollbild angezeigt.



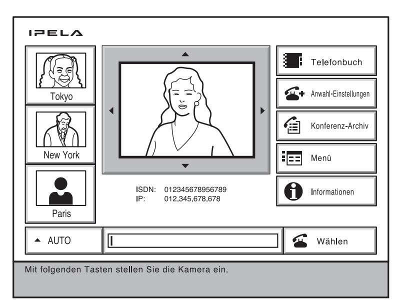
3 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.
Drücken Sie die Taste ZOOM T (Telefoto), um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

Einstellungen über das Startmenü bei deaktivierter Kommunikation vornehmen

Sie können den Kamerawinkel und den Zoomfaktor des Bilds nur auf dem lokalen System einstellen.

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Bildschirm aus (Bildschirmrahmen wird gelb) und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



2 Stellen Sie den Kamerawinkel mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf den gewünschten Sichtwinkel ein.

3 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.

Drücken Sie die Taste ZOOM T, um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

4 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

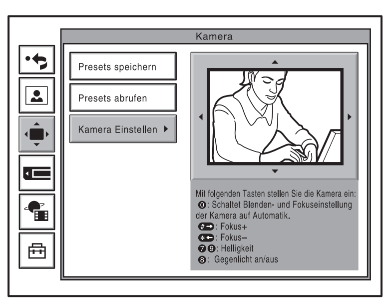
Einstellungen mit dem Menü „Kamera“

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.

Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



3 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.

Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

4 Stellen Sie den Kamerawinkel mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf den gewünschten Sichtwinkel ein.

5 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.
Drücken Sie die Taste ZOOM T, um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

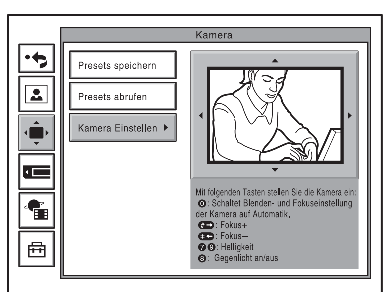
Einstellen des Fokus und der Helligkeit

Normalerweise werden Fokus und Helligkeit automatisch optimal eingestellt. Auch manuelle Einstellung ist möglich.
Die automatische Einstellung von Fokus und Helligkeit wird aber empfohlen.

Festlegen des Kameraeinstellungsmodus für das System

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.
Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.
Die Hilfe wird am unteren Bildschirmrand angezeigt.



3 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

Hinweis

Bei Auswahl der entfernten Kamera ist nur manuelle Einstellung des Fokus möglich.

Bild als Vollbild auf dem Monitor anzeigen

Wählen Sie im Menü „Kamera einstellen“ die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PinP auf der Fernbedienung. Mit der Taste RETURN oder PinP auf der Fernbedienung wird der Vollbild-Modus beendet.

Automatisches Einstellen des Fokus und der Helligkeit

Drücken Sie die Zahlentaste 0 auf der Fernbedienung.
Die Anzeige „Auto Camera“ wird eingeblendet und Fokus und Helligkeit werden automatisch eingestellt.

Fokus manuell einstellen

Rücken Sie den Fokuspunkt durch wiederholtes Drücken der Taste # auf der Fernbedienung von der Kamera weg. Die Anzeige „Focus Far“ wird angezeigt.
Holen Sie den Fokuspunkt durch wiederholtes Drücken der Taste * auf der Fernbedienung näher heran. Die Anzeige „Focus Near“ wird angezeigt.

Manuelles Einstellen der Helligkeit

Drücken Sie die Zahlentaste 9 auf der Fernbedienung wiederholt, um das Bild heller zu machen. Die Anzeige „Helligkeit +“ wird angezeigt.
Drücken Sie die Zifferntaste 7 auf der Fernbedienung wiederholt, um das Bild dunkler zu machen. Die Anzeige „Helligkeit –“ wird angezeigt.

Bild mit Gegenlichtkompensation aufnehmen

Verwenden Sie die Gegenlichtkompensation bei Aufnahme eines Motivs mit hellem Hintergrund.
Die Gegenlichtkompensation wird mit der Zifferntaste 8 ein- oder ausgeschaltet. Wenn sie aktiviert ist, wird die Anzeige „Gegenlicht an“ angezeigt. Wenn sie deaktiviert ist, wird die Anzeige „Gegenlicht aus“ angezeigt.

Voreinstellen von Winkel und Zoom

Im Voreinstellungsspeicher können bis zu sechs Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom registriert werden. Wenn die Einstellungen gespeichert sind, können sie leicht zum Bewegen der Kamera abgerufen werden. Während der Kommunikation können Sie die Einstellungen auf dem Monitor und wenn keine Kommunikation stattfindet, über das Startmenü vornehmen. Auch über das Menü „Kamera“ können Sie Einstellungen vornehmen.

Während der Kommunikation Einstellungen auf dem Monitor vornehmen

1 Wählen Sie die Kamera, deren Winkel und Zoom-Einstellung Sie festlegen möchten.

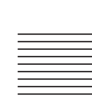
Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fern“ oder „Lokal“ unter „Steuerung“.

2 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein.

Stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Kamerawinkel ein und legen Sie den Zoomfaktor mit der Taste ZOOM fest.

3 Halten Sie eine der Zifferntasten 1 bis 6 gedrückt.

Die Einstellungen des Winkels und des Zooms werden für die gewählte Zahlentaste gespeichert und die Meldung „Gespeichert unter Preset 1 (bis 6)“ wird angezeigt.



Außerhalb der Kommunikation Einstellungen im Startmenü vornehmen

1 Legen Sie den Kamerawinkel und den Zoomfaktor im Startmenü fest.

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → den Bildschirm, drücken Sie die Taste PUSH ENTER und drücken Sie dann die Taste ↑, ↓, ← oder → zum Einstellen des Winkels und die ZOOM-Tasten zum Einstellen des Zoomfaktors.

2 Halten Sie eine der Zifferntasten 1 bis 6 gedrückt.

Die Einstellungen des Winkels und des Zooms werden für die gewählte Zahlentaste gespeichert und die Meldung „Gespeichert unter Preset 1 (bis 6)“ wird angezeigt.

Einstellungen mit dem Menü „Kamera“ festlegen

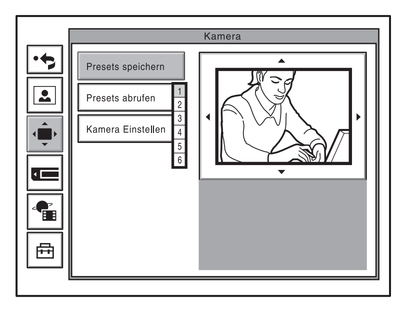
1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.

Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Preset speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie die Preset-Nummer (1 bis 6) mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



4 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.

Die Anzeige FAR wird auf dem Monitor angezeigt, wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist.

5 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein.

Stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Kamerawinkel ein und legen Sie den Zoomfaktor mit der Taste ZOOM fest.

6 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellung wird mit der gewählten Nummer gespeichert.

Aufrufen der Voreinstellungen des Winkels und des Zoomfaktors

Sie können die Kamera in die voreingestellte Position bringen, indem Sie den voreingestellten Kamerawinkel und Zoomfaktor mit dem während der Kommunikation angezeigten Monitor aufrufen. Außerhalb der Kommunikation besteht dazu die Möglichkeit im Startmenü. Im Menü „Kamera“ kann die Kamera auch in die voreingestellte Position gebracht werden.

Während der Kommunikation Voreinstellungen auf dem Monitor abrufen

1 Wählen Sie die Kamera aus, die in die voreingestellte Position gebracht werden soll.

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fern“ oder „Lokal“ unter „Steuerung“.

2 Drücken Sie eine der Zahlentasten 1 bis 6 auf der Fernbedienung.

Die Einstellung der ausgewählten voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht. Die Anzeige 1 wird angezeigt.

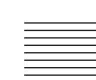
Voreinstellung im Startmenü aufrufen, während keine Kommunikation stattfindet

Sie können die lokale Kamera in die voreingestellte Position bringen.

1 Wählen Sie den Bildschirm im Startmenü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

2 Drücken Sie eine der Zahlentasten 1 bis 6 auf der Fernbedienung.
Die Einstellung der ausgewählten voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht. Die Anzeige 1 wird angezeigt.

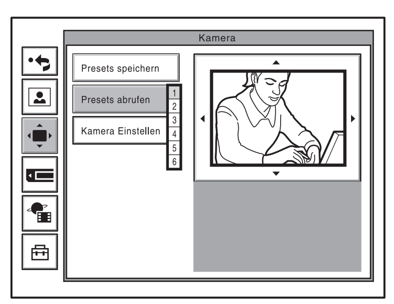
Voreinstellung im Menü „Kamera" aufrufen



1 Rufen Sie das Menü „Kamera" auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Presets abrufen" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die voreingestellte Zahl (1 bis 6) und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Die Einstellung der voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht.

Hinweise zur Sicherung der Einstellungen

Die eingebaute Lithiumbatterie sorgt dafür, dass gespeicherte Voreintellungen, wie z. B. Kameraeinstellungen, auch bei abgeschaltetem Kommunikationsterminal erhalten bleiben.

Hinweise

- Die eingebaute Lithiumbatterie wird aufgeladen, solange das System in Betrieb ist. Wenn das System über längere Zeit nicht benutzt wird, entlädt sich die Batterie allmählich. Nach 12 Wochen ist sie ganz leer. Damit die gespeicherten Einstellungen erhalten bleiben, muss die Batterie rechtzeitig aufgeladen werden.
- Schließen Sie zum Aufladen der Batterie die Kamera an den Kommunikationsterminal an und lassen Sie beide Geräte etwa 48 Stunden lang eingeschaltet.

Senden von bewegten Bildern als Standbilder

Sie können von der Kamera aufgenommene bewegte Bilder als Standbilder senden.
Es wird empfohlen, Bilder, die viel Text enthalten, als Standbilder zu senden. Das Bild ist schärfer als bei bewegten Bildern und der Text ist leichter zu lesen.
Wenn Sie die Funktion „Bildteilung“ der Dual-Video-Funktion verwenden, können Sie Standbilder nur vom Hauptmonitor aus senden.

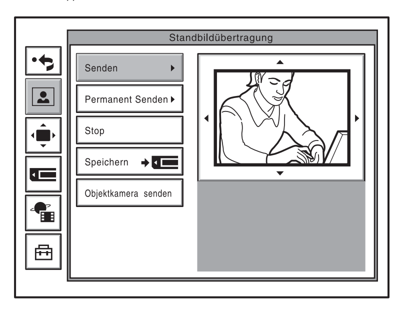
Senden von Standbildern über das Menü „Standbild“

Während einer Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer können Sie von der lokalen Kamera aufgenommene Bilder als Standbilder senden. Sie können ein einzelnes Standbild oder mehrere aufeinander folgende Standbilder senden.

1 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Standbild).

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Senden“ oder „Permanent senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



3 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein und drücken Sie ggf. die Taste PUSH ENTER.

Näheres zum Einstellen von Kamerawinkel und Zoom ist unter „Einstellen von Kamerawinkel und Zoom“ auf Seite 113 aufgeführt.

Das Bild auf dem lokalen Monitor steht still und wird als Standbild an den anderen Teilnehmer übertragen. Wenn Sie „Senden“ wählen, wird ein Standbild gesendet. Nach Ende der Übertragung wird die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ angezeigt.
Wenn „Permanent senden“ gewählt wird, werden Standbilder permanent gesendet. Das Sendeintervall richtet sich nach der Übertragungsrate und dem Bildtyp.

„Permanent Senden“ beenden

Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Wählen Sie im angezeigten Untermenü „Stop“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Standbildanzeige abbrechen

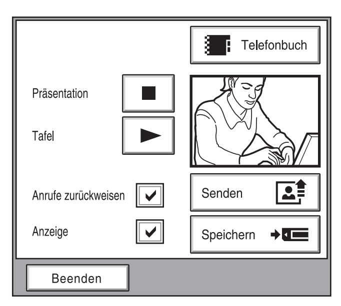
Rufen Sie mit der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Senden eines Standbilds mithilfe des Untermenüs „Kommunikation“

Ein auf dem Monitor angezeigtes Bild lässt sich während einer Kommunikation ganz einfach als Standbild übertragen.

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Das Untermenü „Kommunikation“ wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ „Senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das auf dem lokalen Monitor angezeigte Bild steht still und das Standbild wird an den andere Teilnehmer übertragen. Nach Ende der Übertragung wird die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ angezeigt.

Standbildanzeige abbrechen

Rufen Sie mit der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü „Kommunikation“ auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Wenn ein Standbild auf dem Monitor angezeigt wird, ändert sich die Anzeige von „Senden“ zu „Löschen“.

Löschen des Untermenüs „Kommunikation“

Wählen Sie „Beenden“ im Menü und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Beim Empfangen eines Standbilds

Sie können kein Standbild an den anderen Teilnehmer senden. Wählen Sie „Löschen“ und senden Sie anschließend das Standbild.



Empfangen von Standbildern von einem anderen Teilnehmer

Während der Kommunikation können Sie von der entfernten Kamera aufgenommene Standbilder empfangen, wenn die „Far End-Kamera-Steuerung" auf der dritten Seite des lokalen und entfernten Konfigurationsmenüs des Kommunikationsmodus aktiv ist.

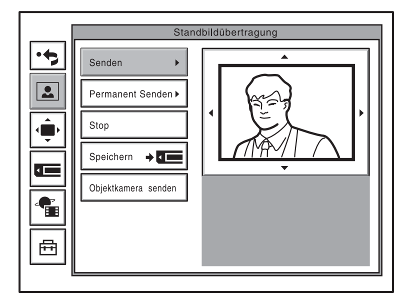
1 Öffnen Sie das Menü „Standbild".

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration" auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Standbild).

2 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.

Das von der Kamera am anderen Standort aufgenommene Bilder scheint mit der Anzeige „FAR" im Fenster für das Menü „Standbild". „Senden" im Menü wird zu „Empfangen".

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Empfangen" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das auf dem Monitor angezeigte ferne Bild wird als Standbild empfangen.

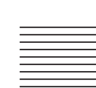
Standbildanzeige abbrechen

Rufen Sie mit der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü auf. Wählen Sie „Löschen" mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Auswählen des eingehenden Bilds und Tons

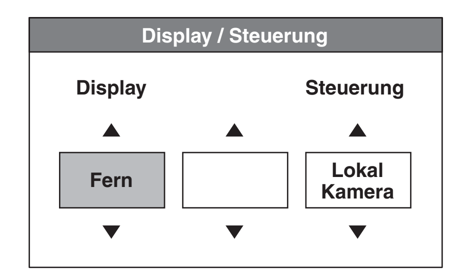
In diesem Abschnitt wird das Umschalten des auf dem Monitor angezeigten Bilds und des eingehenden Bilds und Tons beschrieben.

Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild



1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Lokal“ oder „Fern“ unter „Display“.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

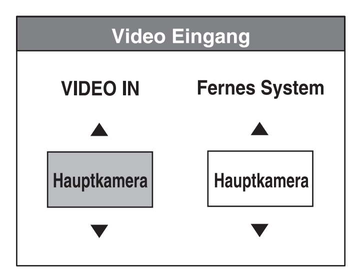
Auswählen des eingehenden Bilds

1 Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung.
Das Menü „Video Eingang“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Video-Eingang am eigenen Standort aus.

Hinweis

Während der Kommunikation können Sie die Video-Eingabe des fernen Teilnehmers durch Auswahl von „Fernes System“ im Menü „Video Eingang“ wechseln.



Hauptkamera: Auswählen der Video-Eingabe von der Hauptkamera.
IR1: Auswählen des mit der optionalen PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera (derzeit nicht erhältlich) aufgenommenen Bilds.
AUX 1: Auswählen des Videosignals von dem Gerät am Anschluss AUX IN.

3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

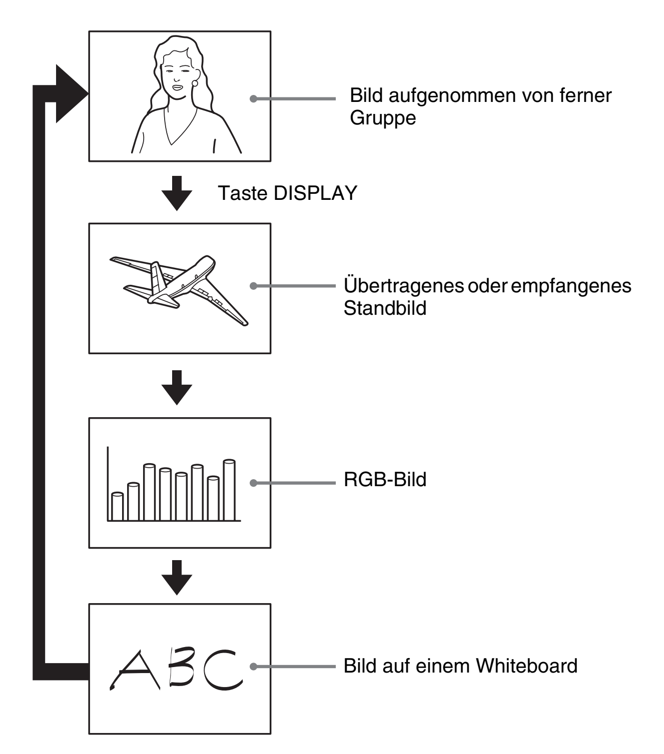
Ändern der im Menü „Video Eingang“ angezeigten Benennung Videoeingang

Wenn Sie „Hauptkamera“, „IR1“ oder „AUX1“ unter „Benennungen der Videoeingänge“ im Menü „Video-Setup“ die gewünschte Bezeichnung zuweisen, wird die im Menü „Video Eingang“ angezeigte Bezeichnung entsprechend geändert, wenn der Videoeingang im obigen Schritt 2 ausgewählt wird. Sie können beispielsweise Folgendes bezeichnen: Main, Document, Camera 2, None.

Näheres zu „Benennen der Videoeingänge“ unter „Menü „Video-Setup““ auf Seite 58.

Umschalten des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds

Durch jedes Drücken der Taste DISPLAY auf der Fernbedienung wird das auf dem Bildschirm angezeigte Bild folgendermaßen umgeschaltet:



Hinweise

- Ein Standbild wird nur angezeigt, wenn es übertragen oder empfangen wurde.
- Ein RGB-Bild wird angezeigt, wenn das RGB-Signal über die optionale, am Kommunikationsterminal angeschlossene PCSA-DSB1S Data Solution Box übertragen wird.
- Die Anzeige eines Bilds auf einem Whiteboard ist nur möglich, wenn auf einem Whiteborad geschriebene Notizen gesendet oder empfangen werden.

Einzelheiten siehe „Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz“ auf Seite 175 sowie „Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel“ auf Seite 182.

Umschalten des an den anderen Teilnehmer zu sendenden Audiosignals

Sie können bei den an den anderen Teilnehmer zu sendenden Audiosignalen zwischen dem Mikrofon und angeschlossenen Geräten wechseln. Verwenden Sie „Eingangswahl“ im Menü „Audio Setup“.

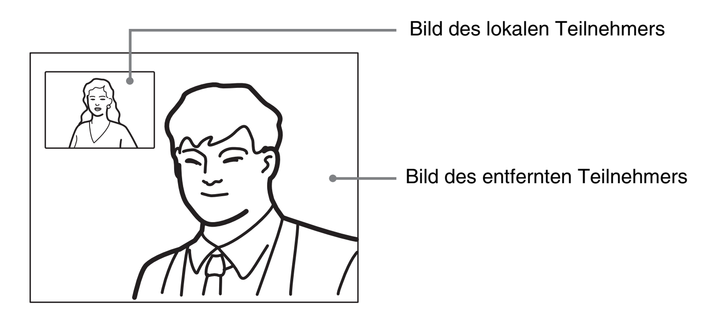
Näheres zur Einstellung „Eingangswahl“ finden Sie auf Seite 57.

Anzeigen des lokalen Bilds als Bild im Bild – PinP-Funktion

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild auf dem Monitor als **Bild im Bild** anzeigen. Damit können Sie prüfen, wie Ihr Bild am anderen Standort erscheint.

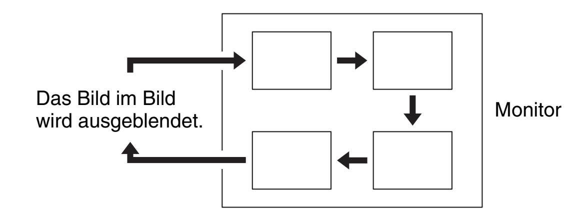
Bild im Bild anzeigen

Drücken Sie die Taste PinP auf der Fernbedienung.
Das Bild des lokalen Teilnehmers wird als Bild im Bild angezeigt.



Position des Bild-im-Bild-Fensters ändern

Durch Drücken der Taste PinP wird die Position des Fensters wie folgt geändert:



Hinweise

- Das Bild-im-Bild-Fenster wird an der gleichen Stelle wie zuvor angezeigt. Das Bild-im-Bild-Fenster wird nicht angezeigt, wenn es zuletzt nicht angezeigt war.
- Das Bild-im-Bild-Fenster ist nicht verfügbar, während keine Kommunikation mit dem anderen Teilnehmer stattfindet.

Das Bild des anderen Teilnehmers als Bild im Bild anzeigen

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie „Lokal“ unter „Display“, wenn das lokale Bild als Bild im Bild angezeigt wird. Das ferne Bild wird als Bild im Bild angezeigt, wobei das lokale Bild das Hauptbild ist.

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Videokonferenzen beschrieben, in denen zusätzlich zu den im Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P enthaltenen Komponenten weitere Geräte verwendet werden.

Zum Halten einer Datenkonferenz unter Verwendung der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box PCSA-DSB1S siehe 5.

Zum Halten einer Mehrpunkt-Konferenz siehe Kapitel 8.

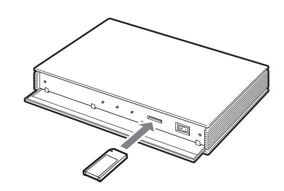
Verwenden von auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Standbildern für eine Videokonferenz

Sie können die auf dem optionalen „Memory Stick“ gespeicherten Standbilder anzeigen oder an einen anderen Teilnehmer übertragen.

Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind

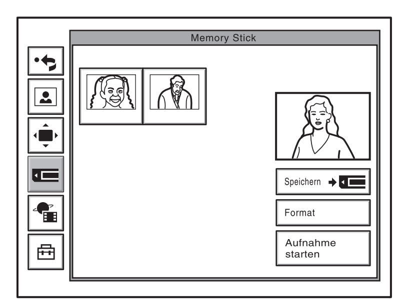
1 Führen Sie den „Memory Stick“ mit den Standbildern in den Memory Stick-Einschub im Kommunikationsterminal ein.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



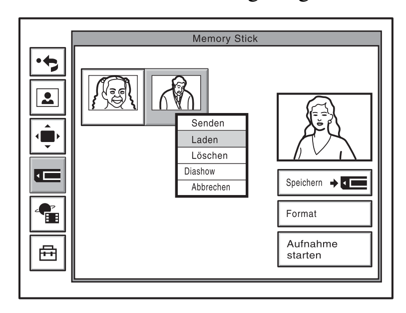
2 Öffnen Sie das Menü „Memory Stick“.

Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Konfigurationsmenü auf und wählen Sie das Symbol (Memory Stick) mit der Taste ↑ oder ↓.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Laden“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Das Menü wird ausgeblendet und das ausgewählte Standbild wird auf dem Monitor angezeigt.

Standbild vom Monitor entfernen

Drücken Sie, solange das Standbild angezeigt ist, die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Das Menü „Memory Stick“ wird wieder eingeblendet.

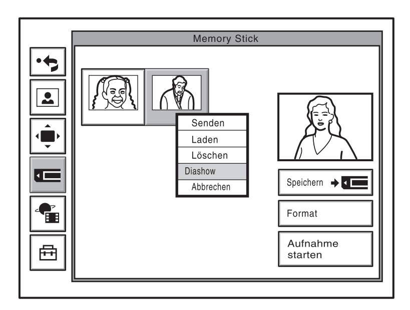
Bildpräsentation

Sie können auf einem „Memory Stick“ gespeicherte Standbilder Bild für Bild anzeigen.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein und rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



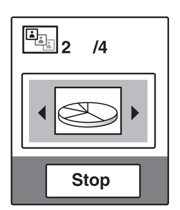
3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Diashow“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Die Bildpräsentation beginnt. Während der Kommunikation mit dem anderen Teilnehmer werden die Standbilder an diese übertragen.
Während der Bildpräsentation wird auf dem Monitor angezeigt.

4 Durch Drücken der Taste → auf der Fernbedienung lassen Sie das nächste Bild anzeigen. Durch Drücken der Taste ← lassen Sie das vorhergehende Bild anzeigen.

Während der Bildpräsentation anderes Standbild auswählen

Wenn Sie die Taste PUSH ENTER während der Bildpräsentation drücken, wird das Untermenü geöffnet.



Wählen Sie das gewünschte Standbild mit der Taste ← oder → und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Das ausgewählte Bild wird als Vollbild angezeigt. Während einer Kommunikation wird es an den anderen Teilnehmer übertragen.

Bildpräsentation beenden

Wählen Sie bei geöffnetem Untermenü „Stop“ mit der Taste ↓ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Wenn das Untermenü nicht geöffnet ist, drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung. Das Menü „Memory Stick“ wird wieder eingeblendet.

Standbild löschen

Rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf, wählen Sie das Standbild aus, das gelöscht werden soll und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Wählen Sie im angezeigten Untermenü „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Das ausgewählte Standbild wird auf dem „Memory Stick“ gelöscht.

Entfernen des „Memory Stick“

Drücken Sie den „Memory Stick“ ein kleines Stück ein. Er wird entsperrt und kann herausgenommen werden.

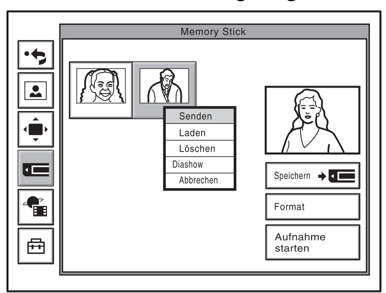
Senden eines auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Standbilds

Während der Kommunikation können Sie auf einem „Memory Stick“ gespeicherte Standbilder an den anderen Teilnehmer senden.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ in den Kommunikationsterminal ein und rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

Angaben zum Einsetzen eines „Memory Stick“ und zum Anzeigen des Menüs „Memory Stick“ finden Sie unter „Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind“ auf Seite 128.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus; und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Senden“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.
Das ausgewählte Standbild wird angezeigt und an den anderen Teilnehmer gesendet. Die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ wird auf dem Monitor angezeigt.

Wenn Sie in Schritt 3 „Diashow“ wählen

Wenn Sie „Diashow“ im Untermenü wählen und die Taste PUSH ENTER drücken, wird eine Bildpräsentation mit dem gewählten Standbild begonnen und an den anderen Teilnehmer gesendet.

Näheres zu Bildpräsentationen finden Sie auf Seite 129.

Hinweis

Bilder in einem der Ordner des Memory Stick-Verzeichnisses von [\DCIM\100MSDCF] bis [\DCIM\109MSDCF] werden angezeigt. Die Reihenfolge der angezeigten Ordner lautet: [109MSDCF], [108MSDCF], [107MSDCF] usw.

Formatieren eines „Memory Stick“

Hinweise

- Es ist nicht auszuschließen, dass auf einem Computer formatierte „Memory Sticks“ mit diesem System nicht funktionieren. Verwenden Sie nur „Memory Sticks“, die mit dem System formatiert wurden.
- Beim Formatieren eines „Memory Sticks“ werden alle Bilder, Adressen und andere auf dem „Memory Stick“ gespeicherten Daten gelöscht.

Einen „Memory Stick“ formatieren

Wählen Sie im Menü „Memory Stick“ die Option „Memory Stick formatieren“, daraufhin erscheint die Meldung „Memory Stick formatieren?“. Wählen Sie „OK“, um den „Memory Stick“ zu formatieren.

Wenn ein unformatierter „Memory Stick“ eingesetzt wird

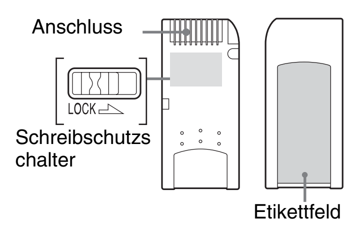
Die Meldung „Memory Stick formatieren?“ wird angezeigt. Wählen Sie „OK“, um den „Memory Stick“ zu formatieren. Wählen Sie „Abbrechen“, um den Formatierungsvorgang abzubrechen.

Einzelheiten zum Aufnehmen einer Videokonferenz finden Sie auf Seite 145.

„Memory Stick"-Medien

Hinweise zur Verwendung von „Memory Stick"-Medien

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter eines „Memory Stick" auf „LOCK" stellen, können keine Daten aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden.



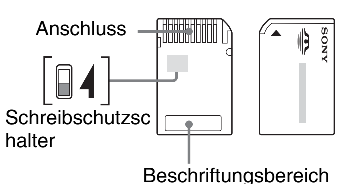
  Position und Aussehen des Schreibschutzschalters sind bei den verschiedenen „Memory Stick"-Typen unterschiedlich.
- Entfernen Sie den „Memory Stick" nicht, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
- In folgenden Fällen können Daten beschädigt werden:
  – Während eines Lese- oder Schreibvorgangs wird der „Memory Stick" entfernt oder das Gerät ausgeschaltet.
  – Sie verwenden den „Memory Stick" in Umgebungen mit statischer Elektrizität oder elektrischen Störungen.
- Es wird empfohlen, eine Sicherungskopie anzufertigen von wichtigen Daten, die auf einem „Memory Stick" gespeichert werden.
- Kleben Sie nur das mitgelieferte Etikett auf das Etikettfeld des „Memory Stick".
- Befestigen Sie das Etikett so, dass es nicht über das Etikettfeld hinausragt.
- Bewahren Sie einen „Memory Stick" stets in der mitgelieferten Hülle auf.
- Vermeiden Sie Berührungen der Anschlüsse des „Memory Stick" (Finger, Metallobjekte usw.).
- Lassen Sie den „Memory Stick" nicht fallen und vermeiden Sie Beanspruchungen durch Stöße oder einseitige Belastungen.
- Zerlegen Sie den „Memory Stick" nicht und nehmen Sie keine Änderungen an ihm vor.
- Lassen Sie den „Memory Stick" nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- Verwenden oder lagern Sie den „Memory Stick" nicht unter folgenden Bedingungen:
  – Große Hitze wie in Autos, die in der Sonne geparkt sind.
  – Direkte Sonneneinstrahlung.
  – Feuchtigkeit oder korrosiven Substanzen ausgesetzt.

Hinweise zu Daten

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick" auf LOCK stellen, können keine Daten wie Bilder und E-Mails aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden. Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzschalter entriegelt ist, bevor Sie Daten vom Gerät auf den „Memory Stick" verschieben oder kopieren und bevor Sie auf dem „Memory Stick" gespeicherte Daten löschen.
- Es wird empfohlen, eine Sicherungskopie wichtiger Daten auf einem anderen „Memory Stick" oder einer Festplatte mit einem Computer anzufertigen.

Hinweise zur Verwendung eines „Memory Stick Duo"

- Verschieben Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick Duo" mit einem spitzen Gegenstand wie z. B. einem Kugelschreiber.
- Beschreiben Sie den Beschriftungsbereich des „Memory Stick Duo" nur vorsichtig.
- Schließen Sie vor dem Verwenden des „Memory Stick Duo" den mitgelieferten Adapter an.



Hinweise zur Verwendung der Speicherauswahlfunktion

- Es ist nicht möglich, mehrere Speicherblöcke gleichzeitig oder durchgehend zu verwenden.
- Betätigen Sie niemals den Schalter Memory Select, wenn ein „Memory Stick“ in den Einschub des Gerät eingesetzt ist, da dies zu Beschädigungen führen kann. Die Sony Corporation übernimmt keine Haftung für Ausfälle, die aus diesem Vorgang entstehen.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalter Memory Select auf eine Seite gestellt ist. Ist der Schalter nicht korrekt eingestellt, wird der Gerät möglicherweise beschädigt oder funktioniert nicht korrekt.
- Stellen Sie sicher, dass der zu verwendende Speicher bereits ausgewählt ist, bevor Sie den „Memory Stick“ in den Einschub des Gerät einsetzen.
- Ein „Memory Stick“ mit Speicherauswahl-funktion ermöglicht es dem Benutzer, den internen Speicher des „Memory Stick“ über den Speicherauswahlschalter auszuwählen. In folgenden Fällen ist darauf zu achten, dass die angeschlossenen Geräte nur den ausgewählten Speicher erkennen:
  - –Es wird nur der ausgewählte Speicher formatiert.
  - –Die Anzeige des verbleibenden Speicherplatzes bezieht sich nur auf den gewählten Speicherbereich.
  - –Fehler werden nur für den ausgewählten Speicher angezeigt und unabhängig von dem nicht ausgewählten Speicher ermittelt.

Mit diesem Gerät darstellbares Format

Das Gerät kann auf einem „Memory Stick“ aufgezeichnete Bilddateien in folgendem Format anzeigen:

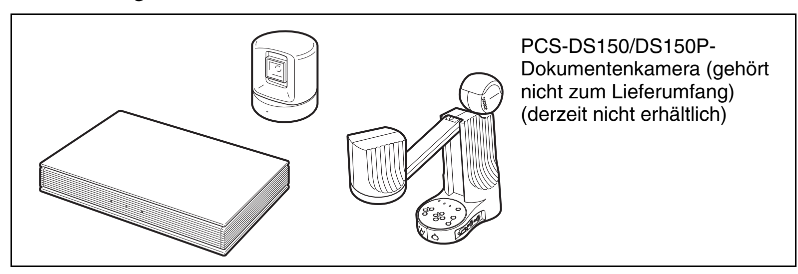
- Bilddateien (DCF-kompatibel) komprimiert im JPEG-Format (Joint Photographic Experts Group) mit der Erweiterung.jpg)
- Es können Bilddateien mit bis zu 2048 × 1536 Pixel angezeigt werden.

Senden von bewegten Bildern vom angeschlossenen externen Gerät als Standbilder

Sie können Bewegtbilder von externen, mit dem Kommunikationsterminal verbundenen Geräten als Standbilder übertragen.
Bilder mit hohem Textgehalt sind deutlicher zu erkennen und besser zu lesen, wenn sie als Standbild gesendet werden.

Senden von bewegten Bildern einer Dokumentenkamera als Standbilder

Während der Kommunikation können bewegte Bilder von der an den Kommunikationsterminal angeschlossenen optionalen PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera (derzeit nicht erhältlich) als Standbild an den anderen Teilnehmer gesendet werden.



Standbild senden

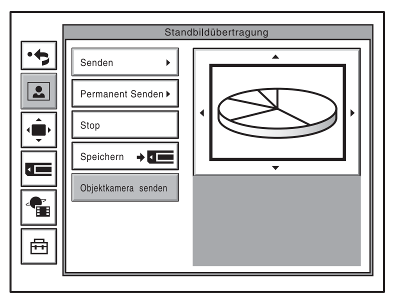
1 Nehmen Sie das zu sendende Bild mit der Dokumentenkamera auf.

Genauere Angaben zum Verwenden der Dokumentenkamera finden Sie in der Betriebsanleitung zur Dokumentenkamera.

2 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol  (Standbild).

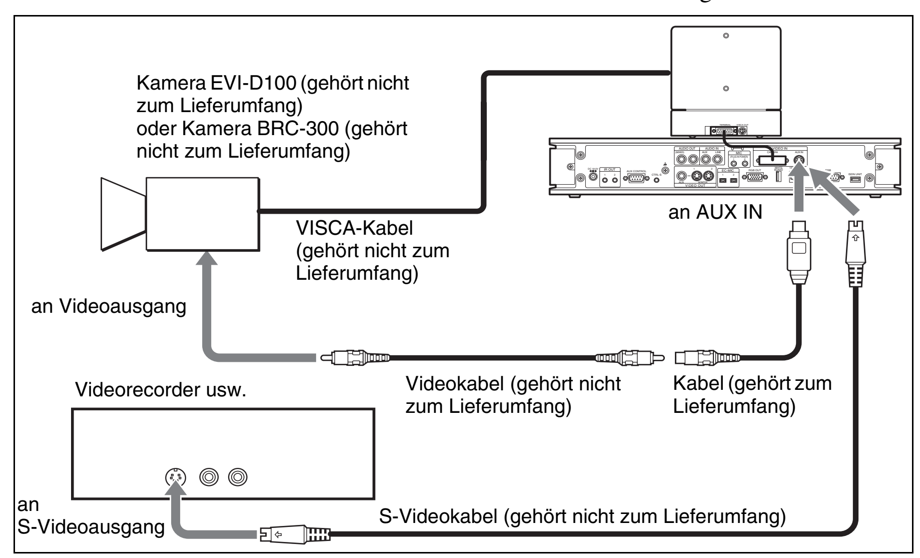
3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Objekt senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das mit der Dokumentenkamera aufgenommene Bild wird auf dem Monitor angezeigt und als Standbild an den anderen Teilnehmer gesendet.



Senden von bewegten Bildern einer externen Kamera oder eines anderen Geräts als Standbilder

Während der Kommunikation können bewegte Bilder von der an den Kommunikationsterminal angeschlossenen externen Kamera oder einem Videorecorder als Standbild an den anderen Teilnehmer gesendet werden.



Standbild senden

1 Öffnen Sie das Menü „Standbild".

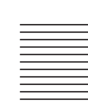
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration" auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol [Standbild-Symbol] (Standbild).

2 Rufen Sie das gewünschte Bild auf dem Monitor auf.

Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung, um das Menü „Video Eingang" anzuzeigen, wählen Sie dann „AUX1" unter „VIDEO IN" und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Hinweise

- Standbilder können nur von einem Gerät gesendet werden, das an den Anschluss AUX IN angeschlossen ist.
- Durch die Auswahl von „IR1" können Sie Bilder anzeigen, die vom optionalen PCS-DS150/DS150P (derzeit nicht erhältlich) auf dem Monitor eingegeben werden.
- Wenn Sie „Hauptkamera", „IR1" oder „AUX1" unter „Benennen der Videoeingänge" im Menü „Video-Setup" die gewünschte Bezeichnung zuweisen, wird sie im Menü „Video Eingang" entsprechend angezeigt.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Senden" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Bild auf dem lokalen Monitor steht still und wird als Standbild an den anderen Teilnehmer übertragen. Das Standbild wird auch nach dem Senden weiterhin angezeigt.

Abbrechen der Standbildanzeige am entgegennehmenden Standort

Wählen Sie „Löschen" oder wechseln Sie das Eingangsbild.

Speichern von Standbildern auf einem „Memory Stick“

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene oder das vom angeschlossenen Gerät eingegebene Bild (bzw. das ferne Bild) während der Konferenz auf einem „Memory Stick“ speichern.

Speichern von Standbildern über das Menü „Standbild“

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Kommunikationsterminals und setzen Sie den für die Speicherung von Standbildern verwendeten „Memory Stick“ in den Memory Stick Einschub ein.

2 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.

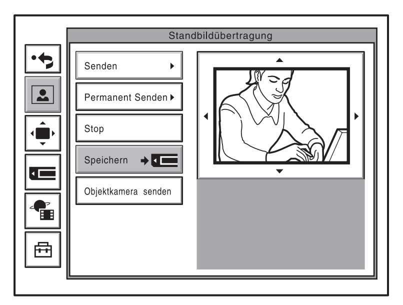
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration„ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Standbild).

3 Rufen Sie das gewünschte Bild auf dem Monitor auf.

Rufen Sie das Bild am lokalen Standort auf, indem Sie mit der Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung das Menü „Video-Setup“ aufrufen. Wählen Sie dann den gewünschten Videoeingang aus.
Wechseln Sie zum Aufrufen des fernen Bilds mit der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung zu dem Bild des fernen Systems und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

Einzelheiten zum Menü „Video-Setup“ finden Sie unter „Menü „Video-Setup““ auf Seite 58.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um zu „Speichern“, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das auf dem Monitor angezeigte Bild wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Hinweise

- Nehmen Sie den „Memory Stick“ erst heraus, wenn die Daten vollständig geladen sind. Andernfalls kann der „Memory Stick“ oder der Kommunikationsterminal Schaden nehmen.
- Das Standbild wird als neue Datei gespeichert. Es wird nicht überschrieben.

Wenn der Schreibschutz am „Memory Stick“ auf „LOCK“ gestellt ist, wenn Sie in Schritt 4 „Speichern“ wählen

Die Meldung „Memory Stick ist schreibgeschützt“ wird angezeigt und Sie können die Standbilddatei nicht speichern.

Wenn der Speicher des „Memory Stick“ voll ist

Die Meldung „Speicher voll“ wird angezeigt und Sie können die Standbilddatei nicht speichern.

Auf einem „Memory Stick“ zu speicherndes Bildformat

Dateiname

Die Bilddatei wird als „DSCXXXXX.jpg“ gespeichert.

Kompressionsformat

Die Bilddaten werden vom Kommunikationsterminal komprimiert und im JPEG-Format (JPEG: Joint Photographic Experts Group) gespeichert.
Die Dateierweiterung ist „.jpg“.

Hinweis

Der Kommunikationsterminal ist nicht mit Daten im progressiven JPEG-Format kompatibel.

Speichern von Standbildern über das Menü „Memory Stick“

Sie können Standbilder mit der Schaltfläche „Speichern“ im Menü „Memory Stick“ speichern.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein, auf dem die Bilder gespeichert werden sollen.

2 Rufen Sie das zu speichernde Bild auf.

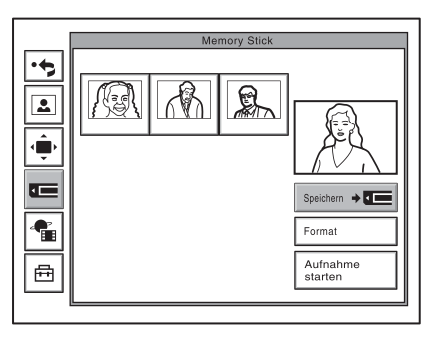
Wechseln Sie den Eingang am lokalen Standort, indem Sie mit der Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung das Menü „Video Eingang“ aufrufen. Wählen Sie dann das gewünschte Bild, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Wechseln Sie zum Speichern des fernen Bilds mit der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung zu dem Bild des fernen Systems und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

3 Öffnen Sie das Menü „Memory Stick“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol („Memory Stick“).



4 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um die Schaltfläche „Speichern“ auszuwählen, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.



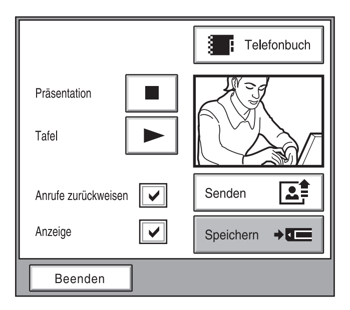
Das ausgewählte Bild wird im „Memory Stick“ gespeichert und die Skizze wird erstellt.

Speichern von Standbildern über das Untermenü „Kommunikation“

Sie können das auf dem Monitor angezeigte Bild während der Kommunikation als Standbild auf dem „Memory Stick“ speichern.

1 Drücken Sie während einer Kommunikation mit dem anderen Teilnehmer die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü „Kommunikation“ wird angezeigt.



2 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um„Speichern“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Das angezeigte Bild steht still und wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.
Nach dem Speichern wird die Meldung „Standbild auf Memory Stick gespeichert.“ angezeigt.

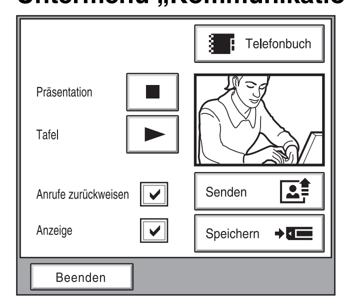
Beenden des Untermenüs „Kommunikation“

Wählen Sie „Beenden“ im Menü und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation — Untermenü „Kommunikation“

Während der Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer kann durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü „Kommunikation“ geöffnet werden.
Im Untermenü „Kommunikation“ können Sie während der Kommunikation häufig erforderliche Schritte durchführen, indem Sie einfach die entsprechende Option im Menü auswählen.

Untermenü „Kommunikation“



Durch die Auswahl einer Option mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und Drücken der Taste PUSH ENTER werden folgende Schritte ermöglicht:

Präsentation: Senden des von der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box eingegebenen RGB-Bilds an einen anderen Teilnehmer. Während des Sendevorgangs ändert sich die Anzeige in „Tafel ■“.
Bei Auswahl von „Präsentation ■“ und Drücken der Taste PUSH ENTER wird die Übertragung des RGB-Bildes beendet.
Wird nur angezeigt, wenn die Data Solution Box an den Kommunikationsterminal angeschlossen ist.

Tafel: Sendet Notizen von einer Tafel (Whiteboard) bei angeschlossenem mimio Xi. Nach dem Senden ändert sich der Eintrag zu „Tafel ►“.
Durch Auswählen von „Tafel ►“ und Drücken der Taste PUSH ENTER wird die Übertragung der Notizen von der Tafel beendet.
Wird nur angezeigt, wenn die Tafel mit installiertem mimio Xi angeschlossen ist.

Anruf zurückweisen: Zurückweisen eingehender Anrufe von anderen Terminals während einer Videokonferenz.

Anzeige: Blendet die Anzeigen auf dem Monitor ein, wenn sie bisher nicht sichtbar waren. Während die Anzeigen sichtbar sind, wechselt der Menüpunkt zu „Anzeige ☑“.
Durch Auswahl von „Anzeige ☑“ und Drücken der Taste PUSH ENTER werden die Anzeigen ausgeblendet.

Telefonbuch: Anzeigen des Menüs „Telefonbuch“.

Senden: Senden des auf dem Monitor angezeigte Bilds als Standbild an einen anderen Teilnehmer. Nach dem Senden ändert sich der Eintrag zu „Löschen“. Durch Auswahl von „Löschen“ wird das mit der Kamera aufgenommene Bild wiederhergestellt.

Speichern: Speichern des auf dem Monitor angezeigten Bilds als Standbild auf einem „Memory Stick“.

Beenden: Beendet das Untermenü „Kommunikation“.

Übertragen einer Videokonferenz per Streaming

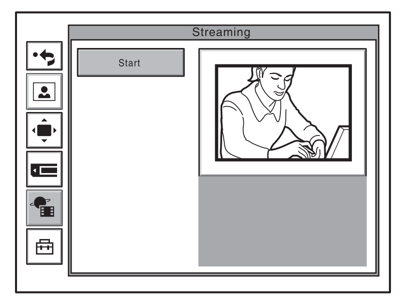
Personen, die nicht an einer Videokonferenz teilnehmen können, haben die Möglichkeit, die Konferenz über das Internet am Computer zu verfolgen, sofern Sie den Live-Stream der Konferenz übertragen.

Näheres zum Anzeigen einer per Streaming übertragenen Videokonferenz finden Sie im mitgelieferten Handbuch Web Function Operating Instructions.

Starten einer Streaming-Übertragung

1 Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung, um das Konfigurationsmenü aufzurufen, und wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Streaming).
Das Menü „Streaming“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Start“ und drücken Sie die Taste Enter.
Die Streaming-Übertragung beginnt und die Videokonferenz kann über das Internet am Computer verfolgt werden.



Hinweis

Wenn Sie die Streaming-Übertragung starten, bevor die Videokonferenz beginnt, wird die Übertragung auch nach Beginn der Konferenz fortgesetzt.

Näheres zu den Streaming-Einstellungen finden Sie unter „Menü „Streaming/ Aufnahme““ auf Seite 66.



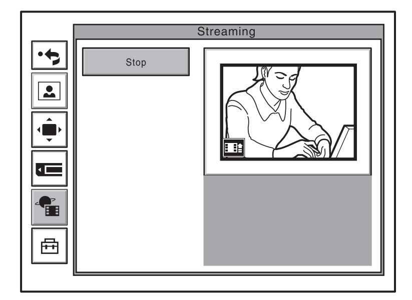
Beenden einer Streaming-Übertragung

1 Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung, um das Konfigurationsmenü aufzurufen, und wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Streaming).

Das Menü „Streaming“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Stop“ und drücken Sie die Taste Enter.

Die Streaming-Übertragung wird beendet.



Hinweis

Die Streaming-Übertragung wird nicht automatisch beendet, wenn die Videokonferenz beendet wird. Gehen Sie wie oben erläutert vor, um die Übertragung zu beenden.

Aufnehmen einer Videokonferenz

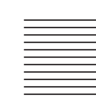
Bild und Ton einer Videokonferenz können im MPEG4-Format auf einem „Memory Stick“ gespeichert werden. Die gespeicherte Videokonferenz kann dann an einem Computer wiedergegeben werden.

Starten der Aufnahme

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ in den Memory Stick-Einschub ein, um das Menü „Memory Stick“ aufzurufen.

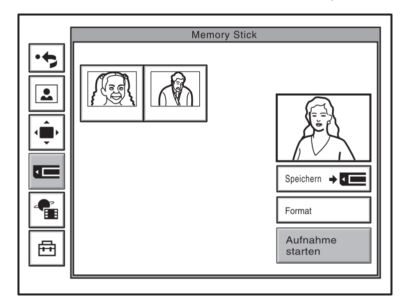
Hinweise

- Wenn ein Dialogfeld angezeigt wird und Sie gefragt werden, ob die Aufnahme gestartet werden soll, können Sie die Aufnahme direkt über das Dialogfeld starten.
- Wenn im privaten Telefonbuch die Option „Automatische Anwahl“ auf „Ein“ gesetzt ist, wird das Dialogfeld nicht angezeigt.



Näheres zum Einsetzen eines „Memory Stick“ und zum Aufrufen des Menüs „Memory Stick“ finden Sie unter „Anzeigen von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind“ (Seite 128).

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Aufnahme starten“ und drücken Sie die Taste Enter.
Die Aufnahme auf dem „Memory Stick“ beginnt.

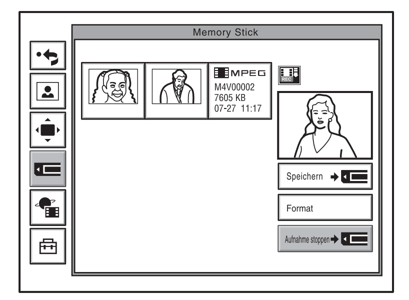


Näheres zu den Aufnahmeeinstellungen finden Sie unter „Menü „Aufnahme““ auf Seite 66.

Stoppen der Aufnahme

1 Rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Aufnahme stoppen“ und drücken Sie die Taste Enter.
Die Aufnahme auf dem „Memory Stick“ wird beendet.



Hinweise

- Wenn der „Memory Stick“ während der Aufnahme voll wird, stoppt die Aufnahme und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.
- Auch wenn die aufgezeichneten MPEG4-Dateien die gleiche Dateiendung wie die auf dem PSP oder anderen das „Memory Stick“-Videoformat unterstützenden Geräten abspielbaren Dateien besitzen, können Sie die Dateien auf diesen Geräten nicht wiedergeben, selbst wenn die Dateien erkannt und in die entsprechenden Verzeichnisse dieser Geräte verschoben wurden.

Löschen von Aufnahmen

Navigieren Sie zum Menü „Memory Stick“, wählen Sie die zu löschende MPEG4-Datei, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Wenn das Untermenü angezeigt wird, drücken Sie zur Auswahl von „Löschen“ die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung. Drücken Sie dann auf PUSH ENTER. Daraufhin wird die MPEG4-Datei vom „Memory Stick“ gelöscht.

Hinweis

Sie können keine Dateien einer Videokonferenz löschen, die sich noch in der Durchführung befindet.

Verwendung mehrerer Monitore

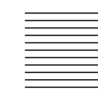
Wenn Sie mehrere Monitore an das System anschließen, können Sie unterschiedliches Material wie Video oder Standbilder auf verschiedenen Monitoren anzeigen.

Verwenden von zwei Monitoren-Konfiguration mit zwei Monitoren

Sie können zwei Monitore anschließen und mit dem Kommunikationsterminal verwenden.

Einen zweiten Monitor anschließen

Ein zweiter Monitor wird angeschlossen, indem er einfach mit den Anschluss VIDEO OUT MONTIOR 2 oder RGB OUT am Kommunikationsterminal, oder mit dem Anschluss RGB OUT der Data Solution Box verbunden wird.
Wenn Ihr zweiter Monitor ein Sony-Monitor ist, können Sie den IR-Sender direkt unter den Fernbedienungssensor des Monitors anschließen und das andere Ende des IR-Sendekabels mit dem Anschluss IR OUT 2 des Kommunikationsterminals verbinden.



Erster Monitor
S-Videokabel (gehört zum Lieferumfang)
Zusätzlicher Monitor A
(Projektor usw.)
an S-Videoeingang
an Audio-Eingang
Audiokabel
(gehört zum
Lieferumfang)
Data Solution Box PCSA-DSB1S
(gehört nicht zum Lieferumfang)
IR-Repeater
(gehört zum
Lieferumfang)
an IR out 1
an
Audio
out
an VIDEO
OUT
MONITOR 1
an DSB
an IR out 2
an VIDEO
OUT
MONITOR 2
an RGB OUT
Zusätzlicher Monitor B
(Projektor usw.)
Signalkabel
(gehört nicht zum
Lieferumfang)
Zusätzlicher Monitor C
an S-Videoeingang
S-Video-Kabel
(gehört nicht zum Lieferumfang)
IR-Repeater (gehört zum Lieferumfang)
unter dem Fernbedienungssensor

Ändern der Einstellungen

Stellen Sie „Monitore“ im Menüpunkt „Monitor-Ausgang“ des Menüs „Video-Setup“ auf „2“. Legen Sie dann den Anschluss fest, mit dem der zweite Monitor verbunden wird. Stellen Sie dazu „Monitor“ im Menüpunkt „Monitor-Ausgang“ des Menüs „Video-Setup“ auf „SUB“. Wenn die Einstellungen geändert werden, zeigt der erste Monitor Video, der zweite Standbilder.

Hinweise

Bei laufender Übertragung können die Einstellungen nicht geändert werden.

Näheres siehe „Angezeigte Bilder in einer Konfiguration mit zwei Monitoren ändern“ auf dieser Seite 149.

Bild als Bild im Bild anzeigen

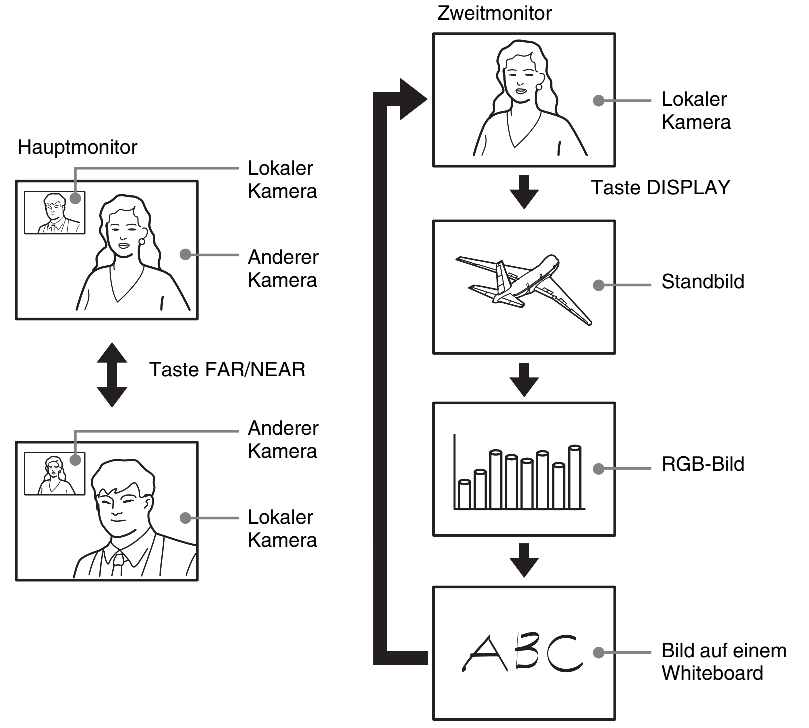
Wenn Sie während der Kommunikation „PinP“ auf der Fernbedienung drücken, wird das Bild verkleinert auf dem ersten Monitor angezeigt.

Hinweise

Dieser Schritt ist auf dem zweiten Monitor nicht möglich.

Angezeigte Bilder in einer Konfiguration mit zwei Monitoren ändern

Sie können während der Übertragung auf dem ersten und zweiten Monitor folgende Anzeigen aufrufen.



Hauptmonitor

Sie können Bilder von lokalen oder entfernten Kameras anzeigen.
Wenn Sie zwischen lokalen und entfernten Videosignalen wechseln, drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, und nehmen Sie im daraufhin eingeblendeten Anzeigesteuermenü die gewünschte Einstellung vor.

Zweitmonitor

Sie können Videosignale der lokalen Kamera, empfangene oder übertragene Standbilder, über die Data Solution Box PCSA-DSB1S übertragene RGB-Bilder oder Tafelbilder anzeigen.
Bei jedem Drücken der Taste DISPLAY auf der Fernbedienung ändert sich die Anzeige.

Hinweise

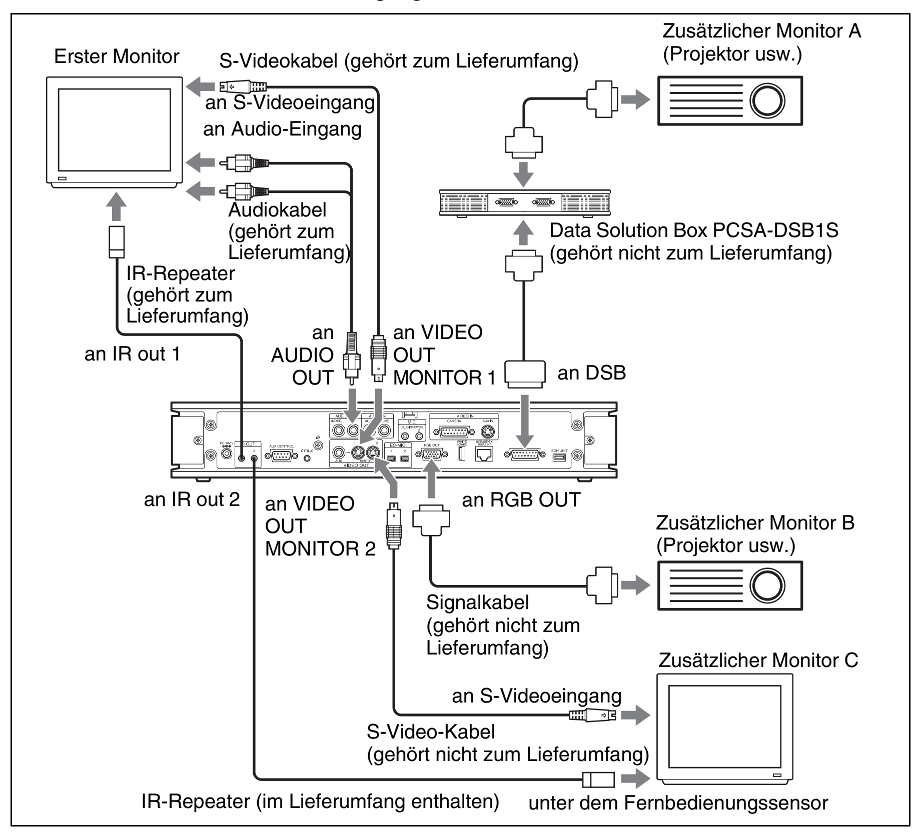
- Wenn kein RGB- oder Standbild vorhanden ist, kann die Anzeige nicht umgeschaltet werden, wie oben beschrieben.
- Wenn der erste Monitor an DSB angeschlossen ist, werden RGB-Bilder auf diesem wiedergegeben, ebenso wenn der erste Monitor an RGB OUT und der zweite Monitor an VIDEO OUT 2 angeschlossen ist.
- Wenn der erste Monitor an RGB OUT angeschlossen ist, werden Whiteboard-Bilder auf diesem wiedergegeben, ebenso wenn der erste Monitor an DSB und der zweite Monitor an VIDEO OUT 2 angeschlossen ist.

Verwenden von drei Monitoren-Konfiguration mit drei Monitoren

Wenn Sie drei Monitore anschließen, können Sie zwei nur für die Anzeige von Videosignalen verwenden.

Einen dritten Monitor anschließen

Ein zweiter und dritter Monitor wird angeschlossen, indem sie einfach mit den Anschluss VIDEO OUT MONTIOR 2 oder RGB OUT am Kommunikationsterminal, oder mit dem Anschluss RGB OUT der Data Solution Box verbunden werden.
Sofern Ihr Zweit- und Drittmonitor ein Sony-Modell ist, installieren Sie die mitgelieferte IR-Sendeeinheit unverzüglich unterhalb des Fernbedienungssensors des Monitors, und schließen Sie das Kabel der Sendeeinheit an den Ausgang IR OUT 2 des Kommunikationsterminals an.



Ändern der Einstellungen

Stellen Sie „Monitore“ im Menüpunkt „Monitor -Ausgang“ des Menüs „Video-Setup“ auf „3“. Legen Sie dann den Anschluss fest, mit dem der zweite Monitor verbunden wird. Stellen Sie dazu „Monitor“ im Menüpunkt „Monitor-Ausgang“ des Menüs „Video-Setup“ auf „SUB“. Wenn die Einstellungen geändert werden, zeigt der erste Monitor Video, der zweite und der dritte Video oder Standbilder.

Näheres siehe „Angezeigte Bilder in einer Konfiguration mit drei Monitoren ändern“ auf dieser Seite.

Bild als Bild im Bild anzeigen

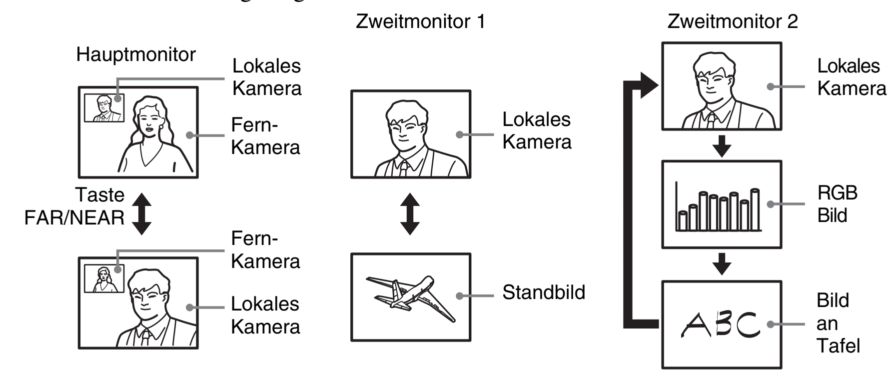
Wenn Sie während der Kommunikation „PinP“ auf der Fernbedienung drücken, wird das Bild verkleinert auf dem ersten Monitor angezeigt.

Hinweis

Dieser Schritt ist auf dem zweiten und dritten Monitor nicht möglich.

Angezeigte Bilder in einer Konfiguration mit drei Monitoren ändern

Folgendes kann bei der Kommunikation in einer Konfiguration mit drei Monitoren angezeigt werden.



In dieser Konfiguration ändert sich bei jedem Drücken der Taste DISPLAY auf der Fernbedienung die gesamte Anzeigestruktur.

Hauptmonitor

Sie können Videosignale der fernen Kamera anzeigen.

Zweitmonitor 1

Sie können Videosignale der lokalen Kamera, empfangene oder übertragene Standbilder oder Videosignale einer fernen Kamera anzeigen.
Bei jedem Drücken der Taste DISPLAY auf der Fernbedienung ändert sich die Anzeige.

Zweitmonitor 2

Sie können Videosignale der lokalen Kamera, empfangene oder übertragene RGB-Bilder, über die Data Solution Box PCSA-DSB1S übertragene RGB-Bilder oder Tafelbilder anzeigen.

Hinweis

Wenn kein RGB- oder Standbild vorhanden ist, kann die Anzeige nicht umgeschaltet werden, wie oben beschrieben.

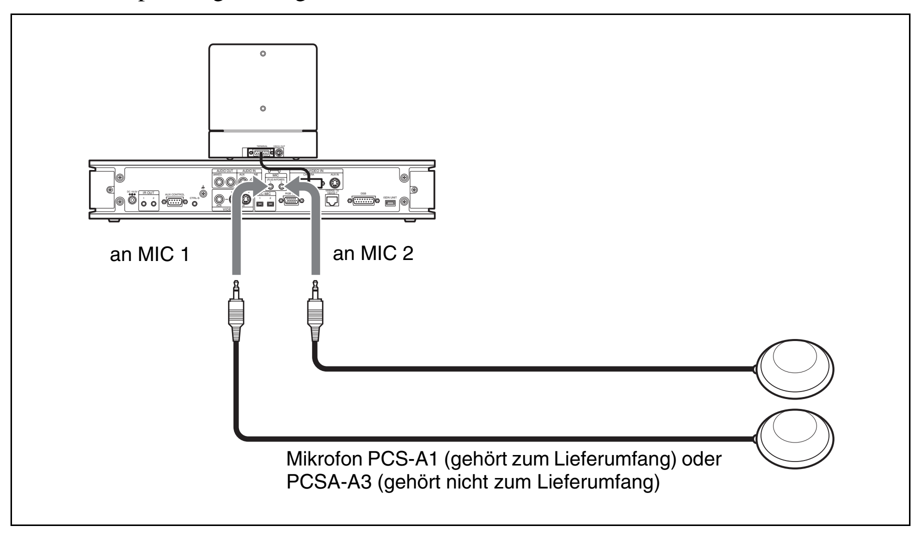
Verwenden mehrerer Mikrofone

Für Konferenzen mit mehreren Teilnehmern können Sie mehrere optionale PCS-A1-(gehört zum Lieferumfang) oder PCSA-A3-(gehört nicht zum Lieferumfang) Mikrofone an das System anschließen.

Wenn Sie ein echounterdrückendes Mikrofon verwenden, finden Sie weitere Einzelheiten unter „Verwenden der Mikrofone PCSA-A7" auf Seite 157.

Zusätzliche Mikrofone anschließen

Schließen Sie die zusätzlichen Mikrofone an die Anschlüsse MIC 1 und MIC 2 des Kommunikationsterminals an. Die Mikrofone werden vom Terminal mit Spannung versorgt.



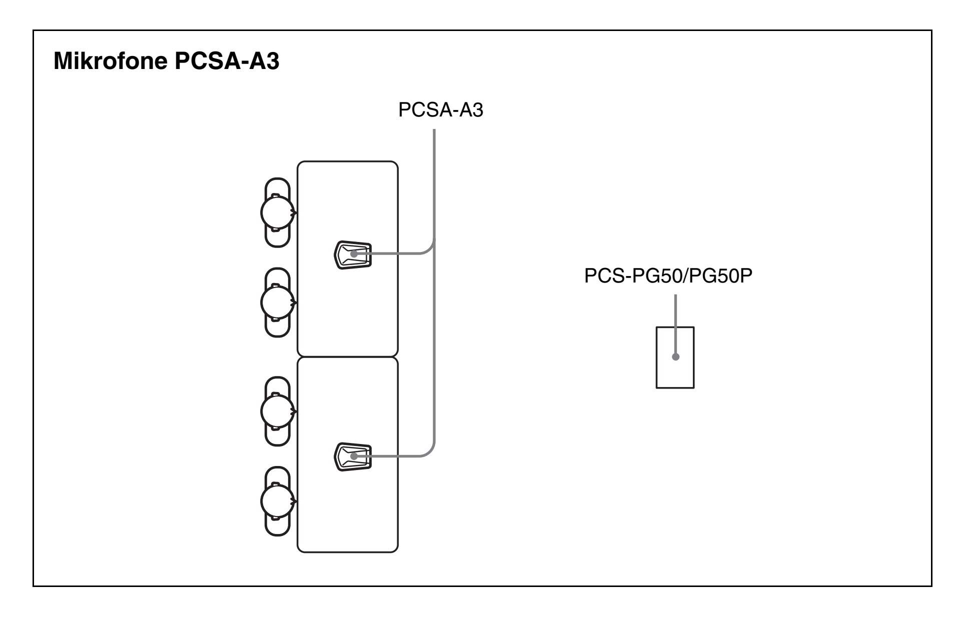
Angeschlossenes Mikrofon verwenden

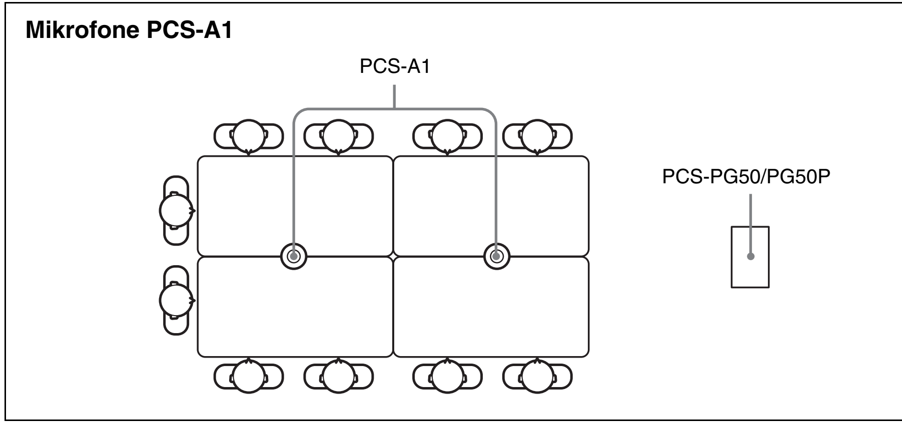
Legen Sie „MIC." für „Mikrofonauswahl" auf der ersten Seite des Menüs „Audio Setup" fest. (Siehe Seite 57.)

Hinweise zum Aufstellen der Mikrofone

- Bringen Sie die Mikrofone im Abstand von etwa 50 cm zu den Teilnehmern an.
- Bringen Sie die Lautsprecher hinter den Mikrofonen an.
- Stellen Sie Mikrofone an einem ruhigen, echofreien Ort auf.
- Bringen Sie Mikrofone nicht in der Nähe von Geräten an, die Geräusche verursachen können.
- Decken Sie Mikrofone nicht mit Papier o. ä. ab und bewegen Sie sie nicht. Andernfalls kann es vorübergehend zu extremer Geräuschbildung oder Echobildung bei dem entfernten Teilnehmer kommen. Warten Sie in diesem Fall, bis das Echo verklungen ist.

Beispiele für Mikrofonanordnung

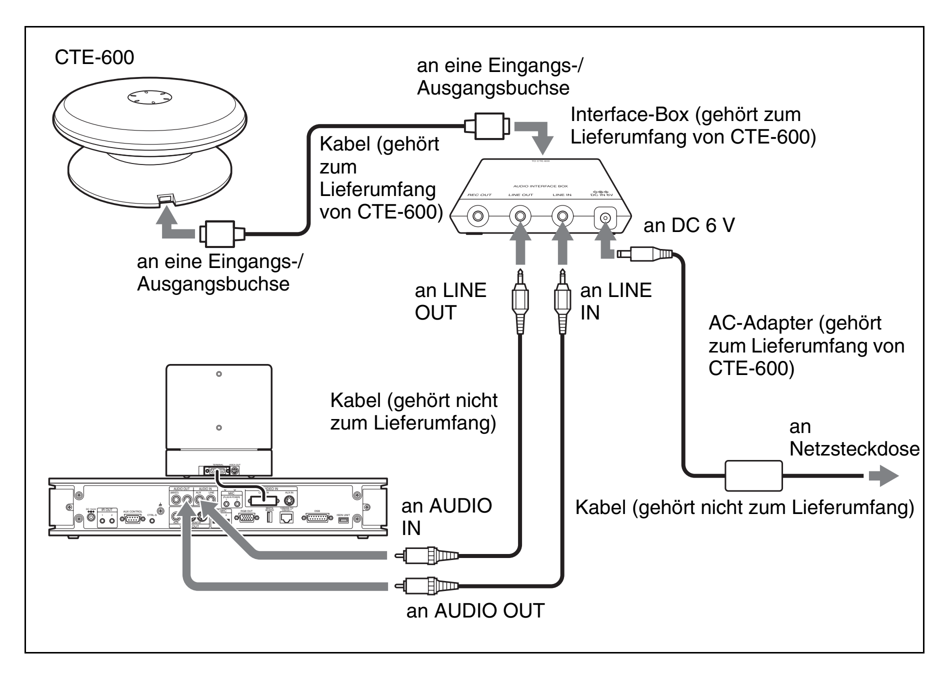




Verwenden des Kommunikationswandlers (CTE)

Der Kommunikationswandler (CTE) stellt ein integriertes System mit unidirektionalen Mikrofonen und rundgerichteten Lautsprecher dar. Das Gerät kann klare Stimmen bei minimalen Hintergrundgeräuschen aus allen Richtungen aufnehmen und gibt den Ton gleichmäßig in alle Richtungen aus.

Anschließen des Kommunikationswandlers CTE-600

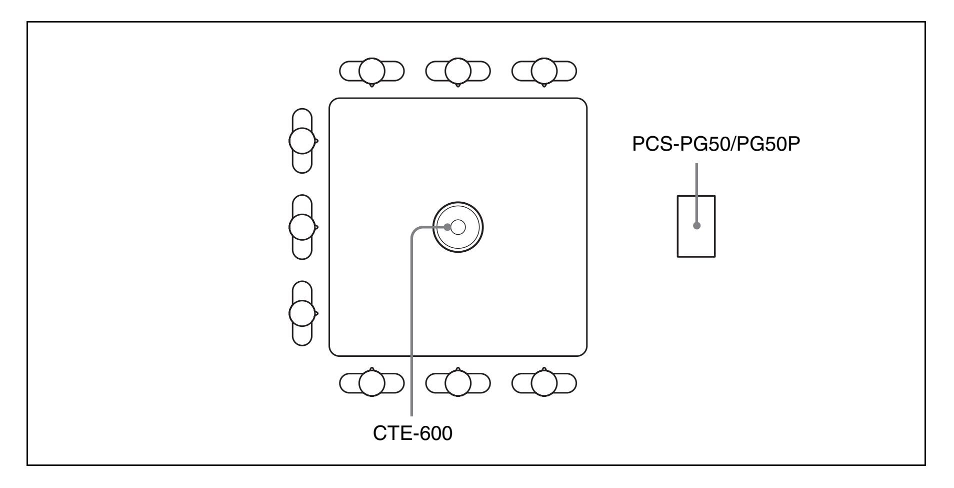


Verwenden des Kommunikationswandlers (CTE)

- Stellen Sie „CTE“ auf der ersten Seite des Menüs „Audio-Setup“ auf „LINE“. (Seite 57)
- Stellen Sie den Schalter SYSTEM SELECT unten am Kommunikationswandler auf „PCS“.

Einzelheiten zum Kommunikationswandler sind der dem Kommunikationswandler beiliegenden Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Beispiel für CTE-Anordnung



Verwenden der Mikrofone PCSA-A7

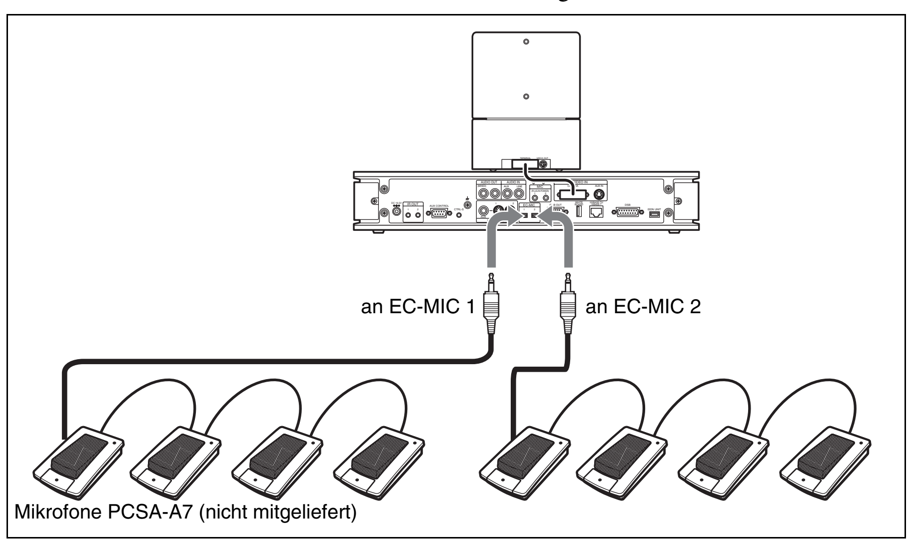
Sie können für Konferenzen mit mehreren Teilnehmern mehrere Mikrofone PCSA-A7 (optional) anschließen.

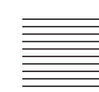
Mikrofone PCSA-A7 haben folgende Eigenschaften:

- Integrierte Echo-Unterdrückung
- Rauschminderung
- Hohe Tonqualität
- Es können mehrere Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung verbunden werden, ohne Tonqualität einzubüßen

Anschließen von Mikrofonen PCSA-A7

Mikrofone PCSA-A7 werden mit den Anschlüssen EC-MIC 1 und EC-MIC 2 des Kommunikationsterminals verbunden. Die Mikrofone werden vom Kommunikationsterminal mit Strom versorgt.





Verwenden der Mikrofone

Wählen Sie auf der ersten Seite des Menüs „Audio Setup“ die Option „EC-MIC“ in „Mikrofonauswahl“ (Seite 57).

Hinweise zur Positionierung der Mikrofone PCSA-A7

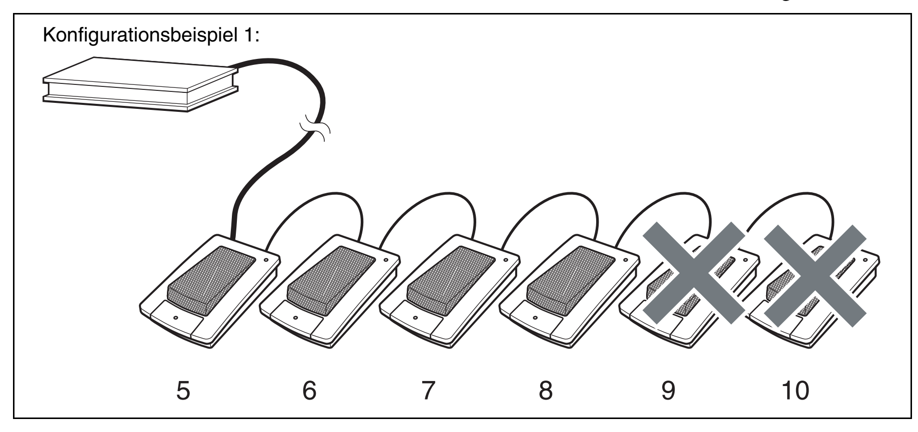
- Der Abstand zwischen Mikrofonen und Teilnehmern sollte etwa 50 cm betragen.
- Wenn Sie Lautsprecher verwenden, stellen Sie diese nicht vor den Mikrofonen auf.

Konfiguration der Mikrofone PCSA-A7

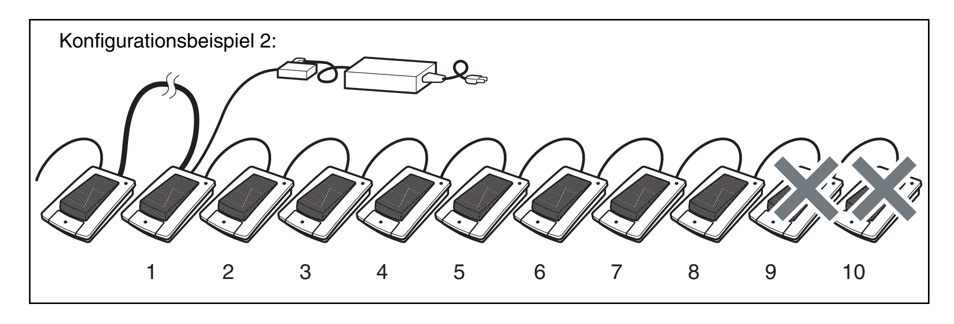
Bis zu acht am Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P oder Netzteil angeschlossene Mikrofone können mit Strom versorgt werden (auch Reihenschaltungen). Wenn das 8 Meter-Mikrofonkabel verwendet wird, gilt dies als 4 Mikrofone.
Wenn mehr Mikrofone angeschlossen werden, erfolgt keine Stromversorgung. Sie können weitere Mikrofone hinzufügen, indem Sie das Netzteil mit dem ersten Mikrofon verbinden, das nicht mit Strom versorgt wird.

Hinweise

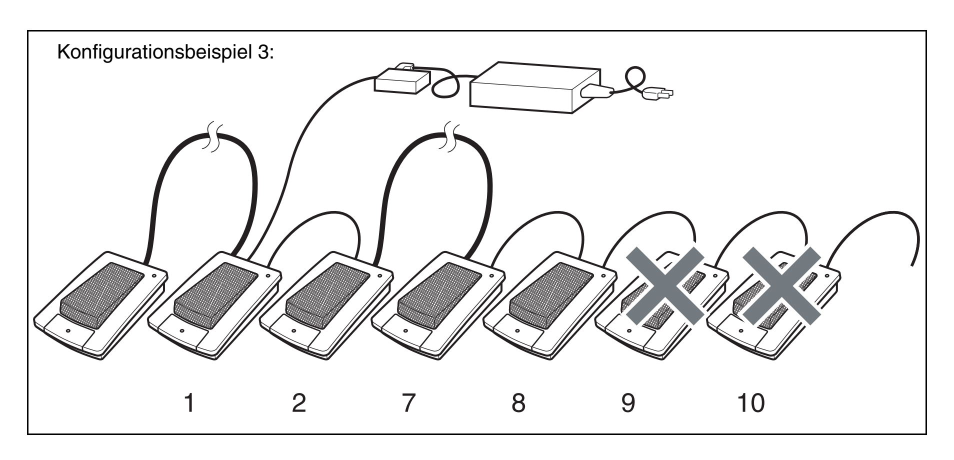
- Bis zu 80 Mikrofone PCSA-A7 können in Reihenschaltung mit dem Anschluss EC-MIC 1 verbunden werden.
- Die POWER LED erlischt, wenn ein Mikrofon nicht mit Strom versorgt wird.



Das 8-Meter-Mikrofonkabel gilt als vier Mikrofone und nur die ersten vier Mikrofone werden mit Strom versorgt. Dies gilt auch, wenn das 8-Meter-Mikrofonkabel innerhalb der Verbindungen verwendet wird.

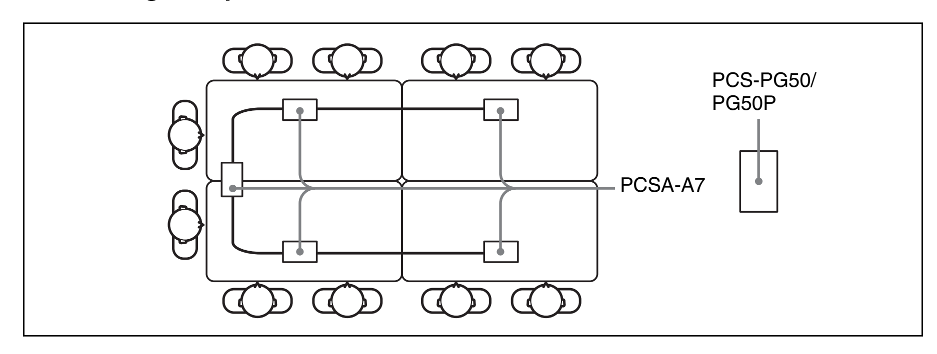


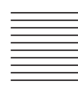
Vom Netzteil werden bis zu acht Mikrofone mit Strom versorgt (ab dem mit dem Netzteil verbundenen Mikrofon).



Das 8-Meter-Mikrofonkabel wird innerhalb der Verbindungen verwendet und gilt als vier Mikrofone. Vom Netzteil werden bis zu vier Mikrofone mit Strom versorgt (ab dem mit dem Netzteil verbundenen Mikrofon).

Anordnungsbeispiel für Mikrofone

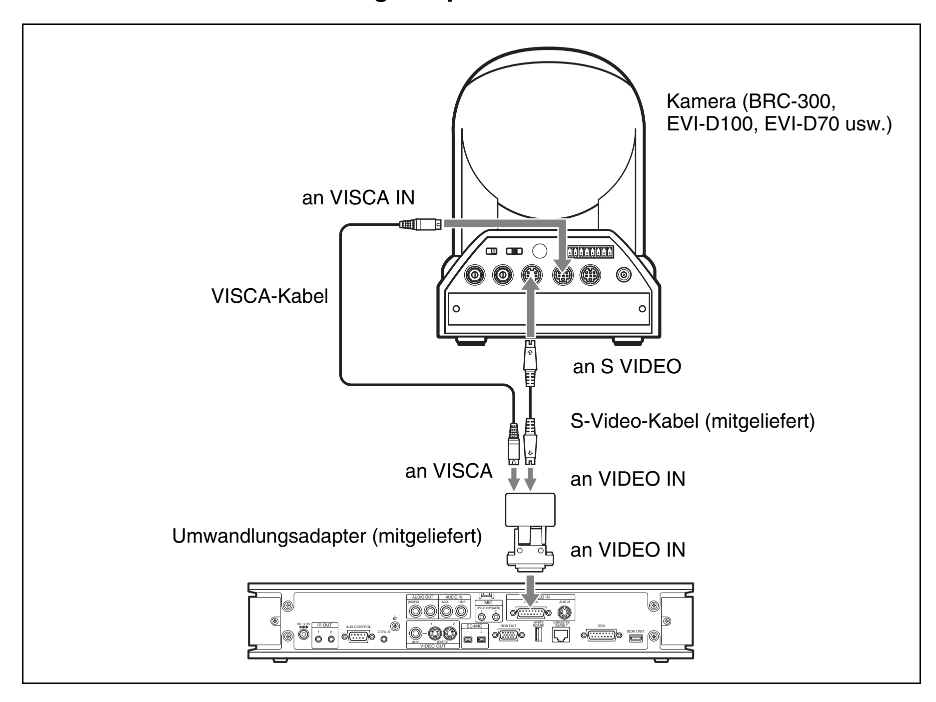




Verwenden des Umwandlungsadapters

Sie können statt der Standardkamera mit Hilfe des Umwandlungsadapters auch andere Kameras von Sony wie z. B. BRC-300, EVI-D100 oder EVI-D70 anschließen.

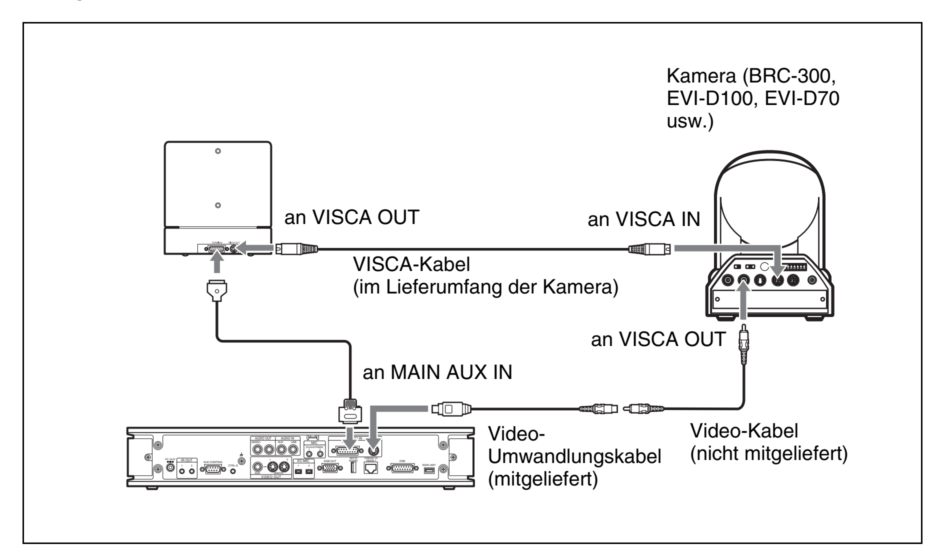
Anschließen des Umwandlungsadapters

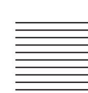


Verwenden einer zweiten Kamera

Über die Kameraeinheit PCSA-CG70/CG70P können Sie als Zweitkamera andere Kameras von Sony wie z. B. BRC-300, EVI-D100 oder EVI-D70 anschließen.

Beispiel zum Anschließen einer Zweitkamera

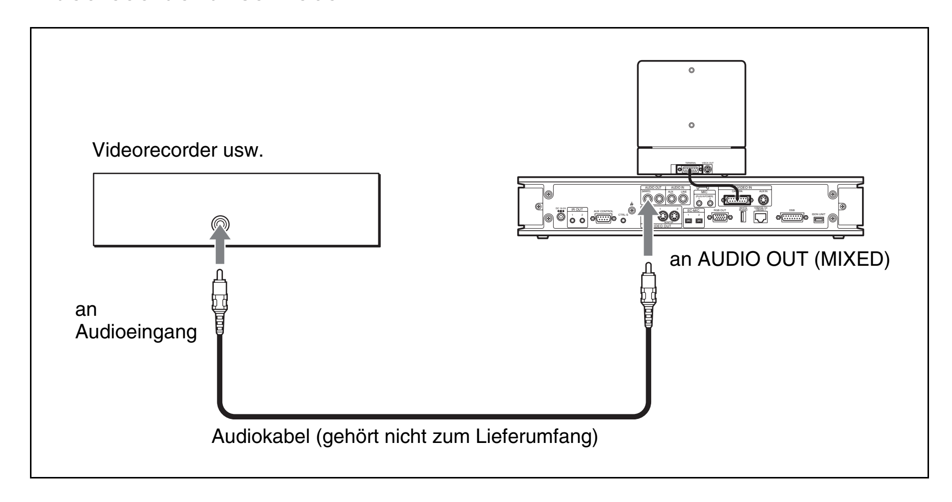




Aufnehmen von Ton während einer Konferenz

Sie können während einer Konferenz die Stimmen der lokalen und der fernen Teilnehmer aufzeichnen, wenn Sie einen Videorecorder an der Buchse AUDIO OUT (MIXED) des Kommunikationsterminals anschließen.
Dies ist praktisch für die Protokollführung.

Videorecorder anschließen



Bei der Tonaufzeichnung mit einem Videorecorder

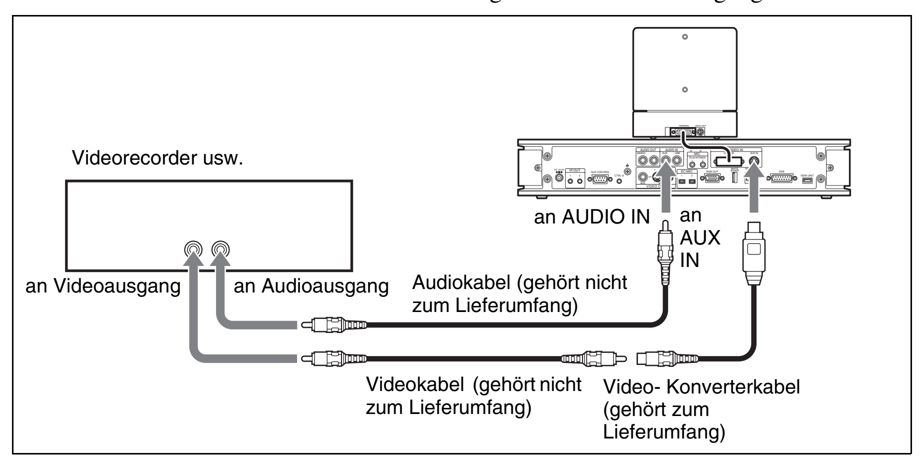
Wenn ein Videorecorder an die Buchsen AUDIO IN und AUDIO OUT (MIXED) angeschlossen ist, müssen Sie „Ein“ für „Stummschaltung“ auf der ersten Seite des Menüs „Audio Setup“ festlegen, um Erzeugung von Echo beim anderen Teilnehmer zu verhindern. (Siehe Seite 57.)

Senden von Audio/Video von externen Geräten an einen anderen Teilnehmer

Über den Kommunikationsterminal können Bild und Ton von angeschlossenen Geräten wie z. B. einem Videorecorder an den anderen Teilnehmer übertragen werden.

Videogeräte für die Signaleinspeisung anschließen

Der Kommunikationsterminal verfügt über zwei Videoeingänge.



Hinweis

Schließen Sie das Audiokabel an einen der beiden VCR an.

Audio-/Videosignale von externen Geräten einspeisen

Videosignale einspeisen

Öffnen Sie das Menü „Video Eingang“, indem Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung drücken und dann den gewünschten Videoeingang im Textfeld „Lokales System“ im Menü auswählen.
Zum Eingeben von Videosignalen der an die Buchsen AUX IN angeschlossenen Geräte wählen Sie „AUX 1“.

Audiosignale einspeisen

Stellen Sie „Eingangswahl“ auf der ersten Seite des Menüs „Audio-Setup“ auf „AUX“ oder „MIC + AUX“. (Siehe Seite 57.)
Bei Festlegung von „AUX“ wird der Ton vom externen Gerät eingespeist und der Ton von einem Mikrofon wird deaktiviert. Bei Festlegung von „MIC + AUX“ werden beide eingespeist.

Durchführen einer Konferenz ohne Bild – Telefonkonferenz

Mit dem Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P können Sie eine gewöhnliche Telefonkonferenz durchführen, ohne dass das Videokonferenzsystem angeschlossen wird **(Telefonkonferenz).**
Gehen Sie bei den Verbindungen ebenso vor wie bei Videokonferenzen.

Durchführen einer Telefonkonferenz mit einem nicht im Telefonbuch registrierten Teilnehmer

Legen Sie „ISDN (Telefon)" für „Netz-Schnittstelle" auf der ersten Seite des Menüs „Anwahl Setup" fest.
Während der Telefonkonferenz wird die Anzeige „Voice Only" eingeblendet.

Näheres zu „Netz-Schnittstelle" finden Sie unter „Anrufen eines nicht im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmers" auf Seite 98.

Einen anderen Teilnehmer für eine Telefonkonferenz registrieren

Legen Sie „ISDN (Telefon)" für „Netz-Schnittstelle" im Menü „List Edit" unter „Telefonbuch" fest.

Näheres zur Registrierung finden Sie unter „Registrieren eines anderen Teilnehmers – Telefonbuch" auf Seite 79.

Audio-Kompressionsformat einstellen

Wählen Sie das Audiokompressionsformat über „Telefon" auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup".
Legen Sie „Auto" für „Telefon" fest, wenn Sie die Telefonkonferenz beginnen. Bei Festlegung von „Auto" wird automatisch das G.711 μ-law-Format ausgewählt.
Sie müssen das Audiokompressionsformat nicht festlegen, wenn eine Anwahl von dem anderen Teilnehmer erfolgt.

Näheres zur Einstellung von „Telefon" finden Sie auf Seite 50.

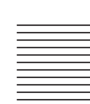
Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung

Mit dem Videokommunikationssystem können Sie das verbundene ferne System durch Übertragung des Tonsignals (DTMF: Dual Tone Multi Frequency) steuern, das den Nummern für die Anwahl zugeordnet ist (0-9, #, *).

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste * auf der Fernbedienung.
Auf dem Monitor erscheint das Menü „DTMF“.

2 Drücken Sie die Zifferntaste (0-9, #, *) auf der Fernbedienung, die dem Tonsignal entspricht, das Sie an den anderen Teilnehmer übertragen möchten.
Das Tonsignal wird übertragen, wenn die Taste gedrückt wird.

3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung, wenn Sie die Übertragung des Tonsignals abbrechen möchten.
Das Menü „DTMF“ wird ausgeblendet.



Hinweis

Beim Einblenden des DTMF-Menüs ist das Mikrofon automatisch stummgeschaltet.

Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz

Das Verbinden des Kommunikationsterminals mit dem Computer mit installiertem NetMeeting* ermöglicht nur bei Anschluss über ISDN eine Datenkonferenz entsprechend dem T.120-Standard der ITU-T-Empfehlung über das Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P.

* NetMeeting ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

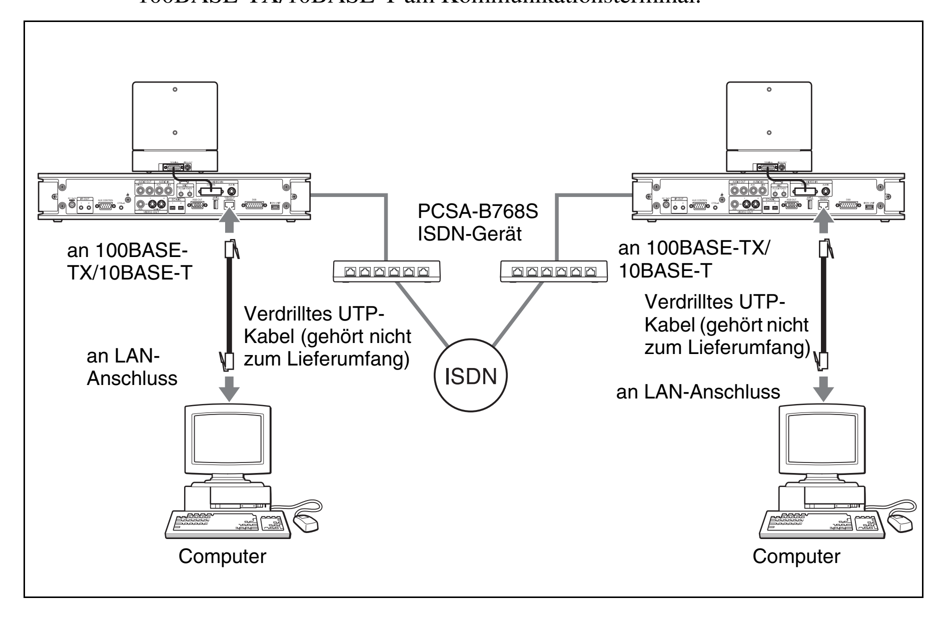
Hinweise

- Wenn der Kommunikationsterminal für eine Mehrpunkt-Videokonferenz benutzt wird, kann keine T.120-Datenkonferenz abgehalten werden.
- Wenn das Videokonferenzsystem PCS-G50/G50P über LAN mit einem Videokonferenzsystem eines anderen Teilnehmers verbunden ist, halten Sie die T.120-Datenkonferenz mit einem Computer anstelle des PCS-PG50/PG50P ab.

Anschließen eines Computers

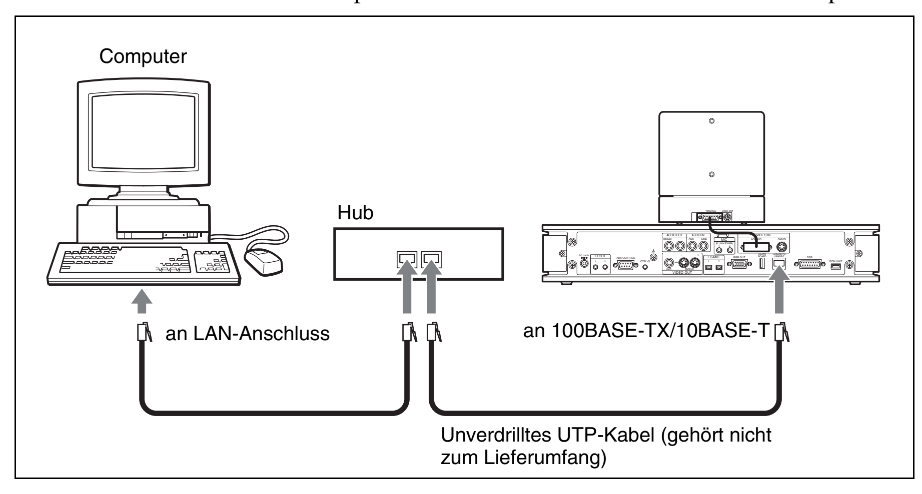
Computer an den Anschluss am Kommunikationsterminal anschließen

Verwenden Sie ein im Handel erhältliches verdrilltes UTP-Kabel (Kategorie 5) zur Verbindung des LAN-Anschlusses am Computer mit dem Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T am Kommunikationsterminal.



Computer über einen Hub anschließen

Schließen Sie den Computerterminal mit dem UTP-Kabel an einen Computer an.



Kommunikationsterminal konfigurieren

Öffnen Sie die Seite „Geräte-Einstellungen“ des Menüs „Allgemeines“ und geben Sie im Textfeld „T.120 PC-Adresse“ die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die Anwendung „NetMeeting“ installiert ist. (Siehe Seite 61.)
Legen Sie „Ein“ für „T.120-Daten“ auf Menüs der Konfiguration des Kommunikations-Setup fest. (Siehe Seite 54.)

Hinweis

Es wird empfohlen, den „Audio Modus“ im Menü „Kommunikations-Setup“ auf „G.728“ zu stellen..

Mit NetMeeting eine Verbindung zu einem anderen Teilnehmer herstellen

Installieren Sie vor Herstellen der Verbindung die NetMeeting-Anwendung auf Ihrem Computer.

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „NetMeeting“ oder klicken Sie im Start-Menü des Computers auf „NetMeeting“.
NetMeeting startet.

2 Legen Sie den Kommunikationsmodus für den Kommunikationsterminal fest.
Prüfen Sie, ob die Anzeige „T.120“ auf dem Monitor eingeblendet wird.

3 Klicken Sie auf „Anrufen“ im NetMeeting-Fenster auf dem Computer des lokalen oder fernen Teilnehmers.

4 Geben Sie die für den Kommunikationsterminal festgelegte IP-Adresse in das Textfeld „Adresse“ des Dialogfelds „Anruf bei“ ein.

5 Klicken Sie auf „Anrufen“.
Die Verbindung wird hergestellt.

Näheres zur weiteren Vorgehensweise finden Sie im Hilfesystem der NetMeeting-Anwendung.

Hinweis zur Übertragungsrate

Der Kommunikationsterminal unterstützt die folgenden Übertragungsraten:
MLP: 6,4 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
HMLP: 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Zugreifen auf den Kommunikationsterminal

Für den Zugriff auf den Kommunikationsterminal stehen die folgenden Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung. Näheres zu den jeweiligen Bedienungsmöglichkeiten erfahren Sie von Ihrem Sony Händler.

Webbrowser

Sie können das Terminal bedienen oder konfigurieren, indem Sie über einen Webbrowser auf seine IP-Adresse zugreifen.

Näheres zum Zugriffspasswort und zur Web-Überwachungsfunktion finden Sie unter „Menü „Administrator Setup““ auf Seite 63.

Einzelheiten zum Web-Betrieb entnehmen Sie Kapitel 10, „Websteuerungsfunktionen“.

Telnet

Sie können den Terminal bedienen oder konfigurieren, indem Sie über Telnet auf seine IP-Adresse zugreifen.

Näheres zum Zugriffspasswort und zur Web-Überwachungsfunktion finden Sie unter „Menü „Administrator Setup““ auf Seite 63.

Kapitel 5: Datenkonferenz

In diesem Kapitel wird erklärt, wie die Daten von einem an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Computer usw. für eine Konferenz verwendet werden können.

Die zusätzlich erhältliche PCSA-DSB1S Data Solution Box verfügt über mehrere Ein- und Ausgänge. Durch den Anschluss des RGB-Ausgangs am Computer können z. B. auf dem Computer angezeigte Bild- oder Textdaten an einen anderen Teilnehmer übertragen werden. Wenn Sie einen Projektor anschließen, können Bilder mit hoher Auflösung von einem Computer auf einem Projektor mit hoher Übertragungsrate angezeigt werden.
Das Gerät PCSA-DSB1S verfügt ebenfalls über Buchsen für den Anschluss aktiver Lautsprecher und Mikrofone. Das Gerät PCSA-DSB1S ist über eine exklusive Schnittstelle mit dem Kommunikatonsterminal verbunden.

Die Gruppe, die die Daten empfängt (auch wenn sie nicht über eine Data Solution Box verfügt oder ein anderes Videokonferenzsystem wie z. B. PCS-11/11P und PCS-1600 verwendet) kann die von der anderen Gruppe gesendeten Computerbilder ansehen. Die Qualität der empfangenen Bilder hängt jedoch von den Systemkomponenten ab. Wird von der empfangenden Gruppe die Data Solution Box verwendet, sind höhere Bildwiederholungen pro Sekunde als bei einem System ohne Data Solution Box möglich. Das Empfangen eines bewegten Bildes mit hoher Auflösung von einem Computer ist dadurch möglich.

Näheres zur Bildqualität in Abhängigkeit der Systemkomponenten finden Sie unter „Bildqualität der Data Solution Box“ auf Seite 177.

Näheres zu Spezifikationen des RGB-Signals finden Sie unter „Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale“ auf Seite 294.

Einschränkungen bezüglich der IP-Adresse des Systems bei der Verwendung der Data Solution Box

Die für das Videokommunikationssystem PCS-G50/G50P verfügbare IP-Adresse ist bei der Verwendung der Data Solution Box eingeschränkt. Darüber hinaus muss ein Netzwerk für die Kommunikation zwischen Data Solution Box und Kommunikationsterminal als separates Segment eingerichtet werden. Folglich ist eine nicht-verwendbare IP-Adresse der Wert, der vom Befehl AND mit der Adresse für Kommunikation mit der Data Solution Box und der Netzwerkmaske erhalten wird.
(Nicht verwendbare IP-Adresse für das Gerät PCS-PG50/PG50P) = (IP-Adresse der PCSA-DSB1S) & (Netzwerkmaske)

Die IP-Adresse für PCSA-DSB1S ist als „192.254.1.2“ festgelegt. Lautet die Netzwerkmaske „255.255.0.0“, sieht eine nicht verwendbare IP-Adresse wie folgt aus:

192.254.m.n ($0 \leqq m \leqq 255$, $0 \leqq n \leqq 255$)

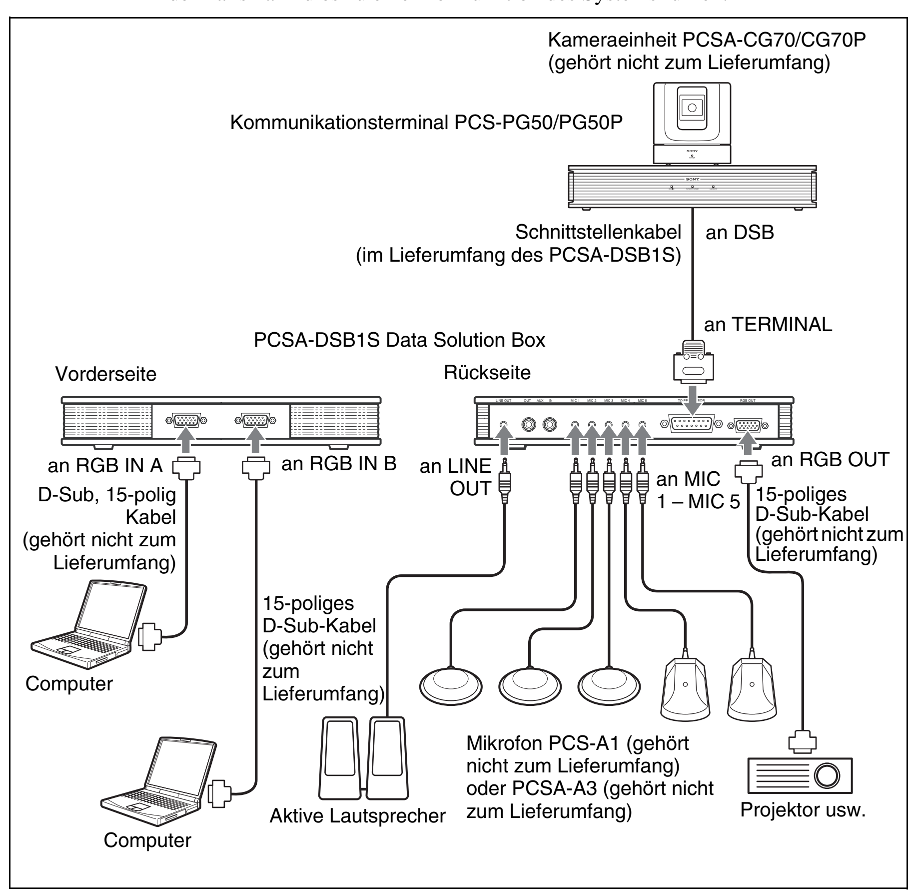
Hinweis zum Kamerabild bei der Verwendung der Data Solution Box

Bei der Übertragung eines Signals über die Data Solution Box ist die Qualität des Kamerabilds aufgrund der niedrigeren Bildwiederholungen etwas schlechter.

Verbindungsbeispiel mit der Data Solution Box

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte erst ein, wenn alle Verbindungen hergestellt sind.
- Schließen Sie das Kamera- bzw. Schnittstellenkabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationsterminal oder Data Solution Box beschädigt.
- Bei der ersten Verwendung der Data Solution Box aktualisiert der Kommunikationsterminal möglicherweise die Software der Data Solution Box automatisch. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass der Kommunikationsterminal nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.

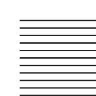


Hinweise zum Verbindungsbeispiel

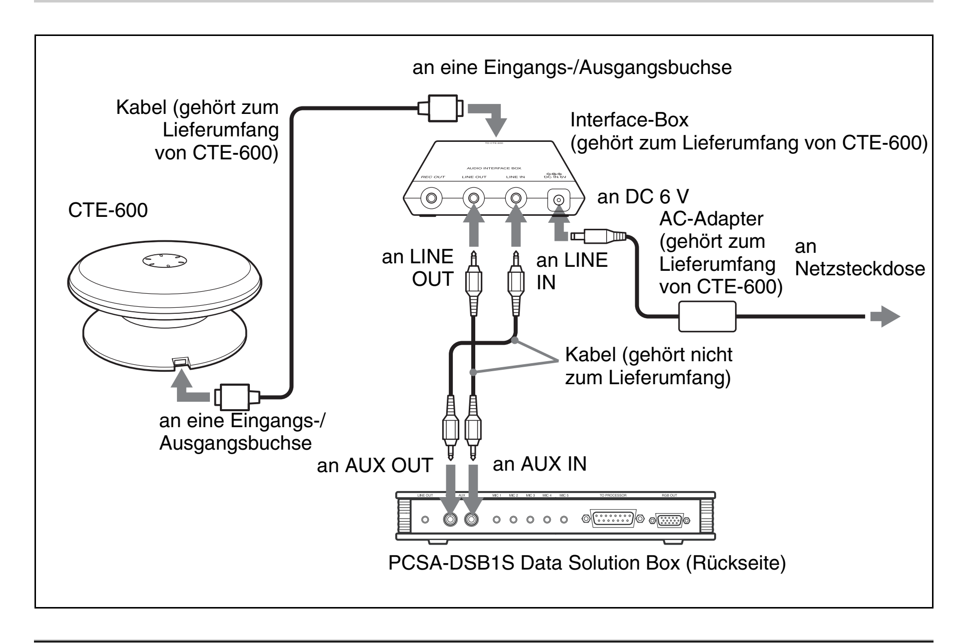
- Die Data Solution Box wird über die oben beschriebene Verbindung vom PCS-PG50/PG50P-Kommunikationsterminal mit Spannung versorgt.
- Schließen Sie einen Projektor usw. an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box an.
  Durch diese Verbindung können Sie:
  – Computerbilder auf dem lokalen System während der Übertragung an das andere System anzeigen.
  – Die empfangenen Computerbilder mit optimaler Bildqualität anzeigen.
  Das empfangene Computerbild kann auch über den Anschluss VIDEO OUT oder RGB OUT am Kommunikationsterminal PCS-PG50/PG50P ausgegeben werden; eine Ausgabe des Computerbilds während der Übertragung ist über diesen Anschluss jedoch nicht möglich.

Hinweise zum Anschließen eines Mikrofons

- Mit der Data Solution Box können bis zu fünf Mikrofone angeschlossen werden.
- Bei der Verwendung externer Mikrofone können die an die Fernteilnehmer gesendeten Audiosignale durch Geräusche im Konferenzraum verzerrt werden. Sprechen Sie in diesem Fall direkt in das Mikrofon.
- Werden mehrere Mikrofone verwendet, kann die Funktion Echocanceler je nach Art des Konferenzraums nicht vollständig eingesetzt werden. Versuchen Sie in diesem Fall, jegliches Echo im Raum zu unterdrücken oder die Anzahl der eingesetzten Mikrofone zu reduzieren.
- Sie können das an die Data Solution Box angeschlossene Mikrofon nicht zusammen mit den an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofonen oder das eingebaute Mikrofon verwenden.



Kommunikationswandler CTE-600 anschließen



Verwenden des an die Data Solution Box angeschlossenen Kommunikationswandlers

- Geben Sie „CTE“ auf der ersten Seite des Menüs „Audio Setup“ mit „DSB AUX IN“ an (Seite 57).
- Stellen Sie den Schalter SYSTEM SELECT unten am Kommunikationswandler auf „PCS“ ein.

Hinweis

Sie können nicht zwei oder mehr Kommunikationswandler innerhalb eines Raums und nicht in Verbindung mit anderen Mikrofonen verwenden.

Einzelheiten zum Kommunikationswandler sind der dem Kommunikationswandler beiliegenden Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz

Einstellungen vor Konferenzbeginn

Verwenden des an die Data Solution Box angeschlossenes Mikrofons

Legen Sie „DSB MIC“ für „Mikrofonauswahl“ im Menü „Audio Setup“ fest (Seite 57).

Verwenden eines an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossenen Projektors usw.

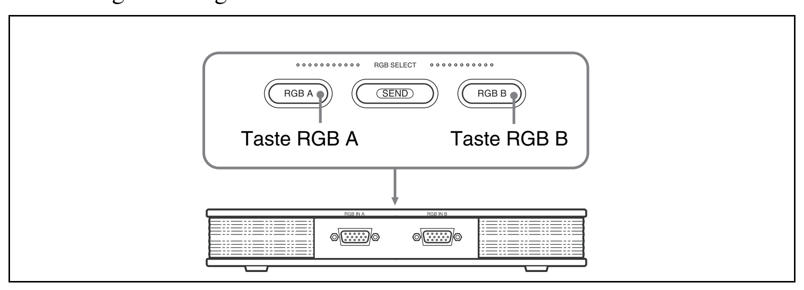
Legen Sie „Anschluss“ auf Seite 1 des Menüs „Monitor-Ausgang“ die Option „RGB OUT (DSB)“ fest (Seite 58).

Bedienung des Systems während einer Konferenz

Bild eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers auswählen

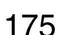
Beim Verwenden der Tasten der Data Solution Box

Drücken Sie die Taste RGB A oder RGB B auf der Oberseite der Data Solution Box.
Um Bilder eines an RGB IN A angeschlossenen Geräts auszuwählen, drücken Sie die Taste RGB IN A, für Bilder eines an RGB IN B angeschlossenen Geräts die Taste RGB IN B.
Die Anzeige der ausgewählten Taste leuchtet.



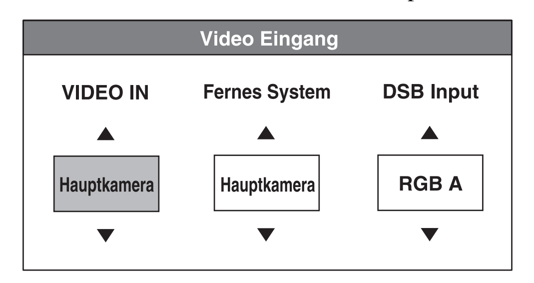
Beim Verwenden der Fernbedienung

1 Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung.
Das Menü „Video Eingang“ wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Eingang „RGB A“ oder „RGB B“ von „DSB Input“ auszuwählen.

RGB A: Wählen Sie das Bild vom Computer am Anschluss RGB IN A aus.
RGB B: Wählen Sie das Bild vom Computer am Anschluss RGB IN B aus.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Die Anzeige RGB A oder RGB B auf der Oberseite der Data Solution Box leuchtet entsprechend dem ausgewählten Eingang.

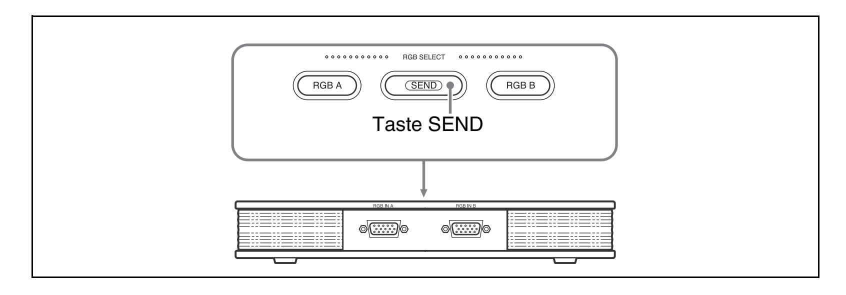
Hinweis

Auch wenn Sie den Eingang mit den Schaltflächen auf der Data Solution Box auswählen, bleibt die Anzeige im Menü „Video Eingang“ unverändert.

Bild eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers übertragen

Drücken Sie die Taste SEND auf der Oberseite der Data Solution Box.
Die Anzeige der Taste SEND leuchtet und das Bild des mit der Taste „RGB A“ oder „RGB B“ oder der Taste „VIDEO INPUT SELECT“ ausgewählten Geräts wird auf dem Projektor bzw. dem mit dem Anschluss RGB OUT der Data Solution Box verbundenen Gerät angezeigt. Während der Kommunikation wird das an der Data Solution Box ausgewählte Bild gleichzeitig an den Fernteilnehmer übertragen.
Solche Computerbilder werden ohne Konvertierung als Eingang an die Data Solution Box angezeigt. Der Bildausschnitt des an den Fernteilnehmer übertragenen Bilds ist möglicherweise nicht deutlich zu erkennen und die Anzahl der Bildwiederholungen möglicherweise reduziert.

Näheres zur Bildqualität finden Sie unter „Bildqualität der Data Solution Box“ auf Seite 177.



Hinweis

Während der Übertragung des Computerbilds können Sie kein Standbild oder Computerbild eines anderen Terminals empfangen. Dies ist erst nach Beendigung der Übertragung möglich. Wenn Sie ein Standbild oder Computerbild eines anderen Terminals empfangen, können Sie kein Computerbild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden.

Senden eines Bildes vom Computer mit Hilfe der Fernbedienung

Sie können mit Hilfe der Fernbedienung ein Bild vom Computer aus senden.

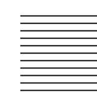
Weitere Einzelheiten entnehmen Sie dem Abschnitt „Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation — Untermenü „Kommunikation““ (Seite 141).

Bild von einem Computer an mehrere Geräte übertragen

Wenn Sie die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) oder PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) installiert haben, können Sie Bilder an mehrere Geräte übertragen.

Bildqualität der Data Solution Box

Die Qualität der vom Fernteilnehmer empfangenen Bilder variiert je nach Terminaltyp oder Verbindungsmethode bzw. ist von den Einstellungen „Monitor-Ausgang“ (oder „Nebenmonitor-Ausgang“) des anderen Standorts abhängig. Durch die Verwendung der Data Solution Box am anderen Standort ist der Empfang eines qualitativ hochwertigen Computerbilds mit höherer Bildwiederholung möglich.



Hinweis

Wenn bei einer Mehrpunkt-Konferenz der Monitor, auf dem das Videobild von der Data Solution Box angezeigt wird, an den Anschluss VIDEO OUT1, VIDEO OUT2 oder RGB OUT angeschlossen ist, verringert sich die Übertragungsrate von 1 Mbps auf etwa 1 Bild pro Sekunde. Dies gilt selbst für Terminals, die an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossen sind.

Wenn der PCS-PG50/PG50P als Empfangsterminal verwendet wird

Monitor zur Anzeige des Bildes der Data Solution Box	Ausgang für ein Computerbild am empfangenden Terminal	Auflösung	Bildwieder-holfrequenz	Bildqualität
VIDEO OUT 1 oder VIDEO OUT 2	VIDEO OUT 1 oder VIDEO OUT 2 am PCS-PG50/PG50P	○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.
RGB OUT	RGB OUT am PCS-PG50/PG50P	◎	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.
DSB	RGB OUT am PCSA-DSB1S (nur wenn PCSA-DSB1S aktiviert ist)	◎	◎	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Sie können wesentlich intensivere Bilder als die Bildausgabe über den Anschluss RGB OUT am Kommunikationsterminal anzeigen lassen. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Beispielsweise werden 5 Bilder pro Sekunde bei 1 Mbit/s über ISDN erreicht (drei Bilder pro Sekunde bei XGA-Übertragung).

◎ : Hoch, ○: Mittel, △: Niedrig

Näheres zu Einstellungen des Videoausgangs von den einzelnen Ausgangsanschlüssen siehe „Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor“ auf Seite 180 sowie unter Menü „Video-Setup“ „Monitor-Ausgang“ auf Seite 59.

Verwendung des PCS-11/11P als empfangender Terminal

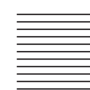
Auflösung	Bildwieder-holfrequenz	Anmerkungen
○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.

◎ : Hoch, ○: Mittel, △: Niedrig

Bei der Verwendung eines anderen Videokonferenzsystems als des PCS-G50/G50P oder des PCS-11/11P, wie z.B. des PCS-1600

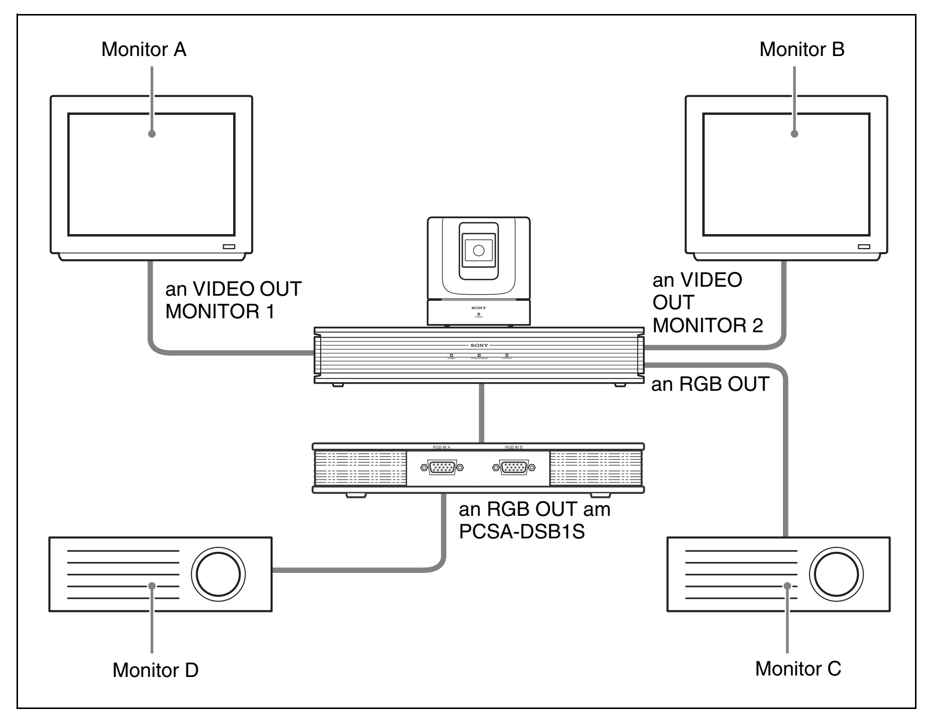
Auflösung	Bildwieder-holfrequenz	Anmerkungen
○	△	Sendet und empfängt Bilder als 4CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung beispielsweise wird über mehrere Sekunden empfangen.

◎ : Hoch, ○: Mittel, △: Niedrig



Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor

Beim Anschließen der Data Solution Box an den Kommunikationsterminal sind Anschlüsse mit externen Bildschirmen usw. über die folgenden vier Ausgänge möglich. Die Verbindungen ermöglichen Ausgabe des Bilds an einen, zwei oder drei der vier Monitore.



Ausgeben des Signals an einen Monitor

Sie wählen den Ausgang mit „Anschluss“ unter „Monitor-Ausgang“ im Menü „Video-Setup“.

VIDEO 1: Signalausgabe an den Monitor (Monitor A in der Abbildung oben), der an den Anschluss VIDEO OUT MONITOR 1 des Kommunikationsterminals angeschlossen ist.

RGB OUT: Signalausgabe an einen Monitor (Monitor C in der Abbildung oben), der an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals angeschlossen ist.

RGB OUT (DSB): Signalausgabe an einen Monitor (Monitor D in der Abbildung oben), der an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossen ist.

Anschließen eines Monitors an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box

1. Schließen Sie Ihren Monitor an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals an.
2. Stellen Sie „Anschluss“ unter „Monitor Ausgang“ im Menü Video-Setup auf „RBG OUT (DSB)“ ein.
3. Verbinden Sie den Bildschirm mit dem Anschluss RGB OUT der Data Solution Box

Ausgabe des Signals an den zweiten oder dritten Monitor

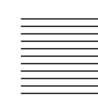
Der erste Monitor für die Anzeige bewegter Bilder bleibt fixiert an dem Monitor am Anschluss VIDEO OUT MONITOR 1 des Kommunikationsterminals (Monitor A in der Illustration auf der vorhergehenden Seite).

Sie wählen den Ausgang für den zweiten und den dritten Monitor mit „Anschluss“ unter „Monitor-Ausgang“ im Menü „Video-Setup“.

VIDEO OUT2: Signalausgabe an den Monitor (Monitor B in der Abbildung oben), der an den Anschluss VIDEO OUT MONITOR 2 des Kommunikationsterminals angeschlossen ist.

RGB OUT: Signalausgabe an den Monitor (Monitor C in der Abbildung auf der vorhergehenden Seite), der an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals angeschlossen ist.

DSB: Signalausgabe an einen Monitor (Monitor D in der Abbildung auf der vorhergehenden Seite), der an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossen ist.



Kapitel 6: Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung Ihrer Tafel für Ihr Videokonferenzsystem.
Auf der Tafel geschriebene Notizen können bei einer Videokonferenz in Echtzeit übertragen und empfangen werden. Sie können die übertragenen oder empfangenen Daten auch als Standbilder auf einem Memory Stick speichern.
Die Tafel kann nur dann für eine Videokonferenz eingesetzt werden, wenn das optionale mimio Xi* zusammen mit dem System verwendet wird.

Produktinformationen zu mimio Xi erhalten Sie bei Ihrem Sony-Händler.

* mimio® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA. mimio Xi ist ein Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA.

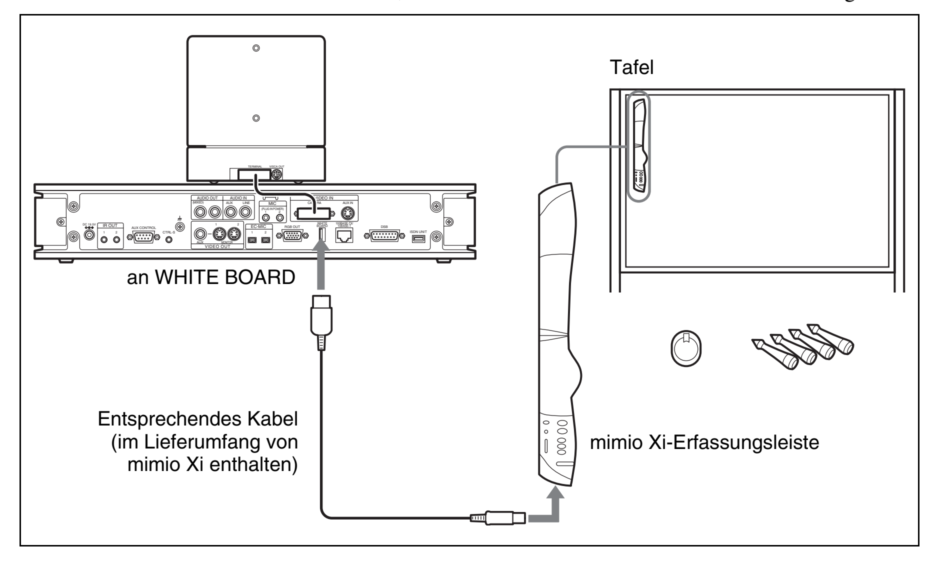
Hinweis

Eine Videokonferenz mit Tafel ist nur zwischen PCS-G50/G50P-Systemen möglich, oder wenn PCS-G70/G70P, PCS-11/11P, PCS-1/1P oder PCS-TL50/TL50P ein Empfangsterminal ist. Diese Funktion steht bei anderen Videokonferenzsystemen von Sony, wie z. B. PCS-1600, oder von anderen Herstellern nicht zur Verfügung.

Anschlussbeispiel mit einer Tafel

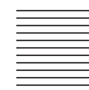
Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Schließen Sie das Kabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationsterminal oder mimio Xi beschädigt.



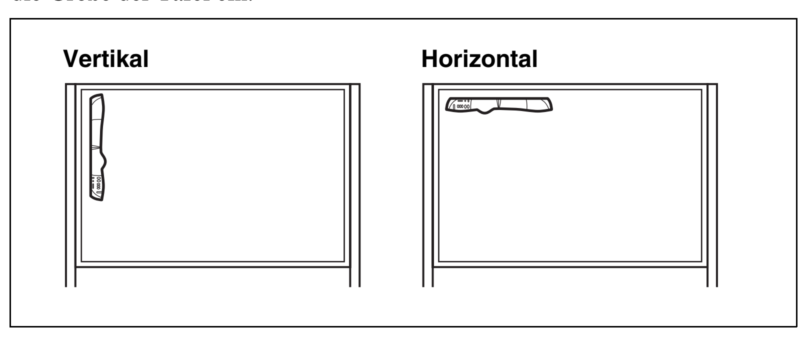
Hinweise zur Verwendung von mimio Xi

- Verwenden Sie nur das entsprechende Kabel, das mit dem Recorder geliefert wurde.
- Bringen Sie die Erfassungsleiste in der linken oberen Ecke der Tafel an.
- Verwenden Sie zum Schreiben auf der Tafel nur den mit mimio Xi mitgelieferten Schreibstift, Marker und Löschstift.
- Schließen Sie kein anderes Gerät als mimio Xi an den Anschluss WHITE BOARD am Kommunikationsterminal an.



Anbringen des mimio Xi an einer Tafel

Bringen Sie den mimio Xi vertikal oder horizontal in der linken oberen Ecke der Tafel an und stellen Sie dann im Menü die Ausrichtung des mimio Xi und die Größe der Tafel ein.



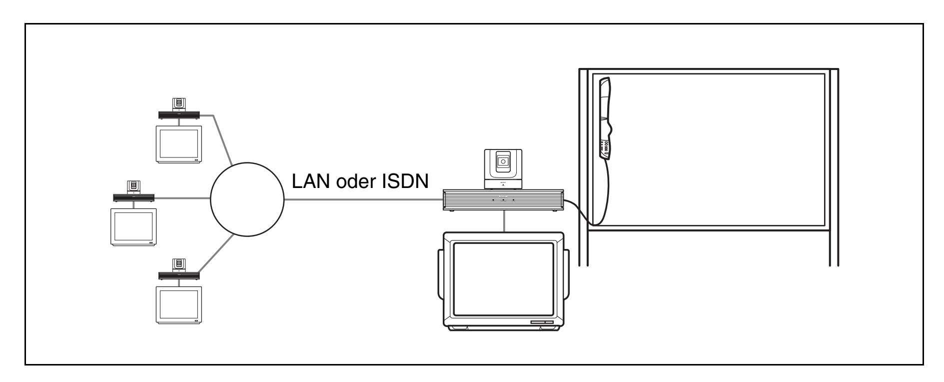
Einstellen der Ausrichtung des mimio Xi

Legen Sie in der Option „Montage auf der Tafel“ im Menü „Allgemeines“ (Seite 60) je nach Ausrichtung des mimio Xi „Vertikal“ oder „Horizontal“ fest.

Angeben der Größe der zu verwendenden Tafel

Nachdem Sie zwischen „Zoll“ oder „Meter“ unter „Maße der Tafelgröße“ auf Seite 2 des Menüs „Allgemeines“ gewählt haben, wählen Sie unter „Größe der Tafel“ die zu verwendende Größe der Tafel fest (Seite 60).
Sie können aus den folgenden Größen (Höhe x Breite) auswählen:
Vertikale Ausrichtung des mimio Xi
2'0" × 3'0" (0,6 × 0,9 m), 3'0" × 4'0" (0,9 × 1,2 m), 4'0" × 6'0" (1,2 × 1,8 m), 4'0" × 8'0" (1,2 × 2,4 m)
Horizontale Ausrichtung des mimio Xi
3'0" × 2'0" (0,9 × 0,6 m), 4'0" × 3'0" (1,2 × 0,9 m), 6'0" × 4'0" (1,8 × 1,2 m), 8'0" × 4'0" (2,4 × 1,2 m)

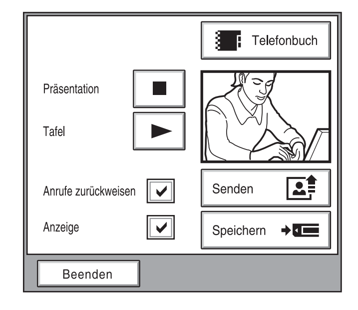
Durchführung einer Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

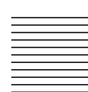


1 Starten Sie die Videokonferenz.

2 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung, um das Untermenü „Kommunikation“ auf dem Bildschirm aufzurufen, wenn Sie das Tafelbild versenden möchten.

Untermenü „Kommunikation“

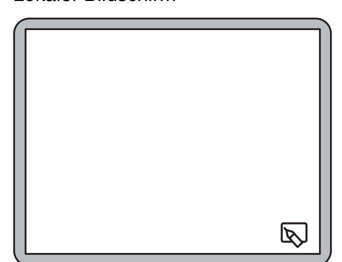




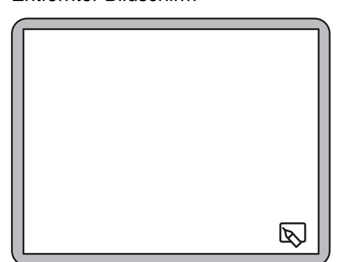
3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Tafel ►“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Tafelbild und -symbol werden auf dem lokalen und auf dem entfernten Bildschirm angezeigt.
Verwendet der lokale Teilnehmer den Modus „Dual Monitor“, erscheint die Anzeige auf dem Unterbildschirm (zweiter Bildschirm).

Lokaler Bildschirm



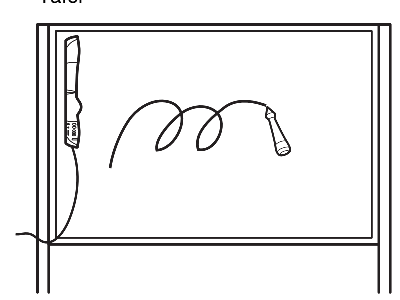
Entfernter Bildschirm



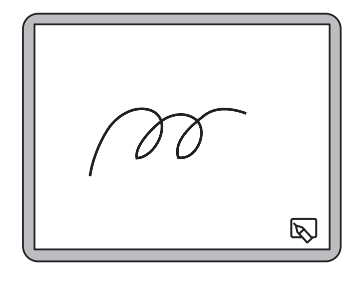
4 Schreiben Sie mit dem zu mimio Xi gehörenden Schreibstift, Marker bzw. Löschstift auf der Tafel.

Das Geschriebene wird in Echtzeit auf dem lokalen und entfernten Bildschirm angezeigt.

Tafel



Lokaler und entfernter Bildschirm

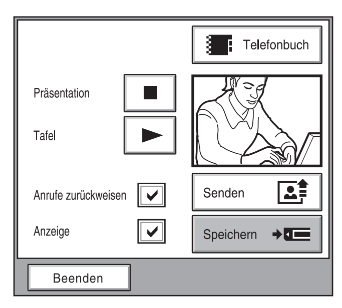


Hinweise

- Es kann jeweils nur eine Tafel verwendet werden. Wird bei mehr als zwei Monitoren die Tafel mit angeschlossenem mimio Xi verwendet, wird das Tafelbild von dem Teilnehmer, der die Tafel zuerst eingeschaltet hat, auf den Bildschirmen aller Terminals angezeigt.
- Stellen Sie beide „Kamera-Steuerung“ auf Seite 3 des Menüs „Kommunikations-Setup“ (Seite 54) auf „Ein“. Die Tafel kann nur für eine Videokonferenz eingesetzt werden, wenn diese Option bei den Terminals aller Teilnehmer auf „Ein“ gestellt ist.
- Nimmt ein Teilnehmer erst ab Mitte der Mehrpunkt-Konferenz unter Verwendung der Tafel teil, wird auf dem Bildschirm dieser Gruppe nur das ab diesem Zeitpunkt auf der Tafel Geschriebene angezeigt. Die vor der Konferenzteilnahme übertragenen Bilder werden auf diesem Bildschirm nicht angezeigt.

Notizen auf der Tafel speichern

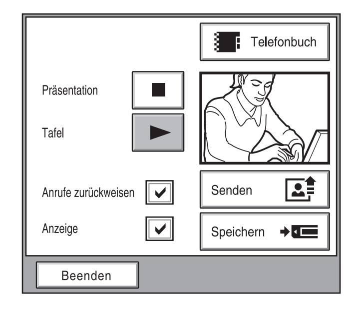
Rufen Sie das Untermenü „Kommunikation“ auf und wählen Sie anschließend „Speichern“.
Das auf dem Bildschirm angezeigte Tafelbild wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.



Whiteboardmodus beenden

Der mit der Tafel arbeitende Teilnehmer muss das Untermenü „Kommunikation“ aufrufen, „Whiteboard ►“ auswählen und dann die Taste PUSH ENTER drücken.

Die Anzeigen aller Terminal-Bildschirme wechseln zu den herkömmlichen Kamerabildern.
Unter diesen Umständen kann die Tafel von jedem Terminal aus eingeschaltet werden.



Hinweis

Nach Beendigung der Konferenz können die auf dem Bildschirm geschriebenen Notizen nicht mehr aufgerufen werden. Wird dies gewünscht, wird das Speichern der Notizen auf einem „Memory Stick“ empfohlen. Siehe „Auf der Tafel geschriebene Notizen speichern“.

Kapitel 7: Verschlüsselte Videokonferenz

Wenn eine Videokonferenz streng vertraulich oder über das Internet durchgeführt wird, aktiviert das Video Communication System eine Videokonferenz mit verschlüsselten Video-/Audiodaten und Datenausgabe von der DATA SOLUTION BOX PCSA-DSB1S. Videokonferenzen mit Hilfe dieser Funktion werden verschlüsselte Videokonferenzen genannt.
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie eine verschlüsselte Videokonferenz durchführen.
Das Video Communication System verfügt über Standardverschlüsselung nach den Empfehlungen ITU-T H.233, H.234 und H.235 sowie über die SONY-Verschlüsselung, eine SONY-eigene Verschlüsselungsart.
SONY-Verschlüsselung ist nur zwischen den Systemen PCS-G50/G50P beidseitig und zwischen PCS-G70/G70P senderseitig und PCS-G50/G50P, PCS-11/11P, PCS-1/1P oder PCS-TL50/TL50P empfangsseitig möglich. Videokonferenzen mit SONY-Verschlüsselung können nur zwischen den genannten Sony-Kommunikationssystemen durchgeführt werden, jedoch nicht mit anderen Systemen von Sony oder anderen Herstellern.
Verschlüsselte Videokonferenzen können mit Standardverschlüsselung über LAN- oder ISDN-Verbindungen durchgeführt werden, mit SONY-Verschlüsselung jedoch nur über LAN-Verbindungen. Die Verschlüsselung kann auch bei Mehrpunkt-Konferenzen über LAN-Verbindung (einschließlich Reihenschaltung) verwendet werden.
Verschlüsselte Konferenzen sind unabhängig von der Verschlüsselungsart über eine gemischte LAN- und ISDN-Verbindung nicht möglich.

Hinweise

- Streaming und Aufzeichnung sind während verschlüsselter Videokonferenzen unabhängig von der verwendeten Verschlüsselungsart nicht verfügbar.
- Bei einer Videokonferenz mit SONY-Verschlüsselung werden Kamerasteuersignale (zum Steuern der Kamera beim fernen Teilnehmer) sowie Whiteboard-Bilder nicht verschlüsselt.
- Die Geräte PCS-G70/G70P, PCS-G50/G50P, PCS-1/1P, PCS-11/11P und PCS-TL50/TL50P können mit SONY-Verschlüsselung arbeiten.

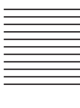
Verfügbarkeit von Verschlüsselungsmethoden

Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

	LAN	ISDN	SIP
SONY-Verschlüsselung	❍	×	❍
Standardverschlüsselung (H.233, H.234, H.235)	❍	❍	×

Mehrpunkt-Videokonferenz

	LAN	ISDN	SIP	LAN & ISDN	LAN & SIP	ISDN & SIP
SONY-Verschlüsselung	❍	×	❍	×	❍	×
Standardverschlüsselung (H.233, H.234, H.235)	❍	❍	×	×	×	×

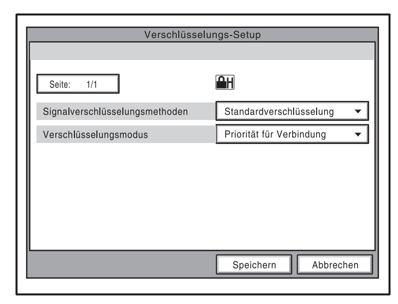


Vorbereitungen für eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN

Um eine verschlüsselte Videokonferenz zu starten, muss im Bildschirm „Signalverschlüsselungsmethoden“ des Menüs „Verschlüsselung“ entweder „Standard-Verschlüsselung“ oder „SONY-Verschlüsselung“ gewählt sein.

Standardverschlüsselung

1 Wählen Sie im Menü „Verschlüsselung“ unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ den Eintrag „Standardverschlüsselung“.

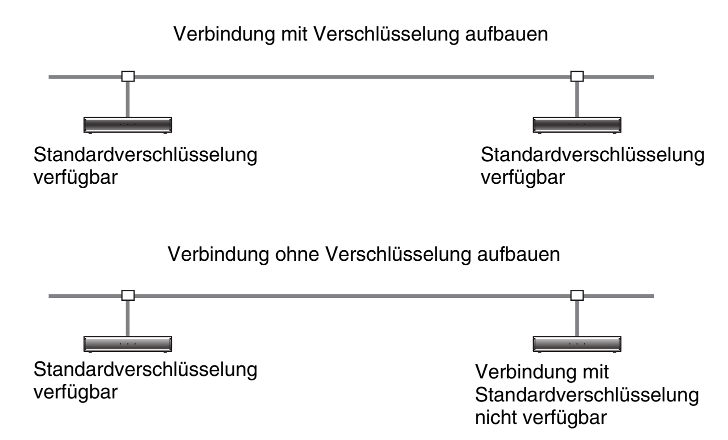


Auf dem Bildschirm wird „Verschlüsselungsmodus“ angezeigt.

2 Wählen Sie einen Verschlüsselungsmodus.

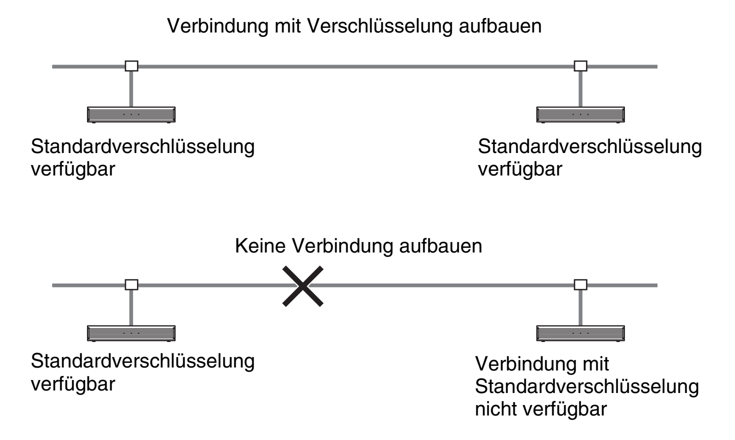
Priorität für Verbindung

Zu Teilnehmern mit aktivierter Standardverschlüsselung wird eine verschlüsselte Verbindung aufgebaut. Zu Teilnehmern mit deaktivierter Standardverschlüsselung (bzw. wenn diese keine Verbindung mit Standardverschlüsselung aufbauen können) wird eine unverschlüsselte Verbindung aufgebaut.



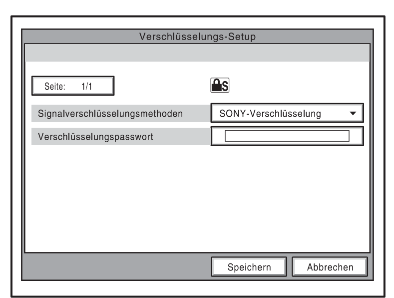
Priorität für Verschlüsselung

Verbindungen werden nur zu Teilnehmern mit aktivierter Standardverschlüsselung aufgebaut.



Verwenden der SONY-Verschlüsselung

1 Wählen Sie im Menü „Verschlüsselung“ unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ den Eintrag „SONY-Verschlüsselung“.



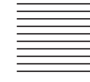
Auf dem Bildschirm wird „Verschlüsselungsmodus“ angezeigt.

2 Geben Sie das Passwort ein (13 bis 20 alphanumerische Zeichen).

Einzelheiten zu den Einstellungen siehe „Menü Verschlüsselung“ (Seite 76).

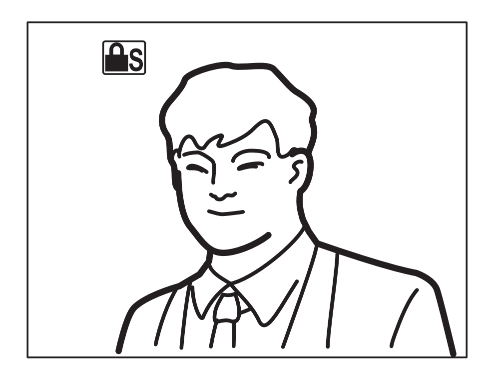
Hinweise

- Bei Verwendung der SONY-Verschlüsselung können keine Verbindungen zu Terminals im LAN, zu solchen ohne Verschlüsselungsfunktion, mit deaktivierter Verschlüsselung und zu solchen mit unterschiedlichen Passwörtern aufgebaut werden.
- Verbindungen mit Terminals über ISDN können bei Verwendung der SONY-Verschlüsselung zwar aufgebaut werden, die Konferenz wird jedoch unverschlüsselt durchgeführt.



Beginnen einer verschlüsselten Videokonferenz

Sie können eine verschlüsselte Videokonferenz beginnen, indem Sie den Fernteilnehmer auf dieselbe Art und Weise wie bei einer herkömmlichen Videokonferenz anwählen.
Während einer verschlüsselten Videokonferenz werden die Verschlüsselungssymbole S bzw. H angezeigt.
Bei Verwendung der SONY-Verschlüsselung wird das Symbol S eingeblendet und bei Standardverschlüsselung das Symbol H.



Hinweis

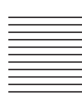
Wenn keines dieser Symbole angezeigt wird, werden die Sende- und Empfangsdaten nicht verschlüsselt. Vergewissern Sie sich vor Beginn einer Konferenz, ob das gewünschte Symbol angezeigt wird.

Bei deaktivierter verschlüsselter Videokonferenz

Wird beim Anwählen des Fernteilnehmers folgende Meldung angezeigt, ist eine verschlüsselte Videokonferenz nicht möglich.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Verschlüsselungsfunktion ist auf dem Gerät eines fernen Teilnehmers deaktiviert.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem Fernsystem ist deaktiviert.
Das eingegebene Passwort für die Verschlüsselungsfunktion ist nicht korrekt.	Das Passwort für Fernsystem und lokales System ist nicht identisch.
Eine verschlüsselte Videokonferenz ist bei über ISDN verbundenen Terminals nicht möglich.	Während eine Videokonferenz über ISDN-Verbindung abgehalten wird, kann kein Terminal über LAN-Verbindung angeschlossen werden, wenn Ihre Verschlüsselungsfunktion über LAN aktiviert ist.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Die Verschlüsselung auf dem lokalen System ist deaktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Die Verschlüsselung auf dem fernen System ist deaktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen und beim fernen Teilnehmer verschiedene Verschlüsselungsmethoden aktiviert waren.	Die Einstellungen zur Verschlüsselungsmethode am fernen und am nahen System stimmen nicht überein.
Videokonferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.	Sie haben eine Verbindung zum fernen System mittels SIP aufgebaut.
Videokonferenzen mit ISDN-Verbindung und SONY-Verschlüsselung sind nicht verfügbar.	Sie haben eine Verbindung zum fernen System mittels ISDN aufgebaut.



Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt das Halten einer Mehrpunkt-Videokonferenz.
Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz wird die zusätzlich erhältliche PCSA-M3G50 MCU-Software (für LAN-Verbindungen), die auf dem Standard H.323 basiert, oder die zusätzlich erhältliche PCSA-M0G50 MCU-Software (für ISDN-Verbindungen), die auf dem Standard H.320 basiert, benötigt.
Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Punkten einschließlich des lokalen Standorts sind bei der Verbindung über ein LAN verfügbar.
Wenn Sie die Verbindung über ISDN-Kanäle herstellen, können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten einschließlich des lokalen Standorts halten. Sie können ein normales Telefon mit bis zu fünf Punkten über ISDN verwenden.
Eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit einer Kombination von ISDN- oder LAN-Verbindungen ist ebenfalls möglich.
Informationen zum Abhalten einer Videokonferenz über einen SIP-Server finden Sie in Kapitel 9.

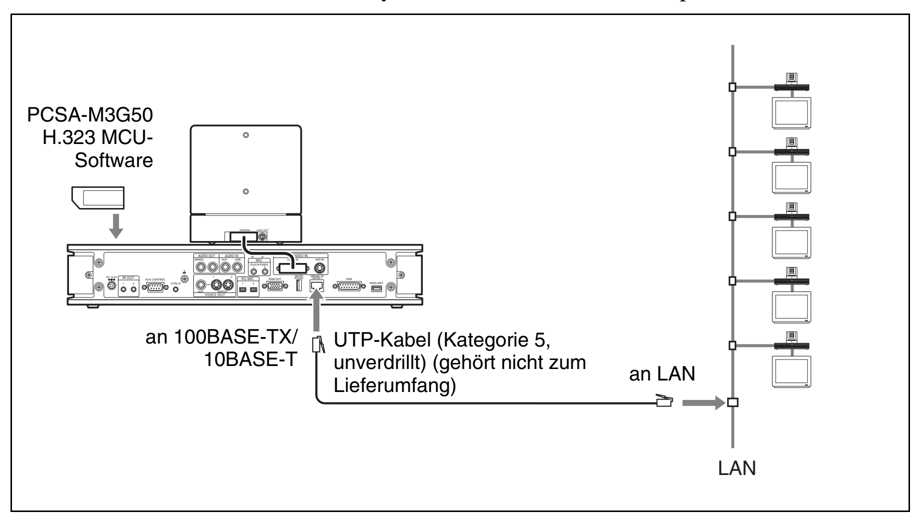
Einschränkungen bei der Verwendung der MCU-Software

- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN abgehalten, ist die Bandbreite automatisch so eingestellt, dass der Gesamtwert aller Punkte maximal 4 Mbps beträgt. Die Bitrate für jeden Punkt ändert sich mit den angeschlossenen Punkten.
- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ISDN abgehalten, ist dieselbe Anzahl von Kanälen an allen Punkten zu verwenden; die Gesamtzahl der Kanäle beträgt bis zu 12B. Bei Verwendung des PCSA-PRI muss die Gesamtzahl der Kanäle 23B oder 30B betragen.
- Die unterstützten Videomodi sind H.264, H.263+ und H.261.
- Die unterstützten Audiomodi sind nur G.711, G.722, G.728 und MPEG4 AAC.

Verbindungsbeispiele für eine Mehrpunkt-Videokonferenz

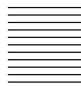
LAN-Verbindung verwenden (bis zu 6 Punkte)

Durch die Installation der optionalen PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software auf einem Kommunikationsterminal können Sie Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Punkten halten.
Wenn Sie bereits eine Zweipunkt-Videokonferenz mit einem Drittpunktanruf durchführen, öffnet das System automatisch eine Mehrpunkt-Konferenz.



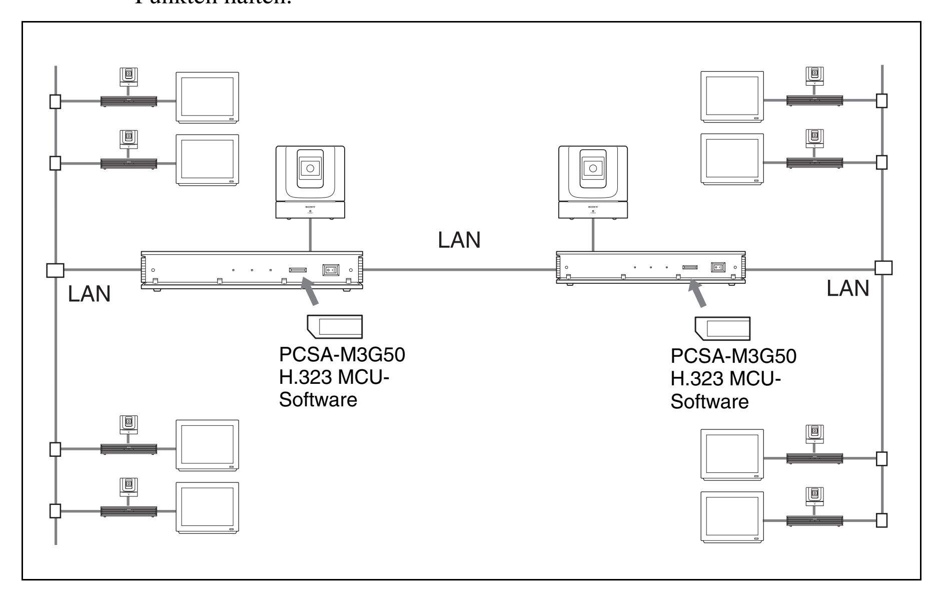
Hinweis

Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz wird nur der Kommunikationsterminal als Hauptterminal verwendet, auf dem die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software installiert werden kann.



Kaskadenverbindung über LAN verwenden (bis zu 10 Punkte)

Durch die Installation der optionalen PCSA-M3G50 H 323 MCU-Software auf zwei Kommunikationsterminals ist eine Verbindung mit Reihenschaltung möglich, und Sie können eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu zehn Punkten halten.



Hinweise

- Wird die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software auf drei oder mehr Kommunikationsterminals installiert, ist keine Reihenschaltung möglich. Bei dem dritten oder späteren Terminals muss der „Multipoint-Modus“ auf Seite 4 des Menüs „Kommunikations-Setup“ auf „Auto“ gestellt werden.
- Bei einer Kaskadenverbindung stehen die Modi „Bildteilung“ und „Bildteilung (festgelegt)“ nicht zur Verfügung. Nur der Modus „Sprachsteuerung“ ist möglich.
- Die entfernten Teilnehmer müssen eines der Systeme PCS-1/1P, PCS-G50/G50P oder PCS-G70/G70P verwenden.

Verwenden der ISDN-Verbindung

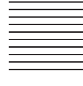
Wenn Sie die optionale Software PCSA-M0G50 H.320MCU auf einem Kommunikationsterminal installieren, können Sie eine Multipoint-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten halten, indem Sie die optionale Einheit PCSA-B768S verwenden, ISDN-Einheit PCSA-PRI oder bis zu 4 Punkte mit einer ISDN-Einheit PCSA-B384S.

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des PCSA-B768S ISDN-Geräts.

Die Zahl der ISDN-Kanäle und der fernen Teilnehmer für eine Mehrpunkt-Konferenz

Sie können die Zahl der ISDN-Leitungen festlegen, die für die Verbindung mit dem ersten entfernten Punkt verwendet werden soll, indem Sie im Kommunikationsmodusmenü die „Anzahl der Kanäle“ festlegen.

Die Zahl der anzuschließenden entfernten Punkte richtet sich nach der Zahl der verwendeten ISDN-Leitungen und der Einstellung von „Anzahl der Kanäle“. Wenn Sie beispielsweise drei ISDN-Leitungen verwenden (bis zu 6B-Verbindung (384 K) ist möglich) und im Menü „4B (256 K)“ einstellen, wird eine 4B-Verbindung (256 K) für die erste Fernverbindung verwendet, die übrige 2B-Verbindung (128 K) wird für die zweite Fernverbindung verwendet.



Hinweis

Wenn ein Anruf von einem entfernten Punkt erfolgt und für diesen Teilnehmer eine geringere Zahl von ISDN-Leitungen festgelegt ist als für diesen Terminal, hat die Einstellung des entfernten Terminals Vorrang.

Verbindung mit einem normalen Telefon herstellen

Wenn Sie eine ISDN-Verbindung verwenden, kann ein normales Telefon an bis zu fünf Punkten verbunden werden.
Nur die 1B (64 K)-Verbindung ist für normale Telefone verfügbar.

Hinweise

- Wird bei der Verwendung von ISDN-Verbindungen die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software auf zwei oder mehr Kommunikationsterminals installiert, ist keine Verbindung mit Reihenschaltung möglich.
- Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz wird nur der Kommunikationsterminal als Hauptterminal verwendet, auf dem die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software installiert ist.

Verwenden von LAN und ISDN

Wird die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software und PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software auf einem Kommunikationsterminal installiert, ist eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit den über LAN und ISDN verbundenen Terminals möglich.

PCSA-M3G50 H.323 und PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S ISDN.

PCSA-B384S, PCSA-B768S, oder PCSA-PRI IDSN-Gerät

an 100BASE-TX/ 10BASE-T

an ISDN 1-6

Modulares ISDN-Kabel (gehört nicht zum Lieferumfang)

UTP-Kabel (Kategorie 5, unverdrillt) (gehört nicht zum Lieferumfang)

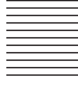
an ISDN-Leitung

ISDN

an LAN

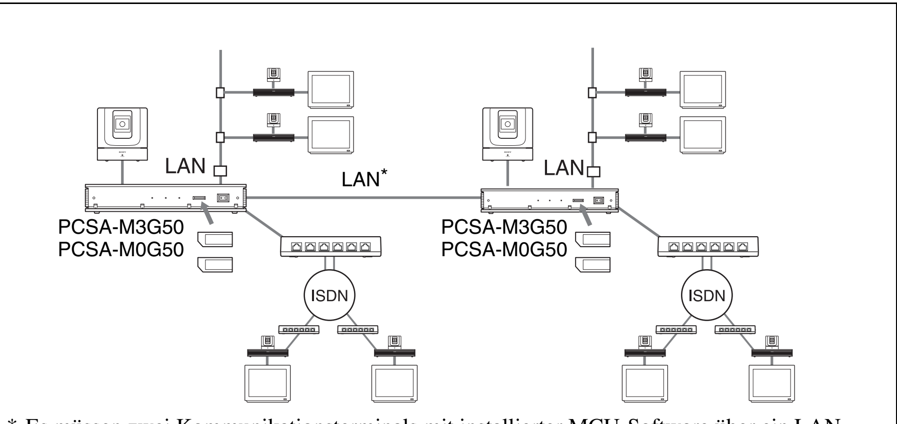
Hinweis

Das obige Verbindungsbeispiel schließt vier Terminals über LAN-Verbindung und einen Terminal über ISDN-Verbindung ein. Die Anzahl der LAN- und ISDN-Verbindungen ist unbegrenzt.



Verwenden der LAN-Reihenschaltung und der ISDN-Verbindung

Durch die Installation der PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software und PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software in zwei Kommunikationsterminals wird die Reihenschaltung mit zwei Hauptterminals aktiviert. Werden vier Terminals an einen Hauptterminal angeschlossen, kann eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN und ISDN mit bis zu zehn Punkten gehalten werden.



* Es müssen zwei Kommunikationsterminals mit installierter MCU-Software über ein LAN angeschlossen sein.

Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen zwei Kommunikationsterminals über LAN erfolgt. Selbst wenn die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software auf beiden Terminals installiert ist, ist keine Verbindung mit Reihenschaltung über ISDN möglich.
- Bei einer Kaskadenverbindung stehen die Modi „Bildteilung“ und „Bildteilung (festgelegt)“ nicht zur Verfügung. Nur der Modus „Sprachsteuerung“ ist möglich.
- Die fernen Teilnehmer müssen als Hauptterminal eines der Systeme PCS-1/1P, PCS-G50/G50P, PCS-G70/G70P oder PCS-TL50/TL50P verwenden.

MCU-Software installieren

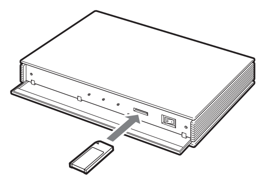
Hinweise zum Installieren der MCU-Software

- Die Software kann nicht installiert werden, wenn der Schreibschutz des Memory Stick, auf dem die MCU-Software gespeichert ist, auf „LOCK“ gestellt ist.
- Wenn die MCU-Software auf dem Kommunikationsterminal installiert wurde, wird die Software nicht mehr verwendet.
- Wurde die MCU-Software beispielsweise über einen Computer auf einen anderen Memory Stick kopiert, kann sie nicht installiert werden.

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Kommunikationsterminals und schalten Sie das Gerät am Netzschalter aus (○).

2 Setzen Sie den „Memory Stick“, auf dem die MCU-Software PCSA-M3G50 oder PCSA-M0G50 gespeichert ist, in den Memory-Stick-Einschub ein.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



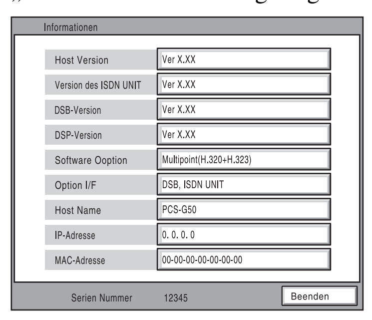
PCSA-M3G50 oder PCSA-M0G50 MCU-Software

3 Schalten Sie das Gerät am Netzschalter auf der rechten Seite ein (**I**).

Die MCU-Software wird auf dem Kommunikationsterminal installiert.

Prüfen, ob die Installation der Software abgeschlossen ist

Die installierte Software im Bereich „Software Option“ im Menü „Informationen“ wird angezeigt.



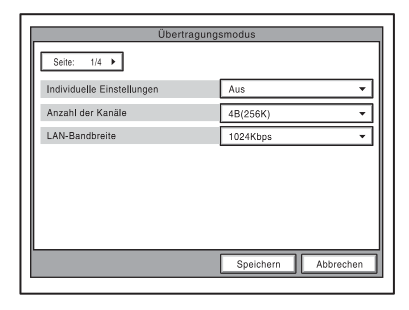
Näheres zum Menü „Informationen“ finden Sie unter „Menü „Informationen““ auf Seite 75.

Einstellung für eine Mehrpunkt-Videokonferenz

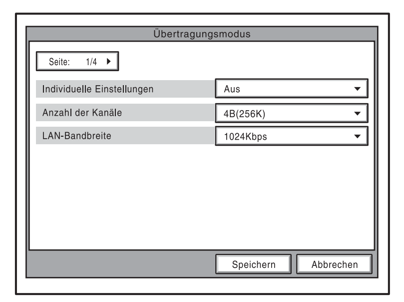
Kommunikations-Setup

Im Kommunikations-Setup können Sie verschiedene Mehrpunkt-Videokonferenzeinstellungen konfigurieren.

1 Legen Sie die Zahl der ISDN-Kanäle fest, die für die Verbindung mit dem ersten entfernten Punkt verwendet werden soll, indem Sie auf Seite 1 des Menüs „Kommunikations-Setup“ die „Anzahl der Kanäle“ festlegen.
Die Zahl der entfernten Punkte, mit denen eine Verbindung hergestellt werden kann, richtet sich nach der ausgewählten Zahl der verwendeten Kanäle und ISDN-Leitungen.



2 Wählen Sie die für Multipoint-Videokonferenzen zu verwendende LAN-Bandbreite in „LAN-Bandbreite“ im Menü „Übertragungsmodus“.



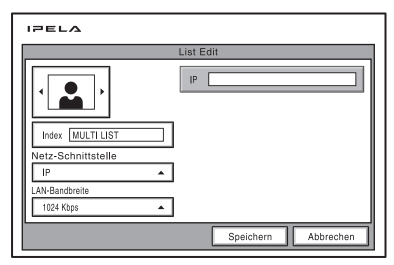
Registrieren des anderen Teilnehmers in der Mehrpunktverbindungsliste

Sie können die Mehrpunktverbindungsliste, die alle anderen Teilnehmer einer Mehrpunkt-Videokonferenz enthält, im Telefonbuch registrieren. So können alle Teilnehmer gleichzeitig angewählt werden.
Sie können neue Teilnehmer in der Mehrpunktverbindungsliste registrieren oder bereits im Telefonbuch registrierte Teilnehmer in die Mehrpunktverbindungsliste aufnehmen.

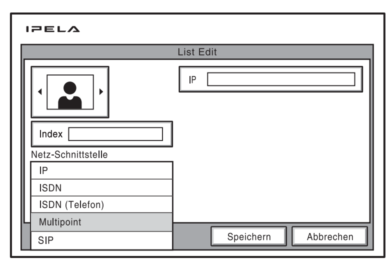
Registrieren einer Mehrpunktverbindungsliste im Telefonbuch

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Registrieren eines anderen Teilnehmers für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz. Näheres zur Vorgehensweise finden Sie unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 79.

1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Menü „Telefonbuch“, um das Menü „List Edit“ aufzurufen und geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste im Textfeld „Index“ ein.



2 Wählen Sie „Multipoint“ unter „Netzschnittstelle“ aus.



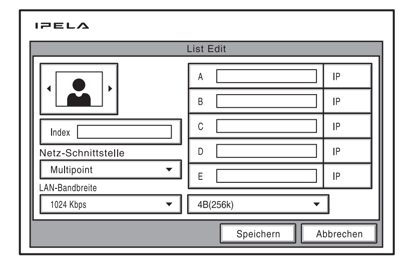
3 Wählen Standbild zur Anzeige im Telefonbuch.
Bei keiner Auswahl wird das Symbol als „ 品 “ angezeigt.

4 Richten Sie die Netzschnittstelle der anderen Teilnehmer ein.

Wenn die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) installiert ist
Wählen Sie „IP" aus und geben Sie die IP-Adressen aller Teilnehmer der Mehrpunkt-Videokonferenz in die Textfelder A bis E ein.

Wenn die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) installiert ist
Wählen Sie „ISDN" oder „TEL" und geben Sie die Leitungs- oder Telefonnummern aller Teilnehmer der Multipoint-Videokonferenz in den Textfeldern A bis E ein.

Wenn sowohl die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) als auch die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) installiert ist
Wählen Sie „Multipoint" und eine Dropdown-Liste wird rechts neben den Textfeldern A bis E angezeigt.
Über LAN: Wählen Sie „IP" aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die IP-Adresse ein.
Über ISDN: Wählen Sie „ISDN" aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Rufnummer ein.
Über ISDN (Telefon): Wählen Sie „TEL" aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Telefonnummer ein.
Über SIP: Wählen Sie „SIP" aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Adresse ein.
Geben Sie die Daten aller Teilnehmer der Mehrpunkt-Videokonferenz ein.



Näheres zur Verfahrensweise finden Sie in Schritt 5 unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers" auf Seite 79.

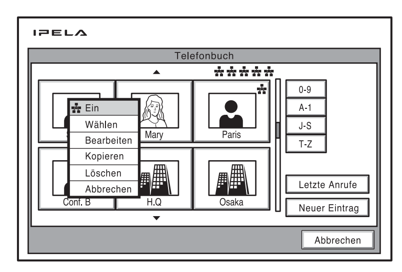
5 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Speichern" zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

Einen im Telefonbuch registrierten anderen Teilnehmer für die Mehrpunktverbindungsliste festlegen

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Namen, der in die Liste für die Mehrpunktverbindung eingetragen werden soll.

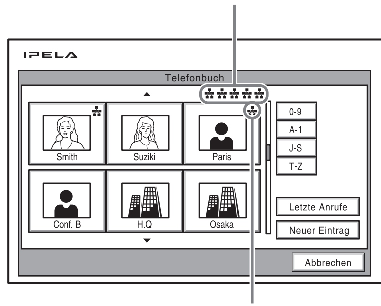
2 Drücken Sie die Taste ✱ auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Ein“ zu wählen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das Zeichen (Multipoint) wird in der Liste oben rechts an dem ausgewählten Namen angezeigt und der andere Teilnehmer wird in der Mehrpunktverbindungsliste registriert.

Sie können nach dem obigen Verfahren bis zu fünf Namen mit kennzeichnen. Die Zeichen werden in der oberen rechten Ecke des Telefonbuchs angezeigt, so dass auf einen Blick erkennbar ist, wie viele Teilnehmer für die Mehrpunktverbindung registriert sind.





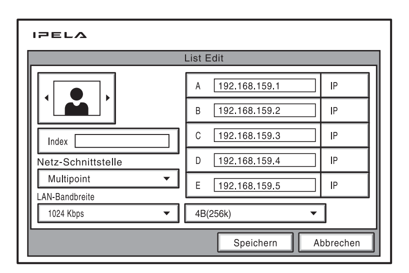
Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens aus der Namensliste erneut die Taste ✱, öffnen Sie durch Drücken der Taste PUSH ENTER das Untermenü, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Aus“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie einen der Teilnehmer mit dem Zeichen ⁂ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die Option „⁂ Bearbeiten“ im Untermenü und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt. Alle IP-Adressen oder Telefonnummern der mit ⁂ gekennzeichneten Teilnehmer werden in die Zahltextfelder eingegeben.



5 Geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste in das Index-Textfeld ein.

6 Wählen Sie „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

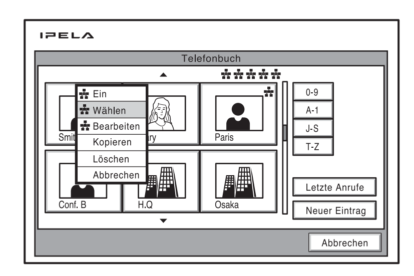
Starten einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Anrufen anderer Teilnehmer

Andere in den Mehrpunktverbindungslisten registrierte Teilnehmer aufrufen

1 Wählen Sie die im Telefonbuch registrierte Mehrpunktverbindungsliste.
Die Mehrpunktverbindungslisten sind mit „ IP“ gekennzeichnet.

2 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Wählen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

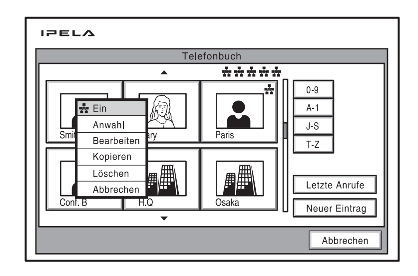


Das System beginnt mit dem Wählen der Nummern der anderen Teilnehmer, die in der Mehrpunktverbindungsliste registriert sind. Auf dem Bildschirm des Monitors erscheint die Meldung „Wählen“, und die Anzeige ON LINE (blau) am Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit allen fernen Systemen herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet.

Andere Teilnehmer aus dem Telefonbuch heraus anrufen

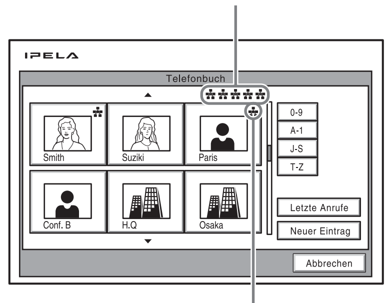
1 Wählen Sie aus dem Telefonbuch einen anderen Teilnehmer aus, mit der Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz halten möchten.

2 Drücken Sie die Taste * auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Ein“ zu wählen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das Zeichen (Multipoint) wird im Telefonbuch oben links an dem ausgewählten Namen angezeigt und der andere Teilnehmer wird für die Mehrpunkt-Verbindung registriert.
Sie können nach dem obigen Verfahren bis zu fünf Namen mit kennzeichnen. Die hinzugefügten -Zeichen werden oben rechts im Menü „Telefonbuch" angezeigt.





Multipoint-Zeichen

Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens aus der Namensliste erneut die Taste *, öffnen Sie durch Drücken der Taste PUSH ENTER das Untermenü, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Aus" zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie eine der anderen Teilnehmer mit dem Zeichen aus.

4 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Wählen" zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das System beginnt mit der Anwahl des anderen Teilnehmers mit den -Zeichen. „Auf dem Bildschirm des Monitors erscheint die Meldung „Wählen", und die Anzeige ON LINE (blau) am Kommunikationsterminal blinkt.

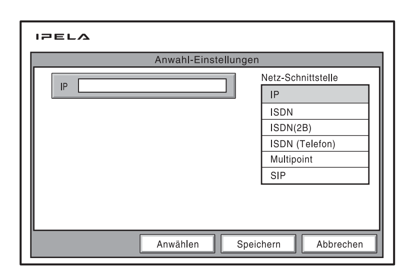
Wenn das System die Verbindung mit allen Teilnehmer herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet.

Nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmer anrufen

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Starten einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz. Details finden Sie auf „Anrufen eines nicht im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmers“ auf Seite 98.

1 Öffnen Sie das Menü „Anwahl-Einstellungen“ durch Auswahl von „Anwahl-Einstellungen“ im Startmenü.

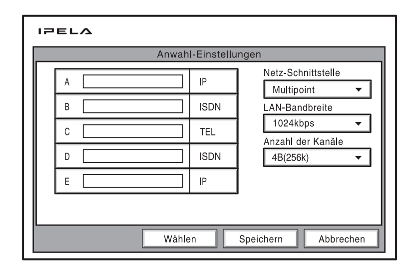
2 Richten Sie die Netzschnittstelle der anderen Teilnehmer ein.



Wenn die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) installiert ist
Wählen Sie „Multipoint“ aus und geben Sie die IP-Adressen aller Teilnehmer der Mehrpunkt-Videokonferenz in die Textfelder A bis E ein.

Wenn die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) installiert ist
Wählen Sie „Multipoint“ und geben Sie die Leitungsnummern oder Telefonnummern aller Teilnehmer an der Multipoint-Videokonferenz in den Textfeldern A bis E ein.

Wenn sowohl die PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (für LAN) als auch die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (für ISDN) installiert ist
Wählen Sie „Multipoint“, daraufhin wird ein Dropdown-Menü rechts von den Textfeldern A bis E angezeigt.
Über LAN: Wählen Sie „IP“ aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die IP-Adresse ein.
Über ISDN: Wählen Sie „ISDN“ aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Rufnummer ein.
Über ISDN (Telefon): Wählen Sie „TEL“ aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Telefonnummer ein.
Über SIP: Wählen Sie „SIP“ aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Adresse ein.
Geben Sie die Daten aller Teilnehmer der Mehrpunkt-Videokonferenz ein.



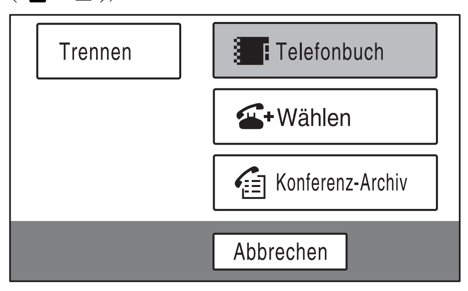
Näheres zur Vorgehensweise finden Sie in Schritt 3 unter „Anrufen eines nicht im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmers“ auf Seite 98.

3 Wählen Sie „Wählen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Sie können auch die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

Das System beginnt mit dem Anwählen der in Schritt 2 ausgewählten Nummern. Auf dem Monitor wird „Wählen“ angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit allen Teilnehmern herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet.

Weitere Teilnehmer anrufen

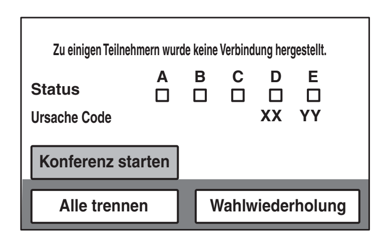
Nachdem die Kommunikation mit dem ersten Teilnehmer begonnen hat, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste VERBINDEN/TRENNEN (/), um das Menü zu öffnen.



Befolgen Sie eine der unter „Anrufen eines anderen Teilnehmers“ auf Seite 97 beschriebenen Vorgehensweisen.

Wenn nicht zu allen Stellen eine Verbindung hergestellt wird

Das folgende Dialogfeld wird angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option.



Konferenz starten: Konferenz wird mit den Teilnehmern, zu denen Verbindungen bestehen, gestartet.

Alle trennen: Alle Verbindungen werden getrennt und es erscheint wieder das Startmenü.

Wahlwiederholung: Die Punkte, zu denen keine Verbindung hergestellt wurde, werden erneut angewählt.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem anderen Teilnehmer

Die Schritte sind gleich wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

Details finden Sie auf „Entgegennehmen eines Anrufs von einem anderen Teilnehmer“ auf Seite 106.

Verwendung von Display / Steuerung

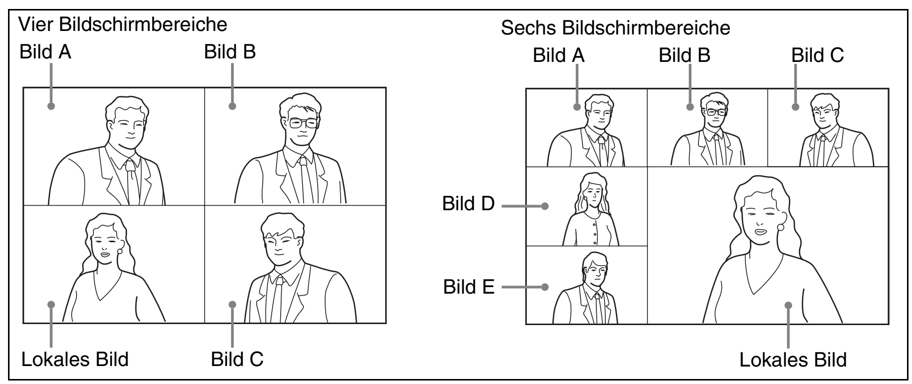
Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz mit im Kommunikationsterminal installierter MCU-Software sind folgende Funktionen möglich.

Was ist der „Sendemodus“?

Sie können die Modi „Bildteilung“, „Bildteilung (Festgelegt)“, „Sprachsteuerung“ und „Senden“ verwenden.

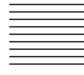
Modus „Bildteilung“

Dieser Modus ermöglicht die Anzeige der Bilder von den anderen Terminals, mit denen Verbindungen bestehen, sowie des Bildes des lokalen Terminals durch Unterteilung des Bildschirms in mehrere Bereiche.
Unabhängig von der Anzahl der Terminals wird die Anzeige in sechs Bereiche unterteilt. Mit „Automatisch“ können Sie die Anzeige je nach Anzahl der Terminals in vier oder sechs Bereiche unterteilen. Wenn zwei oder drei Terminals vorhanden sind, wird die Anzeige automatisch in vier Bereiche unterteilt. Wenn vier oder fünf Terminals vorhanden sind, wird die Anzeige automatisch in sechs Bereiche unterteilt.
Die Bilder A bis C (bzw. A bis E) werden in der Reihenfolge des Verbindungsaufbaus angezeigt.



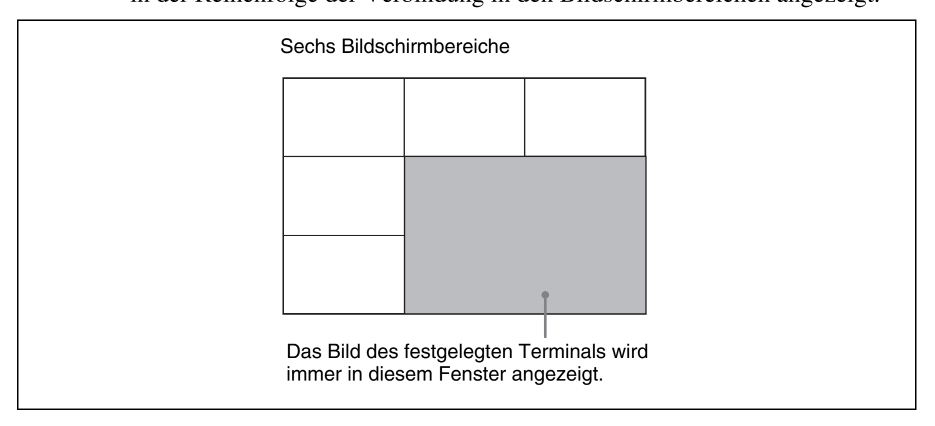
Hinweise

- Wird das in sechs Bildschirmbereiche aufgeteilte Fenster angezeigt, erkennt das System das Terminal einschließlich des lautesten Tons unter allen Terminals, und das Bild dieses Terminals wird im rechten unteren Fenster angezeigt. Das Bild am lokalen Standort wird dann in dem Fenster angezeigt, in dem das Bild des erkannten Terminals angezeigt wurde.
- Wenn Sie den Sendemodus von „Bildteilung“ zu „Sprachsteuerung“ ändern, bei dem ein Bild eines bestimmten Terminals als Vollbild während der Kommunikation angezeigt wird, wird die Position der Bilder A bis E bei erneutem Aufrufen des Modus „Bildteilung“ geändert.
- Wenn ein Terminal vorhanden ist, wird unabhängig von der Anzeigeeinstellung zur Vollbildschirmanzeige gewechselt.
- Wird das in sechs Bildschirmbereiche aufgeteilte Fenster angezeigt, wird das Bild des lokalen Terminals immer im rechten unteren Fenster angezeigt.
- Befindet sich das System im Modus Bildteilung oder Bildteilung (festgelegt), kann keine der an andere Terminals angeschlossenen Kameras gesteuert werden.



Modus „Bildteilung (Festgelegt)“

Die Bilder der anderen angeschlossenen Terminals sowie das Bild des lokalen Terminals werden durch Unterteilung des Bildschirms in mehrere Bereiche (wie beim Modus „Bildteilung“) angezeigt.
Sie können ein Bild der geteilten Bildschirmbereiche bestimmen, um dieses in der rechten unteren Ecke des Fensters für den Modus für sechs Bildschirmbereiche zu positionieren. Andere Bilder als das festgelegte werden in der Reihenfolge der Verbindung in den Bildschirmbereichen angezeigt.



Modus „Sprachsteuerung“

In diesem Modus wird unter allen angeschlossenen Terminals derjenige ermittelt, an dem am lautesten gesprochen wird und das betreffende Bild wird als Vollbild an allen Terminals angezeigt. Bei aktiviertem Modus „Sprachsteuerung“ wird die Anzeige „V.A“ eingeblendet. Die Anzeige mit der Angabe des Terminals des angezeigten Bilds wird ebenfalls angezeigt. Die Anzeige wird während des Sendens des lokalen Bilds angezeigt.

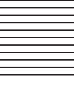
Modus „Senden“

Sie können den Terminal festlegen, damit das Bild dieses Terminals als Vollbild an allen Standorten angezeigt wird. Die Anzeige mit der Angabe des Terminals des angezeigten Bilds wird ebenfalls angezeigt. Die Anzeige wird während des Sendens des lokalen Bilds angezeigt.

Sendemodi und angezeigte Fenster

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bildschirm-Fenster beschrieben, die bei der Auswahl eines der Sendemodi angezeigt werden. Je nach Verbindungsart Ihres Systems stehen manche Modi nicht zur Auswahl. Für die Verbindungsart, für die in dieser Tabelle kein Fenster angezeigt wird, steht der entsprechende Modus nicht zur Verfügung.

Verbindungsart				**Nicht-kaskadierte Verbindung**	**Kaskadenverbindung**
				LAN-Verbindung (Siehe Seite 195.) ISDN-Verbindung (Siehe Seite 197.) LAN- & ISDN-Verbindung (Siehe Seite 199.)	LAN-Verbindung mit Reihenschaltung (Siehe Seite 196.) LAN-Reihenschaltung & ISDN-Verbindung (Siehe Seite 200.)
Verbindungspunkte (max.)				6	10
Übertragungsmodus	**Vor der Kommunikation**	**Automatisch**	**2 oder 3 Terminals angeschlossen**	Vier Bildschirmbereiche	–
			4 oder 5 Terminals angeschlossen	Sechs Bildschirmbereiche	–
		Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm		Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm	–
	Während der Kommunikation	**Bildteilung (Festgelegt)**	**2 oder 3 Terminals angeschlossen**	–	–
			4 oder 5 Terminals angeschlossen	Sechs Bildschirmbereiche	–
		Sprachsteuerung		Vollbild	Vollbild
		Senden		Vollbild	–

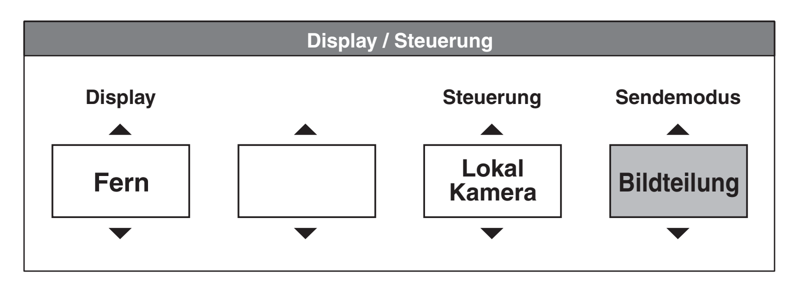


Wechseln des Übertragungsmodus

Zu Beginn der Konferenz wird der mit „Sendemodus“ auf Seite 4 des Menüs „Kommunikations-Setup“ festgelegte Modus aktiviert. Sie können den Modus während der Kommunikation wechseln.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Sendemodus“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Bildteilung: Zum Auswählen des Modus „Bildteilung“.
Bildteilung (A festgelegt): Bestimmt das Bild des ersten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Bildteilung (festgelegt)“.
Bildteilung (B festgelegt): Bestimmt das Bild des zweiten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Bildteilung (festgelegt)“.
Bildteilung (C festgelegt): Bestimmt das Bild des dritten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Bildteilung (festgelegt)“.
Bildteilung (D festgelegt): Bestimmt das Bild des vierten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Bildteilung (festgelegt)“.
Bildteilung (E festgelegt): Bestimmt das Bild des fünften angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Bildteilung (festgelegt)“.
Bildteilung (lokal festgelegt): Fixiert das lokale Bild im Modus „Bildteilung (festgelegt)“.
Sprachsteuerung: Zum Auswählen des Modus „Sprachsteuerung“.
Eigenbild: Überträgt das lokale Bild im Sendemodus.
Teilnehmer A: Überträgt das Bild des ersten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer B: Überträgt das Bild des zweiten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer C: Überträgt das Bild des dritten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer D: Überträgt das Bild des vierten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer E: Überträgt das Bild des fünften angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Broadcast anhalten: Beendet die Übertragung im „Übertragungsmodus“.

Das lokale Bild im Modus „Sprachsteuerung“ anzeigen

Sie haben die Möglichkeit, auf Ihrem Monitor nur das lokale Bild anzeigen zu lassen, während der Sendemodus auf „Sprachsteuerung“ eingestellt bleibt.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Lokal“ unter „Display“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das lokale Bild wird auf Ihrem Monitor angezeigt.

Wieder in den Modus „Sprachsteuerung“ umschalten

Drücken Sie erneut die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung und wählen Sie „Fern“ unter „Display“.

Empfangen der Übertragungsanforderung von einem anderen Terminal

Wenn von einem der angeschlossenen Terminals der Befehl „Eigenbild“ eingeht, wird das Bild dieses Terminals als Vollbild übertragen.
Wenn der Befehl „ anhalten“ von einem der angeschlossenen Terminals eingeht, schaltet das System wieder in den vorhergehenden Modus.

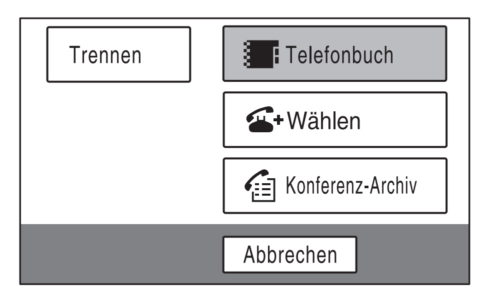
Hinweise

- Wenn Sie den Befehl „Eigenbild“ von einem anderen Terminal empfangen haben, wird o. g. Vorgang nicht durchgeführt.
- Bei der Verwendung einer Kaskadenverbindung unterstützt das Videokommunikationssystem nur die Sprachsteuerung.

Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz

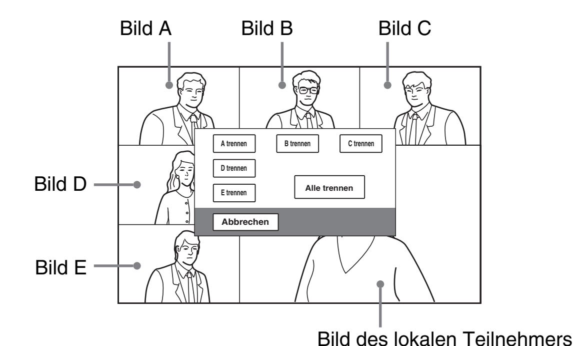
1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

Das folgende Untermenü wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Verbindung trennen" und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Anzeige wird in Bildschirmbereiche geteilt und das folgende Menü wird angezeigt.
Die Positionen der Bilder in den geteilten Fenstern A bis E (oder A bis C) werden auf die Positionen zum Zeitpunkt des Anschlusses der Terminals zurückgesetzt.
Sie können die Terminalnamen in diesem Fenster anzeigen, wenn Sie im Menüfenster des Menüs „Allgemeines" die Option „Terminalnamen anzeigen" auf „Ein" einstellen.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → das Terminal aus, zu dem die Verbindung getrennt werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

A trennen: Trennt die Verbindung zum ersten angeschlossenen Terminal.
B trennen: Trennt die Verbindung zum zweiten angeschlossenen Terminal.
C trennen: Trennt die Verbindung zum dritten angeschlossenen Terminal.
D trennen: Trennt die Verbindung zum vierten angeschlossenen Terminal.
E trennen: Trennt die Verbindung zum fünften angeschlossenen Terminal.
Alle trennen: Trennt die Verbindung zu allen Terminals.
Die Verbindung zum ausgewählten Terminal wird getrennt.
Durch wiederholtes Drücken der Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) können Sie die Verbindung zu allen Terminals trennen.

Das Trennen der Verbindung abbrechen

Wählen Sie in Schritt 3 „Abbrechen" und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Hinweise zu Sekundärterminals

Für die Einstellungen dieses Systems ungeeignete Terminals werden als Sekundärterminals bezeichnet. Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Sekundärterminal und diesem System sind nachfolgend aufgeführt.

- Senden/Empfangen von Audiosignalen
- Empfangen von Videosignalen vom Sekundärterminal
- Deaktiviert die Übertragung von Videosignalen an den Sekundärterminal

Angaben zum Sekundärterminal finden Sie im Glossar auf Seite 302.

Wenn ein normales Telefon angeschlossen ist

Der Audio-Modus der anderen Terminals ist nicht betroffen, wenn ein normales Telefon angeschlossen bzw. seine Verbindung getrennt wird.

Kombination von Terminals mit aktivierter („Ein“) und deaktivierter („Aus“) „Far End-Kamera-Steuerung“

Da die Bitrate der Videosignale von der Einstellung der „Far End-Kamera-Steuerung“ abhängt, wird das Bild auf einigen Terminals nicht angezeigt.

Wenn sich ein Netzwerk mit 56 K unter den Terminals bei einer Konferenz über ein Netzwerk mit 64 K befindet

Die Konferenz wechselt automatisch zum Netzwerk mit 56 K. Terminals, die nicht zu diesem Netzwerk wechseln können, gelten als Sekundärterminals und die Bildübertragung ist nicht verfügbar.

Wenn ein Terminal mit anderem Audio-Modus angeschlossen ist und die Videobitrate unterschiedlich ist

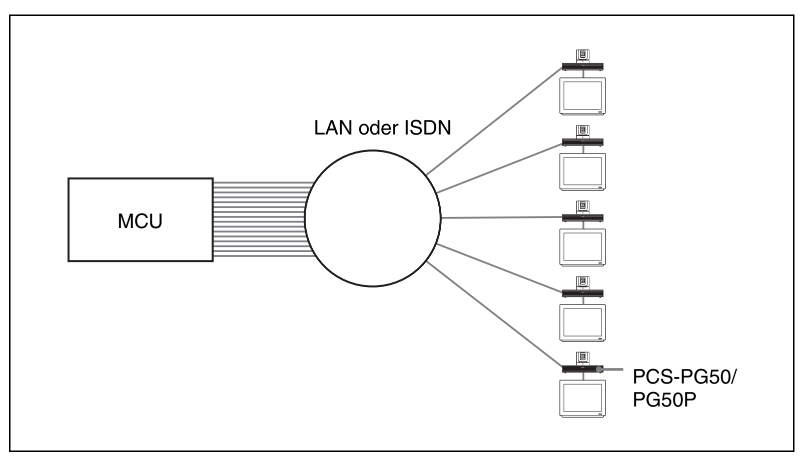
Die Konferenz wird in dem Video-Modus entsprechend dem Terminal mit der niedrigsten Videobitrate abgehalten. Für diese Rate nicht geeignete Terminals gelten als sekundär und die Bildübertragung ist nicht verfügbar.

Wenn der Video-Modus eines Terminals nur QCIF ist

Das System sendet keine Bildsignale an das QCIF-Terminal.

Anschließen der externen MCU

Durch den Anschluss der externen MCU (Multipoint Control Unit) kann eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten werden, sofern die MCU-Software nicht auf dem Kommunikationsterminal installiert ist.

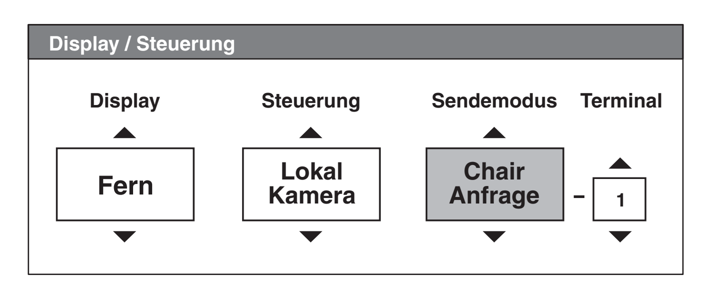


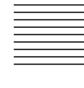
Aktivieren der Konferenzleitung

Wenn die MCU für die ISDN-Verbindung mit der Konferenzleitungsfunktion ausgestattet ist, kann diese für bis zu 99 angeschlossene Terminals aktiviert werden.
Durch die Konferenzleitungsfunktion kann der Terminal festgelegt werden, der auf dem Monitor angezeigt werden soll, der die spezifizierten Bilder an alle Terminals übertragen soll oder der das lokale Bild an alle Terminals übertragen soll.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung" wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Chair Anfrage" unter „Sendemodus".





3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Die Konferenzleitung ist aktiviert und Sie können bis zu 99 Terminals steuern. Die Konferenzleitungsfunktion wird abgebrochen, wenn „Freigeben“ unter „Sendemodus“ gewählt wird.

Hinweis

Bei Fehlern wird die Meldung „MCU-Betrieb zurückgewiesen“ auf dem Monitor angezeigt.

Anzeigen des Bilds des ausgewählten Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Empfangen“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Nummer des anzuzeigenden Terminals unter „Terminal“ aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem lokalen Bildschirm angezeigt.

Hinweise

- Wenn kein Terminal ausgewählt ist, wird das Bild der kleinsten Terminalnummer angezeigt.
- Die Terminalnummer wird einem Terminal basierend auf den, von der MCU empfangenen Informationen zu jedem Terminal zugewiesen.

Das ausgewählte Bild an alle Terminals übertragen

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Senden“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Nummer des Terminals zum Senden unter „Terminal“ aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem lokalen Bildschirm angezeigt und an alle Terminals gesendet.

Ein lokales Bild an alle Terminals übertragen

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Senden“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „0“ unter „Terminal“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das lokale Bild wird an alle Terminals gesendet. Die Anzeige wird auf dem Monitor angezeigt.

Beenden der Konferenzleitung

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

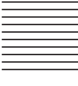
2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Freigeben“ unter „Sendemodus“.

Die Konferenzleitungsfunktion ist nun nicht mehr für lokale Teilnehmer verfügbar.

Mehrpunktattribute

Nummer	Attribut	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
1	Maximale Anzahl an Terminals, die an eine einzelne MCU angeschlossen werden können	5 (6 einschließlich dieses Terminals)	5 (6 einschließlich dieses Terminals)
2	Maximale Anzahl gleichzeitiger (unabhängiger) Konferenzen, die von einer einzelnen MCU unterstützt werden können	1	1
3	Maximale Anzahl an Anschlüssen, die an andere MCUs angeschlossen werden können	0	1
4.1	Netzwerkschnittstellen an jedem Anschluss	BRI, PRI (T1/E1)	LAN
4.2	Eingeschränkte Netzwerkfähigkeit	Restrict_Required	–
5	Übertragungsraten der Anschlüsse	1B, 2B, 4B, 6B (BRI) 1B, 2B, 4B, 6B, 8B, 12B (PRI (T1/E1))	Rate aller Punkte insgesamt Max. 4 Mbps
6	Audioprozessor	Vorhanden	Vorhanden
6.1	Gemischt/geschaltet Geräusch-/Echo-Unterdrückung an „stillen“ Anschlüssen	Gemischt Nein	Gemischt Nein
6.2	Audioalgorithmus an jedem Anschluss	G.711, G.728, G.722, MPEG4 ACC	G.711, G.728, G.722, MPEG4 ACC
7	Videoprozessor (bewegte Bilder)	Vorhanden	Vorhanden
7.1	Geschaltet/gemischt	Sprachsteuerung/Vier Bildschirmbereiche/ Sechs Bildschirmbereiche/ Benutzersteuerung	Sprachsteuerung/Vier Bildschirmbereiche/ Sechs Bildschirmbereiche/ Benutzersteuerung
7.2	Videoalgorithmus an jedem Anschluss	H.261, H.263, H.264	H.261, H.263, H.264
8	Datenprozessor	Vorhanden	Vorhanden
8.1	Datenübertragungseinrichtung, LSD Datenübertragungseinrichtung, HSD	Vorhanden Nein	– –
8.2	MLP-Prozessor	Vorhanden	–
9	Verschlüsselung	Nicht unterstützt	Unterstützt

Nummer	Attribut	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
10	Verfahren zum Auswählen des Kommunikations-Modus – SCM	Benutzerdefiniert: Anzahl der Kanäle (1B/2B/4B/6B (bis zu 30B bei Verwendung von PCSA-PRI)) Audio-Algorithmus (G.711, G.728, G.722, MPEG4 ACC) Auto: Bildwiederholfrequenz (7,5/10/15/30 fps) Videocodierungs-modus (CIF/QCIF) Festgelegt oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 festgelegt, H.261, H.263 oder H.264 geschaltet automatisch) ISDN-Rate (56 K festgelegt/Auto)	Benutzerdefiniert: LAN-Bandbreite (Gesamtrate aller Punkte, max. 4 Mbps) Audio-Algorithmus (G.711, G.728, G.722, MPEG4 ACC) Auto: Bildwiederholfrequenz (7,5/10/15/30 fps) Videocodierungs-modus (CIF/QCIF) Festgelegt oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 festgelegt, H.261, H.263 oder H.264 geschaltet automatisch)
11	Funktionen von Sekundärterminals	Senden/Empfangen von Ton, nur Empfangen von Bild. Senden/Empfangen von Ton nur über ein normales Telefon.	Senden/Empfangen von Ton, nur Empfangen von Bild. Senden/Empfangen von Ton nur über ein normales Telefon.
12	Maßnahmen für Anruf	Kein Anruf/Reservierung empfangen	Kein Anruf/Reservierung empfangen
13	Steuerfunktionen	–	–
13.1	Nummerierung der Terminals Einfache Konferenzleitung mit BAS	Nein Nein	Vorhanden Nein
13.2	MLP-Einrichtungen [siehe ITU-T T-Serie]	Nein	Nein
13.3	H.224 (Simplexdaten)	Vorhanden	Vorhanden
14	Kaskadierend	Nein	Vorhanden
14.1	Festgelegte Raten („einfach“)	Nein	Nein
14.2	Steuerterminal/abhängiges Terminal	Nein	Vorhanden
15	Terminalkennung	Nein	Vorhanden
16	MBE-Funktion. Erforderliche Informationen wie Telefon- und Indexnummer registrieren.	Nein	–



Kapitel 9: Videokonferenz über SIP

In diesem Kapitel ist die Durchführung einer Videokonferenz über SIP (Session Initiation Protocol) beschrieben. Bei SIP handelt es sich um ein durch die IETF (Internet Engineering Task Force) standardisiertes Protokoll zur Herstellung einer Kommunikationsverbindung über ein Netzwerk.
Für die Durchführung einer Videokonferenz mit einem IP-Telefonsystem über SIP sind die Installation der optionalen PCSA-SP1 SIP-Software im Kommunikationsterminal und die Verbindung über einen SIP-Server erforderlich.
Die Installation der optionalen MCU-Software ermöglicht es, Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu 5 IP-Telefonsystemen durchzuführen.

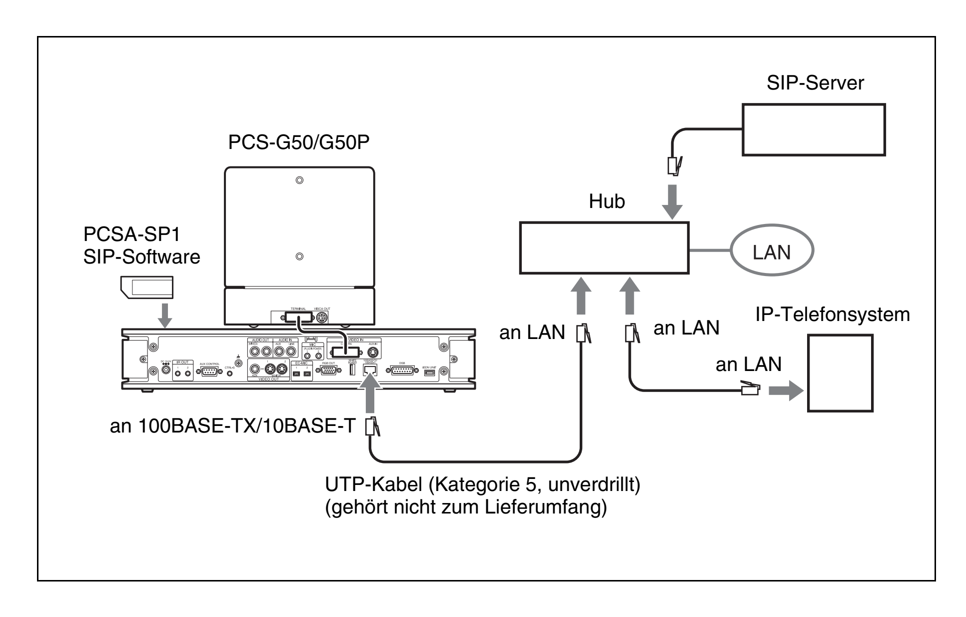
Einschränkungen bei der Verwendung der SIP-Software

Reihenschaltungen über SIP werden nicht unterstützt.

Verbindungsbeispiele für eine Videokonferenz über SIP

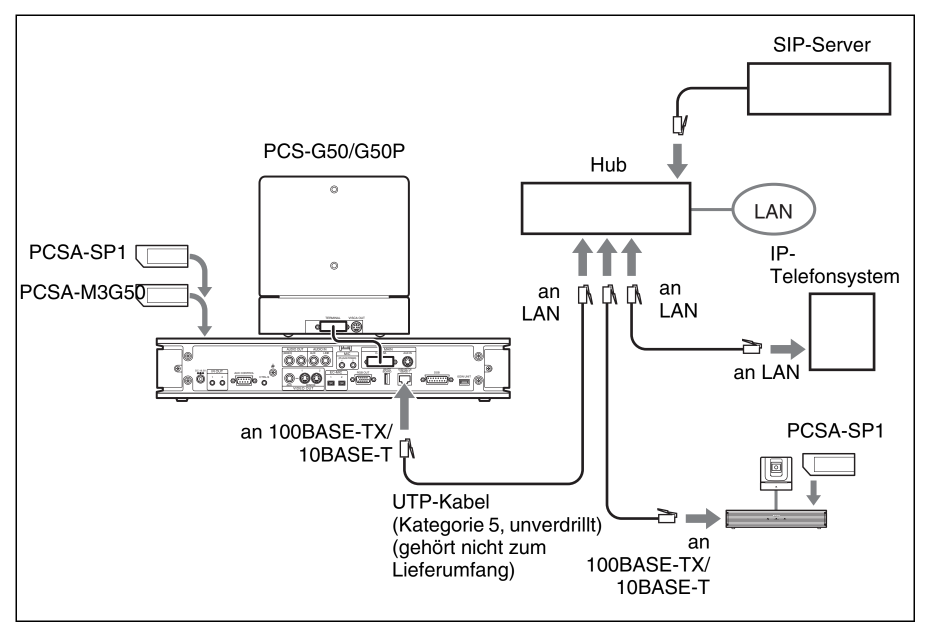
Verbindungsbeispiel für Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

Verbinden Sie das Kommunikationsterminal, auf dem die optionale PCSA-SP1 SIP-Software installiert worden ist, mit einem IP-Telefonsystem und einem SIP-Server über einen Hub.



Verbindungsbeispiele für Mehrpunkt-Videokonferenz

Installation der PCSA-SP1 SIP-Software und der PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software auf dem Kommunikationsterminal ermöglicht es, Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Punkten durchzuführen. Wird zusätzlich die PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software installiert, ist es möglich, eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit gemischten SIP- und ISDN-Verbindungen durchzuführen.



PCSA-SP1

PCS-G50/G50P

PCSA-M3G50

PCSA-M0G50

ISDN

ISDN-Gerät PCS-B384
oder PCS-B768

SIP-Server

Hub

LAN

IP-Telefonsystem

an LAN

an LAN

an 100BASE-TX/
10BASE-T

an LAN

UTP-Kabel (Kategorie 5,
unverdrillt) (gehört nicht
zum Lieferumfang)

PCSA-SP1

an 100BASE-TX/
10BASE-T

Hinweise

- Eine Kaskadenverbindung kann auch dann nicht hergestellt werden, wenn die SIP-Software auf zwei oder mehr Kommunikationsterminals installiert ist.
- Bei einer SIP-Verbindung ist es nicht möglich, den Videomodus während einer Konferenz automatisch zu ändern. Nimmt ein Terminal mit dem Videomodus des zuvor verbundenen Terminals an der Konferenz teil, wird es als Sekundärterminal betrachtet und kann keine Videosignale empfangen.



Vorbereiten einer Videokonferenz über SIP

Installieren der SIP-Software

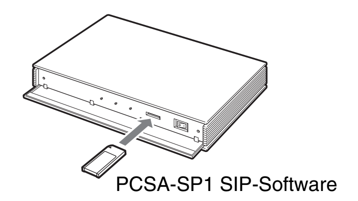
Hinweise zum Installieren der SIP-Software

- Die Software kann nicht installiert werden, wenn der Schreibschutz des „Memory Stick“, auf dem die SIP-Software gespeichert ist, auf „LOCK“ gestellt ist.
- Nachdem die SIP-Software auf dem Kommunikationsterminal installiert wurde, wird die Software nicht mehr verwendet.
- Wird die SIP-Software über einen Computer usw. auf einen anderen Memory Stick kopiert, kann die Software nicht installiert werden.

1 Stellen Sie den Schalter POWER an der rechten Seite des Kommunikationsterminals auf OFF (○).

2 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein, auf dem die PCSA-SP1 SIP-Software enthalten ist.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.

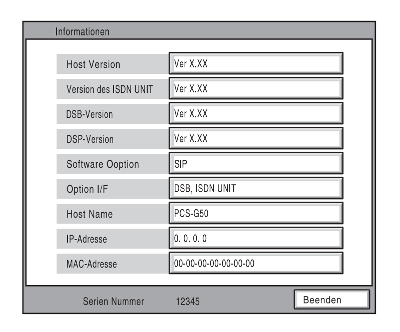


3 Stellen Sie den Schalter POWER an der rechten Seite des Kommunikationsterminals auf ON (**I**).

Die SIP-Software wird auf dem Kommunikationsterminal installiert.

So prüfen Sie, ob die Installation der SIP-Software abgeschlossen ist

„SIP" wird unter „Software Option" im Menü „Informationen" angezeigt.



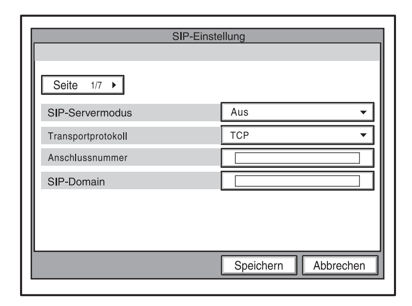
Näheres zu dem Menü „Informationen" finden Sie unter „Menü „Informationen"" auf Seite 75.

Einstellungen für SIP

Sie können Optionen bezüglich einer Videokonferenz über SIP im Menü „SIP-Einstellung für den Administrator" einstellen.

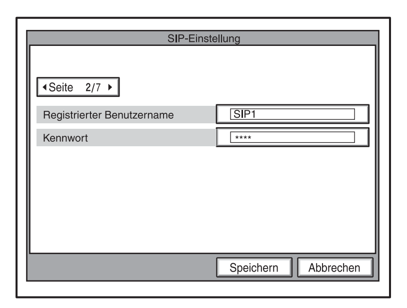
Näheres zu der Einstellung finden Sie unter „Menü „SIP-Einstellung"" auf Seite 77.

1 Legen Sie „Ein" für „SIP Servermodus" auf Seite 1 des Menüs „SIP-Einstellung" fest.



2 Wählen Sie das für die SIP-Verbindung zu verwendende Protokoll (TCP oder UDP) aus und geben Sie Anschlussnummer und Name der SIP-Domain ein.

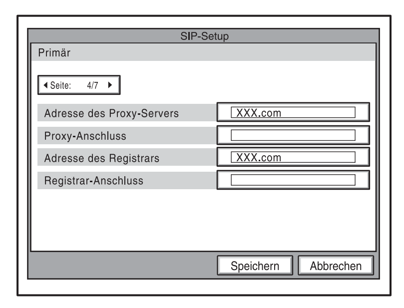
3 Nehmen Sie die Einstellungen für „Registrierter Benutzername“ und „Kennwort“ auf Seite 2 des Menüs „SIP-Einstellung“ vor.



Hinweis

Geben Sie auf dem Kommunikationsterminal, auf dem die PCS-323M1 H.323 MCU-Software installiert ist, die Benutzernamen und Kennwörter aller Terminals ein, die für eine Mehrpunkt-Videokonferenz verbunden werden sollen. Es können bis zu 5 Terminals gespeichert werden.

4 Geben Sie Adresse und Anschlussnummer des SIP-Servers auf Seite 4 des SIP-Setupmenüs ein.

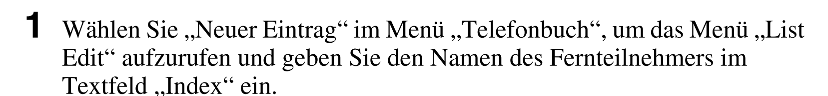


Hinweis

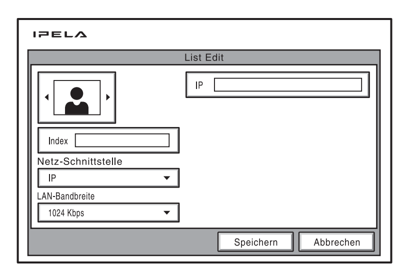
Es können bis zu vier SIP-Server eingerichtet werden. Um mehrere SIP-Server einzurichten, geben Sie die Adressen und Anschlussnummern für alle SIP-Server auf den Seiten 4 bis 7 ein.

Registrieren von Fernteilnehmern im Telefonbuch

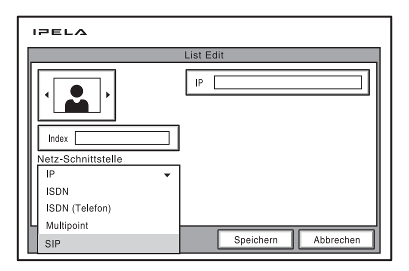
Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Registrieren eines Fernteilnehmers für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz. Näheres zur Vorgehensweise finden Sie unter Schritt 1 bis 3 von „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 79.



1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Menü „Telefonbuch“, um das Menü „List Edit“ aufzurufen und geben Sie den Namen des Fernteilnehmers im Textfeld „Index“ ein.



2 Wählen Sie „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ aus.



3 Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.

4 Wählen Sie das Symbol Netz-Schnittstelle oder ein Standbild zur Anzeige im Telefonbuch.

5 Wählen Sie „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Die Registrierung im Telefonbuch ist abgeschlossen.

Starten einer Videokonferenz über SIP

Anrufen von Fernteilnehmern

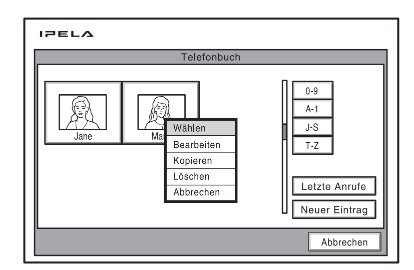
So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

1 Wählen Sie „Telefonbuch“ im Startmenü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen Fernteilnehmer aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit dem Anwählen des in Schritt 2 ausgewählten Fernteilnehmers. Auf dem Monitor wird „Wählen“ angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet auf.

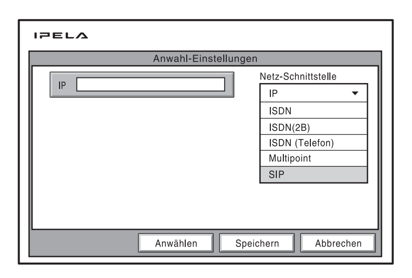
So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie bei einer normalen Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.

Näheres zu der Vorgehensweise finden Sie unter „Anrufen eines nicht im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmers“ auf Seite 98.

1 Öffnen Sie das Menü „Wählen“ durch Auswahl von „Anwahl-Einstellungen“ im Startmenü.

2 Wählen Sie „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ aus.



3 Geben Sie im IP-Textfeld die Adresse eines Fernteilnehmers ein.

Die Adresse muss eines der folgenden Formate besitzen:
- 4000 (durch SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (wenn keine globale IP-Adresse oder SIP-Serveradresse verwendet wird).

Hinweis

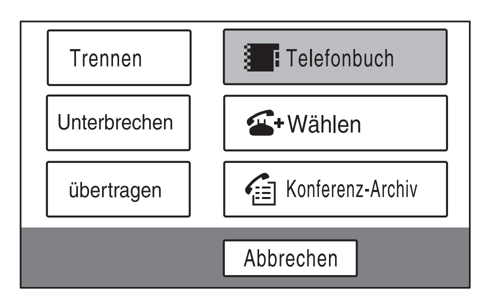
Eine IP-Adresse kann nur verwendet werden, wenn der SIP-Server ausgeschaltet ist.

4 Wählen Sie „Anwählen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit dem Anwählen des in Schritt 3 eingegebenen Fernteilnehmers. Auf dem Monitor wird „Wählen“ angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem hergestellt hat, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet auf.

So wählen Sie die Fernteilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz einzeln an

Drücken Sie nach dem Beginn der Kommunikation mit dem zuerst gewählten Fernteilnehmer die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, um das Untermenü zu öffnen.



Wählen Sie „Telefonbuch“ oder „Wählen“, je nach Registrierungsstatus des folgenden Fernteilnehmers.
Wählen Sie „Telefonbuch“ und führen Sie Schritte 2 und 3 unter „So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ auf Seite 234 durch oder wählen Sie „Wählen“ und führen Sie Schritte 2 bis 4 unter „So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ auf Seite 235 durch.
Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Fernteilnehmer.

So wählen Sie entfernte Teilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz gleichzeitig an

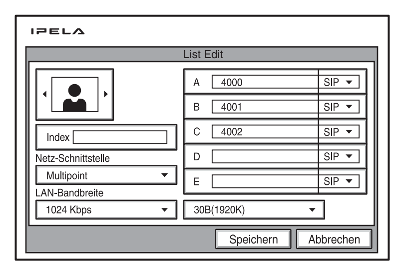
Sie können im Telefonbuch eine „Mehrpunktverbindungsliste für SIP“ registrieren, die alle entfernten Teilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP enthält.
Stellen Sie die Liste zusammen, wie in „Registrieren der anderen Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste“ in Kapitel 8, Seite 204 beschrieben.
Registrieren Sie jede entfernte Teilnehmergruppe wie folgt:

① Wählen Sie „Multipoint“ unter „Netz-Schnittstelle“.

② Wählen sie das Netzschnittstellensymbol „ “ (oder ein bevorzugtes Standbild).

③ Wählen Sie „SIP“ aus der Drop-Down Liste auf der rechten Seite des Textfelds aus.

④ Geben Sie die Adresse der anderen Teilnehmergruppe für die SIP-Verbindung ein.



Wenn Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz beginnen, wählen Sie die „Mehrpunktverbindungsliste für SIP" und drücken die Taste CONNECT/ DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung. Das System wählt dann alle in der Liste registrierten entfernten Teilnehmergruppen an.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

Die Schritte sind gleich wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

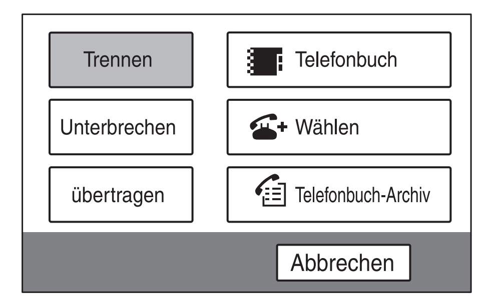
Einzelheiten siehe „Entgegennehmen eines Anrufs von einem anderen Teilnehmer" auf Seite 106.

Anruf unterbrechen

Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP können Sie einen Anruf unterbrechen.

So unterbrechen Sie einen Anruf während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

1 Während der Kommunikation Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.
Es wird folgendes Menü angezeigt.



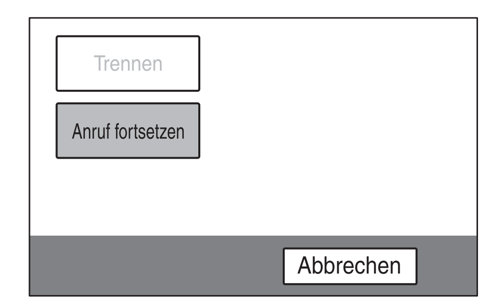
2 Mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → und Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung „Unterbrechen" auswählen.
Auf dem Monitor des lokalen und entfernten Teilnehmers wird „Unterbrechen (SIP)" angezeigt.

Hinweise

- Bei einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz sind Anwahl- und Antwortfunktion nicht verfügbar. Sie können jedoch Anrufe empfangen, wenn auf dem lokalen System die MCU-Software installiert ist.
- Wird in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz während der Übertragung oder des Empfangs von Daten über die Data Solution Box oder das Whiteboard ein Anruf unterbrochen, so wird die Übertragung bzw. der Empfang abgebrochen und nicht wiederhergestellt, nach dem der Unterbrechungsmodus deaktiviert wurde.

So deaktivieren Sie den Unterbrechungsmodus in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

Der Unterbrechungsmodus kann nur deaktiviert werden, wenn durch die Bedienung des Systems der Unterbrechungsmodus aktiviert worden ist. Drücken Sie im Unterbrechungsmodus die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, wählen sie „Anruf fortsetzen“ im Menü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Der Unterbrechungsmodus wurde deaktiviert, Sie können die Konferenz fortsetzen.



Hinweis

Die Funktion „Anruf fortsetzen“ ist nicht verfügbar, wenn die andere Teilnehmergruppe in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz am System den Unterbrechungsmodus aktiviert hat. Es ist nur „Trennen“ verfügbar.

So unterbrechen Sie einen Anruf während einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Die Vorgehensweise für das Aktivieren/Deaktivieren des Unterbrechungsmodus sind identisch mit denen für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz. Siehe „So unterbrechen Sie einen Anruf während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz“ und „So deaktivieren Sie den Unterbrechungsmodus in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz“ oben.

Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz sind folgende Unterschiede bezüglich Bedienung und Anzeige zu beachten:

- Wenn das verwendete Terminal als Hauptterminal verwendet und ein Anruf unterbrochen wird, gehen alle angeschlossenen Terminals ebenfalls in den Unterbrechungsmodus über, und auf den Monitoren wird „On Hold“ angezeigt. Wenn jedoch eine Mehrpunktkonferenz durchgeführt wird und Terminals über andere Verbindungen als SIP angeschlossen sind, können Sie einen Anruf nicht vom Hauptterminal aus unterbrechen.
  Unterbricht ein angeschlossenes Terminal einen Anruf, wird die Meldung „On Hold“ nur auf dem zugehörigen Bildschirm angezeigt, und Anrufe können nicht mehr vom Hauptterminal aus unterbrochen werden. In diesem Fall können Sie dennoch Anrufe anderer Terminals empfangen. Wenn alle angeschlossenen Terminals Anrufe unterbrechen, wird nur das lokale Bild auf dem Monitor angezeigt.
- Wenn das verwendete Terminal ein angeschlossenes Terminal ist, und ein Anruf wird unterbrochen, so wird auf dem Bildschirm „On Hold“ angezeigt. Auch wenn ein anderes angeschlossenes Terminal einen Anruf unterbricht, können Sie von diesem Terminal aus dennoch selbst Anrufe unterbrechen. Unterbricht das Hauptterminal einen Anruf, gehen alle angeschlossenen Terminals in den Unterbrechungsmodus über. In diesen Fällen können Sie mit keinem anderen Terminal im Unterbrechungsmodus Anrufe tätigen oder empfangen.
- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz im Sprachsteuerungsmodus durchgeführt und ist auf dem lokalen System MCU Software installiert, und unterbricht ein angeschlossenes und sendendes Terminal den Anruf, so wird nur an diesem Terminal der Unterbrechungsmodus aktiviert, auf allen anderen Terminals wird das lokale Bild angezeigt. Unterbricht ein nicht sendendes Terminal den Anruf, wird die Übertragung fortgesetzt.

Einzelheiten zu Bildteilungsmodus und Sprachsteuerungsmodus siehe “Was ist der „Sendemodus“?” in Kapitel 8, Seite 213.

Hinweise

- Im Unterbrechungsmodus sind nur die Funktionen „Trennen“ und „Anruf fortsetzen“ verfügbar.
- Im Unterbrechungsmodus ist nur „Trennen“ verfügbar.
- Unterbrechen in einer Mehrpunkt-Videokonferenz während der Übertragung oder des Empfangs von Daten über die Data Solution Box oder das Whiteboard alle empfangenden Terminals den Anruf, so wird die Übertragung bzw. der Empfang abgebrochen und nicht wiederhergestellt, nach dem der Unterbrechungsmodus deaktiviert wurde. Unterbricht ein angeschlossenes Terminal den Anruf, die Kommunikation mit dem/den anderen Terminal(s) bleibt jedoch bestehen, wird die Übertragung bzw. der Empfang über Data Solution Box oder White Board nicht abgebrochen.

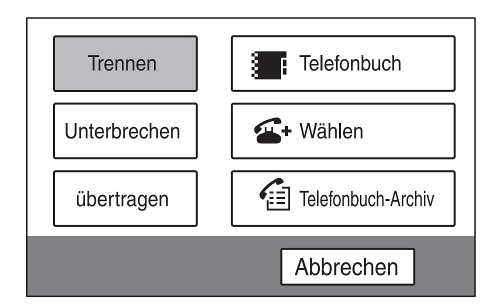
Übertragen eines Anrufs

Während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über SIP können Sie einen Anruf an eine andere entfernte Teilnehmergruppe übertragen.

Hinweis

Das Übertragen eines Anrufs ist während einer Mehrpunkt-Videokonferenz nicht möglich.

1 Während der Kommunikation Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.
Es wird folgendes Menü angezeigt.

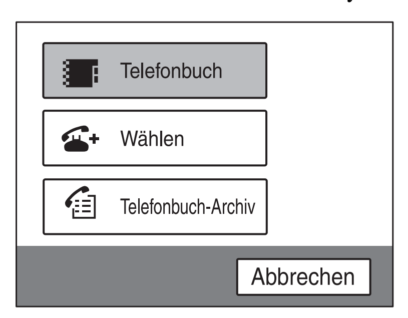


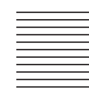
2 Mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → und Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung „Übertragen“ auswählen.
Das Terminal der entfernten Teilnehmergruppe, mit dem kommuniziert wird, wechselt in den Unterbrechungsmodus. Der Unterbrechungsmodus dauert an, bis die Übertragung des Anrufs abgeschlossen ist.

Hinweise

- Die Funktion „Anruf fortsetzen“ ist am Terminal der entfernten Teilnehmergruppe nicht verfügbar, wenn sich das Terminal im Unterbrechungsmodus befindet. An diesem Terminal ist nur „Trennen“ verfügbar.
- Wird während der Übertragung oder des Empfangs von Daten über die Data Solution Box oder das Whiteboard ein Anruf übertragen, so wird die Übertragung bzw. der Empfang abgebrochen und nicht wiederhergestellt, nach dem die Übertragung des Anrufs abgeschlossen ist.

Auf dem Bildschirm des lokalen Systems erscheint folgendes Menü.





3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Telefonbuch“ oder „Wählen“ entsprechend der Registrierung des Teilnehmers, an den Sie den Anruf übertragen möchten, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

4 Wählen Sie den entfernten Teilnehmer aus dem Telefonbuch oder über das Menü „Anwahl“ und wählen Sie „Wählen“.

Einzelheiten siehe Schritte 2 und 3 in „So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ (Seite 234) oder Schritte 2 bis 4 in „So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ (Seite 235).

Hinweis

Sie können einen Anruf nur an entfernte Teilnehmergruppen übertragen, bei denen „Netz-Schnittstelle“ auf „SIP“ gesetzt ist.

Wenn das System die ausgewählte entfernte Teilnehmergruppe verbindet, wird das Bild der entfernten Teilnehmergruppe angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Anruf wird nach dem Trennen der Verbindung übertragen“.

5 Wenn die entfernte Teilnehmergruppe antwortet, informieren Sie sie, dass Sie einen Anruf übertragen, und drücken Sie die Taste CONNECT/ DISCONNECT (☏ / ☎) auf der Fernbedienung.
Die Übertragung des Anrufs ist abgeschlossen und auf dem Bildschirm des lokalen Systems erscheint wieder das Startmenü.

So brechen Sie die Übertragung eines Anrufs ab

Wählen Sie im Menü „Abbrechen“ aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Hinweis

Die Übertragung des Anrufs kann nur unterbrochen werden, so lange die entfernte Teilnehmergruppe, an die übertragen werden soll, noch nicht geantwortet hat. Um die Anrufübertragung abzubrechen, nachdem die entfernte Teilnehmergruppe geantwortet hat, bitten Sie diese Teilnehmergruppe, die Verbindung zu trennen. Dadurch wechseln Sie zurück zur Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

Beenden einer Videokonferenz

So beenden Sie eine Punkt-zu-Punkt Videokonferenz

1. Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

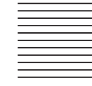
   Auf dem Bildschirm wird „Verbindung trennen?“ angezeigt.

2. Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) erneut.

Beenden einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Die Schritte sind die gleichen, wie in Kapitel 8 unter „Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz“ auf Seite 218 beschrieben.

Kapitel 10: Websteuerungs-funktionen



In diesem Kapitel werden die Websteuerungsfunktionen beim Betrieb des PCS-G50/G50P beschrieben. Mit Hilfe der Websteuerungsfunktionen können Sie den PCS-G50/G50P über einen Webbrowser wie z. B. den Internet Explorer von einem PC aus steuern oder konfigurieren. Die Bedienung der Websteuerungsfunktionen wird im Folgenden erklärt.

Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. Verwenden Sie Version 5.0 oder höher (Version 6.0 empfohlen).

Öffnen der Webseite

Geben Sie die dem PCS-G50/G50P zugewiesene IP-Adresse in die Adresszeile des Browsers ein.
Das Format der Adresse lautet:
http://XXX.XXX.XXX.XXX/

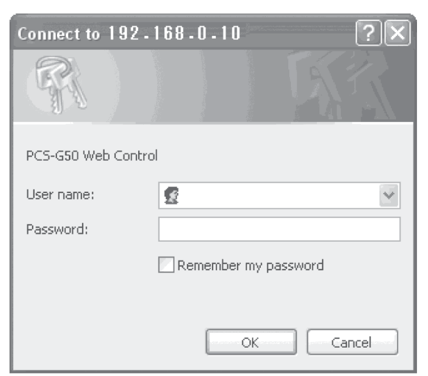
Lautet die Adresse beispielsweise „192.47.100.117“, geben Sie „http://192.47.100.117/“ in die Adresszeile ein.

Hinweis

Wenn ein Proxyserver in einem externen Netzwerksegment festgelegt wurde, muss auch die Gateway-Adresse in den LAN-Einstellungen des PCS-G50/G50P angegeben werden. Alternativ legen Sie in den Proxy-Einstellungen des Browsers fest, dass für den PCS-G50/G50P kein Proxy verwendet werden soll.

Identifizieren als Benutzer

Bei Aufruf der Webseite wird zunächst das nachfolgend abgebildete Fenster eingeblendet, mit dessen Hilfe Sie sich als Benutzer identifizieren müssen.



Geben Sie einen der unten aufgeführten Benutzernamen in das Feld „User Name“ ein und das zugehörige Passwort in das Feld „Password“. Klicken Sie dann auf [OK].

Die Zeichen des Passworts werden am Bildschirm als „*“ angezeigt. Bei erfolgreicher Identifizierung wird die Seite „Dial/Disconnect“ angezeigt. Wird drei Mal hintereinander ein falscher Benutzername oder ein falsches Passwort eingegeben, wird eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweise zu Benutzernamen und Passwörtern

- Wenn Sie „user“ ins Feld „User Name“ sowie das Passwort (Remote Access-Kennwort) ins Feld „Password“ eingeben, können Sie auf die Seiten „Phone Book“ und „Setup“ zugreifen.
- Wenn Sie „super“ ins Feld „User Name“ sowie das Passwort (Phone Book Modification-Kennwort) ins Feld „Password“ eingeben, können Sie auf die Seite „Phone Book“ zugreifen, die Einstellungen der Seite ändern oder einen neuen Eintrag hinzufügen. Sie können ebenfalls auf die Seite „Setup“ zugreifen.
- Wenn Sie „sonypcs“ ins Feld „User Name“ sowie das Passwort (Administrator-Kennwort) ins Feld „Password“ eingeben, können Sie auf die Seite „Phone Book“ zugreifen, die Einstellungen der Seite ändern oder einen neuen Eintrag hinzufügen. Sie können ebenfalls auf die Seite „Setup“ zugreifen und Änderungen vornehmen.
- Wenn Sie im Feld „User Name“ den Wert „streaming“ und dazu im Feld „Password“ das Streaming-Passwort des per Stream sendenden Terminals eingeben, können Sie die Inhalte der übertragenen Konferenz empfangen und anzeigen lassen.
- Wenn kein Passwort zugewiesen wurde, lassen Sie das Feld „Password“ leer und klicken auf [OK].
- Die Einstellungen für Administrator-Kennwort, Phone Book Modification-Kennwort, Remote Access-Kennwort und Streaming-Kennwort befinden sich im Menü „Administrator Setup".

Auswählen eines Werkzeugs

Wenn Sie auf eine Werkzeugschaltfläche im oberen Bereich der Seite klicken, wechseln Sie zur zugehörigen Seite. Nachfolgend werden die Werkzeuge kurz beschrieben.



[Controller]

Dient zum Steuern des PCS-G50/G50P mit Hilfe des On-Screen-Controllers oder der Fernbedienung analog zur Verwendung der Fernbedienung für PCS-RG70.

[Dial/Disconnect]

Ruft einen entfernten Teilnehmer an oder beendet eine Konferenz.

[Phone Book]

Zeigt die Anrufliste an.
Stellt aus der Anrufliste heraus Verbindungen her.
Dient zum Registrieren, Bestätigen oder Bearbeiten der Anrufliste.

Bei privaten Adressbüchern wechselt die Schaltfläche „Phone Book“ zu „Private Phone Book“.



[Setup]

Bestätigt oder verändert Einstellungen.
Sendet Mitteilungen.
Setzt die Setup-Funktionen zurück (nur bei Anmeldung mit dem Benutzernamen „sonypcs“).

[Info]

Zeigt den Verbindungsstatus, den Leitungsstatus und andere technische Daten an.
Zeigt den „Cause Code“ an.
Zeigt das „Call Log“ an (nur bei Anmeldung mit dem Benutzernamen „sonypcs“).

[Monitor]

Monitors aÜberwacht eine Konferenz, die über das Web mit dem PCS-G50/G50P durchgeführt wird.

Hinweis

Die Seite „Monitor“ ist nicht verfügbar, wenn im Menü Administrator Setup für „Web Monitor“ die Einstellung „Off“ angegeben wurde.

[Streaming]

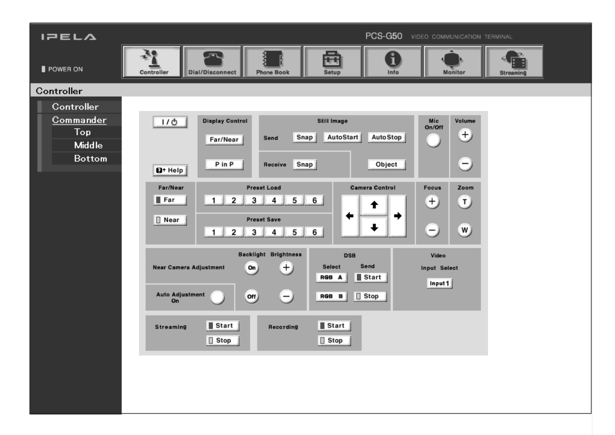
Dient zum Anzeigen eines Live-Streams einer Videokonferenz.

Hinweise

- Um eine Videokonferenz wiederzugeben, ist QuickTime 6.0 oder höher erforderlich.
- Videokonferenzen können nicht wiedergegeben werden, wenn Streaming im Menü „Streaming/Recording Setup“ deaktiviert wurde. Wenn der Videostream im „Menü Streaming/Recording Setup“ ausgeschaltet wurde, wird nur der Audiostream der Konferenz übertragen, und Video kann nicht wiedergegeben werden.

Verwenden des „Controller“

Steuern des PCS-G50/G50P über den On-Screen-Controller



Wenn Sie auf die Schaltfläche [Controller] klicken, wird die On-Screen-Steueroberfläche eingeblendet. Sie können mit Hilfe der Schaltflächen dieser Oberfläche den PCS-G50/G50P steuern, Standbilder senden, die Kamera bedienen, Kameravoreinstellungen festlegen usw.

So gehen Sie beispielsweise zum Festlegen oder Laden einer Kameravoreinstellung vor:

① Bewegen Sie mit Hilfe der Steuerschaltflächen die Kamera auf die gewünschte Position.

② Klicken Sie auf eine der sechs Schaltflächen „Preset Save“ 1 bis 6 im Bild.

③ Die Voreinstellung wird gespeichert.

④ Klicken Sie auf eine der sechs Schaltflächen „Preset Load“ 1 bis 6 im Bild, um die Voreinstellung zu laden.

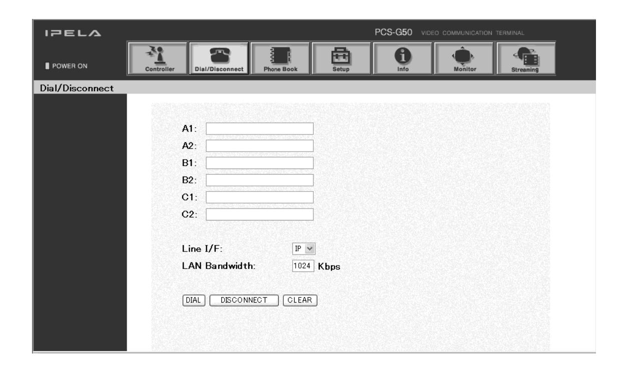
Steuern des PCS-G50/G50P über die On-Screen-Fernbedienung



Wenn Sie links im Bildschirm auf Commander klicken, wird der Bildschirm Remote Commander angezeigt.

Mit Hilfe der verschiedenen Schaltflächen im Fernbedienungsbild können Sie das Gerät genau so fernsteuern, wie Sie es mit der tatsächlichen Fernbedienung (PCS-RG70) tun, die Kamera bedienen und Telefonnummern wählen.

Verwenden von „Dial/Disconnect“



Indem Sie auf die Schaltfläche [Dial/Disconnect] klicken, wechseln Sie zur Seite „Dial/Disconnect“.

Für Punkt-zu-Punkt-Videokonferenzen

Verbinden:

① Geben Sie die Telefonnummern der entfernten Teilnehmer in die Felder ein: A1 (bis C2) (bei Verbindung über ein LAN die IP-Adresse oder einen DNS-Namen eingeben)
② Legen Sie das Kommunikationsattribut fest.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [DIAL].
④ Die Meldung „Now dialing...“ wird angezeigt.
⑤ Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt ist, wird die Meldung „Connect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/ Disconnect“.

Verbindung trennen:

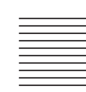
① Klicken Sie auf die Schaltfläche [DISCONNECT].
② Die Meldung „Now disconnecting...“ wird angezeigt.
③ Wenn die Verbindung erfolgreich getrennt ist, wird die Meldung „Disconnect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/ Disconnect“.

Löschen der gewählten Nummer:

① Klicken Sie auf die Schaltfläche [CLEAR].
② Die im Menü eingetragenen Nummern werden gelöscht, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/Disconnect“.

Für Mehrpunkt-Videokonferenzen

Verbinden:



① Wählen Sie für „Line I/F“ den Wert „Multipoint".
② Geben Sie die Telefonnummern des fernen Teilnehmers in die Eingabefelder ein (bei Verbindung über ein LAN die IP-Adresse oder einen DNS-Namen eingeben).
③ Legen Sie die Kommunikationsattribute fest.
④ Klicken Sie auf die Schaltfläche [DIAL].
⑤ Die Meldung „Now dialing...“ wird angezeigt.
⑥ Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt ist, wird die Meldung „Connect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/Disconnect".

Trennen (alle fernen Teilnehmer gleichzeitig):

① Klicken Sie auf die Schaltfläche [DISCONNECT].
② Die Meldung „Now disconnecting...“ wird angezeigt.
③ Wenn die Verbindung erfolgreich getrennt ist, wird die Meldung „Disconnect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/Disconnect".

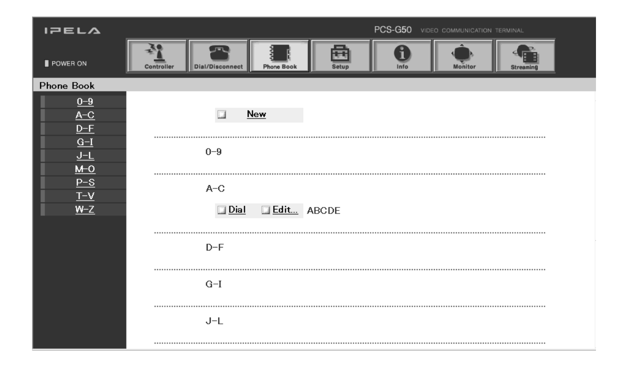
Trennen (einen fernen Teilnehmer allein):

① Klicken Sie auf die Schaltfläche des zu trennenden Teilnehmers (A bis E trennen).
② Die Meldung „Now disconnecting...“ wird angezeigt.
③ Wenn die Verbindung erfolgreich getrennt ist, wird die Meldung „Disconnect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/Disconnect".

Löschen der gewählten Nummer:

① Klicken Sie auf die Schaltfläche [CLEAR].
② Die im Menü eingetragenen Nummern werden gelöscht, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Dial/Disconnect".

Verwenden von „Phone Book“



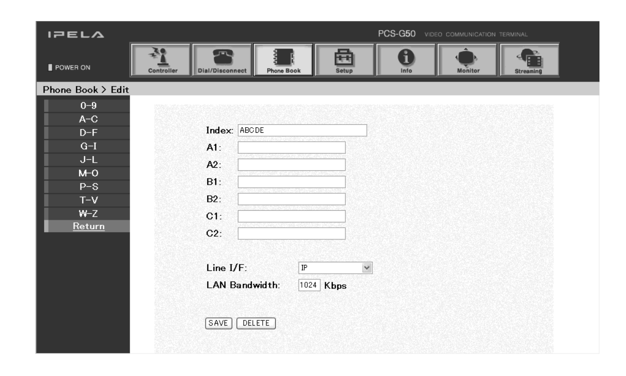
Indem Sie auf die Schaltfläche [Phone Book] klicken, wechseln Sie zur Seite „Phone Book list“.

Verbinden:

① Klicken Sie auf ☐Dial neben dem zu wählenden Indexeintrag. Daraufhin wird die Meldung „Now dialing...“ angezeigt.

② Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird die Meldung „Connect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Listenseite.

Seite „Phone Book-Edit“



Bearbeiten des Kommunikationsattributs (nur bei Anmeldung mit den Benutzernamen „super“ oder „sonypcs“):

① Klicken Sie auf der Listenseite auf ☐Edit... neben dem Indexeintrag, dessen Kommunikationsattribut Sie bearbeiten oder ändern wollen. Daraufhin wird die Seite „Phone Book-Edit“ angezeigt.

② Bearbeiten bzw. verändern Sie die Telefonnummern und Attribute.

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Nachdem die Änderungen übernommen wurden, wechselt der Bildschirm zur Listenseite.

Löschen von Einträgen aus dem Telefonbuch (nur bei Anmeldung mit den Benutzernamen „super“ oder „sonypcs“):

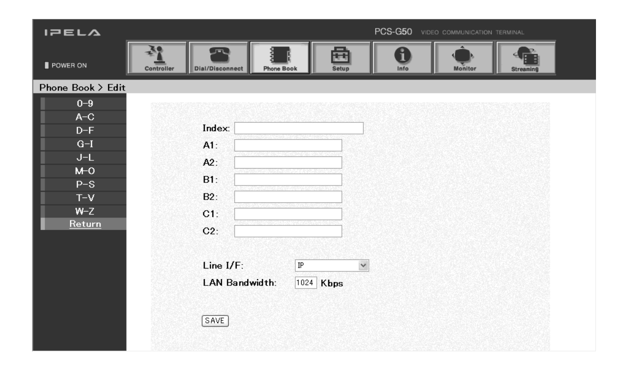
① Klicken Sie auf der Listenseite auf ☐Edit... neben dem zu löschenden Indexeintrag. Daraufhin wird die Seite „Phone Book-Edit“ angezeigt.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche [DELETE]. Nach erfolgreichem Löschen wird die Listenseite angezeigt.

Zurückkehren zur Listenseite:

① Klicken Sie im linken Bereich der Seite auf Return. Die Listenseite wird angezeigt.

Seite „Phone Book-New“



Registrieren eines neuen Punkts (nur bei Anmeldung mit den Benutzernamen „super“ oder „sonypcs“):

① Klicken Sie auf der Listenseite auf ☐New. Daraufhin wird die Seite „Phone Book-New“ angezeigt.

② Geben Sie einen Indextitel in das Indexfeld sowie Telefonnummern in die Felder A1 (bis C2) ein.

③ Legen Sie die Kommunikationsattribute fest.

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Wenn die Registrierung abgeschlossen ist, wird der neue Eintrag hinzugefügt, und der Bildschirm wechselt zur Listenseite.

Registrieren einer neuen Mehrpunktliste (nur bei Anmeldung mit den Benutzernamen „super“ oder „sonypcs“):

① Klicken Sie auf der Listenseite auf das Symbol ☐New.
Daraufhin wird die Seite „Phone Book-New“ angezeigt.

② Wählen Sie für „Line I/F“ den Wert „Multipoint“.

③ Geben Sie einen Indextitel in das Indexfeld sowie Telefonnummern in die Felder A1 (bis C2) ein.

④ Legen Sie die Kommunikationsattribute fest.

⑤ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE].
Nachdem die Werte gespeichert wurden, wird die neue Liste hinzugefügt, und der Bildschirm wechselt zur Listenseite.

Zurückkehren zur Listenseite:

① Klicken Sie im linken Bereich der Seite auf Return. Die Listenseite wird angezeigt.

Verwenden von „Setup“



Indem Sie auf die Schaltfläche [Setup] klicken, wechseln Sie zur Seite „Dial Setup“.

Klicken Sie links im Bildschirm je nach einzustellenden Werten auf Dial, Answer, Communication, Audio, Video, General, LAN, ISDN, SIP oder Streaming/Recording.

Modifizieren der Attribute (nur bei Anmeldung mit dem Benutzernamen „sonypcs“):

① Öffnen Sie die Seite mit den zu modifizierenden Attributen.
② Modifizieren Sie die Attribute.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Nach erfolgreicher Modifizierung wechselt der Bildschirm zurück zur Ausgangsanzeige von Schritt 1.

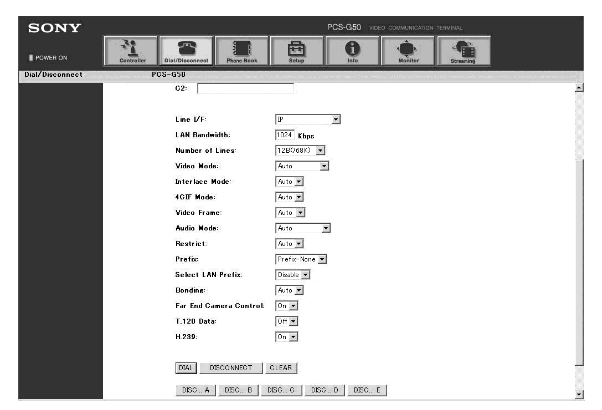
Hinweis

In einigen Fällen wechselt der Bildschirm nach Modifizierung der Seite „LAN“ nicht zur vorhergehenden Seite. Dies ist keine Fehlfunktion.

Aktivieren der Optionen

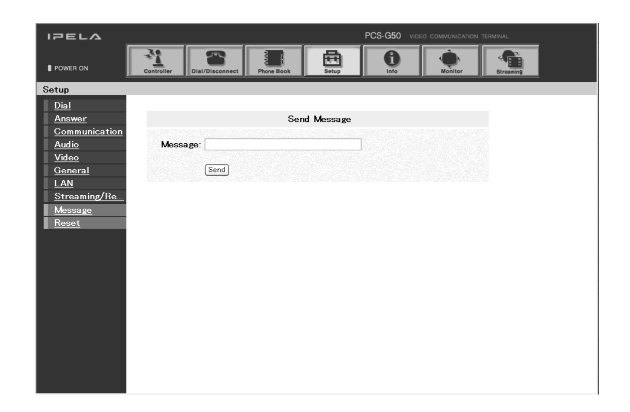
① Öffnen Sie die Seite „Dial Setup“.
② Wählen Sie für „More Options Enable“ den Wert „On“.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Nachdem die Änderungen übernommen wurden, wechselt der Bildschirm zur Seite „Dial Setup“.

Wenn für „More Options Enable“ der Wert „On“ gewählt wurde, sind auf den Seiten „Dial/Disconnect“ und „Phone Book“ die folgenden Optionen verfügbar. Einzelheiten zu diesen Einstellungen siehe „Menü „Anwahl Setup““ (Seite 50) und „Menü Kommunikations-Setup“ (Seite 52).



Anzahl der Kanäle: Wählen Sie die Anzahl der ISDN-Kanäle
Videomodus: Wählen Sie das Kompressionsformat für die Bilder
Interlace-Modus: Wählen Sie, ob das Interlace-SIF-Format verwendet werden soll
4CIF-Modus: Wählen Sie, ob das 4CIF-Format verwendet werden soll
Bildwiederholfrequenz: Wählen Sie die Bildwiederholfrequenz
Audiomodus: Wählen Sie das Kompressionsformat für die Audiosignale
ISDN Rate: Wählen Sie die ISDN-Übertragungsrate bei der Anwahl
Prefix: Wählen Sie die Präfixnummer
Wählen Sie LAN-Präfix: Wählen Sie, ob der LAN-Präfix verwendet werden soll
Bonding: Wählen Sie die Bonding-Einstellung
Far End Kamera-Steuerung: Wählen Sie, ob die Kamerasteuerung aktiviert werden soll
T.120-Daten: Wählen Sie, ob T.120-Datenkonferenzen aktiviert werden sollen
H.239: Wählen Sie, ob der auf H.239 basierende Dual Video Präsentationsmodus verwendet werden soll

Aufrufen der Seite „Send Message“



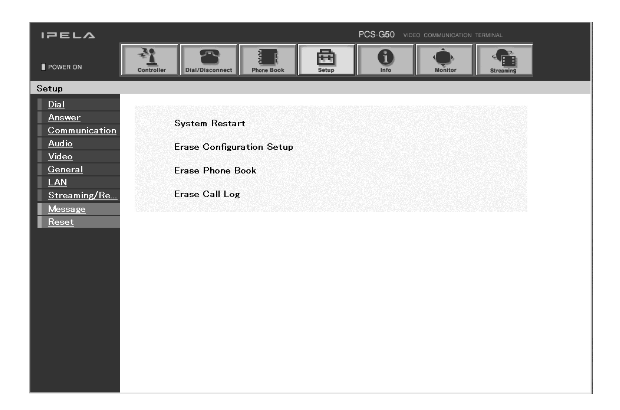
Klicken Sie im linken Bereich der Seite auf Message.
Die Seite „Send Message“ wird angezeigt.

Geben Sie die zu sendende Mitteilung in das Eingabefeld ein, und klicken Sie zum Übergeben der Mitteilung an den PCS-G50/G50P auf die Schaltfläche [Send]. Nach dem Senden wird die Meldung „message send OK.“ angezeigt, und der Bildschirm wechselt zur Seite „Send Message“.

Hinweis

Mitteilungen können bis zu 200 ASCII-Zeichen lang sein.

Zurücksetzen des Systems



Klicken Sie im linken Bereich der Seite auf Reset. Die Seite „Reset“ wird angezeigt (nur bei Anmeldung mit dem Benutzernamen „sonypcs“).

① Klicken Sie auf den gewünschten Eintrag.
Ein Dialogfeld wird angezeigt.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche [OK].

„System Restart“

Setzt das System PCS-G50/G50P zurück.

„Erase Configuration Setup“

Stellt die werkseitig voreingestellten Werte wieder her.

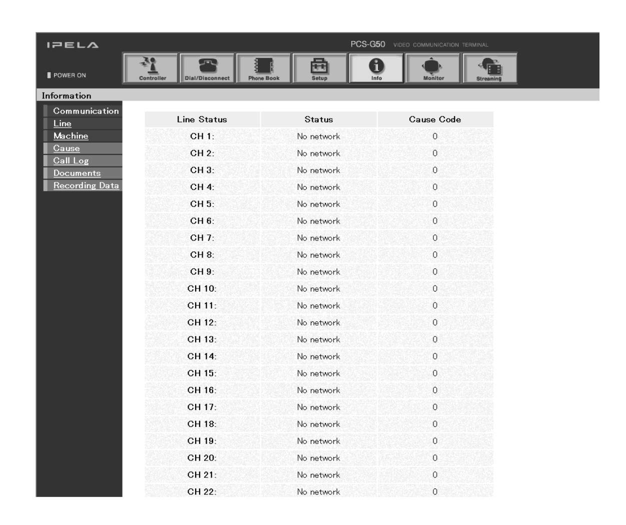
„Erase Phone Book“

Löscht alle im „Phone Book“ gespeicherten Einträge.

„Erase Call Log“

Löscht alle im „Call Log“ gespeicherten Einträge.

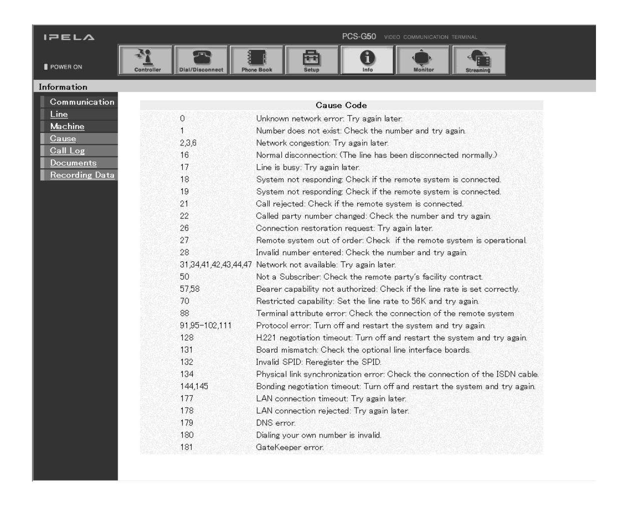
Verwenden von „Info“



- Indem Sie auf die Schaltfläche [Info] klicken, wechseln Sie zur Seite „Information“.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Documents], um die Bedienungsanleitung herunterzuladen (PDF-Format).

Wenn das System PCS-G50/G50P aktiv verbunden ist, werden die Seiten „Communication Status“, „Line Status“ und „Machine Information“ angezeigt, ansonsten die Seiten „Line Status“ und „Machine Information“.

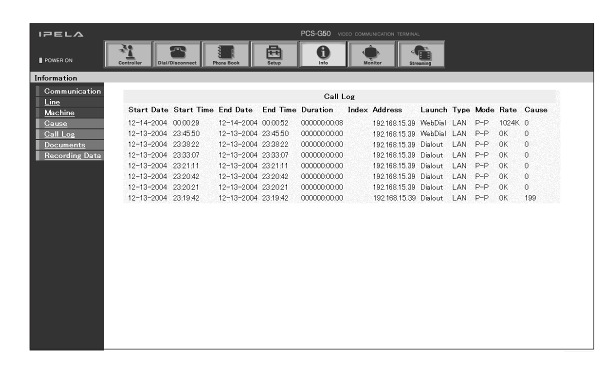
Anzeigen der Fehlercode-Liste



Cause Code	
0	Unknown network error: Try again later.
1	Number does not exist: Check the number and try again.
2,3,6	Network congestion: Try again later.
16	Normal disconnection: (The line has been disconnected normally.)
17	Line is busy: Try again later.
18	System not responding: Check if the remote system is connected.
19	System not responding: Check if the remote system is connected.
21	Call rejected: Check if the remote system is connected.
22	Called party number changed: Check the number and try again.
26	Connection restoration request: Try again later.
27	Remote system out of order: Check if the remote system is operational.
28	Invalid number entered: Check the number and try again.
31,34,41,42,43,44,47	Network not available: Try again later.
50	Not a Subscriber: Check the remote party's facility contract.
57,58	Bearer capability not authorized: Check if the line rate is set correctly.
70	Restricted capability: Set the line rate to 56K and try again.
88	Terminal attribute error: Check the connection of the remote system
91,95–102,111	Protocol error: Turn off and restart the system and try again.
128	H.221 negotiation timeout: Turn off and restart the system and try again.
131	Board mismatch: Check the optional line interface boards.
132	Invalid SPID: Reregister the SPID.
134	Physical link synchronization error: Check the connection of the ISDN cable.
144,145	Bonding negotiation timeout: Turn off and restart the system and try again.
177	LAN connection timeout: Try again later.
178	LAN connection rejected: Try again later.
179	DNS error.
180	Dialing your own number is invalid.
181	GateKeeper error.

Indem Sie links auf der Seite auf Cause klicken, wechseln Sie zur Seite „Cause Code“ und können dort die Fehlercode-Liste einsehen.

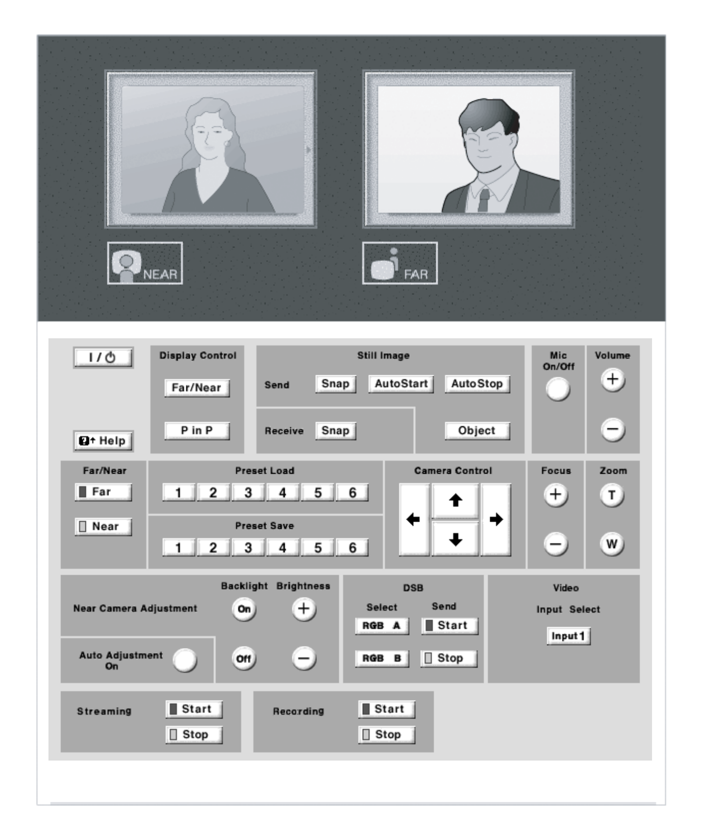
Anzeigen des Anrufsprotokolls



Start Date	Start Time	End Date	End Time	Duration	Index	Address	Launch	Type	Mode	Rate	Cause
12-14-2004	00:00:29	12-14-2004	00:00:52	000000:00:08		192.168.15.39	WebDial	LAN	P-P	1024K	0
12-13-2004	23:45:50	12-13-2004	23:45:50	000000:00:00		192.168.15.39	WebDial	LAN	P-P	0K	0
12-13-2004	23:38:22	12-13-2004	23:38:22	000000:00:00		192.168.15.39	Dialout	LAN	P-P	0K	0
12-13-2004	23:33:07	12-13-2004	23:33:07	000000:00:00		192.168.15.39	Dialout	LAN	P-P	0K	0
12-13-2004	23:21:11	12-13-2004	23:21:11	000000:00:00		192.168.15.39	Dialout	LAN	P-P	0K	0
12-13-2004	23:20:42	12-13-2004	23:20:42	000000:00:00		192.168.15.39	Dialout	LAN	P-P	0K	0
12-13-2004	23:20:21	12-13-2004	23:20:21	000000:00:00		192.168.15.39	Dialout	LAN	P-P	0K	0
12-13-2004	23:19:42	12-13-2004	23:19:42	000000:00:00		192.168.15.39	Dialout	LAN	P-P	0K	199

Indem Sie links auf der Seite auf Call Log klicken, wechseln Sie zur Seite „Call Log“ (nur bei Anmeldung mit dem Benutzernamen „sonypcs“).

Überwachen einer Konferenz über das Web



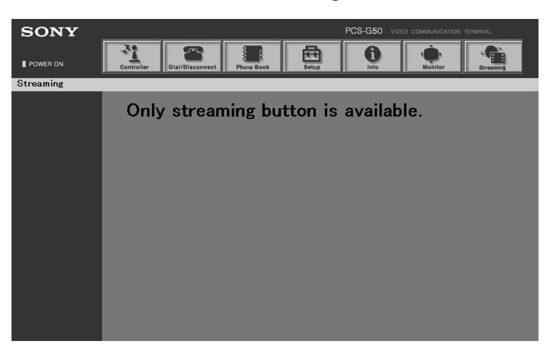
Klicken Sie auf die Schaltfläche [Monitor], um das Überwachungsfenster einzublenden.

Hinweis

Die Seite „Monitor“ ist nicht verfügbar, wenn im Menü „Administrator Setup“ für „Web Monitor“ die Einstellung „Off“ angegeben wurde.

Wiedergeben einer Streaming-Videokonferenz

① Wenn der Bildschirm zum Eingeben des Benutzernamens angezeigt wird, geben Sie in das Feld „User Name“ den Namen „streaming“ ein und in das Feld „Password“ das Streaming-Passwort desjenigen Terminals ein, welches per Streaming sendet.
Der nachfolgend dargestellte Bildschirm wird angezeigt, und alle Schaltflächen bis auf [Streaming] sind deaktiviert.



② Wenn Sie auf die Schaltfläche [Streaming] klicken, wird QuickTime gestartet und die Videokonferenz wiedergegeben.



Hinweise

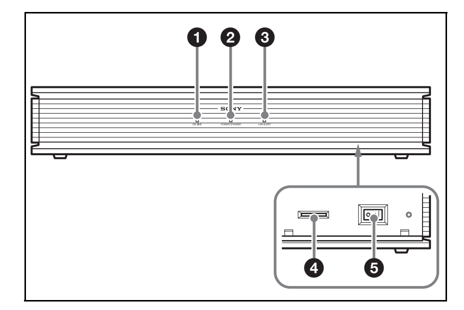
- Um eine Videokonferenz wiederzugeben, ist QuickTime 6.0 oder höher erforderlich. Wenn QuickTime nicht auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie diese Software von der folgenden Webseite herunterladen
http://www.apple.com/quicktime/download/
- Videokonferenzen können nicht wiedergegeben werden, wenn Streaming im Menü „Streaming/Recording Setup“ deaktiviert wurde. Wenn der Videostream im Menü „Streaming/Recording Setup“ ausgeschaltet wurde, wird nur der Audiostream der Konferenz übertragen, und Video kann nicht wiedergegeben werden.

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente

Kommunikationsterminal PCS-PG50/PG50P

Vorderseite/rechte Seite



❶ Anzeige ON LINE
Blinkt während des Wählvorgangs oder bei der Rufannahme und leuchtet blau, wenn die Verbindung hergestellt ist. Erlischt beim Trennen der Verbindung.

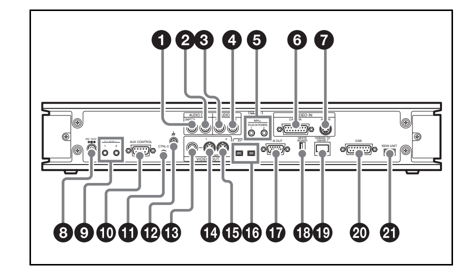
❷ Anzeige POWER/STANDBY
Leuchtet grün, wenn das Gerät am Netzschalter eingeschaltet (I) ist. Leuchtet orange, wenn der Kommunikationsterminal in den Bereitschaftsmodus geschaltet ist.

❸ Anzeige LAN ALERT
Leuchtet gelb auf, wenn während der Kommunikation ein Paketfehler (Verlust) oder Verbindungsfehler auftritt.

❹ Memory Stick-Einschub
Setzen Sie einen „Memory Stick“ (gehört nicht zum Lieferumfang) ein.

❺ Netzschalter
Zum Ein- und Ausschalten des Kommunikationsterminals. Der Terminal ist eingeschaltet, wenn der Schalter auf I steht und ausgeschaltet, wenn er auf ○ steht.

Rückseite



❶ Buchse AUDIO OUT (MIXED) (Phono-Buchse)
Wird bei Aufzeichnung des Tons zur Protokollierung einer Konferenz verwendet. Der Ton von der eigenen und von den anderen Teilnehmern wird über diese Buchse ausgegeben.

❷ Buchse AUDIO OUT (Phono-Buchse)
Wird an den Audioeingang des Fernsehmonitors angeschlossen.

❸ Buchse AUDIO IN AUX (Phono-Buchse)
Wird an den Audioausgang des optionalen Videorecorders oder optionaler Audiogeräte angeschlossen.

❹ Buchse AUDIO IN LINE (Phono-Buchse)
Wird an den optionalen Kommunikationswandler CTE-600 oder ein externes Mikrofonmischgerät angeschlossen.

❺ MIC1/MIC2 (PLUG IN POWER) Buchsen (Minibuchse)
Werden an das optionale Mikrofon PCS-A1 oder PCSA-A3 angeschlossen. Das Mikrofon wird vom Kommunikations-terminal mit Strom versorgt.

❻ Anschluss VIDEO IN
Wird mit dem Anschluss TERMINAL an der Rückseite der Kamera verbunden.

❼ Anschluss AUX IN (Mini DIN 4-polig)
Wird an den Videoausgang externer Videogeräte angeschlossen.

❽ Buchse DC 19,5 V
Hier wird das mitgelieferte Netzkabel PCS-AC19V6 angeschlossen.

❾ Buchsen IR OUT 1/2
Hier wird der mitgelieferte IR-Repeater angeschlossen. Schließen Sie den IR-Repeater für den an den Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN angeschlossenen Monitor an die Buchse IR OUT 1 und den IR-Repeater für den an VIDEO OUT MONITOR SUB angeschlossenen Monitor an die Buchse IR OUT 2 an.

❿ Anschluss AUX CONTROL (D-Sub, 9-polig)
Wird bei der Wartung verwendet.

⓫ Buchse CTRL-S (Minibuchse)
Schließen Sie hier den optionalen Signalempfänger der Fernbedienung an. Der Fernbedienungssensor der Kameraeinheit ist ohne Funktion, wenn dieser Anschluss verwendet wird.

⓬ ⏚ Masseklemme
Schließen Sie hier eine Masseleitung an.

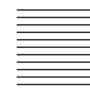
⓭ Buchse VIDEO OUT AUX (Phonobuchse)
Wird an den Videoeingang des Fernsehmonitors oder Videorecorders angeschlossen.

⓮ Anschluss VIDEO OUT MONITOR 1 (Mini-DIN 4-polig)
Wird an den Videoeingang des Fernsehmonitors oder Videorecorders angeschlossen.

⓯ Anschluss VIDEO OUT MONITOR 2 (Mini-DIN 4-polig)
Wird an den S-Video-Eingang am zweiten Fernsehmonitor angeschlossen, wenn das System in den Modus mit zwei Monitoren geschaltet ist.

⓰ Buchsen EC-MIC (1, 2)
Werden zum Anschließen von Mikrofonen PCSA-A7 verwendet.

⓱ Anschluss RGB OUT (D-Sub, 15-polig)
Wird an den RGB-Eingang eines optionalen Projektors oder Anzeigegeräts angeschlossen.



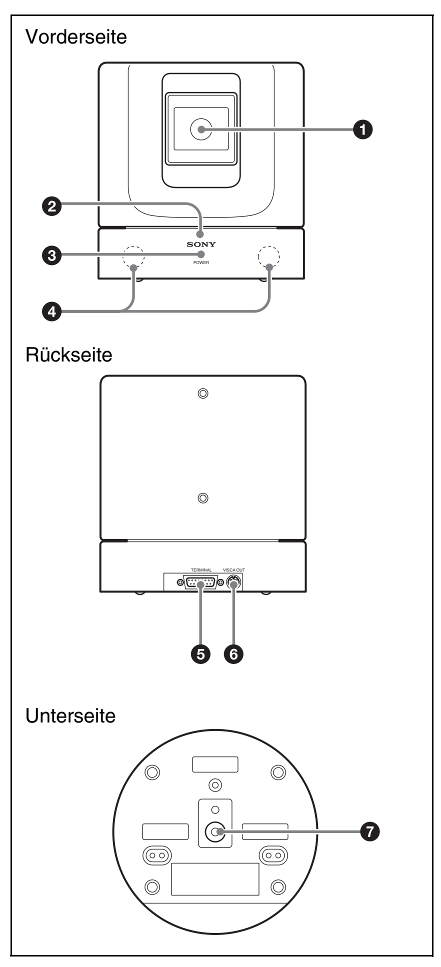
⓲ Anschluss WHITE BOARD
Wird zum Anschließen des optionalen mimio Xi verwendet.

⓳ Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T (modular, 8-polig)
Dient zum Abhalten einer Konferenz über ein LAN oder einen SIP-Server. Schließen Sie hier mit einem Kabel der Kategorie 5 einen Hub oder einen SIP-Server an.

⓴ Anschluss DSB (D-Sub, 15-polig)
Wird an den TERMINAL-Anschluss an der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossen

㉑ ISDN-Geräteanschluss
Wird am Anschluss TERMINAL am optionalen ISDN-Gerät, wie z.B. PCSA-B384S, PCSA-B768S und PCSA-PRI angeschlossen.

PCSA-CG70/CG70P Kameraeinheit



❶ **Objektiv**

❷ **Fernbedienungssensor**

Richten Sie die Fernbedienung auf diesen Sensor, wenn Sie das System steuern.

❸ **Anzeige POWER (grün)**

Leuchtet, wenn der Netzschalter am Kommunikationsterminal eingeschaltet ist und erlischt, wenn er ausgeschaltet ist oder der Terminal sich im Standby-Modus befindet.

❹ **Infrarotsensor**

Das drahtlose Infrarotsignal vom Dokumentständer PCS-DS150 (derzeit nicht erhältlich) wird empfangen. Das eingehende Signal wird als IR-Eingangssignal verwendet.

❺ **Anschluss TERMINAL**

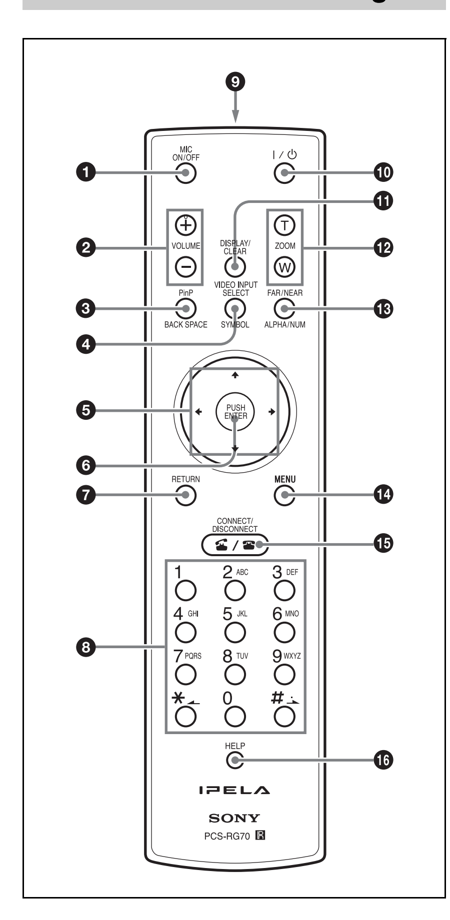
Verbindung mit dem Anschluss CAMERA UNIT am Kommunikationsterminal.

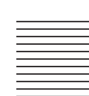
❻ **Anschluss VISCA OUT**

❼ **Dreifußöffnung**

Hiermit kann die Kamera auf einem Stativ montiert werden.

PCS-RG70 Fernbedienung





Über das Menü „Audio Setup“ können Sie einstellen, dass beim Drücken der Tasten auf der Fernbedienung kein Tonsignal ausgegeben wird.

Zu dieser Einstellung siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 57.

❶ Taste MIC ON/OFF

Unterbinden der Übertragung des lokalen Tons an einen anderen Teilnehmer. Um die Übertragung wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut.

❷ Taste VOLUME +/–

Zum Einstellen der Lautstärke des von einem anderen Teilnehmer eingehenden Tons.
+: zum Erhöhen der Lautstärke
–: zum Verringern der Lautstärke

❸ Taste PinP (BACKSPACE)

Zeigt beim Drücken während der Kommunikation ein Fensterbild an. Immer wenn diese Taste gedrückt wird, ändert sich die Position des Fensterbilds. Durch Drücken dieser Taste wird das Bild als Vollbild angezeigt, während das Menü „Kamera“ geöffnet wird.
Bei der Verwendung für die Zeicheneingabe wird das zuletzt eingegebene Zeichen gelöscht.

❹ Taste VIDEO INPUT SELECT (SYMBOL)

Zum Auswählen des Video-Eingangssignals. Mit jedem Tastendruck wird der Signaleingang gewechselt:
Wird bei der Zeicheneingabe zur Eingabe eines Symbols verwendet.

❺ Pfeiltasten (↑/↓/←/→)

Zum Auswählen von Menüoptionen oder Vornehmen verschiedener Menüeinstellungen. Wird auch zur Einstellung des Kamerawinkels verwendet.

❻ Taste PUSH ENTER

Zur Ausführung der in einem Menü gewählten Option oder Einstellung und Aufrufen der nächsten Menüebene.

❼ Taste RETURN

Zur Rückkehr zur vorigen Menüebene.

❽ Zifferntasten (0-9, #, ✳)

Zur Eingabe der Buchstaben oder Zahlen einer Telefonnummer usw. Wird auch zur Einstellung von Fokus, Helligkeit und Gegenlichtkompensation verwendet.

9 Batteriefach (Rückseite)

Legen Sie zwei Batterien der Größe AAA (R03) ein.

10 I/⏻ Ein-/Aus-Taste

Ist der Terminal eingeschaltet, wird er damit in den Bereitschaftsmodus gesetzt. Wenn der Kommunikationsterminal in den Bereitschaftsmodus gesetzt war, wird er mit dieser Taste eingeschaltet.

11 Taste DISPLAY (CLEAR)

Zum Umschalten des auf dem Monitor angezeigten Bilds.
Bei der Zeicheneingabe wird mit dieser Taste eine Zeile gelöscht.

12 Tasten ZOOM (T/W)

Zum Heranholen oder Wegrücken des Bildes.
T: vergrößern
W: verkleinern

13 Taste FAR/NEAR (ALPHA/NUM)

Zum Umschalten zwischen dem Bild des lokalen oder des entfernten Teilnehmers.
Bei der Zeicheneingabe wird mit dieser Taste zwischen Buchstaben und Zahlen umgeschaltet.

14 Taste MENU

Zum Aufrufen eines Menüs.

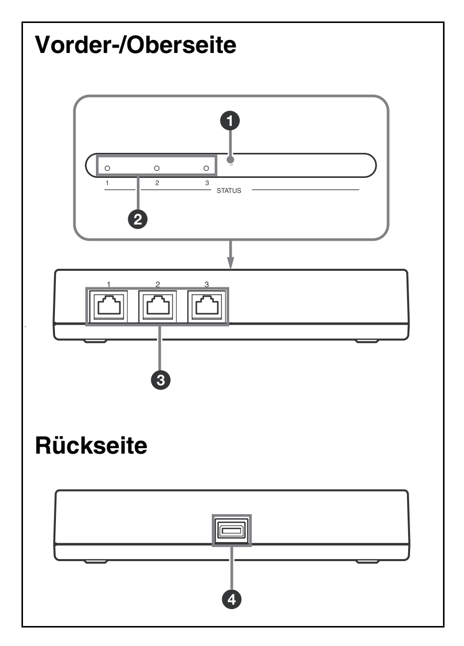
15 Taste CONNECT/DISCONNECT (☏ /☎)

Zum Herstellen oder Trennen einer Verbindung zu einem anderen Teilnehmer für eine Konferenz.

16 Taste HELP

Zum Aufrufen der Hilfeinformationen.

PCSA-B384S ISDN-Gerät (optional)



1 Anzeige POWER

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Spannung versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

2 Anzeigen STATUS 1-3

Leuchtet orange, wenn die Synchronisation der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist.
Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

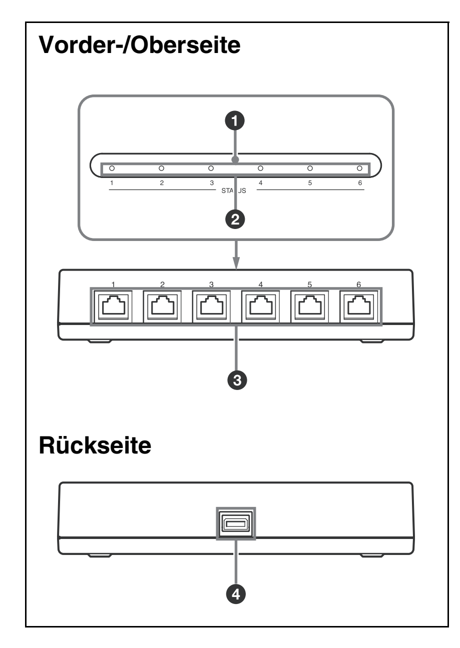
3 ISDN-Terminals 1-3 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

4 Anschluss TERMINAL

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Kommunikations-terminals.

PCSA-B768S ISDN-Gerät (optional)



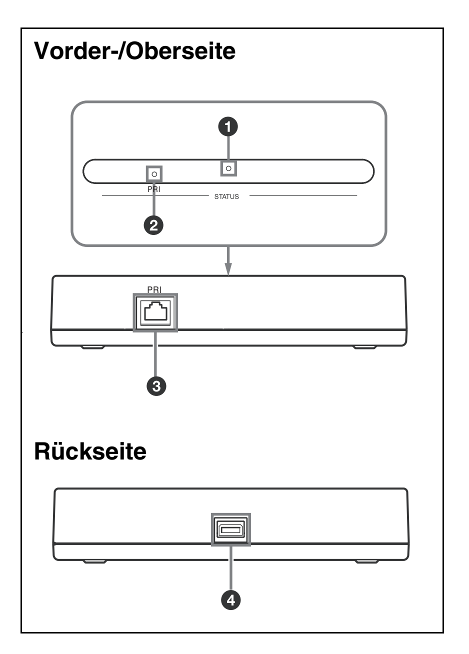
❶ **Anzeige POWER**
Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Spannung versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ **Anzeigen STATUS 1-6**
Leuchtet orange, wenn die Synchronisation der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

❸ **ISDN-Terminals 1-6 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)**
Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ **Anschluss TERMINAL**
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Kommunikations-terminals.

PCSA-PRI ISDN-Gerät (optional)



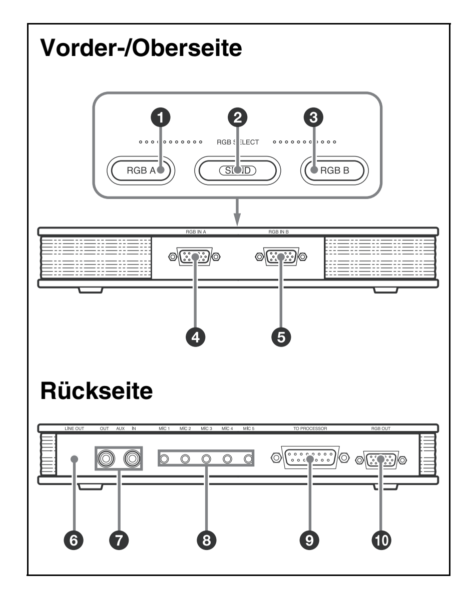
❶ **Anzeige POWER**
Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Spannung versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ **Anzeigen STATUS PRI**
Leuchtet orange, wenn die Synchronisation der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

❸ **ISDN-Terminals PRI (modulare 8-polige Klinkenbuchse)**
Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ **Anschluss TERMINAL**
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Kommunikationsterminals.

PCSA-DSB1S Data Solution Box (optional)



❶ **RGB A Eingangsauswahltaste und Anzeige**
Damit wird das von einem an den Anschluss RGB IN A angeschlossenen Videogerät ausgegebene Signal als Eingangssignal gewählt.

❷ **Taste und Anzeige SEND**
Damit wird das Bild von der ausgewählten Signalquelle an den Kommunikationsterminal übertragen.

❸ **RGB B Eingangsauswahltaste und Anzeige**
Damit wird das von einem an den Anschluss RGB IN B angeschlossenen Videogerät ausgegebene Signal als Eingangssignal gewählt.

❹ **Anschluss IN A (D-Sub, 15-polig)**
Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder anderen Geräts.

❺ **Anschluss RGB IN B (D-Sub, 15-polig)**
Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder anderen Geräts.

❻ **Buchse LINE OUT (Stereo-Minibuchse)**
Zum Anschließen an die Audioeingangsbuchse am aktiven Lautsprecher usw.
Gibt monauralen Ton aus.

❼ **Buchsen AUX IN/OUT (Phono)**
Wird an den Kommunikationswandler CTE-600 angeschlossen.

❽ **Buchsen MIC 1-MIC 5 (Minijack)**
Werden an das optionale Mikrofon PCS-A1 oder PCSA-A3 angeschlossen.

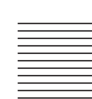
❾ **Anschluss TO PROCESSOR (D-Sub, 15-polig)**
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit der Data Solution Box mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss DSB des Kommunikationsterminals.

❿ **Anschluss RGB OUT (D-Sub, 15-polig)**
Ausgabe des Videosignals an einen Projektor, Fernsehmonitor usw.

Anzeigen

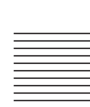
Die folgenden Symbole werden je nach den verwendeten Funktionen auf dem Monitor angezeigt.

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
FAR	Fern	Ferne Kamera wird gesteuert
	Konferenzleitung	Konferenzleitungsfunktion
	Mik Aus	Lokales Mikrofon deaktiviert
T.120	Daten	T.120 Datenkonferenz
	Standbild	Standbild wird gesendet oder empfangen
	Übertragung	Übertragenes Video bei Mehrpunkt-Videokonferenz
	Lautstärke	Lautstärke der anderen Teilnehmergruppe wird eingestellt
Brightness + Brightness –	Helligkeit	Manuelle Einstellung des Kamerabildes
Focus Far Focus Near	Fokus	Automatische Einstellung des Kamerafokus



Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
Auto Camera	Einstellautomatik	Automatische Einstellung von Kamerafokus und –helligkeit
Backlight On Backlight Off	Gegenlicht	Gegenlichtkompensation aktiviert/deaktiviert
V.A.	Sprachsteuerung	Spracherkennung im Übertragungsmodus aktiviert
ALPHA NUM	Eingabemodus	Aktueller Eingabemodus
	Diashow	Bilder werden im Bildpräsentationsmodus angezeigt
Packet Loss	Paketverlust	Paketverlust tritt auf
	Präsentation	PC-Bilder werden gesendet oder empfangen
	Tafel	Tafeldaten werden gesendet oder empfangen
S	SONY-Verschlüsselung	Videokonferenzen mit SONY-Verschlüsselung
H	Standardverschlüsselung	Videokonferenzen mit Standardverschlüsselung
1	Presets abrufen	Abrufen gespeicherter Kameravoreinstellungen

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
	Tonpegel	Spracheingangspegel-Anzeige
	Dualer Videomodus	Daten werden im Dual-Video-Präsentationsmodus gesendet und empfangen.
	Streaming	Streaming-Senden aktiv
	Aufnahme	Aufzeichnung aktiv

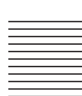


Bildschirmmeldungen

Prüfen Sie Folgendes, wenn während des Betriebs des Kommunikationsterminals eine Meldung auf dem TV-Monitor angezeigt wird.

Meldung		Bedeutung
Falsche Anwahlkonfiguration.		Überprüfen Sie, ob der ausgewählte Eintrag korrekt registriert wurde.
CANNOT COMPLETE CONNECTION (Folgender Code und folgende Meldung erscheinen.)		—
0	Unbekannter Netzwerkfehler:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
1	Nummer existiert nicht:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
2,3,6	Netzwerküberlastung:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
16	Normale Verbindungstrennung:	(Die Verbindung wurde normal unterbrochen.)
17	Die Leitung ist belegt:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
18,19	System reagiert nicht:	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
20	Teilnehmer unbekannt	Überprüfen Sie die Teilnehmernummer.
21	Anruf zurückgewiesen:	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
22	Nummer des angerufenen Systems hat sich geändert:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
26	Wiederherstellung der Verbindung angefordert:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
27	Fernes System nicht betriebsbereit	Überprüfen Sie, ob das ferne System einsatzbereit ist.
28	Ungültige Nummer eingegeben:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
31, 34, 41 – 44, 47	Netzwerk nicht verfügbar:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
50	Kein Abonnent:	Überprüfen Sie den Service-Vertrag des anderen Teilnehmers.
57,58	Übertragungsrate nicht zugelassent	Überprüfen Sie, ob „ISDN Rate“ korrekt eingestellt ist.
70	ISDN Bandbreite 56k:	Legen Sie „56K“ für „ISDN Rate“ fest und versuchen Sie es erneut.
88	Terminalattributfehler:	Überprüfen Sie die Verbindung des fernen Systems.
91, 95 – 102, 111	Protokollfehler:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
128	Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.

Meldung	Bedeutung
132 SPID ungültig:	Registrieren Sie die SPID neu.
134 Synchronisationsfehler bei physischer Verbindung:	Prüfen Sie die ISDN-Kabelverbindung.
144, 145 Zeitüberschreitung bei Bonding-Aushandlung:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
177 Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
178 LAN-Verbindung zurückgewiesen:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
179 DNS-Fehler:	Bitte DNS-Einstellungen überprüfen.
180 Das Anwählen der eigenen Nummer ist ungültig.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers.
181 GateKeeper-Fehler.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers.
Leitung belegt – Verbindung nicht möglich	Der Telefonanschluss des anderen Teilnehmers ist belegt und kann nicht angewählt werden.
Anderes System nicht aktiv	Der andere Teilnehmer verwendet das Menü und das Standbild kann nicht gesendet werden.
System reagiert nicht.	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
Schließen Sie zum Herstellen der Verbindung dieses Menü	Schließen Sie das Menü, wenn Sie eine Konferenz beginnen.
Es können nicht alle Kanäle verbunden werden	Überprüfen Sie die Telefonnummer des anderen Teilnehmers.
Zeitüberschreitung beim Verbindungsaufbau.	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Kommunikationsfehler	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Konfigurationsfehler	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
MCU-Betrieb zurückgewiesen.	Die Funktion ist bei externem MCU-Anschluss nicht verfügbar.
Fehlerhafter Datenstrom – Verbindung wird getrennt.	Ein Signalfehler ist aufgetreten. Die Verbindung muss abgebrochen werden.
Speicher ist voll.	Der Speicher des „Memory Stick“ ist voll.
Bitte Titel eingeben	Geben Sie einen Indexnamen ein.
Funktion deaktiviert	—
Falsches Kennwort	Das Kennwort ist nicht korrekt. Geben Sie das korrekte Kennwort ein.
01H LAN-Konfigurationsfehler (IP-Adresse)	Eine falsche IP-Adresse wurde eingegeben.
02H LAN-Konfigurationsfehler (Netzmaske)	Eine falsche Netzwerkmaske wurde eingegeben.



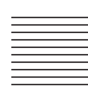
Meldung	Bedeutung
03H LAN-Konfigurationsfehler (MAC-Adresse)	Eine falsche MAC-Adresse wurde eingegeben.
04H LAN-Konfigurationsfehler (DHCP-Fehler)	Die IP-Adresse und die Netzmaske können nicht abgerufen werden.
05H Gatekeeper-Registrierungsfehler	Der Gatekeeper ist nicht korrekt eingestellt.
06H SNMP-Fehler	SNMP ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler (Gatekeeper)	Der Gatekeeper ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler (SNMP-Fehler)	SNMP ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler	LAN Setup ist nicht korrekt eingestellt.
Memory Stick-Fehler.	Das Format des „Memory Stick“ ist inkorrekt.
Allgemeiner Fehler.	–
Kein Memory Stick.	Setzen Sie einen „Memory Stick“ ein.
Memory Stick ist schreibgeschützt.	Lösen Sie die Schreibschutzsperre am „Memory Stick“.
Speicher voll.	Die Kapazität des „Memory Stick“ ist erschöpft.
Memory Stick Datei Fehler.	Das Format des „Memory Stick“ ist nicht korrekt oder anormal.
Memory Stick Fehler beim Decodieren.	Decodieren der JPEG-Datei ist fehlgeschlagen.
Memory Stick Fehler Dateigröße.	Die Dateigröße des „Memory Stick“ ist nicht akzeptabel.
Auf dem Memory Stick sind keine Bilder aufgezeichnet.	Auf dem „Memory Stick“ sind keine Bilder vorhanden.
Dateifehler.	Die Datei enthält Fehler.
Fehler Dateigröße.	Die Dateigröße ist nicht akzeptabel.
Fehler beim Decodieren.	Decodieren der JPEG-Datei ist fehlgeschlagen.
Format fehler.	Der „Memory Stick“ kann nicht formatiert werden.
Die Einstellungen können während einer bestehenden Verbindung nicht geändert werden.	Trennen Sie die Verbindung zum System, bevor Sie die Einstellung ändern.
Die Standbilder wurden nicht gesendet.	Übertragung der Standbilder ist fehlgeschlagen.
Der Präsentations-Bildschirm wird nicht gesendet.	Übertragung der RGB-Daten aus der Data Solution Box ist fehlgeschlagen.
Zu diesem Teilnehmer wurde keine Mehrpunktverbindung hergestellt.	Mehrpunktverbindung mit diesem Teilnehmer ist nicht möglich.
Das LAN kann nicht verwendet werden.	Sie können den LAN-Anschluss nicht verwenden.
Die DATA SOLUTION BOX kann nicht verwendet werden.	Sie können die angeschlossene Data Solution Box nicht verwenden.
Ein unbekanntes Gerät wurde angeschlossen.	Ein nicht akzeptiertes Gerät ist mit dem Anschluss WHITE BOARD verbunden.

Meldung	**Bedeutung**
Das ISDN UNIT ist nicht verfügbar.	Kommunikation mit dem ISDN-Gerät ist nicht möglich.
Es sind keine Reihenschaltungen mehr aktiviert.	Wird die MCU-Software auf drei oder mehr Kommunikationsterminals installiert, ist keine Reihenschaltung möglich.
Reihenschaltung über ISDN ist nicht möglich.	Ist Ihr System über ISDN angeschlossen, ist keine Reihenschaltung möglich.
Kein Senden von RGB-Daten während des Empfangsbetriebes möglich.	Wenn Sie ein RGB-Bild eines anderen Terminals empfangen, können Sie kein RGB-Bild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden.
Standbild wird gesendet oder empfangen. Die DATA SOLUTION BOX kann nicht verwendet werden.	Wenn Sie ein Standbild senden oder empfangen, können Sie kein RGB-Bild über die Data Solution Box senden oder empfangen.
Die Verbindung mit der DATA SOLUTION BOX ist nicht korrekt. System bitte zurücksetzen.	Die Verbindung zwischen Kommunikationsterminal und Data Solution Box ist nicht korrekt. Schalten Sie den Kommunikationsterminal aus und wieder ein.
Der Lüfter der DATA SOLUTION BOX funktioniert nicht korrekt. Das Gerät kann nicht verwendet werden.	Der Lüfter der Data Solution Box funktioniert nicht korrekt. Sie können die Data Solution Box nicht verwenden.
Die Tafel kann nicht verwendet werden.	Eine Videokonferenz mit Tafel kann nur abgehalten werden, wenn der Fernteilnehmer eines der folgenden Geräte verwendet: PCS-G50/G50P, PCS-G70/G70P, PCS-1/1P, PCS-11/11P oder PCS-TL50/TL50P.
Die Batterie im Schreibstift ist möglicherweise fast entladen. Ersetzen Sie die Batterie.	Die Batterie im Schreibstift für die Tafel ist fast entladen. Ersetzen Sie die Batterie im Schreibstift durch eine neue.
Das ferne Sytem ist nicht kompatibel mit dem verwendeten Verschlüsselungsverfahren.	Wenn Sie eine verschlüsselte Videokonferenz abhalten, können Sie das System, das nicht mit der Verschlüsselungsfunktion kompatibel ist, nicht anschließen.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist deaktiviert.	Wenn Sie eine verschlüsselte Videokonferenz abhalten, können Sie das System nicht anschließen, wenn die Verschlüsselungsfunktion nicht aktiviert ist.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist aktiviert.	Wenn Sie eine tägliche Videokonferenz abhalten, können Sie das System nicht anschließen, wenn die Verschlüsselungsfunktion aktiviert ist.
Das verwendet Passwort für die Verschlüsselungsfunktion ist nicht korrekt.	Geben Sie das korrekte Kennwort ein.
Die Verschlüsselungsfunktion kann nicht für ISDN-Verbindungen genutzt werden.	Während einer Videokonferenz über eine ISDN-Verbindung können Sie keine Verbindung zu einem Terminal über LAN aufbauen, wenn SONY-Verschlüsselung verwendet wird.
Das Verschlüsselungspasswort muss mindestens 13 Zeichen beinhalten.	Um eine verschlüsselte Videokonferenz abhalten zu können, müssen Sie ein Kennwort eingeben, das aus 13-20 Zeichen, Ziffern oder Symbolen besteht.



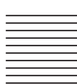
Meldung	Bedeutung
Eine PPPoE Verbindung konnte nicht hergestellt werden.	LAN-Verbindung fehlgeschlagen. Prüfen Sie die PPPoE Einstellung.
Der Verbindungsaufbau zu einem PPPoE Server ist nicht möglich.	Der Zugang zu einem Netzwerk wurde vom PPPoE Server nicht genehmigt.
Verbindung zum PPPoE Server fehlgeschlagen.	Prüfen Sie die Einstellung des DNS-Servers.
Eine LAN Verbindung ist nicht möglich. Prüfen Sie den Anschluss.	Die Verbindung zu einem LAN kann nicht hergestellt werden. Prüfen Sie das LAN-Kabel.
Über DHCP konnte keine IP Adresse erhalten werden.	Prüfen Sie die DHCP Einstellung.
Anwahl durch Eingabe der IP-Adresse.	Stellen Sie sicher, dass Sie beim Wählen die IP-Adresse des Fernteilnehmers eingeben.
DNS Auflösung fehlgeschlagen.	Die LAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden, weil der Benutzername anstelle des Domain Name Server eingegeben wurde. Geben Sie die IP-Adresse ein.
Ihr System versucht eine Verbindung zu einem Nicht-Videokonferenz-System herzustellen.	Melden Sie Ihr System an einem Videokonferenzsystem an.
Während des Verbindungsaufbaus sind Störungen aufgetreten. Eine Verbindung konnte nicht hergestellt werden.	Versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.
Prüfen Sie die Anmeldeinformationen für den Gatekeeper.	Wenn Sie den Gatekeeper-Modus verwenden, werden die an den Gatekeeper weitergeleiteten Daten auf Seite 2/2 des Menüs „LAN-Setup“ angezeigt.
Die Verbindung wurde aufgrund zu geringer Bandbreite vom Gatekeeper zurückgewiesen.	Die Verbindung ist fehlgeschlagen, weil die Datenmenge die Bandbreite des Gatekeepers überschreitet.
Der Gatekeeper reagiert nicht.	Prüfen Sie die Einstellung des Gatekeepers.
Die ISDN-Einheit ist nicht angeschlossen.	ISDN-Gerät nicht angeschlossen.
Die ISDN-Verbindung ist ungültig. Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse.	ISDN-Verbindung prüfen.
Die ISDN-Leitungen sind nicht korrekt angeschlossen.	ISDN-Verbindung prüfen.
Prüfen Sie die ISDN Konfiguration.	Prüfen Sie die Einstellungen im Menü „ISDN-Setup“.
Es wurde keine Teinehmernummer eingegeben.	Geben Sie die Telefonnummer des anderen Teilnehmers ein.
Die eingegebene Teilnehmernummer ist nicht korrekt.	Geben Sie die korrekte Telefonnummer des anderen Teilnehmers ein.
Die Verbindung konnte aufgrund von Routeproblemen oder aber einer bereits bestehenden ISDN Verbindung nicht hergestellt werden.	Die ISDN-Verbindung wurde nicht hergestellt. Es liegt möglicherweise ein Problem in einer Switch-Stelle oder der ISDN-Verbindung eines anderen Teilnehmers vor.

Meldung	**Bedeutung**
Die Leitung ist besetzt. Wählen Sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut.	Leitung besetzt. Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Die Verbindung wurde nicht vollständig aufgebaut. Das ferne System har auf den Anruf nicht reagiert.	Das Videokonferenzsystem antwortet nicht und die Verbindung ist fehlgeschlagen.
Der Terminal mit der angegebenen IP-Adresse existiert nicht oder das System ist ausgeschaltet.	Die Verbindung zum Fernteilnehmer kann nicht hergestellt werden. Sie müssen möglicherweise eine andere IP-Adresse für den Terminal angeben oder das System des Fernteilnehmers ist ausgeschaltet.
Verbindung zurückgewiesen.	Die Verbindung zum Fernteilnehmer ist fehlgeschlagen.
Anruf wird nicht beantwortet.	Der Fernteilnehmer antwortet nicht auf Ihren Anruf.
H.245-Fehler.	Fehler während der Verbindung mehrerer Punkte über LAN.
Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit der Bonding-Funktion kompatibel.	Die Bonding-Funktion kann möglicherweise nicht verwendet werden. Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit dieser Funktion ausgestattet.
Die ISDN-Telefonnummer des lokalen Teilnehmers ist nicht korrekt festgelegt Legen Sie sie korrekt fest.	Legen Sie Ihre ISDN-Telefonnummer korrekt fest.
Die ISDN-Telefonnummer des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht korrekt konfiguriert.	Die ISDN-Telefonnummer des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht korrekt festgelegt.
6B-Verbindung möglich.	Die Verbindung erfolgt über 6B. Weitere Kanalverbindungen als 6B sind nicht möglich.
PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob Benutzername und Passwort für PPPoE korrekt eingegeben wurden.	LAN-Verbindung über PPPoE fehlgeschlagen. Geben Sie den korrekten Benutzernamen und das korrekte Passwort ein.
LAN-Konfigurationsfehler. PPPoE über feste IP ist auf „Ein" eingestellt. Überprüfen Sie, ob die feste IP für PPPoE korrekt eingegeben wurde.	Das System ist auf die Verwendung einer festen IP-Adresse für eine PPPoE-Verbindung eingestellt. Geben Sie im Menü „LAN-Setup" die feste IP-Adresse für PPPoE korrekt ein.
PPPoE Serverzugriff Fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Einstellungen für PPPoE und wählen Sie erneut.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für PPPoE im Menü „LAN-Setup" vollständig sind und versuchen Sie, erneut zu wählen.
DNS-Server-Zugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die PPPoE DNS-Einstellung.	Überprüfen Sie, ob die PPPoE DNS-Einstellungen im Menü „LAN-Setup" korrekt sind.
Verbindung zum Fernteilnehmer über DNS deaktiviert. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Geben Sie während der Anwahl die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
IP-Adresse wird über DHCP zugewiesen.	Die IP-Adresse Ihres Systems wird automatisch durch den DHCP-Server zugewiesen.



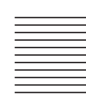
Meldung	Bedeutung
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte IP-Adresse nicht autorisiert.	Die eingestellte IP-Adresse kann nicht verwendet werden. Stellen Sie die korrekte IP-Adresse erneut ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte Netzwerkmaske nicht autorisiert.	Die eingestellte Netzwerkmaske kann nicht verwendet werden. Stellen Sie die korrekte Netzwerkmaske erneut ein.
Auf DNS-Server kann nicht zugegriffen werden. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Verbindung zum Fernteilnehmer über Domänennamen kann nicht hergestellt werden. Geben Sie zum Wählen die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Konfigurieren Sie die DNS-Adresse oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Stellen Sie zum Wählen die DNS-Adresse ein oder geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Überprüfen Sie, ob der/die zum Wählen verwendete Benutzername/User-Nummer korrekt ist.	Geben Sie Benutzernamen bzw. User-Nummer des Fernteilnehmers korrekt ein.
Das Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht im Gatekeeper registriert. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator.	Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator, um den Registrierungs-Status des Fernteilnehmers im Gatekeeper zu erfahren.
Gatekeeper antwortet nicht. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Verbindung über Benutzernamen und User-Nummer fehlgeschlagen. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
LAN-Konfigurationsfehler. Gatekeeper-Modus ist auf „Ein" eingestellt. Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein.	Die LAN-Verbindung ist auf die Verwendung des Gatekeepers eingestellt. Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein.
LAN-Konfigurationsfehler. NAT-Modus ist auf „Ein" eingestellt. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Die LAN-Verbindung ist auf die Verwendung von NAT eingestellt. Überprüfen Sie die im Menü „LAN-Setup" eingestellte NAT-Adresse.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte NAT-Adresse nicht autorisiert. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Die eingestellte NAT-Adresse kann nicht verwendet werden. Geben Sie die korrekte NAT-Adresse im Menü „LAN-Setup" ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Spezifizierte Adresse unterscheidet sich von NAT-Systemen. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Geben Sie die korrekte NAT-Adresse im Menü „LAN-Setup" ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Verbindung nicht abgeschlossen wegen Überschneidung der Portnummer.	Überprüfen Sie die TCP- und UDP-Portnummern im Menü „LAN-Setup".
LAN-Konfigurationsfehler. Verbindung nicht abgeschlossen, da eine ungültige Portnummer spezifiziert ist.	Überprüfen Sie die TCP- und UDP-Portnummern im Menü „LAN-Setup".
Leitung besetzt. Versuchen Sie es später erneut.	Verbindung fehlgeschlagen, da die Leitung besetzt ist. Versuchen Sie es später erneut.

Meldung	Bedeutung
Eigene Nummer im Menü ISDN-Setup nicht korrekt eingestellt. Korrigieren Sie ihre Einstellung. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.	ISDN-Leitung mit 1B-Kanal (64K) verbunden. Stellen Sie die eigenen Nummern im Menü „ISDN-Setup“ korrekt ein.
Einstellung der eigenen Nummer für ISDN-Konfiguration bei Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.	ISDN-Leitung mit 1B-Kanal (64K) verbunden. Die eigenen Nummern sind beim Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt eingestellt.
Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung: Starten Sie das System neu und stellen Sie die Verbindung erneut her.	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
Die gleiche Adresse kann nicht gewählt werden.	Sie versuchen, denselben Fernteilnehmer anzurufen.
ISDN-Leitungen vollständig belegt. Überprüfen Sie die im Menü „Multipoint Setup“ eingestellte Anzahl der Leitungen oder überprüfen Sie, ob das ISDN-Kabel getrennt ist.	Überprüfen Sie, ob die Anzahl der ISDN-Leitungen im Menü „Multipoint Setup“ korrekt eingestellt ist oder prüfen Sie die Verbindung über das ISDN-Kabel.
Als Sekundärterminal betrachtet, da die Anzahl der Leitungen für die ISDN-Konfiguration unterschiedlich ist.	Einige Funktionen sind möglicherweise nur eingeschränkt verfügbar, da Ihr Terminal als Sekundärterminal betrachtet wird.
Als Sekundärterminal verwendet, da die Steuerung der Far End Kamera auf „Aus“ eingestellt ist.	Einige Funktionen sind möglicherweise nur eingeschränkt verfügbar, da Ihr Terminal als Sekundärterminal betrachtet wird.
Überprüfen Sie, ob die Netz-Schnittstelle oder die IP-Adresse korrekt eingestellt ist.	Wählen Sie die korrekte Netz-Schnittstelle bzw. geben Sie die korrekte IP-Adresse ein.
Anwahl-Konfigurationsfehler. Keine Prefix-Nummer eingegeben.	Die Prefix-Nummer ist nicht im Menü „Anwahl Setup“ registriert.
Anwahl-Konfigurationsfehler. Keine Prefix-Nummer für LAN eingegeben.	Die Prefix-Nummer ist nicht im Menü „Anwahl Setup“ registriert.
LAN-Konfigurationsfehler. PPPoE ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie Benutzernamen und Passwort für PPPoE.	PPPoE ist für LAN-Verbindungen eingestellt. Es ist erforderlich, Benutzernamen und Passwort zu konfigurieren.
LAN-Konfigurationsfehler. IP Precedence liegt über Maximalwert.	Stellen Sie den IP Precedence-Wert im Menü „LAN-Setup“ auf einen Wert von 0 bis 7 ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Diffserve liegt über Maximalwert.	Stellen Sie den Diffserve-Wert im Menü „LAN-Setup“ auf einen Wert von 0 bis 64 ein.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Parameterfehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die SIP-Konfiguration nicht korrekt ist. Überprüfen Sie die Einstellungen im Menü „SIP-Setup“.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Systemaufruffehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da ein Systemfehler vorliegt.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Speicher voll.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Speicher des Systems vollständig belegt ist.



Meldung	Bedeutung
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Initialisierungsfehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die Initialisierung fehlgeschlagen ist. Überprüfen Sie die Einstellung.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Handle nicht autorisiert.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines internen Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Max. Anzahl der Sitzungen überschritten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da die maximale Anzahl der verbundenen Standorte überschritten ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Interner Serverfehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines internen Fehlers des SIP-Servers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Zeitüberschreitung der vorläufigen Rückmeldung.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da vom Fernteilnehmer über einen festgelegten Zeitraum keine Rückmeldung auf den Anruf empfangen worden ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Zeitüberschreitung der Anforderung.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da über einen festgelegten Zeitraum keine Rückmeldung vom Fernteilnehmer empfangen worden ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 4xx erhalten.	Die Verbindung über SIP ist nicht möglich, da der Fernteilnehmer beispielsweise einen Datenträger verwendet, der von diesem System nicht unterstützt wird.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 5xx erhalten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann z. B. aufgrund eines Fehlers im SIP-Server nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 6xx erhalten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da z. B. der Fernteilnehmer nicht gefunden wurde.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Unbekannter Fehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Status nicht autorisiert.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Abbruch durch Fernstandort.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf empfangen und abgebrochen hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Verbindungstrennung durch Fernstandort.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf abgebrochen hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Ablehnung empfangen.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf abgelehnt hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Netzwerkfehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines Netzwerkfehlers nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie den Status des Netzwerks.

Meldung	**Bedeutung**
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Verschlüsselte Konferenz nicht möglich.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, wenn die Verschlüsselungsfunktion aktiviert ist. Stellen Sie „Verschlüss.“ auf „Aus“ ein.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Leitung besetzt.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer mit einem anderen Teilnehmer verbunden ist.
Übertragen über eine andere Schnittstelle als SIP ist nicht möglich.	Übertragungen können nur über SIP durchgeführt werden.
Aktueller Anruf wurde übertragen.	Der aktuelle Anruf wurde übertragen.
Anruf wird nach dem Trennen der Verbindung übertragen.	Der Anruf wird übertragen, sobald Sie die aktuelle Verbindung trennen.
Verbindung zum entfernten Teilnehmer des Übertragungsziels wurde getrennt.	Der ferne Teilnehmer des Übertragungsziels hat die Verbindung getrennt.
Verbindung zum entfernten Teilnehmer des zu übertragenden aktuellen Anrufs wurde getrennt.	Der ferne Teilnehmer des zu übertragenden aktuellen Anrufs hat die Verbindung getrennt.
Der unterbrochene Anruf wurde fortgesetzt.	Der Unterbrechungsmodus wurde beendet, und die Verbindung wird fortgesetzt.
Der Vorgang ist nicht verfügbar, da sich eine Leitung im Unterbrechungsmodus befindet.	Der Vorgang kann nicht durchgeführt werden, weil sich eine Leitung im Unterbrechungsmodus befindet.
Reihenschaltung über SIP ist nicht verfügbar.	Sie können über SIP keine Reihenschaltung verwenden.
Die Leitung wurde unterbrochen, da die Abrufunterbrechung fehlschlug.	Die Leitung wurde wegen Fehlschlag der Anrufunterbrechung getrennt.
Die Einstellungen können während der Aufzeichnung nicht geändert werden.	Ändern Sie die Einstellungen nach Ende der Aufzeichnung.
Die Einstellungen können während einer Streaming-Übertragung nicht geändert werden.	Ändern Sie die Einstellungen nach Ende der Streaming-Übertragung.
Die Suche ist fehlgeschlagen.	Die Suche ist fehlgeschlagen.
Startet eine Konferenz. (Die Verschlüsselung ist aktiviert.)	Die Konferenz beginnt verschlüsselt.
Startet eine Konferenz. (Die Verschlüsselung ist deaktiviert.)	Die Konferenz beginnt unverschlüsselt.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Aktivieren Sie die Verschlüsselung.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Fordern Sie den fernen Teilnehmer zum Aktivieren der Verschlüsselung auf.

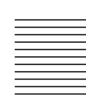


Meldung	Bedeutung
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen und beim fernen Teilnehmer verschiedene Verschlüsselungsmethoden aktiviert waren.	Wählen Sie die gleiche Verschlüsselungsmethode wie der ferne Teilnehmer aus.
Videokonferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.	Ändern Sie die Verbindungsart, oder verwenden Sie SONY-Verschlüsselung.
Videokonferenzen mit ISDN-Verbindung und SONY-Verschlüsselung sind nicht verfügbar.	Ändern Sie die Verbindungsart, oder verwenden Sie Standardverschlüsselung.

Folgende Meldungen geben den Systemstatus an. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

Meldung	Bedeutung
Konferenz beginnt!	Die Verbindung mit dem anderen Teilnehmers wurde hergestellt und Sie können eine Konferenz beginnen.
Verbindung wird gestartet.	Nach der Anwahl durch einen anderen Teilnehmer startet das System die Verbindung.
Konferenz wird beendet.	Die Schritte für das Beenden der Konferenz sind abgeschlossen.
Bitte warten.	Die Daten werden gespeichert.
Installation abgeschlossen.	Die Installation der Software ist abgeschlossen.
Das Standbild wurde gesendet.	Ein Standbild wurde an den anderen Teilnehmer übertragen.
Standbildübertragung abgebrochen.	Die Übertragung eines Standbilds wurde abgebrochen.
Abrufen von Preset 1(–6)	Als Einstellung des Kamerawinkels und des Zooms wurde der Voreinstellung Nummer 1 festgelegt (–6).
Standbild auf Memory Stick gespeichert.	Das Standbild wurde auf dem „Memory Stick“ gespeichert.
Gespeichert unter Preset 1(–6).	Die Einstellung des Kamerawinkels und des Zooms wurde als Voreinstellung Nummer 1 gespeichert (–6).
Die Verbindung des Terminals A (oder B, C, D, E) wurde getrennt.	Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz wurde die Verbindung mit dem anderen Teilnehmer A (oder B, C, D, E) getrennt.
Teilnehmer A (oder B, C, D, E) hat die Verbindung getrennt.	Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz wurde die Verbindung von dem anderen Teilnehmer A (oder B, C, D, E) beendet.
Das Bild vom Eingang „Objektkamera“ wurde als Grafik übertragen.	Das von der Dokumentenkamera (derzeit nicht erhältlich) erfasste Standbild wurde übertragen.
Die Bildpräsentation ist beendet.	Die Bildpräsentation wurde abgeschlossen.
Die 1. (–5.) Position wurde ausgewählt.	Der Terminal an der 1. (–5.) Position für eine Mehrpunkt-Videokonferenz wurde aus dem Telefonbuch ausgewählt.

Meldung	Bedeutung
Der Terminal war der Konferenz zugeschaltet.	Der andere Teilnehmer des angezeigten Terminals war der Mehrpunkt-Videokonferenz zugeschaltet.
Der Terminal ist der Konferenz nicht mehr zugeschaltet.	Der angezeigte Terminal beendet die Mehrpunkt-Videokonferenz.
Anzeigen des Terminals. [Terminal-Name]	Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Aktualisierung wird durchgeführt. Bitte warten. System während der Aktualisierung nicht ausschalten.	Die Software wird aktualisiert. Kommunikationsterminal erst nach Abschluss der Aktualisierung ausschalten. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
Reihenschaltung ist abgeschlossen.	Die Reihenschaltung der Terminals ist abgeschlossen.
Reihenschaltung wurde hergestellt. Unterteilungsmodus ist nicht möglich.	Die Reihenschaltung der Terminals wurde hergestellt. Die Bildschirmunterteilung ist nicht möglich.
Das private Telefonbuch ist verfügbar.	Der „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, wurde in den Kommunikationsterminal eingesetzt. Sie können das private Telefonbuch verwenden.
Das private Telefonbuch ist nicht verfügbar.	Der „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, wurde aus dem Kommunikationsterminal herausgenommen. Sie können das private Telefonbuch nicht verwenden.
Das System stellt eine LAN Verbindung über PPPoE her.	Das Videokommunikationssystem verbindet über PPPoE an ein LAN.

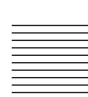


Fehlersuche

Wenn am Kommunikationsterminal Funktionsstörungen auftreten, überprüfen Sie bitte Folgendes.

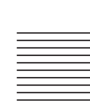
Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Der Schalter Power ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das Gerät am Netzschalter ein (I) (Seite 33).
	Die Batterien in der Fernbedienung sind beinahe oder vollständig entladen.	Ersetzen Sie die Batterien durch neue (Seite 31).
Kein oder sehr leiser Ton.	Die Lautstärke ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein (Seite 36).
	Die Lautstärke des Fernsehmonitors ist zu leise eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke des Fernsehmonitors ein.
	Das Mikrofon des anderen Teilnehmers ist ausgeschaltet.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, das Mikrofon einzuschalten.
	„Mikrofonauswahl“ ist nicht korrekt eingestellt.	Stellen Sie „Mikrofonauswahl“ entsprechend des verwendeten Mikrofons korrekt ein (Seite 57).
	Der Audioeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Nehmen Sie die korrekte Einstellung für „Eingangswahl“ vor (Seite 57).
	Das Mikrofon oder externe Gerät ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seiten 153, 163 und 172).
Das Bild ist verschwommen.	Der manuelle Fokus ist ausgewählt, aber das Bild bleibt verschwommen.	Stellen Sie den Fokus ein (Seite 115).
	Bei ausgewähltem Auto-Fokus, zu hellem Hintergrund, zu hohem Kontrast oder filigranem Muster des Hintergrunds oder der Kleidung der Teilnehmer.	Wählen Sie den manuellen Fokus und nehmen Sie die Einstellung vor (Seite 116).

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Es wird kein Bild angezeigt.	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das ausgewählte Videogerät ein.
	Der Videoeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Wählen Sie den Videoeingang mit der Taste VIDEO INPUT SELECT (Seite 123).
	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht korrekt an das System angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seite 163).
	Eine Telefonkonferenz wird abgehalten.	Dies ist keine Fehlfunktion.
	Ein Schwenken der Kamera wird verhindert.	Schalten Sie den Kommunikationsterminal aus und wieder ein.
Keine Verbindung.	Es wurde die falsche Nummer gewählt.	Überprüfen Sie die eingegebene Nummer.
	Die Einstellung von „Netz-Schnittstelle“ ist nicht korrekt.	Legen Sie für „Netz-Schnittstelle“ die korrekte Schnittstelle entsprechend „Anrufen eines anderen Teilnehmers“ fest (Seite 97).
	Die im Telefonbuch erfassten Einträge sind nicht korrekt.	Erfassen Sie den Teilnehmer korrekt entsprechend „Speichern eines anderen Teilnehmers – Telefonbuch” (Seite 79).
	Einige der Systemeinstellungen sind nicht korrekt.	Legen Sie die Systemeinstellungen entsprechend „Registrieren der lokalen Daten“ korrekt fest (Seite 48).
	IP-Adresse und Netzwerkmaske sind nicht korrekt eingestellt (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie den Systemadministrator, sie korrekt einzustellen (Seite 67).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 28, 29).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist mit dem falschen Anschluss verbunden.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 28, 29).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist fehlerhaft.	Ersetzen Sie das Kabel durch ein neues.
	Das spezielle Kabel für ISDN-Anschluss wird für einen LAN-Anschluss verwendet (bei Verwendung des LAN).	Verwenden Sie das Kabel für LAN-Anschluss.
	Inkorrekter Kabeltyp (verdrilltes oder unverdrilltes Kabel) für LAN- oder ISDN-Verbindung.	Verwenden Sie den korrekten Kabeltyp.
	DSU ist ausgeschaltet.	Schalten Sie die DSU ein.



Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Keine Verbindung.	Wenn Sie die Kommunikation nicht ordnungsgemäß beenden, z. B. durch Herausziehen eines ISDN-Kabels oder Ausschalten des Systems während der Kommunikation, können Sie die ISDN-Leitung eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie ISDN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Wenn Sie erneut die Verbindung herstellen/trennen oder ein-/ausschalten, können Sie das Netzwerk eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie das LAN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Zeitüberschreibung bei LAN-Verbindung (bei Verwendung des LAN).	Bitte versuchen Sie es später erneut.
	In der aktuellen LAN-Umgebung kann das Paket für Videokonferenzen nicht akzeptiert werden (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie Ihren Systemadministrator um Hilfe, damit das Paket für Videokonferenzen in der LAN-Umgebung verfügbar wird.
	Der Fernterminal ist nicht eingeschaltet.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, den Terminal einzuschalten.
	Der andere Teilnehmer reagiert erst nach langer Zeit aus dem Bereitschaftsmodus.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, den Bereitschaftsmodus zu beenden.
	Der andere Teilnehmer kommuniziert mit einem anderen Teilnehmer.	Rufen Sie den anderen Teilnehmer an, wenn dieser die Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer beendet hat.
	Annahme des Anrufs durch den anderen Teilnehmer ist nicht zugelassen, da gerade z. B. Konfigurationen durchgeführt werden.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, eine Anrufannahme zuzulassen.
	Für das Fernterminal ist nicht automatische Rufannahme festgelegt.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, automatische Anrufannahme für den Terminal festzulegen, oder einen Anruf manuell entgegenzunehmen.
	Die ISDN-Telefonnummern sind im fernen Terminal nicht eingerichtet (bei Verwendung von Bonding).	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, die „Vorwahl“ und die „lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ korrekt festzulegen (Seite 72).

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Keine Verbindung.	Ab der achten Ziffer ändern sich ISDN-Telefonnummern beim Verbinden mit Bonding (wenn der ferne Teilnehmer das Videokonferenzsystem eines älteren Modells wie PCS 1600 verwendet).	Stellen Sie die Verbindung ohne Bonding her, oder verwenden Sie die ISDN-Telefonnummern, die ab der achten Ziffer gleich bleiben.
	Es gibt ein Problem mit dem fernen Terminal.	Wählen Sie die Nummer eines anderen Terminals.
	Eine Meldung wird angezeigt.	Siehe „Bildschirmmeldungen“. (Seite 274).
Standbilder oder Telefonbuch können nicht auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.	Der Schreibschutz des „Memory Stick“ ist auf LOCK gestellt.	Lösen Sie den Schreibschutz.
	Die Kapazitätsgrenze des „Memory Stick“ ist erreicht.	Verwenden Sie einen anderen „Memory Stick“.



Technische Daten

Kommuniaktionsterminal PCS-PG50/PG50P

Dieses Gerät entspricht den ITU-T-Empfehlungen H.320 und H.323.

Bewegtes Bild

Betriebsbandbreite
: 64 Kbps bis 4 Mbps (Standard, LAN-Anschluss)
: 56 Kbps bis 768 Kbps (bei Installation des PCSA-B768S, ISDN-Anschluss)
: 56 Kbps bis 384 Kbps (bei Installation des PCSA-B384S, ISDN-Anschluss)
: 56 Kbps bis 1.472 Kbps (T1) 56 Kbps bis 1.920 Kbps (E1) (bei Installation des Geräts PCSA-PRI, ISDN-Verbindung)

Codierung
: H.261/H.263/H.263+/H.263++/ H.263 4CIF/H.264/Interlaced SIF (ITU-T-Empfehlung)/ Interlaced SIF (H.264, H.263)
: MPEG4 Einfaches Profil (bei Verwendung von LAN)

Bildelemente
: CIF: 352 Pixel × 288 Zeilen
: QCIF: 176 Pixel × 144 Zeilen

Farbsystem
: NTSC (PCS-PG50)
: PAL (PCS-PG50P)
: Verbindung zwischen beiden Farbsystemen

Standbild

Pixel
: 704 Pixel × 480 Zeilen (PCS-PG50)
: 704 Pixel × 576 Zeilen (PCS-PG50P)

Codierung
: H.261 (ITU-T Empfehlung) Anhang D (4CIF)
: H.263 (Sonderformat dieses Systems)

Ton

Bandbreite
: 14 kHz (MPEG4 Audio)
: 7 kHz (G.722/G.722.1 entspricht der ITU-T Empfehlung)
: 3,4 kHz (G.711/G.723.1/G.728/ G.729 entspricht der ITU-T Empfehlung)

Übertragungsrate
: 56 Kbps, 64 Kbps (G.711 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
: 48 Kbps, 56 Kbps, 64 Kbps (G.722 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
: 64 Kbps, 96 Kbps (MPEG4 Audio) (bei Verwendung von LAN)
: 24 Kbps, 32 Kbps (G.722.1 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
: 16 Kbps (G.728 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
: 8 Kbps (G.729 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
: 5,3 Kbps, 6,3 Kbps (G.723.1 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
: 48 Kbps (mit ISDN)

Netzwerk

Multiplexverfahren
: Video, Audio, Daten

Vollbildformat
: H.221 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Schnittstelle
: LAN (Standard), 64 Kbps bis 4 Mbps
: ISDN (BRI), bis zu 3 Leitungen (bei Installation des PCSA-B384S) bis zu 6 Leitungen (bei Installation des PCSA-B768S)
: ISDN (PRI) T1 oder E1 (bei Installation des Geräts PCSA-PRI)

Datenübertragungsrate
: LSD 1,2 Kbps, 4,8 Kbps, 6,4 Kbps
: MLP 1,2 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
: HMLP 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Unterstützte LAN-Protokolle
: HTTP
: FTP
: Telnet
: RTP/RTCP
: TCP/UDP
: SNMP

Fernbedienung

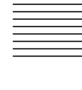
Steuerung der Kamera am fernen Standort
H.281 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)
Datenübertragung
T.120 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Allgemein

Betriebsspannung
19,5 V
Strom 4 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 420 × 66 × 254 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Gewicht ca. 4,6 kg
Zubehör Mikrofon PCS-A1 (1)
(Fernbedienung PCS-RG70 (1)
R03-Batterien der Größe AAA für Fernbedienung (2)
Fernbedienungsempfänger (1)
Umwandlungsadapter (1)
IR-Repeater (2)
S-Video-Kabel (1,5 m) (1)
Audiokabel (1 m) (1)
Videokonverterkabel (0,15 m) (1)
Netzteil PCS-AC19V6 (1)
Netzkabel (1)
Adapter (1), 21-polig (nur PCS-PG50P)
CD-ROM (1)
Bedienungsanleitung (1)
Anschlussblatt (1)
Kurz-Anschlussanleitung/ Fernbedlenungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

PCSA-CG70/CG70P Kameraeinheit

Videosignal NTSC-Farbe, EIA-Standards (PCSA-CG70)
PAL-Farbe, CCIR-Standards (PCSA-CG70P)
Bildwandler 1/4-Typ CCD (Charge Coupled Device)
ca. 410.000 Pixel (Effektiv: Ca. 380.000 Pixel) (PCSA-CG70)
ca. 470.000 Pixel (Effektiv: Ca. 440.000 Pixel) (PCSA-CG70P)
Objektiv f = 3,1 bis 31 mm, F 1,8 bis 2,9, Horizontaler Winkel 6,6° bis 65°
Brennweite 100 (WEITW.) bis 600 (TELE) mm
Mindestbeleuchtungsstärke
3,5 lx bei F 1,8/50 IRE
Beleuchtungsbereich
3,5 lx bis 100.000 lx
Horizontale Auflösung
470 TV-Zeilen (PCSA-CG70)
450 TV-Zeilen (PCSA-CG70P)
Schwenk-/Neigebereich
Horizontal ±100°
Vertikal ±25°
Abmessungen 130 × 141 × 130 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Höchstens ca. 1,0 kg
Mitgeliefertes Zubehör
Kamerakabel (3 m)
VISCA-Kabel (0,15 m) (1)



Mikrofon PCS-A1

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Rundgerichtet
Abmessungen 74 × 16 × 93 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 170 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integriert

PCSA-RG70 Fernbedienung

Signalformat Infrarot-SIRCS-Signal
Steuerung DC 3 V mit zwei Batterien der Größe AAA (R03)
Abmessungen 47 × 43 × 195 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Gewicht ca. 180 g (einschließlich Batterien)

PCS-AC19V6 Netzteil

Betriebsspannung
100 bis 240 V AC, 50/60 Hz, 1,6 A bis 0,7 A
Ausgang 19,5 V, 6,15 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 160 × 80 × 38 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 570 g

Mikrofon PCSA-A3 (optional)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Unidirektional
Abmessungen 68 × 16 × 96 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 200 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integrier

Mikrofon PCSA-A7P4 (4 Stück, optional)

Abmessungen 64 × 24 × 102 mm (B × H × T)
Gewicht Etwa 130 g
Stromversorgung
12 V, Versorgung über Kommunikationsterminal PCS-G50/G50P oder Netzteil
Leistungsaufnahme
weniger als 2,5 W (pro Mikrofon)
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagerungstemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (keine Kondensation)
Mitgeliefertes Zubehör
Mikrofon PCSA-A7 (4)
Mikrofonkabel (8m) (2)
Mikrofonkabel (1,5m) (4)
Wechselstromnetzadapter MPA-AC1 (1)
Netzkabel (jeweils eins für USA, Europa, Japan)
Kabeladapter (1)
Gleichstromnetzkabel (1)
Bedienungsanleitung (1)
B&P Garantieheft (1)
Garantiekarte (1)

PCSA-B384S ISDN-Gerät (optional)

Betriebsspannung
19,5 V
Strom 0,3 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 166 × 34 × 128 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Gewicht ca. 400 g
Zubehör Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

PCSA-B768S ISDN-Gerät (optional)

Betriebsspannung
19,5 V
Strom 0,5 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 166 × 34 × 128 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Gewicht ca. 400 g
Zubehör Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

ISDN-Gerät PCSA-PRI (optional)

Betriebsspannung
19,5 V
Strom 0,3 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 166 × 34 × 128 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Gewicht ca. 400 g
Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

PCSA-DSB1S Data Solution Box (optional)

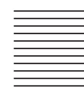
Betriebsspannung
19,5 V
Strom 1,0 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 240 × 37 × 180 mm (B × H × T) (ohne Projektionen)
Gewicht ca. 1,1 kg
Zubehör Schnittstellenkabel (8 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

PCSA-M0G50 H.320 MCU-Software (Optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 4 g
Zubehör Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)

PCSA-M3G50 H.323 MCU-Software (optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B × H × T)
Gewicht ca. 4 g
Zubehör Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)



Design und technische Daten können ohne Vorankündigung geändert werden.

Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale

Kommunikationsterminal PCS-PG50/PG50P (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
1.024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	H-neg, V-neg

PCSA-DSB1S Data Solution Box (RGB IN A/RGB IN B)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
640 × 480	VGA-Modus	31,469	59,94	25,17	H-neg V-neg
	Macintosh 13”	35	66,667	30,24	H-neg V-neg
	VGA VESA 72 Hz	37,861	72,809	31,5	H-neg V-neg
	VGA VESA 75 Hz	37,5	75	31,5	H-neg V-neg
	VGA VESA 85 Hz	43,269	85,008	36	H-neg V-neg
800 × 600	SVGA VESA 56 Hz	35,156	56,25	36	H-pos V-pos
	SVGA VESA 60 Hz	37,879	60,317	40	H-pos V-pos
	SVGA VESA 72 Hz	48,077	72,188	50	H-pos V-pos
	SVGA VESA 75 Hz	46,875	75	49,5	H-pos V-pos
	SVGA VESA 85 Hz	53,674	85,061	56,25	H-pos V-pos
1.024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	H-neg V-neg
	XGA VESA 70 Hz	56,476	70,069	75	H-neg V-neg
	XGA VESA 75 Hz	60,023	75,029	78,75	H-pos V-pos

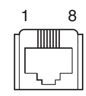
PCSA-DSB1S Data Solution Box (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
1.024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	H-neg V-neg

- Während der Bildeingang vom Anschluss RGB IN A oder RGB IN B übertragen wird, wird das Bild des Eingangsignalformats (VGA, SVGA oder XGA) über diesen Anschluss ausgegeben.

Pinbelegung

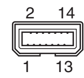
100BASE-TX/10BASE-T-Buchse



Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	TPOP	Senden+
2	TPON	Senden–
3	TPIP	Empfangen+
4	NC	—
5	NC	—
6	TPIN	Empfangen–
7	NC	—
8	NC	—

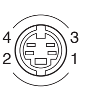
Anschluss ISDN UNIT



14-poliger Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	19,5 V	19,5 V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten empfangen+
6	DR–	Daten empfangen–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten senden+
10	DX–	Daten senden–
11	RX	Daten empfangen seriell
12	TX	Daten senden seriell
13	19,5 V	19,5 V
14	GND	Masse

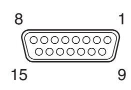
Anschlüsse VIDEO OUT MONITOR MAIN, VIDEO IN AUX 1



Mini-DIN 4-poliger Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Analog Masse
2	GND	Analog Masse
3	Y	Helligkeitssignal
4	C	Chrominanzsignal

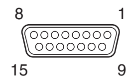
Anschluss CAMERA UNIT



D-Sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	C	Farbsignal
4	C.GND	Chrominanzsignal Masse
5	Video	Videosignal
6	Video.GND	Videosignal Masse
7	TXD	Daten senden
8	RXD	Daten empfangen
9	19,5 V	19,5 V
10	MIC+	Mikrofon+
11	MIC–	Mikrofon–
12	SIRCS	Fernbedienungsdaten
13	DTR	Daten-Terminal bereit
14	STANDBY	Bereitschaft
15	GND	Masse

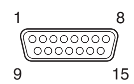
Anschluss TERMINAL



D-Sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	C	Farbsignal
4	C.GND	Chrominanzsignal Masse
5	Video	Videosignal
6	Video.GND	Videosignal Masse
7	RXD	Daten empfangen
8	TXD	Daten senden
9	19,5 V	19,5 V
10	MIC+	Mikrofon+
11	MIC–	Mikrofon–
12	SIRCS	Fernbedienungsdaten
13	DTR	Daten-Terminal bereit
14	STANDBY	Bereitschaft
15	GND	Masse

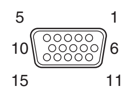
Anschluss DSB



15-poliger D-Sub-Anschluss (Stecker)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Video	Videosignal
2	Video.GND	Videosignal Masse
3	LINE A+	Leitung Audio+
4	LINE A–	Leitung Audio–
5	MIC+	Mikrofon+
6	MIC–	Mikrofon–
7	TD+	Empfangen+
8	TD–	Empfangen–
9	19,5 V	19,5 V
10	NC	–
11	AGND	Analog Masse
12	NC	–
13	RD+	Daten senden+
14	RD–	Daten senden–
15	GND	Masse

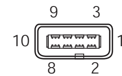
Anschluss RGB OUT



15-poliger Mini-D-Sub-Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	RED	R (rot)
2	GREEN	G (grün)
3	BLUE	B (blau)
4	NC	–
5	GND	Masse
6	RED.GND	R (rot) Signalmasse
7	GREEN.GND	G (grün) Signalmasse
8	BLUE.GND	B (blau) Signalmasse
9	NC	–
10	SYNC.GND	Sync Signalmasse
11	NC	–
12	NC	–
13	HSYNC	Horizontale Synchronisation
14	VSYNC	Vertikale Synchronisation
15	NC	–

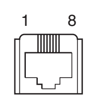
Anschlüsse EC-MIC 1 und 2



Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Erdung
2	TXD+	Datenübertragung+
3	TXD–	Datenübertragung–
4	NC	–
5	NC	–
6	MICDET	Mikrofon erkannt
7	GND	Erdung
8	RXD+	Datenempfang+
9	RXD–	Datenempfang–
10	+12V	+12V

Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten

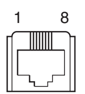
ISDN 1-3-Buchsen (PCSA-B384S) ISDN 1-6-Buchsen (PCSA-B768S)



Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	NC	–
2	NC	–
3	TA	Senden+
4	RA	Empfangen+
5	RB	Empfangen–
6	TB	Senden–
7	NC	–
8	NC	–

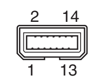
Buchse ISDN PRI (PCSA-PRI)



Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	RB	Empfangen–
2	RA	Empfangen+
3	NC	–
4	TB	Senden-
5	TA	Senden+
6	NC	–
7	NC	–
8	NC	–

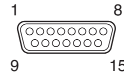
Anschluss TERMINAL (PCSA-B384S/PCSA-B768S/PCSA-PRI)



USB-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Gehäusemasse
2	19,5 V	19,5 V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten senden+
6	DR–	Daten senden–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten empfangen+
10	DX–	Daten empfangen–
11	TX	Daten senden seriell
12	RX	Daten empfangen seriell
13	19,5 V	19,5 V
14	GND	Masse

Anschluss TERMINAL (PCSA-DSB1S)



15-poliger D-Sub-Anschluss (Stecker)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Video	Videosignal
2	Video.GND	Videosignal Masse
3	LINE A+	Leitung Audio+
4	LINE A–	Leitung Audio–
5	MIC+	Mikrofon+
6	MIC–	Mikrofon–
7	RD+	Empfangen+
8	RD–	Empfangen–
9	19,5 V	19,5 V
10	NC	–
11	AGND	Analog Masse
12	NC	–
13	TD+	Daten senden+
14	TD–	Daten senden–
15	GND	Masse

Liste der verwendeten Anschlussnummern an PCS-PG50/PG50P

Beim Anschluss Eins-zu-Eins (Standard)

Wenn im Menü „LAN Setup“ für „Verwendete Anschlussnummer“ die Option „Standard“ festgelegt ist, werden für den PCS-G50/G50P die folgenden Anschlussnummern verwendet.
(MCU-Option nicht installiert)

Signal	Anschlussnummer
RAS (PCS-G50/ G50P)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255 (mit GateKeeper)
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255
Q.931 (Antworten)	1720
H.245	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255
Audio RTP	49152
Audio RTCP	49153
Video RTP	49154
Video RTCP	49155
FECC RTP	49156
FECC RTCP	49157
Datenkonferenz/ RTP	49158
Datenkonferenz/ RTCP	49159

Beim Anschluss Eins-zu-Eins (Benutzerspezifisch: TCP-Anschlussnummer 3000 und UDP-Anschlussnummer 3000)

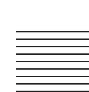
Wenn für „Verwendete Anschlussnummer" unter „NAT/Port" im Menü „LAN Setup" die Option „Benutzerspezifisch" festgelegt ist, werden für den PCS-PG50/PG50P die Anschlussnummern verwendet, die durch die in „TCP-Anschlussnummer" und „UDP-Anschlussnummer" eingegebenen Werte festgelegt sind.
Ist „TCP-Anschlussnummer" beispielsweise auf „3000" und „UDP-Anschlussnummer" auf „3100" eingestellt, werden für den PCS-PG50/PG50P die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschlussnummer
RAS (PCS-G50/ G50P)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002 (mit GateKeeper)
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002
Q.931 (Antworten)	1720
H.245	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002
Audio RTP	3100
Audio RTCP	3101
Video RTP	3102
Video RTCP	3103
FECC RTP	3104
FECC RTCP	3105
Datenkonferenz/ RTP	3106
Datenkonferenz/ RTCP	3107

Wenn die H.323 MCU-Software installiert ist (Standard)

Wenn für „Verwendete Anschlussnummer" unter „NAT/Port" im Menü „LAN Setup" die Option „Standard" festgelegt ist, werden für den als Haupt-Terminal verwendeten PCS-PG50/PG50P die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschlussnummer (erster Punkt)	Anschlussnummer (N^{ter} Punkt)
RAS (PCS-PG50/PG50P)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263 (mit GateKeeper)	
RAS (Gate Keeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)	
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263	
Q.931 (Antworten)	1720	
H.245	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263	
Audio RTP	49152	49152+20 × (N-1)
Audio RTCP	49153	49153+20 × (N-1)
Video RTP	49154	49154+20 × (N-1)
Video RTCP	49155	49155+20 × (N-1)
FECC RTP	49156	49156+20 × (N-1)
FECC RTCP	49157	49157+20 × (N-1)
Datenkonferenz/ RTP	49158	49158+20 × (N-1)
Datenkonferenz/ RTCP	49159	49159+20 × (N-1)



Wenn die H.323 MCU-Software installiert ist (Benutzerspezifisch) TCP-Anschlussnummer 3000 und UDP-Anschlussnummer 3000)

Wenn für „Verwendete Anschlussnummer" im Menü „LAN Setup" die Option „Benutzerspezifisch" festgelegt ist, werden für den PCS-PG50/PG50P die Anschlussnummern verwendet, die durch die in „TCP-Anschlussnummer" und „UDP-Anschlussnummer" eingegebenen Werte festgelegt sind.
Ist „TCP-Anschlussnummer" beispielsweise auf „3000" und „UDP-Anschlussnummer" auf „3100" gestellt, werden für den als

Haupttterminal verwendeten PCS-PG50/PG50P die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschluss-nummer (erster Punkt)	Anschluss-nummer (N^{ter} Punkt)
RAS (PCS-PG50/PG50P)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010 (mit GateKeeper)	
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)	
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010	
Q.931 (Antworten)	1720	
H.245	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010	
Audio RTP	3100	3100+20 × (N-1)
Audio RTCP	3101	3101+20 × (N-1)
Video RTP	3102	3102+20 × (N-1)
Video RTCP	3103	3103+20 × (N-1)
FECC RTP	3104	3104+20 × (N-1)
FECC RTCP	3105	3105+20 × (N-1)
Datenkonferenz/RTP	3106	3106+20 × (N-1)
Datenkonferenz/RTCP	3107	3107+20 × (N-1)

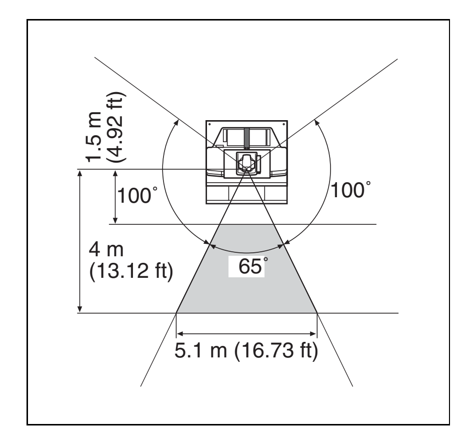
Einrichten des Videokonferenzraums

Achten Sie auf die Positionierung der Kamera und des Mikrofons im Videokonferenzraum.

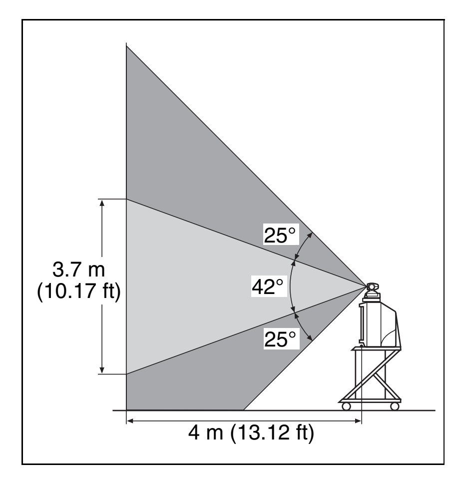
Erfassungsbereich der Kamera

steht für den Aufnahmebereich der Kamera, wenn der Zoom voll genutzt wird. gibt den Aufnahmebereich der Kamera bei voller Nutzung der linken und rechten Winkelfunktionen an. Orientieren Sie sich bei der Gestaltung des Videokonferenzraums an folgenden Maßen.

Draufsicht (horizontaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)



Seitenansicht (vertikaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)

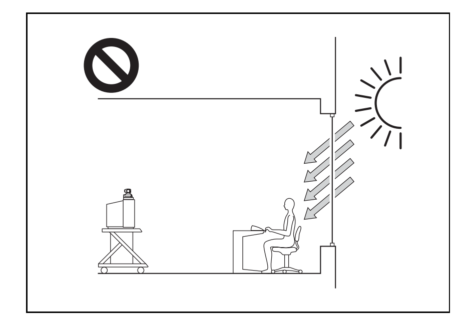


Hinweise zum Einrichten eines Videokonferenzraums

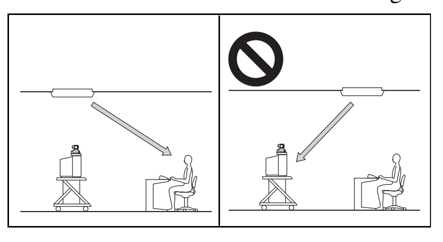
- Hinter den Teilnehmern sollten sich keine großen Objekte oder Personen befinden bzw. bewegen. Dies könnte die Bildqualität bei der Übertragung an den anderen Teilnehmer beeinträchtigen.
- Die Teilnehmer sollten nicht direkt vor einer Wand mit feinen Streifenmustern sitzen.
- Wählen Sie eine Räumlichkeit, bei der kein Echo auftritt.
- Installieren Sie das System nicht in der Nähe von Geräuschquellen wie Klimaanlagen oder Kopiergeräten.
- Installieren Sie das System nicht in einem Raum, in dem sich Lautsprecher eines hausinternen Durchsagesystems befinden.

Hinweise zur Beleuchtung

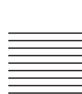
Richten Sie die Kamera nicht auf ein Fenster mit Sonneneinstrahlung, da sich dies negativ auf den Bildkontrast auswirkt. Falls dies jedoch unvermeidlich ist, sollte das Fenster verdeckt werden.



Stellen Sie die Raumbeleuchtung so ein, dass sie von oben auf die Teilnehmer gerichtet ist. Vermeiden Sie direktes Licht auf den Fernsehmonitor. Die Helligkeit der Gesichter sollte mindestens 300 lx betragen.



Wenn Sie Dimmer oder dimmbare Leuchtstoffröhren verwenden, kann die Empfindlichkeit der Fernbedienung abnehmen.



Glossar

Bonding*

Bonding ist eine der Invers Multiplex-Methoden für den Anschluss des Videokonferenzsystems mit mehreren ISDN-Leitungen. Nur durch Anwahl der ersten ISDN-Leitungen können Sie alle anderen Leitungen verbinden. Die Anwahl der zweiten und späteren Leitungen erfolgt automatisch durch die Kommunikation zwischen den Videokonferenzsystemen auf beiden Seiten. Für Bonding müssen beide Videokonferenzsysteme mit der Bonding-Funktion ausgestattet sein, und es sind korrekte Einstellungen von „Vorwahl“ und „Lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ des entgegennehmenden Standorts erforderlich. Wenn die Kommunikation zwischen den Systemen beim Verwenden der Bonding-Funktion über die ISDN-Nummern des entgegennehmenden Teilnehmers erfolgt, ist die Einstellung von „Vorwahl“ und „Lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ für den anwählenden Standort nicht erforderlich.

* Bonding (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist ein eingetragenes Warenzeichen des THE BONDING CONSORTIUM.

BRI

Abkürzung für „Basic Rate Interface“ (Basisratenschnittstelle).
Basisschnittstelle standardisiert durch ITU-T. Bei einem ISDN-Anschluss gibt es zwei B-Kanäle und einen D-Kanal.

CIF

Abkürzung für „Common Intermediate Format“. Dieses Format ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Farbsystemen (NTSC und PAL).
352 Pixel × 288 Zeilen

Codec

Abkürzung für „Coder-Decoder“. Integriertes Gerät eines Coders, das ein analoges Audio-/Videosignal in einen digitalen Datenstrom umwandelt und ein Decoder zur Wiederherstellung des originalen analogen Signals.

DHCP

Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“ (Protokoll zur dynamischen Hostkonfiguration). Dieses Protokoll verwaltet die IP-Adressen im Netzwerk.

DNS

Abkürzung für „Domain Name System“. Gibt das Domain-Name-System an.

Echocanceler

Gerät zur Beseitigung von Echo, das bei Audioübertragungen auftritt.

G.711

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 64 Kbps umgewandelt. Eine Übertragung mit einer Datenrate von 56 Kbps ist möglich.

G.722

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 48 Kbps, 56 Kbps oder 64 Kbps umgewandelt.

G.722.1

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 24 Kbps oder 32 Kbps umgewandelt.

G.723.1

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 5,3 Kbps oder 6,4 Kbps umgewandelt.

G.728

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 16 Kbps umgewandelt.

G.729

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 8 Kbps umgewandelt.

Gatekeeper

Steuert den Zugriff auf H.323-Videokonferenzgeräte in einem Netzwerk. Verwaltet Zone, Zugriffsbeschränkung, Audio-/Videobandbreite, Alias usw.

H.221

Vollbildstruktur für einen 64- bis 1.920-Kbps-Kanal in audiovisuellen Telediensten.

H.239

ITU-T-Standard für die gemeinsame Verwendung von Daten und Präsentationen mit Video. Hiermit wird der Dual-Video-Präsentationsmodus unterstützt, wobei die Endpunke für gleichzeitiges Empfangen und Übertragen von Video- und Präsentationsdaten aktiviert werden.

H.261

Video-Codec für audio/visuelle Dienste als p × 64 Kbps. Videokonferenzstandard, der Videocodierungs-Algorithmus, Bildformat und Fehlerkorrekturtechnologie für die Kommunikation zwischen den Video-Codecs verschiedener Hersteller angibt.

H.263

Ein Videocode-Algorithmus im Standard H.261. Durch dieses Format ist Kommunikation mit geringerer Bitrate möglich.

H.263+

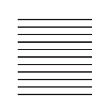
Auf dem H.263 basierendes Videocodierungs-/-decodierungsformat, das durch den Anhang I bis T (I, J, K …… T) ergänzt wird und für verbesserte Bildqualität und niedrigere Fehleranfälligkeit sorgt. Normalerweise wird dieses Format mit einer Kombination aus einigen der Anhängen für H.263/H.263+ verwendet.

H.264

Ein Videocode-Algorithmus, der von ITU-T im Mai 2003 neu standardisiert wurde. Dieses Format ermöglich exzellente Bildqualität durch eine niedrigere Bitrate. Die Bildqualität entspricht der des Formats H.263 bei halber Bitrate. Das Format H.264 wird auch als MPEG4 AVC (Advanced Video Coding).

H.320

Videokonferenzstandard für die Kommunikation zwischen verschiedenen Videokonferenzsystemen.



H.323

Ermöglicht die Kommunikation über ein lokales Netzwerk ohne entsprechende QoS (Quality of Service)-Funktion.

HMLP

Siehe „MLP“.

I-MUX

Abkürzung für „Inverse Multiplexer“. Mit diesem Protokoll können die Daten mit 384 Kbps über einen 6B-Kanal übertragen werden.

Interlaced SIF

Bei Fernsehbildern werden 60 Bildfelder pro Sekunde im Zeilensprungverfahren (Interlace) dargestellt, um eine hohe Auflösung und gute Darstellung von bewegten Bildern sicherzustellen.
Das herkömmliche Videokonferenzsystem verwendet Bilder im CIF-Format (352 Pixel × 388 Zeilen), die in 30 Feldern pro Sekunden übertragen werden. Durch das CIF-Format ist eine gute Darstellung wie z. B. von Fernsehbildern möglich. Durch das Interlaced SIF-Format können Interlaced SIF-Bilder (352 Pixel x 240 Zeilen) mit einer Frequenz von 60 pro Sekunde übertragen werden. Dies ermöglicht eine Darstellung von Bildern mit einer höheren vertikalen Auflösung von 352 Pixel x 480 Zeilen und sorgen somit für eine gute Bilddarstellung. Es ist jedoch eine relativ höhere Bitrate erforderlich, da die Datenmenge doppelt so hoch wie beim CIF-Format ist.

ISDN
Abkürzung für „Integrated Services Digital Network“ (digitales Netzwerk mit integrierten Diensten).
Kommunikationsprotokoll der CCITT für die Übertragung von integrierten Sprach- und Bildsignalen sowie Daten. Als Bandbreite stehen 64 Kbps als Basisübertragungsrate und 1,544 und 2,048 Mbps als Primärübertragungsrate zur Verfügung.

ITU-T
Abkürzung für „International Telecommunication Union, Telecommunications“.

Lippensynchronisation
Eine Funktion, die den Ton mit den Lippenbewegungen auf dem übertragenen Bild synchronisiert. Diese Funktion ist erforderlich, weil Tonsignale wesentlich schneller verarbeitet werden als Bildsignale, so dass eine Synchronisation von Ton und Bild ohne diese Funktion nicht gegeben wäre.

MCU
Abkürzung für „Multipoint Control Unit“. Wenn Sie eine MCU anschließen, können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz abhalten.

MLP
Datenübertragung ist auch während des Austauschs von Video-/Audiosignalen zwischen den Videokonferenzsystemen möglich. MLP und HMLP sind Protokolle für Datenübertragung wie NetMeeting. Mit dem HMLP-Protokoll ist schnellere Datenübertragung möglich.

MPEG4
Ein Videocodierungs-Algorithmus empfohlen von ISO/IEC, der auf dem H.263+ Standard basiert. Die Verwendung zusätzlicher Tools sorgt für eine Verbesserung der Bildqualität verglichen mit dem H.263+ Standard. Das MPEG4-Format wird häufig bei PCs, Mobiltelefonen usw. verwendet.

P in P
Die Abkürzung von „Picture in Picture“ (Bild in Bild). Mit dieser Funktion wird in das eigentliche Bild auf dem Fernsehmonitor ein kleines Bild eingeblendet, auf dem sich der lokale Teilnehmer selbst sehen kann.

QCIF
Abkürzung für „Quarter CIF“. Die Anzahl der Pixel ist ein Viertel der Anzahl beim CIF-Format.
176 Pixel × 144 Zeilen

Rahmenfrequenz
Anzahl der Vollbilder, die in einer Sekunde decodiert werden können.

Sekundärterminal
Normalerweise ist eine Mehrpunkt-Videokonferenz nur verfügbar, wenn die Video- und Audiomodi sowie die Übertragungsraten der Videokonferenzsysteme bei allen Standorten gleich sind.*1 Bei Mehrpunkt-Videokonferenzen wird der Terminal, der im gleichen Modus angeschlossen werden kann, als Primärterminal bezeichnet, während der Sekundärterminal der Terminal ist, in dem einige der Funktionen eingeschränkt sind, weil die Verbindung nicht mit denselben Modi möglich ist. Die Einschränkungen der Funktionen hängen von den in „Hinweise zu Sekundärterminals“ unter „Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz“ beschriebenen Bedingungen ab.
Zum Beispiel überträgt dieses System Videosignale nur an Terminals, die gemeinsame Formate aufweisen, aber Audiosignale übertragen können. In diesem Fall ist der Terminal der Sekundärterminal, auf dem keine Bilder angezeigt werden können.*2 Ein über ein normales Telefon übertragender Terminal in der Mehrpunkt-Videokonferenz wird auch als Sekundärterminal bezeichnet. Näheres finden Sie unter „Hinweise zu Sekundärterminals“ auf Seite 220.

*1 Unterschiede zwischen den Farbsystemen NTSC und PAL sind möglich.
*2 Empfang der Videosignale von diesem Terminal kann mit dem System möglich sein.

SIP

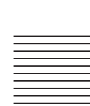
Abkürzung für Session Initiation Protocol. SIP ist ein Kommunikationssteuerprotokoll für Internet-Telefonie, Instant Messaging usw.

SNMP

Abkürzung für „Simple Network Management Protocol“. Dieses Protokoll dient dem Austausch von Verwaltungsinformationen zwischen der Verwaltungsstation und den verwalteten Terminals.

SPID

Abkürzung für „Service Profile ID“ (Dienstprofilkennung).



Teiladresse

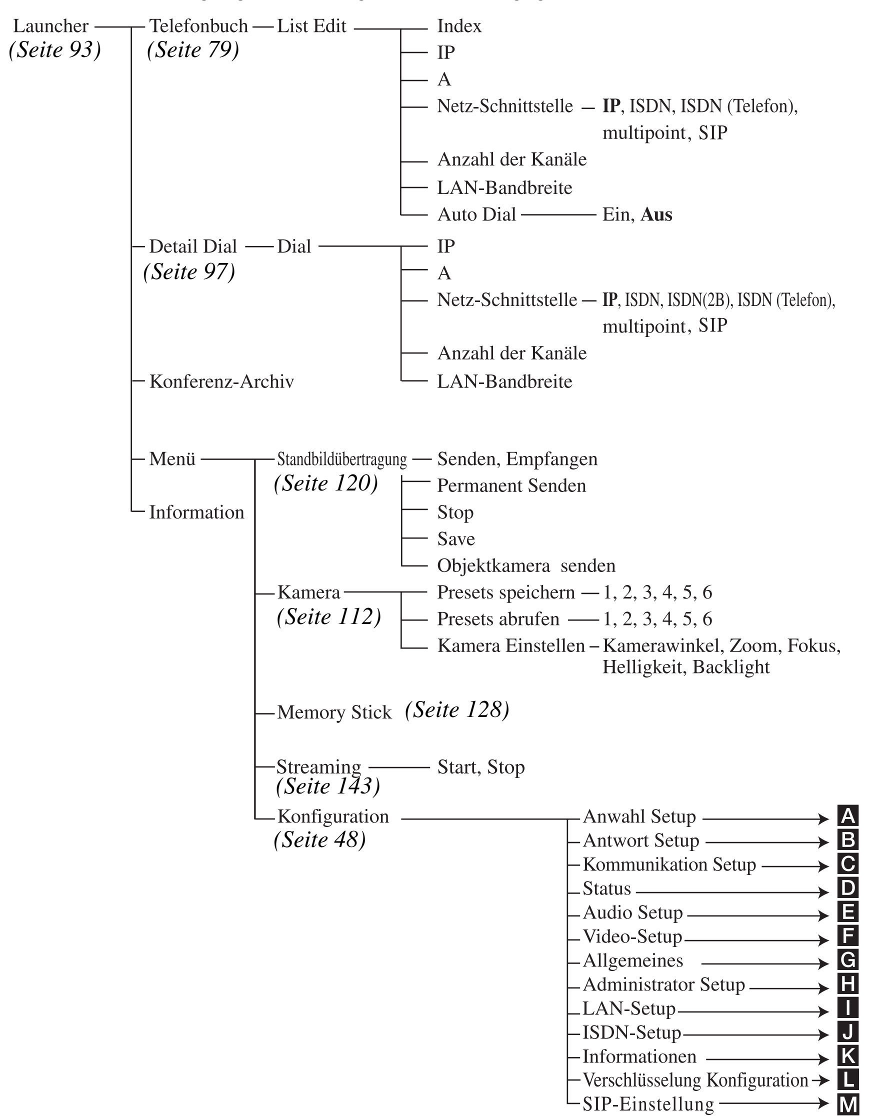
Nummer zur Identifikation von Geräten, die an die gleiche ISDN-Leitung angeschlossen sind.

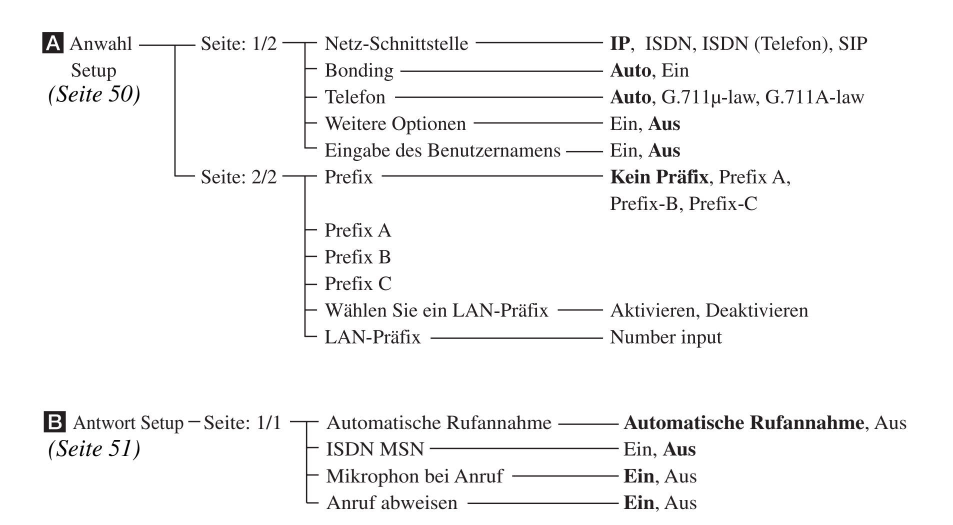
TOS

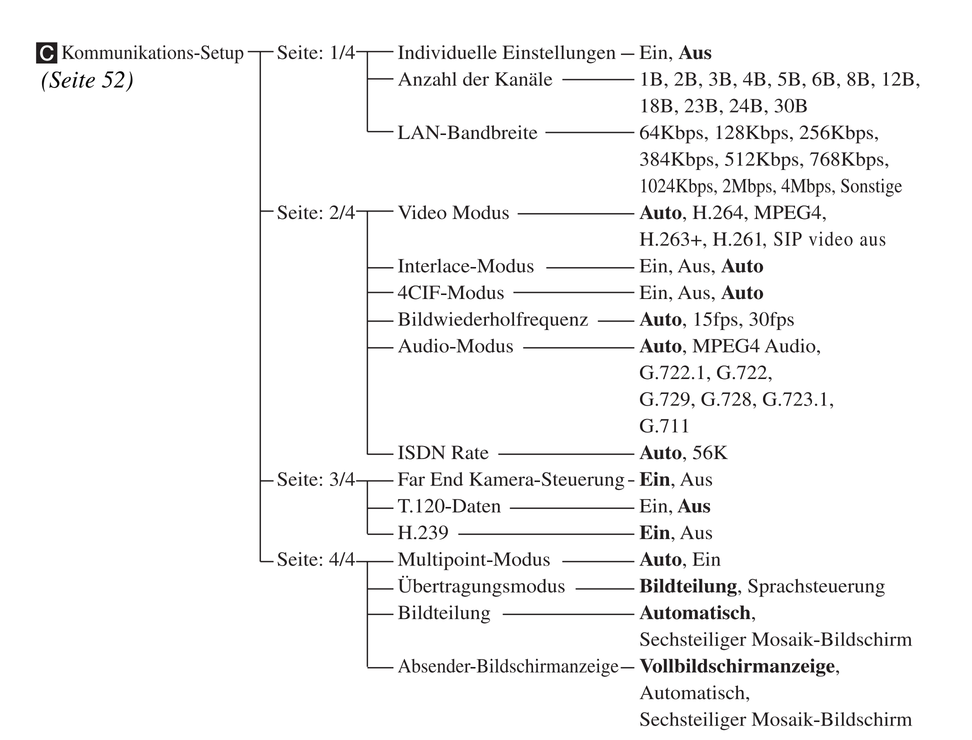
Durch die Eingabe der Daten in das TOS-Feld der IP-Adresse kann das Kommunikationssystem die Paketübertragungspriorität usw. beurteilen. Eine Pfadänderung entsprechend dem Servicetyp (Verzögerung oder Größe) ist ebenfalls möglich.

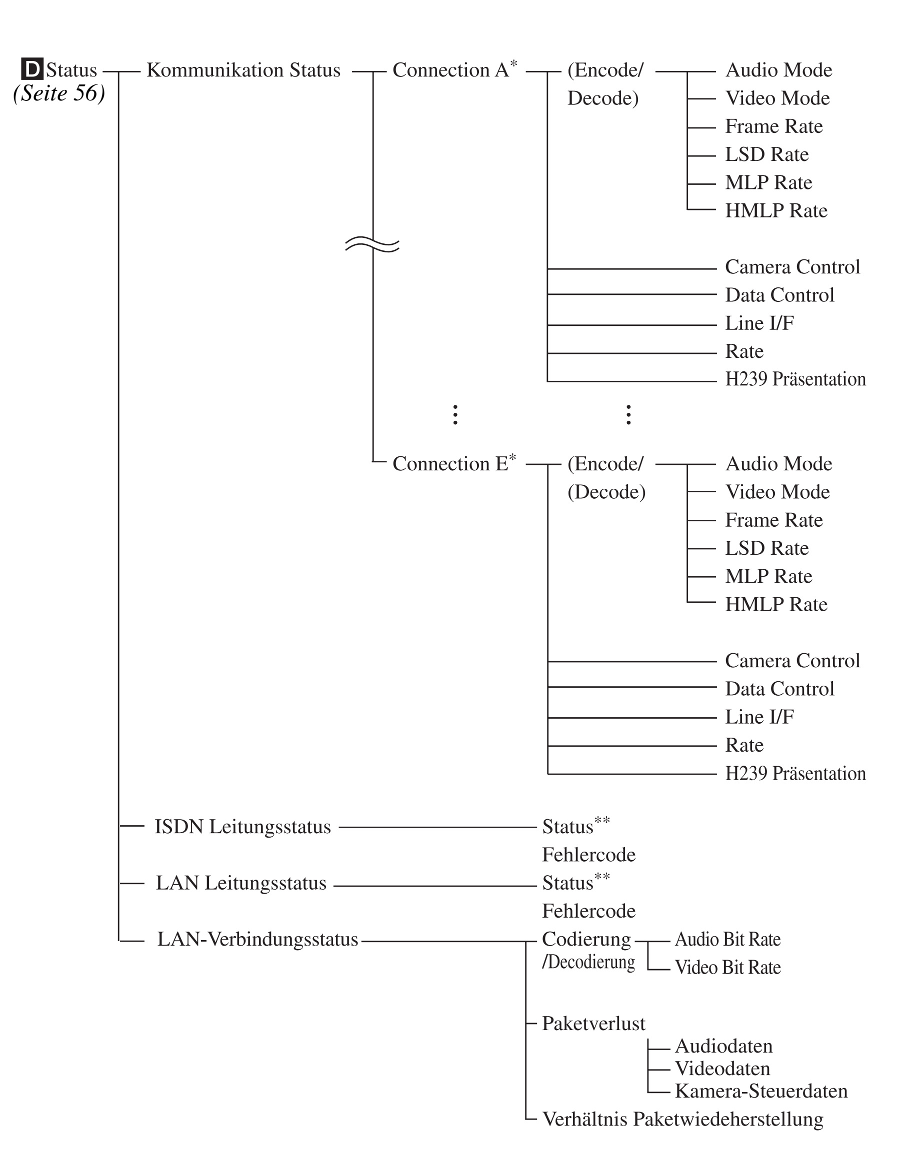
Menükonfiguration

Die Menüs der Kamera sind wie unten beschrieben konfiguriert.
Genaue Informationen finden Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.
Die Ausgangseinstellungen sind fett angegeben.



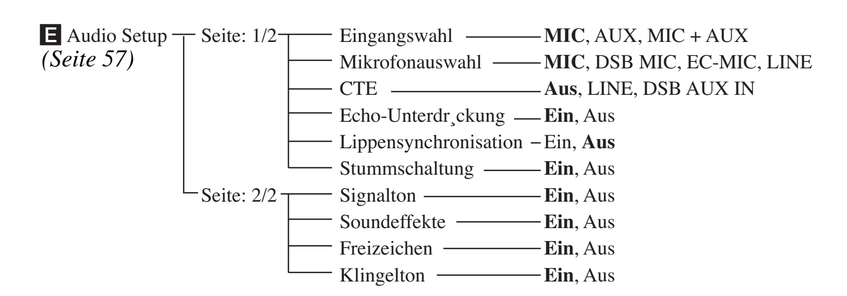

A Anwahl Setup
(Seite 50)
Seite: 1/2
Netz-Schnittstelle
IP, ISDN, ISDN (Telefon), SIP
Bonding
Auto, Ein
Telefon
Auto, G.711µ-law, G.711A-law
Weitere Optionen
Ein, Aus
Eingabe des Benutzernamens
Ein, Aus
Seite: 2/2
Prefix
Kein Präfix, Prefix A, Prefix-B, Prefix-C
Prefix A
Prefix B
Prefix C
Wählen Sie ein LAN-Präfix
Aktivieren, Deaktivieren
LAN-Präfix
Number input
B Antwort Setup
(Seite 51)
Seite: 1/1
Automatische Rufannahme
Automatische Rufannahme, Aus
ISDN MSN
Ein, Aus
Mikrophon bei Anruf
Ein, Aus
Anruf abweisen
Ein, Aus

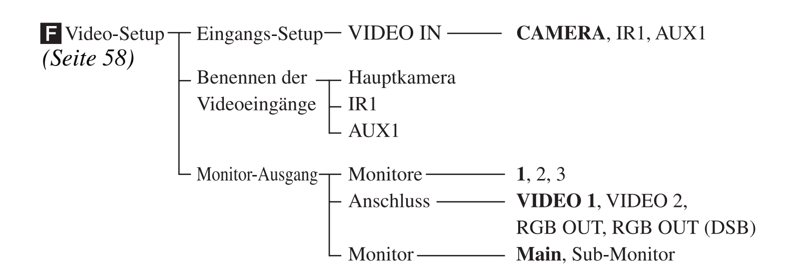

C Kommunikations-Setup
(Seite 52)
Seite: 1/4
Individuelle Einstellungen
Ein, Aus
Anzahl der Kanäle
1B, 2B, 3B, 4B, 5B, 6B, 8B, 12B, 18B, 23B, 24B, 30B
LAN-Bandbreite
64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 2Mbps, 4Mbps, Sonstige
Seite: 2/4
Video Modus
Auto, H.264, MPEG4, H.263+, H.261, SIP video aus
Interlace-Modus
Ein, Aus, Auto
4CIF-Modus
Ein, Aus, Auto
Bildwiederholfrequenz
Auto, 15fps, 30fps
Audio-Modus
Auto, MPEG4 Audio, G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711
ISDN Rate
Auto, 56K
Seite: 3/4
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
T.120-Daten
Ein, Aus
H.239
Ein, Aus
Seite: 4/4
Multipoint-Modus
Auto, Ein
Übertragungsmodus
Bildteilung, Sprachsteuerung
Bildteilung
Automatisch, Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm
Absender-Bildschirmanzeige
Vollbildschirmanzeige, Automatisch, Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm



* Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz werden die Verbindungen A bis E mit dem Terminalnamen gemäß den angeschlossenen Punkten angezeigt.

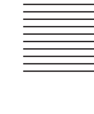
** Findet keine Kommunikation statt, werden nur diese Angaben angezeigt.

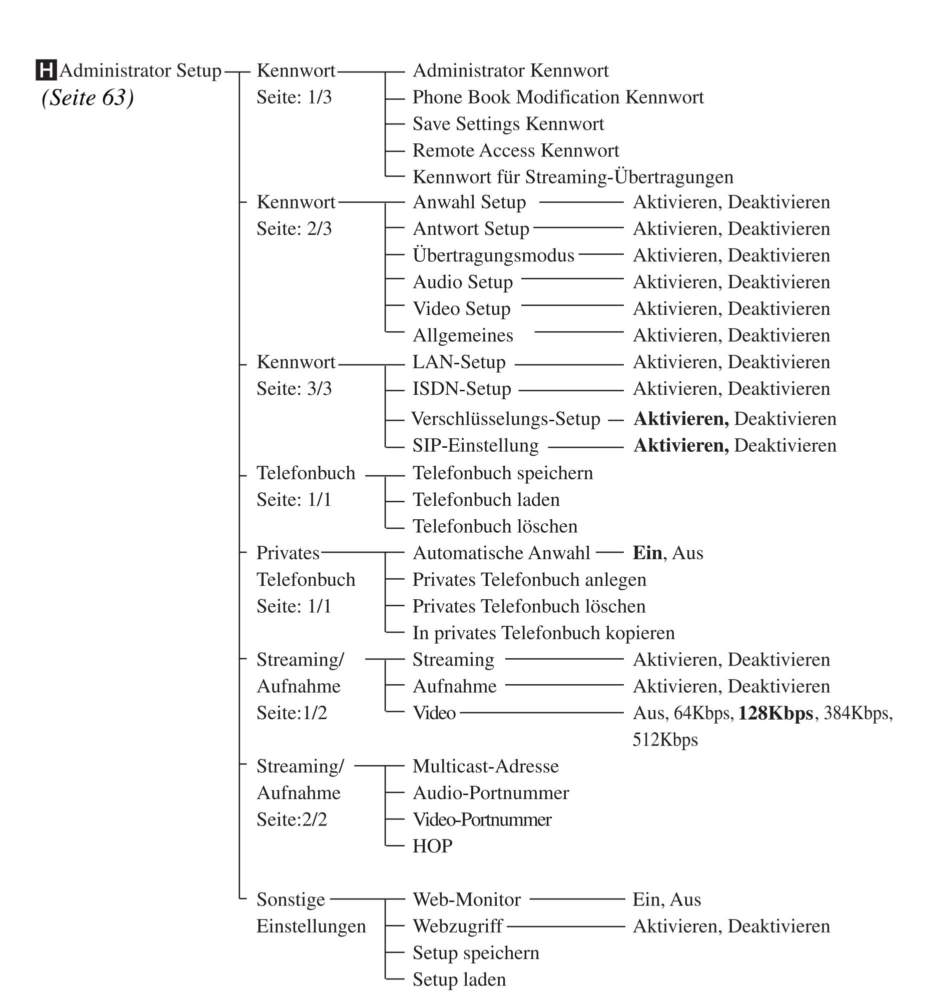

E Audio Setup
(Seite 57)
Seite: 1/2
Eingangswahl
MIC, AUX, MIC + AUX
Mikrofonauswahl
MIC, DSB MIC, EC-MIC, LINE
CTE
Aus, LINE, DSB AUX IN
Echo-Unterdr¸ckung
Ein, Aus
Lippensynchronisation
Ein, Aus
Stummschaltung
Ein, Aus
Seite: 2/2
Signalton
Ein, Aus
Soundeffekte
Ein, Aus
Freizeichen
Ein, Aus
Klingelton
Ein, Aus


F Video-Setup
(Seite 58)
Eingangs-Setup
VIDEO IN
CAMERA, IR1, AUX1
Benennen der Videoeingänge
Hauptkamera
IR1
AUX1
Monitor-Ausgang
Monitore
1, 2, 3
Anschluss
VIDEO 1, VIDEO 2,
RGB OUT, RGB OUT (DSB)
Monitor
Main, Sub-Monitor

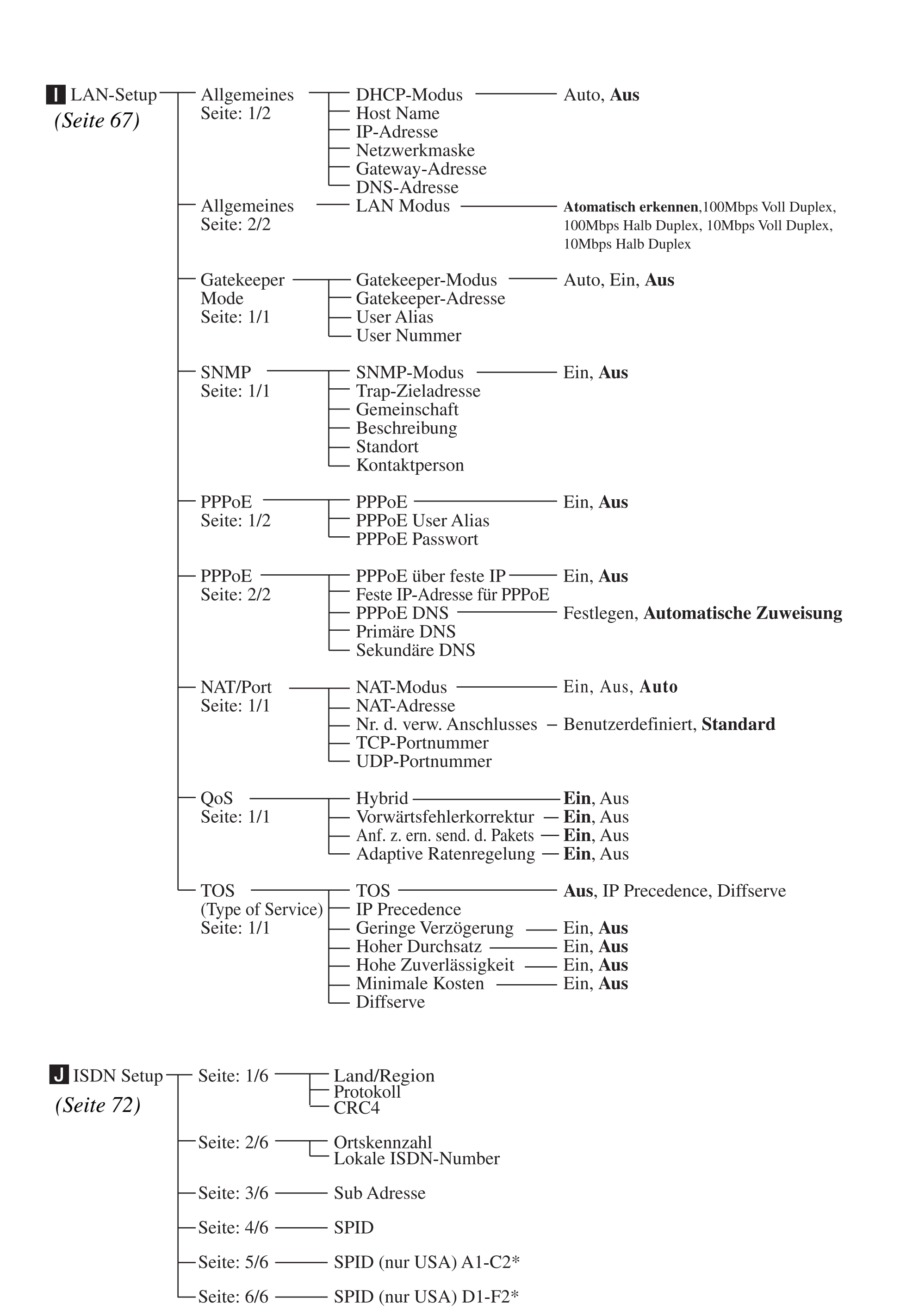
G Allgemeines *(Seite 60)*

- Geräte-Setup Seite: 1/2
  - Uhr einstellen
  - Terminal Name
  - Standby-Modus — Ein, **Aus**
  - Standby-Zeit — 1–99 minuten
  - Registrierung der letzten Nummer — **Ein**, Aus
  - Far End-Kamerasteuerung — **Ein**, Aus
- Geräte-Setup Seite: 2/2
  - Sprache/Language — **Englisch/English**, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Hollandisch/Dutch, Schwedisch/Swedish, Dänisch/Danish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic
  - IR- Sendemodus — **MODE1**, MODE2, MODE3, MODE4
  - T.120 PC-Adresse
- Menüanzeigen Seite: 1/3
  - Zeitanzeige — **Ein**, Aus
  - Terminalnamen anzeigen — **Aus**, Kurzzeitig anzeigen, Immer anzeigen
  - Eingabehilfe — **Ein**, Aus
  - Numerische Anzeige — SIP:Benutzername für, SIP:Adresse, GK:User Alias, GK:User Nummer, NAT:Adresse, IP:, Keine Anzeige
- Menüanzeigen Seite: 2/3
  - Schaltfläche Telefonbuch — **Ein**, Aus
  - Schaltfläche Detail-Anwahl — **Ein**, Aus
  - Schaltfläche Menü — **Ein**, Aus
  - Schaltfläche Informationen — **Ein**, Aus
  - Schaltfläche Archiv — **Ein**, Aus
- Menüanzeigen Seite: 3/3
  - Schaltfläche Telefonbuch — **Ein**, Aus
  - Direktwahl — **Ein**, Aus
  - Assistent — **Ein**, Aus
  - Hintergrund — Muster 1, Muster 2, Muster 3, Muster 4
- Whiteboard Seite: 1/1
  - Montage auf der Tafel — **Vertikal**, Horizontal
  - Tafelgröße — 2'0"×3'0", **3'0"×4'0"**, 4'0"×6'0", 4'0"×8'0" 3'0"×2'0", 4'0"×3'0", 6'0"×4'0", 8'0"×4'0"
  - Darstellung der Tafelgröße — **Zoll**, Meter

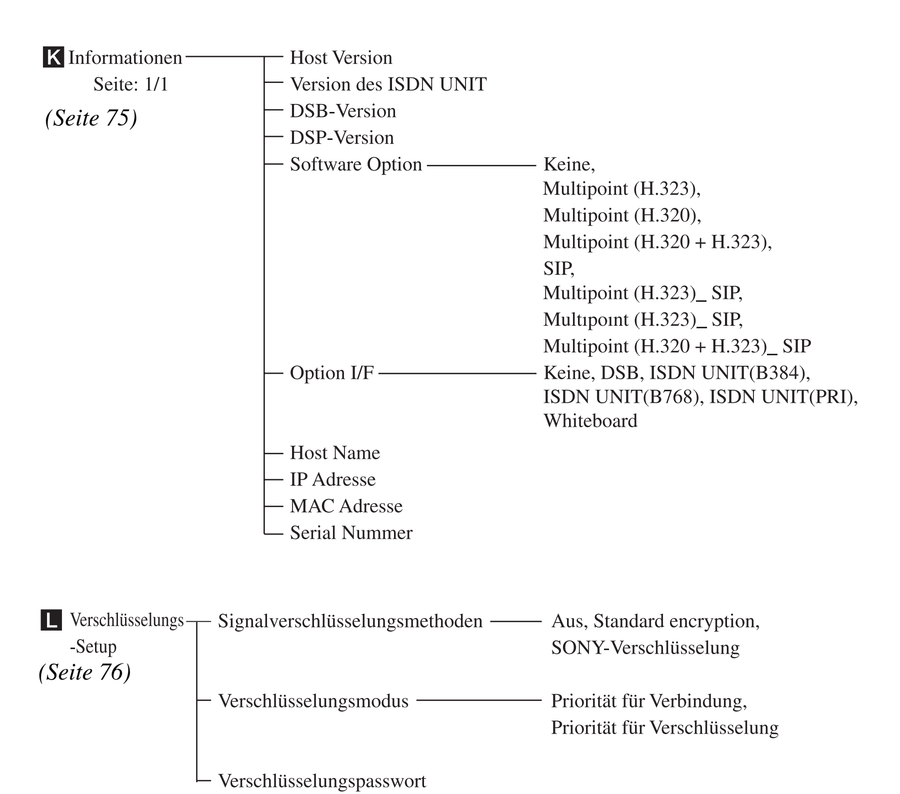




H Administrator Setup
(Seite 63)
Kennwort
Seite: 1/3
Administrator Kennwort
Phone Book Modification Kennwort
Save Settings Kennwort
Remote Access Kennwort
Kennwort für Streaming-Übertragungen
Kennwort
Seite: 2/3
Anwahl Setup
Aktivieren, Deaktivieren
Antwort Setup
Aktivieren, Deaktivieren
Übertragungsmodus
Aktivieren, Deaktivieren
Audio Setup
Aktivieren, Deaktivieren
Video Setup
Aktivieren, Deaktivieren
Allgemeines
Aktivieren, Deaktivieren
Kennwort
Seite: 3/3
LAN-Setup
Aktivieren, Deaktivieren
ISDN-Setup
Aktivieren, Deaktivieren
Verschlüsselungs-Setup
Aktivieren, Deaktivieren
SIP-Einstellung
Aktivieren, Deaktivieren
Telefonbuch
Seite: 1/1
Telefonbuch speichern
Telefonbuch laden
Telefonbuch löschen
Privates
Telefonbuch
Seite: 1/1
Automatische Anwahl
Ein, Aus
Privates Telefonbuch anlegen
Privates Telefonbuch löschen
In privates Telefonbuch kopieren
Streaming/
Aufnahme
Seite:1/2
Streaming
Aktivieren, Deaktivieren
Aufnahme
Aktivieren, Deaktivieren
Video
Aus, 64Kbps, **128Kbps**, 384Kbps, 512Kbps
Streaming/
Aufnahme
Seite:2/2
Multicast-Adresse
Audio-Portnummer
Video-Portnummer
HOP
Sonstige
Einstellungen
Web-Monitor
Ein, Aus
Webzugriff
Aktivieren, Deaktivieren
Setup speichern
Setup laden



* Wird nur angezeigt, wenn „USA“ unter „Land/Region“ angegeben wird.


K Informationen
Seite: 1/1
(Seite 75)
Host Version
Version des ISDN UNIT
DSB-Version
DSP-Version
Software Option
Keine,
Multipoint (H.323),
Multipoint (H.320),
Multipoint (H.320 + H.323),
SIP,
Multipoint (H.323)_ SIP,
Multıpoınt (H.323)_ SIP,
Multipoint (H.320 + H.323)_ SIP
Option I/F
Keine, DSB, ISDN UNIT(B384),
ISDN UNIT(B768), ISDN UNIT(PRI),
Whiteboard
Host Name
IP Adresse
MAC Adresse
Serial Nummer
L Verschlüsselungs
-Setup
(Seite 76)
Signalverschlüsselungsmethoden
Aus, Standard encryption,
SONY-Verschlüsselung
Verschlüsselungsmodus
Priorität für Verbindung,
Priorität für Verschlüsselung
Verschlüsselungspasswort

- **M** SIP-Einstellung *(Seite 77)*
  - Seite: 1/7
    - SIP-Servermodus — Ein, **Aus**
    - Transportprotokoll — **TCP**, UDP
    - Anschlussnummer
    - SIP-Domain
  - Seite: 2/7
    - Registrierter Benutzername 1-3
    - Kennwort 1-3
  - Seite: 3/7
    - Registrierter Benutzername 4, 5
    - Kennwort 4, 5
  - Seite: 4/7 — Primär
    - Adresse des Proxy-Servers
    - Proxy-Anschluss
    - Adresse des Registrars
    - Registrar-Anschluss
  - Seite: 5/7 — Sekundär
    - Adresse des Proxy-Servers
    - Proxy-Anschluss
    - Adresse des Registrars
    - Registrar-Anschluss
  - Seite: 6/7 — Trinität
    - Adresse des Proxy-Servers
    - Proxy-Anschluss
    - Adresse des Registrars
    - Registrar-Anschluss
  - Seite: 7/7 — Vierter
    - Adresse des Proxy-Servers
    - Proxy-Anschluss
    - Adresse des Registrars
    - Registrar-Anschluss



http://www.sony.net/
Sony Corporation